

Papilionidae.

Papilio Latr.

podalirius L. (1) Im April bis Juni, ausnahmsweise noch später erscheinende Tiere entstammen nicht einer zweiten Generation, wie es in südlicheren Ländern der Fall ist, sondern sind nur Nachzügler. Verbreitet, in der Ebene seltener als in Berggegenden.

L. Leipzig: Universitätsholz. Beucha n h, Grimma h, Hohburger Schweiz h, Lausigk s, Leisnig s, Rosswein s, Hainichen s.

D. Dresden-Loschwitzer Höhen n h, Borsberg, Hänge des Plauenschen- und des Rabenauer Grundes, Wilsdruff, Dippoldiswalde s, Meissen, Bosel n h, Lössnitz n h, Nossen, Dohna, Cottaer Spitzberg, Freiberg n h. Bei Dresden wurden auf Ebereschengebüsch einmal 80 R. gefunden.

B. Bautzen, Löbau n h, Baruth, Elstra h, Lieske s, Königsbrück n h.

C. Chemnitz-Zeisigwald n h, Zschopau, Zwickau-Mariental n h, Werdauer Wald, Ruppertsgrün, Elsterberg n h, Crimmitschau n h. (Dennheritz, Höllgraben u. Mark-Sahnau), Bad Elster n h, Plauen h, Annaberg s, Schneeberg s.

machaon L. (4) In warmen Sommern in 2 Generationen. April bis Juni und Juli bis September. Allgemein verbreitet, doch nicht häufig.

L. Leipzig, Lausigk, Grimma, Hainichen, Burgstädt h, Rosswein n h.

D. Ziemlich häufig, mehr im Tale, bis in die Gärten der Vorstädte Dresdens, Lössnitz, Meissen, Wilsdruff, Nossen, Dippoldiswalde, Freiberg.

B. Im Oberlande oft gemein, Kamenz n h.

C. Nicht häufig bei Chemnitz, Limbach, Zwickau, Elsterberg, Crimmitschau, Johamngeorgenstadt, Bad Elster, Plauen, Werdau, Annaberg (Pöhlberg), Schneeberg.

Deutsche Entomologische Zeitschrift „Iris“, herausg. vom Entomologischen Verein Iris zu Dresden. Jahrgang 1905.

Pieridae.

Aporia Hb.

crataegi L. (38) Wenig verbreitet. Mai bis Juli. Manche Jahre häufig, dann oft Jahre lang ganz fehlend.

L. Leipzig, Lausigk. Geithain, Borsdorf, Eythra-Zwenkau.

D. Rechtes Elbufer, Bühlau, Weissig, Pillnitz, Langebrück, Lössnitz (1891 häufig), Coswig, Weinböhla, Meissen, Nossen, Freiberg, Sächsische Schweiz (Schneeberg).

B. Bautzen, Löbau.

C. Bei Chemnitz (1889 häufig), Zschopau, Crimmitschau, Johanngeorgenstadt, Bad Elster, Werdau (1889 gemein), a. d. sächs.-böhmischen Grenze bei Weipert, Annaberg, Schneeberg.

Pieris Schrk.

brassicae L. (45) In zwei, in manchen, besonders warmen Sommern sogar in drei Generationen; April, Mai, dann Juni bis September. Namentlich tritt oft die zweite Generation in ausserordentlich grossen Massen auf, sodass man von sogenannten Schmetterlingszügen berichtete:

Wanderzüge im Erzgebirge von Köhler in „Glückauf“, 15. Jahrg. 1895, S. 120–121.
 in Untersachsenberg. Dresd. Nachr., 24. VII. 1895, S. 9 b.
 in Zschopau „ Anz., 28. VII. 1895, S. 4 b.
 in Olbernhau „ „ 30. VII. 1895, S. 25 b.
 in Dresden (Postplatz) „ Nachr., 9. VIII. 1896, S. 9.
 in Meissen „ „ 14. VIII. 1896, S. 9 a.
 Massenhaftes Auftreten „ „ 31. VIII. 1900, S. 9 a.

Tischer v., Einige Worte über den Schmetterlingsregen am 22. August 1805 und Ideen über eine populäre Naturgeschichte schädlicher Insekten (Bautzner Gegend betr.) in Neue Lausizische Monatsschrift 1807, T. 1, S. 104–119.

Sohr, Bemerkungen zu v. Tischers Abhandlung über den Schmetterlingsregen in Neue Lausizische Monatschrift 1807, S. 120—127.

rapae L. (48) Wie die vorige Art, doch nicht ganz so gemein.

ab. *leucotera* Stef. 1 ♀ 1904 bei Bautzen von Köhler gefangen.

napi L. (52) Zwei Generationen, April, Mai und Juli bis September. Der Schmetterling liebt Waldwiesen und buschige Hänge. Überall häufig.

gen. aest. *napaeae* Esp. Ist nichts weiter als die auf der Hinterseite der Flügel, besonders der Hinterflügel, wesentlich heller gezeichnete Sommergeneration und an denselben Örtlichkeiten wie die Stammform anzutreffen.

ab. *intermedia* Krul. (Vielfach fälschlich als die alpine ab. *bryoniae* bezeichnet.) Ist ganz vereinzelt gefangen worden, in der Lössnitz bei Dresden, Hainsberg, Weinböhla, Schkeuditz b. Leipzig.

daplidice L. (57) Zwei Generationen April, Mai und Juli bis September. Verbreitet, in der Ebene meist häufig.

L. Leipzig-Bienitz h. Lausigk n h. Hainichen n h, Rosswein-Troischau s.

D. Dresden, am Heller, Pillnitz, Elbwiesen bei Coswig, Weinböhla, in der Lössnitz, Hainsberg, Plauenscher Grund, Meissen, Freiberg n h.

B. Verbreitet, z. B. Bautzen, Ebersbach-Kottmar n h.

C. Bei Chemnitz vereinzelt, Zschopau n h, Limbach n h, Wolkenburg s, Crimmitschau s, Werdau-Leubnitz s, Schneeberg.

gen. vern. *bellidice* O. Ist die erste Generation, April und Mai, ist viel seltener, an denselben Orten.

Euchloë Hb.

cardamines L. (69) Auf Wald- und Bergwiesen, auch in Gärten. April-Juni überall verbreitet und häufig.

L. Leipzig, Grimma, Rosswein (Muldentale), Hainichen, Lausigk.

D. Dresden überall im Elbtale u. d. einmündenden Flusstälern, Wilsdruff, Meissen, Nossen, Freiberg.

B. Überall, im Oberlande meist häufig, Kamenz h.

C. Chemnitz, Limbach, Werdauer Wald, Bad Elster, Elsterberg, Crimmitschau n h, Zschopau, Lengenfeld, Lauterbach n h, Plauen, Annaberg, Schneeberg n s.

Im Mai 1896 wurde bei Grimma 1 ♂ gefangen mit auffallend viel schwarzer und lebhaft roter Zeichnung.

Im Saubachtale bei Dresden wurde im April 1894 1 ♂ mit hellgelber Grundfarbe gefangen. Die hellgelbe Färbung ist so gleichmässig über die bei normalen Stücken sonst weissen Flügelteile verteilt, dass es sofort ins Auge fällt. (Schopfer: Iris, 1896, S. 319.)

ab. *immaculata* Pabst. Diese Spielart ohne schwarzen Punkt im Orange der Vorderflügel ist vereinzelt b. Chemnitz gefangen worden.

Lit.: Bretschneider, Beobachtungen bei der Zucht in Ent. Zeitschr. Guben 1904, No. 22 u. 23.

Leptidia Billb.

sinapis L. (S1) In lichten Laubholzungen, an blumigen Waldrändern. Zwei Generationen, Mai, dann Juli und August. Verbreitet, doch überall nicht häufig.

L. Bei Leipzig vereinzelt, Döbeln s.

D. In der Lössnitz, bei Pillnitz und Tharandt n h, Freiberg s.

B. Im Oberlande selten, Seiffhennersdorf, Rachlau s, in der Ebene häufiger, Leichnam, Quoos, Kamenz.

C. Ziemlich selten bei Chemnitz, Hilbersdorf und Einsiedel, Zschopau, Crimmitschau, Werdauer Wald, Markneukirchen, Rodewisch, Lauterbach, Plauen h, Annaberg, Schneeberg n s.

gen. vern. *lathyri* Hb. Ist die Frühlingsgeneration, im Mai, ist im allgemeinen seltener als die zweite Generation. Die Hinterflügelunterseite zeigt eine dunkler grüne Bestäubung.

Colias Leach.

palaeno L. v. europome Esp. (S6) Im Erzgebirge stellenweise nicht selten. Juni-Juli, auf Torfmooren.

Reitzenhainer Moor, Deutscheinsiedel b. Olbernhau. Johanngeorgenstadt, Karlsfeld-Kranichsee h. Grünhain s.

Früher auch in der Lausitz (Niesky) heimisch gewesen. jetzt verschwunden, da die Futterpflanze der Raupe, *Vaccinium uliginosum*, dort ausgerottet ist.

Lit.: Bachstein. Beschreibung der Raupe (bei Schneeberg gef.) in Katters Ent. Nachr. 3. Jahrg. 1877. S. 138–139.

hyale L. (98) 2 Generationen, Mai und Juli, August. in der ersten Generation nur selten, in der zweiten überall häufig anzutreffen, besonders auf Feldern und Wiesen, wo Wicken stehen.

L. Häufig bei Leipzig, Lausigk, Leisnig, Hainichen, Burgstädt, Rosswein g.

D. Häufig bei Dresden, Meissen, Nossen, Wilsdruff, Freiberg.

B. Verbreitet und häufig, z. B. Bautzen u. Kamenz.

C. Häufig b. Chemnitz, Limbach, Zwickau g, Crimmitschau, Lengenfeld, Elsterberg, Bad Elster, Plauen h, Werdau n h., Annaberg und Schneeberg h.

edusa F. (113) Tritt in den meisten Jahren vereinzelt, nur selten gehäuft auf. Vom Juli bis Oktober auf Feldern, trockenen Rainen und hochgelegenen Wiesen anzutreffen.

L. Leipzig am Bienitz, Schönefeld (Parthenwiesen), Lausigk.

D. Auf den Elbwiesen bei Dresden u. Meissen, Loschwitz, Blasewitz, Coswig, Weinböhlen, Klotzsche, Klingenberg und Plauenscher Grund, Frauenstein-Reichenau, Freiberg.

B. Seiffenhennersdorf, Oppach, Rachlau, bei Bautzen, Postwitz, Kosel (noch am 20. Okt. frisch), Kamenz.

C. Manche Jahre häufig bei Chemnitz a. d. Zeisigwaldwiesen, bei Dittersdorf, Zschopau, Röhrsdorf, Sachsenburg, Crimmitschau, Rudelswalde (1879 häufig), Flöha, Langenhessen, Werdauer Wald, Bad Elster, Plauen, Schneeberg.

♀ ab. helice Hb. Diese weisse Spielart ist sehr selten, sie wurde erbeutet:

L. Bei Gohlis-Leipzig einzeln.

D. Bei Dresden i. d. Lössnitz und bei Blasewitz sowie bei Meissen.

C. Bei Crimmitschau im Höllgraben, bei Oberfrohnna bei Limbach von Selbmann einmal gefangen.

myrmidone Esp. (114) Juni und Juli sehr selten.

Nach Möschler früher nur im südlichsten Teile um Zittau und im angrenzenden Böhmen gefangen (Speyer).

Gonepteryx Leach.

rhamni L. (124) Im ganzen Sommer überall gemein, der Falter überwintert und erscheint im Frühjahr, schon Ende März.

Bei Chemnitz ein Zwitter erbeutet (Kranchers Jahrbuch, 6. Jahrg. 1897, S. 194), und in Lengenfeld i. V. ein solcher aus einer R. gezogen (E. Möbius).

Eine Ab. mit orangeroter Linie auf allen 4 Flügeln, fast parallel mit dem Aussenrand, wurde bei Löbau gefangen (Col. Kotsch-Loschwitz) Tafel I fig. 12.

Nymphalidae.

A. Nymphalinae.

Apatura F.

iris L. (131) Juni und Juli, verbreitet, aber ziemlich selten. In lichten Laubwäldern auf Wegen und Strassen, setzt sich Vormittags gern auf niederes Buschwerk und feuchte Wegstellen.

L. Nicht selten b. Leipzig, Leisnig, Rosswein, Döbeln und Hainichen n h, Rochsburg, Burgstädt n s.

D. Nicht selten, Rabenauer Grund, Tharandt, Edle Krone, Hainsberg, Zschoner Grund, Loschwitz, Hosterwitz, Priessnitzgrund, Radeberg (Seifersdorfer Tal), Lössnitz, Moritzburg, Auer, Steinbach, Oberau, Spitz- und Gabelgrund, Siebeneichen, Meissen, Triebischtal, Freiberg s.

B. Im Niederlande selten, Kommerau, Niedergurig, Elstra, Kamenz-Brauna n h. Pulsnitz-Sybillenstein h.

C. Chemnitz-Küch- u. Zeisigwald, Sechsruten, Rabensteiner- u. Harthauer Wald manche Jahre häufig, Crimmitschau (Sahnwald, Frankenhäuser Holz, Rudelswalde, Dänkritz, Dennheritz, Harthwald), Limbach, Zwickau, Werdauer Wald, Elsterberg n h. Grünhainichen, Plauen n h, Zschopau h, Annaberg (bei Wiesenbad) s. Schneeberg.

Raupe wurde auch auf *Populus tremula* und *Salix alba* gefunden.

In Limbach wurde ein Zwitter gezogen.

Lit.: Varietäten aus dem Zschopautale von Tetzner in Ent. Zeitschr. Guben, 15. Jahrg. 1901, S. 54.

ab. jole Schiff. Diese sehr seltene Spielart wurde bei Leipzig in Lindental und Machern gefangen, in Chemnitz aus der Puppe erzogen.

ilia Schiff. (132) Juni bis August, wie vorige Art, doch seltener.

L. Leipzig, Geithain n h, Rochsburg s, Rosswein n h, Hainichen n h.

D. Bei Dresden selten, Moritzburg, Auer, Lindenau, Klotzsch u. Meissen n h, Wilsdruff s, Nossen (Muldental), Freiberg s s.

B Mehr dem Niederlande angehörend, Quoos, Lieske und Elstra n s, Seifhennersdorf, Neugersdorf, Kamenz-Liebenauer Wald n h.

C. Bei Chemnitz selten, Crimmitschau-Dennheritzer Waldungen s, Limbach s, Werdauer Wald h, Schneeberg.

Im Leipziger Universitätsholze wurden die Raupen einmal auf *Populus pyramidalis* gefunden.

ab. iliades Mitis. Ist 1901 bei der Neudeckmühle im Saubachtale bei Dresden gefangen worden von Bretschneider.

ab. clytie Schiff. Meistens häufiger als die Stammart und überall verbreitet.

L. Häufiger als d. Stammart, Rosswein (i. Zellwald) h.

D. Hier weniger häufig als die Stammform, ebenso bei Meissen. Bei Lindenau i. d. Lössnitz u. bei Grossenhain ist diese Ab. dagegen häufiger.

B. Kamenz i. Liebenauer Forste, Pulsnitz b. Sybillenstein h.

C. Bei Chemnitz viel zahlreicher als d. Stammform. Limbach h.

ab. *astasioides* Stgr. Einmal bei Hainsberg bei Dresden aus der Raupe gezogen.

Limennis F.

populi L. (136) Verbreitet. Juni und Juli. In Berggegenden manchmal häufig.

L. Häufig bei Leipzig, Lausigk, Rosswein.

D. Vereinzelt, manche Jahre häufig bei Klotzsche, Langebrück, Radeberg, Loschwitz, Pillnitz, Tharandt, Edle Krone, Dippelsdorf, Moritzburg, Weinböhla, Buschbad, Wilsdruff, Freiberg.

B. Im Berglande häufig, manche Jahre zahlreich. Kamenz, Nebelschütz, Liebenauer Forst, Gersdorfer Wald.

C. Häufig bei Chemnitz, im Zschopau- u. Flöhatal, Limbach n h, Werdauer Wald h, Crimmitschau (Sahnwald, Lauterbach, Dennheritz) n h, Zwickau, Johannegeorgenstadt, Eibenstock, Elsterberg, Grünhainichen-Börnichen, Plauen n h, Annaberg s, Schneeberg.

In Limbach wurde ein Zwitter gefangen (Ernst.).

♂ ab. *tremulae* Esp. Ist an allen genannten Orten fast ebenso oft zu finden wie die Stammform.

sibilla L. (138) Juni u. Juli. Selten u. wenig verbreitet.

L. Im Universitätsholze, Nauahof, Oberholz, bei Lindental, Polenz, Grimma, in der Leina s.

D. Früher Neudeckmühle i. Saubachtale u. b. Meissen.

B. Bei Ostritz und Paulsdorfer Seite des Löbauer Berges s s.

C. Nach Pabst 1887 in Sechsruten bei Glösa bei Chemnitz gefangen, jetzt dort verschwunden. Plauen s.

Pyrameis Hb.

atalanta L. (152) Verbreitet u. häufig vom Juni bis Herbst, überwintert als Falter.

L. Bei Leipzig, Leisnig, Lausigk, Hainichen, Rochlitz.

D. Überall. Dresden, Coswig, Lössnitz, Müglitztal, Plauenscher Grund, Meissen, Wilsdruff und Freiberg.

B. Häufig u. verbreitet, Bautzen, Löbau u. Kamenz.

C. Verbreitet, Chemnitz, Crimmitschau, Limbach, Zwickau, Lengenfeld, Plauen, Johanngeorgenstadt, Werdau, Annaberg, Schneeberg.

cardui L. (154) Allgemein sehr verbreitet. In manchen Jahren massenhaft (August 1879 in Chemnitz), in anderen wieder äusserst selten. Vom August bis Herbst, überwintert als Falter.

ab. *elymi* Rbr. Ist ausserordentlich selten, sie wurde erbeutet bei Loschwitz u. Meissen, in Chemnitz aus der Raupe gezogen.

Lit.: Haferkorn, Aberration aus einer bei Chemnitz gef. Raupe in Kranchers Jahrbuch, 5. Jahrg., 1896, S. 165 (mit Abbild.), (jetzt Col. Meyer-Chemnitz).

Vanessa F.

io L. (156) Das ganze Jahr hindurch überall gemein. 2 Generationen, die Falter der 2ten Generation überwintern.

In Leipzig wurden mehrere Falter erzogen, bei denen das Blau der Hinterflügelaugen bis auf wenige Schuppen ganz fehlte: ab. *exoculata* Weym. (Taf. I. Fig. 11).

ab. *joides* O. Wurde von Chemnitzer Sammlern erzogen. (Sind nur kleine aus schlecht genährten Raupen entstandene Falter, sonst durch garnichts von der Stammform verschieden).

urticae L. (157) Überall, alle Jahre sehr gemein, 2 Generationen, die Herbstgeneration überwintert.

ab. *ichnusoides* Selys. 1 Stück im Juni 1895 bei Bautzen gefangen (Köhler).

Eine braunrote Ab. wurde in Leipzig erzogen. (Taf. I. Fig. 10).

xanthomelas Esp. (160) Im allgemeinen recht selten, vom Juli — Herbst, F. überwintert.

L. Wurde voreinig Jahren im Harthwalde gefunden.

D. Schandau (v. Tischer), Naundörfel bei Meissen vor ca. 50 Jahren.

B. Bautzen und Zittau s.

C. In Hilbersdorf bei Chemnitz 1881 zwei volkreiche Nester mit je über 100 Raupen auf *Salix caprea* L. gefunden (W. Schmidt). 1886 bei Zschopau Falter erbeutet. 1901 im Werdauer Walde ein Nest mit 80 St. Raupen gef. (Wolf).

polychloros L. (161) Vom Juni bis Herbst. Falter überwintert, nur eine Generation. Überall ziemlich häufig im ganzen Gebiete.

ab. *pyromelas* Fr. Diese etwas kleinere Spielart wurde im Sommer 1889 in Chemnitz in grösserer Anzahl aus Raupen gezogen (Tetzner).

antiopa L. (162) Ebenfalls über das ganze Gebiet verbreitet, alle Jahre vom Juni bis Herbst, F. überwintert, nur eine Generation.

L. Bei Leipzig häufig, Lausigk, Zwenkau, Hainichen, Leisnig und Rosswein n h.

D. Im Friedewald, i. d. Dresdener Haide, Plauenscher Grund, Meissen h, Altenberg n h, Freiberg h.

B. Überall, Bautzen, Löbau n h, Kamenz n h.

C. Chemnitz h, Limbach h, Crimmitschau (Mark-Sahnau) n h, Zwickau u. Werdau n h, Lengenfeld, Plauen h, Johanngeorgenstadt h, Bad Elster, Annaberg, Schneeberg h.

Die Raupe wurde in Leipzig einmal auf *Fraxinus* gef.

ab. *hygiaea* Hdrch. Sehr selten, wurde vereinzelt gefangen und aus der Raupe gezogen. Meissen, Tharandt, Chemnitz, Olbernhau und Plauen.

Polygonia Hb.

C. album L. (166) Überall verbreitet u. alle Jahre häufig in 2 Generationen. Juni, Juli und dann im Herbst. Falter überwintert, liebt besonders Bachufer und sonnige, stille Waldstellen, kommt oft in Gärten, um seine Eier an Johannis- und Stachelbeersträucher abzusetzen.

L. Leipzig, Lausigk, Leisnig, Hainichen, Rosswein.

D. Überall bei Dresden, Meissen, Freiberg.

B. Verbreitet, bei Bautzen, Löbau, Kamenz.

C. Chemnitz, Limbach, Elsterberg, Johanngeorgenstadt, Crimmitschau, Lengenfeld, Plauen, Werdau, Annaberg, Schneeberg.

ab. *F. album* Esp. Ist 1886 auf dem Kohlenberge bei Leipzig erbeutet worden (Kranchers Ent. Jahrb., 4. Jahrg. 1895, S. 165—169) und bei Cradefeld (Kutschke).

gen. aest. *hutchinsoni* Robson. Unter der Sommergeneration, z. B. bei Dresden, Bautzen.

Eine düstern braune Ab. wurde in Leipzig v. Reichert gef. (Taf. I, Fig. 9).

Araschnia Hb.

levana L. (169) Nicht überall, 2 Generationen. April, Mai und Juli, August.

L. Leipzig im Rosentale u. d. Burgaue, bei Naunhof n h.

D. Früher in der Hoflössnitz-Dresden s s (1892), Meissen und Nossen s.

B. Bautzen s, auf d. Löbauer Berg und Rotstein, Kleinwelka, auf d. Czerneboh, Zittau s s, Grossschönau s s, Herwigsdorf und am Breitenberge bei Hainewalde n s, Niederfriedersdorf s.

C. Selten bei Lichtenwalde bei Chemnitz, Zwickau, Werdau, Glauchau.

ab. *porima* O. Bei Leipzig und Dresden, seltener gefangen, öfterer gezogen.

gen. aest. *prorsa* L. Ist die Sommergeneration von *levana* (Juli, August). Leipzig im Rosental s, Meissen, einmal 1901 gef., Wachwitzgrund 1889 ein Falter von Wernicke, i. d. Lausitz auf dem Czerneboh s.

Melitaea F.

marturna L. (172) Nicht allgemein verbreitet, im Flachlande häufiger. Mai und Juni, in blumenreichen Laubgehölzen und auf Waldwiesen.

L. Bei Leipzig überall häufig. Geithain h, Burgstädt s, Frauendorf.

D. Sehr selten, Dippelsdorf, Weinböhlhla, Constappel, im Prinzen- u. Saubachtal, Meissen u. Zehren, Muldental bei Nossen, Freiberg s.

C. Bei Werdau selten.

aurinia Rott. (175) Im Flachlande verbreitet und nicht selten. Im Mai und Juni auf feuchten Waldwiesen.

L. Connewitz-Leipzig, Beucha, Abtnaundorf, Eythra, Lausigk, Rosswein-Tiefenbach und Böhriegen n h.

D. Moritzburg, Dippelsdorf, Steinbach, Auer n s, Friedewald, Zitzschewig, Meissen, Freiberg n h.

B. Verbreitet, nicht selten, Bautzen, im Niederlande häufig.

C. Hartmannsdorf, Grüna, Ebersdorf, Hilbersdorf n h, Crimmitschau-Sahnwald, Werdauer Stadtwald, Zwickau, Zschopau, Elsterberg n h, Schneeberg.

cinxia L. (177) In Berggegenden seltener, häufiger im Flachlande. Im Mai u. Juni auf Waldwiesen u. sonnigen Rändern von Waldstrassen.

L. Beucha u. in d. Hartholze h, Lausigk, Nossen-Zellwald h.

D. Loschwitz, Priessnitz- und Saubachtal, Meissen, Moritzburgh, Tharandt, Frauenstein-Reichenau s, Freiberg h.

B. Im Oberlande selten, Zittau, Herrnhut, Bautzen, im Niederlande gemein.

C. Einsiedel-Harthau h, Ebersdorf, Wiesa, Hartmannsdorf, Sechsruten, Glösa, Wittgensdorf, Herrenhaide h, Werdau-Rohrwiesen h, Crimmitschau (b. Schiedel, Lauterbach, Sahnwald), Zwickau, Lengenfeld, Bad Elster (Bärenloh), Plauen h, Schneeberg.

athalia Rott. (191) Überall häufig, an manchen Orten gemein. Juni und Juli auf Waldwiesen und Berghängen.

L. Überall häufig, bei Leipzig, Lausigk, Rochlitzer Berg, Leisnig, Rosswein, Nossen (i. Zellwald).

D. Überall gemein, bei Dresden, Meissen, Frauenstein-Reichenau, Freiberg.

B. In der Lausitz gemein, bei Kamenz n h.

C. Häufig bei Chemnitz, Limbach, Zwickau, Crimmitschau, Werdau, Lengenfeld, Johannegeorgenstadt, Zschopau, Elsterberg, Plauen, Annaberg-Buchholz, Schneeberg.

Raupen auf den verschiedensten niederen Pflanzen, bei Mehltheuer am 12. 6. 76 sehr zahlreich an *Digitalis*

ambigua, bis 10 Stück an einer Pflanze.

ab. *corythalia* Hb. Bei Annaberg gefangen.

ab. *navarina* Selys. Wurde vereinzelt gefangen bei Beucha und in der Harth bei Leipzig.

Eine buntfarbige Ab. wurde in Werdau erzogen. (Taf. I, Fig. 5.)

aurelia Nick. (192) Im Juli und August nicht häufig.

L. Zwenkau i. d. Harth s. Oberholz (Petzold).

D. Am Auer i. d. Lössnitz, Moritzburg n h, Ockrilla und Buschbad n h, Tharandt, Freiberg n h.

B. Selten bei Lieske, Ruhetal und Neudorf.

C. Nicht selten bei Zschopau, Crimmitschau.

dictynna Esp. (195) Nicht allgemein verbreitet. Im Juni und Juli auf feuchten und sumpfigen Waldwiesen.

L. Bei Beucha n h, Hainichen (Rossauer Wald), Grimma n h.

D. Moritzburg, Lindenau, Oberau h, Coswig, Spitzgrund, Frauenstein-Reichenau.

B. Früher bei Grossschönau.

C. Chemnitz: Zeisigwald, Hilbersdorf, Ebersdorf, Wiesa, Oberlichtenau, Werdau, Crimmitschau, Limbach, Bad Elster (am Brunnenberge) h, Lengenfeld h. Plauen ganz häufig.

Argynnis F.

selene Schiff. (204) Verbreitet und gemein auf Waldwiesen und in lichten Gebüsch. 2 Generationen. Mai, Juni und August.

L. Häufig bei Leipzig, Lausigk, Hainichen und Leisnig, Rosswein g.

D. Überall, besonders auf dem linken Elbufer sehr häufig, auch Freiberg h.

B. Gemein in der Lausitz, z. B. Czerneboh, Löbau und Kamenz.

C. Gemein bei Chemnitz, Crimmitschau: (Sahnwald, Lauterbach, Paradies, Dennheritzer Waldwiesen), Plauen, Elsterberg, Bad Elster, Schneeberg, Annaberg (Pöhlberg) h.

Melanismus (ab. thalia Hb.) und Albinismus wurden mehrfach beobachtet:

L. 1 St. in der Harth mit grossen schwarzen Flecken auf den Vorderflügeln und zusammenfliessender Zeichnung; bei Borna 1 ♂ von Illig gefangen.

D. Dunkle Stücke auf den Moorwiesen bei der Mistchenke und bei Steinbach bei Meissen, bei Loschwitz eine Aberration mit oberseits weissen Flecken (Kotzsch).

Am Auer in der Lössnitz ein völlig weisses, aber normal gezeichnetes Tier (Riedel). Taf. I, Fig. 7.

B. Fast schwarze Falter einigemale erbeutet.

C. Desgl. bei Lengenfeld (Möbius), im Werdauer Wald von Junkel (Taf. I, Fig. 2) bei Weissenborn bei Zwickau (Taf. I, Fig. 1), bei Crimmitschau von Illgen (Kranchers Ent. Jahrb. 1901, S. 202) und bei Olbernhau ein fast gleichmässig schwarz-braun gefärbtes Tier (Bretschneider, jetzt Col. Seiler-Dresden): Taf. I, Fig. 4.

ab. rinaldus Hbst. 1 ♂ bei Neukirch von König gefangen.

euphrosyne L. (208) In Berggegenden häufig, in der Ebene seltener, 2 Generationen. Mai, Juni und August.

L. Ziemlich selten im Universitätsholze, Harth, Beucha, Grosssteinberg, Lausigk, Hainichen s, Rosswein-Gersdorf s.

D. Selten, nur an einigen Stellen des rechten Elbners: im Spitzgrund, Gabelgrund bei Neudörfchen und im Priessnitzgrunde, Cossebaude, Meissen n h, Plauenscher Grund s, Freiberg n h.

B. Nicht häufig in der Lausitz, Kamenz s.

C. Nicht selten: Zschopau, Wolkenstein, Lengenfeld, Plauen, Crimmitschau (Sahnwald, Dennheritzer Waldwiesen), Steinbach-Lauterbach, Bad Elster (Bärenloh), Zwickau, Werdau s, Annaberg (bei Wiesenbad n s), Olbernhau, Schneeberg.

pales v. arsilache Esp. (210) Wurde 1859 vom 9.—27. Juni in 52 Exemplaren bei Bad Elster auf dem Wege nach Mühlhausen an der nördlichen Seite des Brunnenberges auf einer Moorwiese erbeutet. (Pastor Winckler).

dia L. (218) Nicht allgemein verbreitet. 2 Generationen. Mai und Juli. August in lichtigem Laubholze, auf Waldwiesen und sonnigen Hügeln.

L. Häufig bei Connewitz. Leutzsch. Machern. Schkeuditz. Beucha. Harth. Zschocher. Lützschena. Hainichen: Striegistal.

D. Nicht selten im Spitzgrunde. Oberau. Moritzburg. Spechtritz. Windberg. Meissen: Gröbern und Steinbach. Frauenstein-Reichenau. Dohna. Dippoldiswalde.

B. Nur im Oberlande. Zittau h. Herrnhut s. Kosel. Eulowitz und Schönberg. Löbau. Rachlau. Seifhennersdorf.

C. Nicht selten bei Dittersdorf. Wiesa. Hilbersdorf. Zschopau. Limbach. Crimmitschau. Plauen h, Werdau s. Schneeberg. Annaberg (Pöhlberg) h.

ino Rott. (222) Selten im Juni und Juli auf sehr nassen und moorigen Wiesen.

L. Bei Leipzig im Universitätsholze und Lindhardt.

D. Bei Tharandt (Ribbe), bei Okrilla früher (Nagel).

B. Einmal bei Kosel gefangen (Schilde).

daphne Schiff. (223) Ist früher vereinzelt nur bei Leipzig erbeutet worden (Speyer).

lathonia L. (225) Häufig in der Ebene und Berggebieten. 2 Generationen. Mai. häufiger im August bis Spätherbst an Feldrainen. Wegen und Stoppelfeldern.

L. Überall häufig. bei Leipzig, Lausigk. Hainichen. Rosswein.

D. Elbtal. Plauenscher Grund. Wilsdruff. Freiberg.

B. In der Lausitz überall gemein. hier schon oft im April gefangen, jedenfalls überwinterte Tiere.

C. Hilbersdorf. Gablenz. Niederhermersdorf n h. Crimmitschau h. Zschopau. Limbach n h. Werdau s. Zwickau. Lengenfeld h. Plauen h. Bad Elster h. Annaberg. Schneeberg h.

Ein albinistisches Ex. wurde bei Plauen i. V. gef. (Taf. I, Fig. 8.)

aglaja L. (230) Verbreitet und stellenweise häufig. im Gebirge und in der Ebene. Auf Waldwiesen und Waldwegen und in Laubwaldlichtungen, Juni bis August.

L. Bei Leipzig überall häufig. Lausigk, Hainichen h. Rosswein n h.

D. Häufig. Priessnitzgrund. Loschwitz. Tharandt. Spitzgrund. Saubachtal, Moritzburg, Okrilla. Jahnatal, Meissen. Wilsdruff. Plauenscher Grund. Freiberg n h.

B. In der Lausitz überall häufig.

C. Nicht selten im Kiechwalde, Rabenstein. Draisdorf. Auerswalde. Lichtenau. Crimmitschau. Zwickau. Bad Elster h. Annaberg (Pöhlberg) h. Schneeberg.

niobe L. (231) Im Juni und Juli auf Waldwiesen. nicht so häufig als die vorige Art.

L. Bei Leipzig überall. doch nicht häufig. Lausigk.

D. Selten. namentlich bei Weinböhla. Coswig. Tharandt h. einzeln bei Loschwitz und Pillnitz, Müglitztal. Meissen n h.

B. Schönberg. Kosel. Binnewitz. Klix. Guttau. Lieske. Kottmar. Kamenz n h.

C. Draisdorf h. Zschopau n h. Crimmitschau (Höllgraben). Werdauer Wald s. Lengenfeld. Plauen s. Bad Elster h.

ab. *pelopia* Bkh. Diese Abart wurde einmal im Spitzgrunde bei Dresden gefangen (Müller).

ab. *eris* Meig. Überall unter der Stammform vorkommend. oft viel häufiger als diese.

L. Häufiger als die Stammart.

D. Bei Tharandt.

B. Selten in der Lausitz. Kottmar.

C. Bei Draisdorf. (1883 häufig). Werdauer Wald. Annaberg s. Göltzschtal.

adippe L. (232) Juni und Juli. Auf sonnigen Berg- und Waldwiesen. überall selten.

L. Im Juli 1902 ein ♂ bei Gundorf bei Lützschena (Schwoerer).

D. Selten bei Edle Krone. Auer. Spitzgrund.

B. Selten bei Seifhemmersdorf. Löbau n s.

C. Nicht häufig bei Dittersdorf und Zschopau.

paphia L. (237) In der Ebene ziemlich selten, im Gebirge stellenweise häufig. Juli und August. Auf Waldblößen, der Falter setzt sich gern auf Distelblüten und Brombeersträucher.

L. Überall bei Leipzig. Lausigk. Rochsburg n h.

D. Überall, auf den Höhen des Elbtales. Freiberg, Nossen (Zellwald), Frauenstein-Reichenau.

B. Überall in der Lausitz, im Oberlande häufig, Kamenz (Rotland und Brauna) n h.

C. Häufig bei Erdmannsdorf, Zschopau, Limbach, Crimmitschau (selten im Sahnwald, Mark-Sahnau), Frankenhäuser (Hofholz), Bad Elster, Zwickau, Plauen, Werdau, Annaberg (bei Wiesenbad), Schneeberg.

Ein Zwitter von Röber in Dresden gezogen (Correspondenzblatt des Ent. Ver. Iris zu Dresden, 1884, S. 3).

Pabst, Varietät des ♀ gefangen bei Bräunsdorf bei Limbach in Ent. Zeitsch. Guben, 2. Jahrg, 1888, S. 52 b.

ab. ♀ valesina Esp. Einzeln unter der Stammform vorkommend.

L. Bei Machern einmal erbeutet. (Bernert.)

D. Loschwitz, Friedewald und Meissen einigemal gefangen.

B. Bei Bautzen einmal auf dem Drohberg.

C. Bei Limbach und Werdau gefangen.

C. Satyrinae.

Melanargia Meig.

galathea L. (246) Im Juli und August auf Waldwiesen und Berghängen nicht selten.

L. Bei Leipzig überall häufig. Lausigk. Hohburg, Zwenkau, Rochsburg, Rosswein.

D. Im Elbtale nicht selten. Meissen h, Frauenstein-Reichenau, Lauenstein h, Freiberg h.

B. In der Lausitz überall gemein.

C. Häufig bei Dittersdorf, Kemtau, Limbach, Rupertsgrün, Crimmitschau, Zwickau, Elsterberg, Plauen h, Werdau n h, Annaberg h, Schneeberg.

Erebia Dalm.

medusa F. (277) Im Mai und Juni auf feuchten Waldwiesen, verbreitet.

L. Nicht selten bei Leipzig, Zwenkau h, Rosswein und Nossen h, Leisnig h.

D. Losewitz, Lössnitz, Tharandt, Zschoner Grund, Tännichtgrund, Saubachtal, Auer, Pillnitz, Meissen Striegistal, Wilsdruff.

B. In der Lausitz fehlend.

C. Nicht selten im Zeisigwald, Kuchwald, Rabenstein, Sechsruten, Limbach h, Crimmitschau h bei Mark-Sahnau, Werdauer Wald h, in der Leina h, Annaberg (Pöhlberg) n s, Schneeberg.

aethiops Esp. (296) Wurde nur bei Crimmitschau (Sahnwald, Lauterbacher Rittergutswiesen) selten im August gefangen von Junkel (Richtige Bestimmung bestätigt durch Möbius-Dresden.)

ligea L. (302) Der Ebene fehlend, im Gebirge verbreitet. In den Jahren mit ungeraden Zahlen häufiger. Juni bis August.

D. Tharandter Wald, oberes Triebischtal n s, Freiberg s.

B. Zittau, Rotstein, Löbauer Berg, Czerneboh n s, Seifhennersdorf.

C. Dittersdorf, Zschopau, Wolkenstein, Zwönitz n h, Johanngeorgenstadt, Plauen n h, Werdau s, Olbernhau h, Annaberg (Pöhlberg) h, Schneeberg.

Satyrus Westw.

aleylene Schiff. (342) Juni bis August in Gegenden mit trockenem und sandigem Boden, wenig verbreitet, in Kiefernwaldungen.

D. Selten, nur an wenigen Orten des rechten Elbuferes, wie im Priessnitzgrunde, am Heller, im Spitzgrunde, im Moritzburger Walde, Friedewald, Gabelgrund.

B. Dürrehennersdorf und Kunewalde selten, bei Leichnam, in Heidegegenden häufig.

briseis L. (343) An kahlen, der Sonne ausgesetzten Abhängen, namentlich Kalkfelsen, im Juli bis September, wenig verbreitet.

L. Bei Gohlis, Böhlitz-Ehrenberg, Neusehleussig, Frauendorf, Frohburg s.

D. Selten bei Meissen (Knorre und im Spaargebirge), Weinböhma, Freiberg.

B. Oybin s. bei Warnsdorf.

C. Einigemal bei Chemnitz, bei Glauchau (1876 häufig), Crimmitschau (Höllgraben, Schiedeler Bahndämme n h), Plauen n h.

semele L. (352) Juni bis August, in der Ebene häufiger als im Gebirge, nicht überall.

L. Bei Machern, Schkeuditz, am Kohlenberge, in der Harth, Cradefeld, im Kammerforst, Ratsholz, Zwenkau n h, Lausigk, Goldberg, Leisnig, Hainichen n h.

D. Nicht selten in den Nadelwäldern des rechten Elbuferes, Friedewald, am Heller, Loschwitz, Lössnitz, Dresdner Heide, Saubachtal, Döhlen, Frauenstein-Rechenberg, Bienenmühle, Freiberg s.

B. Häufig a. d. Lausche, selten bei Niederfriedersdorf, Löbau, bei Kosel, Kubschütz, Czerneboh, Kamenz n h, im Niederlande gemein.

C. Selten, Rabenstein, Crimmitschau im Sahnwald, Hofholz und Werdauer Wald s, Plauen n h, Schneeberg.

statilius Hufn. (370) Juli bis September, in Nadelwäldern auf sandigen trockenen Stellen, nur wenig verbreitet.

D. Selten bei Coswig, Weinböhma und am Heller, in den letzten Jahren nicht mehr gefangen.

B. Stellenweise häufig in der Heide, b. Teichnitz und Kronförstchen h, am Kottmar und bei Bautzen n s, Grossdubrau h.

dryas **Sc. (381)** Im Juli und August nur an wenigen Orten vorkommend.

L. Universitätsholz, Beucha, Seegeritz, Grimma h, Geithain und Frohburg n h.

D. Früher im Zschoner Grunde, jetzt fehlend.

B. Grosshennersdorf bei Herrnhut (Möschler jun.)

Pararge Hb.

aegeria **L. v. egerides** **Stgr. (385)** Zwei Generationen. April, Mai und Juli, August. Sehr verbreitet, in schattigen Laub- und Nadelwäldern häufig anzutreffen.

L. Überall häufig, Hainichen, Nossen (im Zellwalde), Böhrigen, Rosswein, Leisnig, Zwenkau.

D. Besonders in den ausgedehnten Waldungen des rechten Elbufers, in Tharandt, Meissen, Freiberg h.

B. Verbreitet, in der Heide zahlreich bei Leichnam, Neudorf, Kommerau, Quos u. a. O., Kamenz h.

C. Nicht häufig, Rabensteiner Wald, Zeisigwald, Lengenfeld, Crimmitschau, Werdauer Wald, Russdorfer Wald bei Limbach s, Olbernhau h, Johannegeorgenstadt n h, Plauen n h, Elsterberg (Kuhberg) h, Schneeberg, Annaberg n s.

megera **L. (390)** 2 Generationen, Mai, Juni und August, September, einzelne Falter überwintern. Mit Vorliebe an steinigen Stellen, sehr verbreitet und häufig im ganzen Lande, auch im Gebirge bei Annaberg.

ab. alberti Albert. Wurde u. a. bei Bautzen gefangen.

maera **L. (392)** In der Ebene seltener, im Gebirge häufig, an steinigen und sonnigen Orten.

L. Selten bei Hainichen, Stein bei Cossen, Nossen (im Zellwald) n h, Böhrigen.

D. In felsigen Waldtälern, wie im Rabenauer Grunde, bei Tharandt, Loschwitz, Hosterwitz, Liebetaler Grunde, Triebischtal, Priessnitzgrund, Sächsische Schweiz h, Freiberg h.

B. Im Oberlande nirgends selten, stellenweise häufig. Bei Guttau und Baruth in den Basaltbrüchen selten. Kamenz h.

C. Ziemlich selten in den Hilbersdorfer Steinbrüchen, Dittersdorf, Zschopau n h, Werdauer Wald h, Bad Elster (Mühlhausen) h, Lengenfeld und Plauen n h, Zwickau, Annaberg (Pöhlberg, Wiesenbad), Schneeberg h.

achine Sc. (394) Juni und Juli, nicht verbreitet.

L. Im Universitätsholz, bei Beucha, in der Harth häufig in der Leina bei Altenburg, Frauendorf bei Frohburg s.

D. Sehr selten bei Moritzburg (in den letzten Jahren nicht gefangen.)

C. Bei Crimmitschau selten im Sahnwalde.

Aphantopus Wallgr.

hyperantus L. (401) Juni bis August auf Waldwiesen und Böschungen. Im ganzen Lande bis ins Gebirge häufig.

ab. arete Müll. Unter der Stammart, z. B. bei Leipzig.

Epinephele Hb.

jurtina L. (402) (janira L.) Juni bis September. Auf Wiesen und grasigen Waldblößen. Verbreitet und gemein im ganzen Gebiete. Nicht selten wurden albinistische ♀ ♀ gefangen, bei denen an Stelle der hellbraunen Zeichnung der Vorderflügel eine weisse Färbung Platz gegriffen hatte.

lycaon Rott. (405) Juli, August, nicht verbreitet, auf lichten Waldstellen.

L. Thonberg bei Leipzig 1 Stück gefangen.

D. Nicht häufig, Loschwitz, am Heller, Lössnitzgrund, bei Lindenau, Spitzgrund, Weinböhla, Coswig, Triebischtal.

B. In der Lausitz verbreitet, im Niederlande selten, Leichnam, Guttau, Lieske, zahlreich im Oberlande, bei Bautzen, Teichnitz, Kosel, Schönberg, Eulowitz und Löbau.

tithonus L. (422) Juli, August, auf dürren Heidewiesen und trockenen Waldblößen, nicht verbreitet.

L. Nicht häufig bei Beucha, Machern und Naunhof, Oelzschau, Grimma (Pomssen).

D. Ziemlich selten in der Lössnitz, Friedewald, Coswig, Gabelgrund, Langebrück, Triebischtal, Nossen.

B. In der Heide gemein, selten bei Bautzen, Kunnersdorf, bei Bernstadt, Kemnitz, Löbauer Berg, Kamenz.

Eine ♂ Aberration mit 2 Augen auf der Oberseite der Vorderflügel wurde bei Dresden erbeutet.

Coenonympha Hb.

hero L. (426) Mai bis Juni in lichten Laubwäldern, wenig verbreitet.

L. Selten in der Harth und bei Beucha, bei Naunhof und in der Leina bei Altenburg häufig, Frohburg h, Nossen s, Geithain h.

D. Freiberg und Nossen n s.

B. Seifhennersdorf und Rachlau n s, häufig bei Löbau und dem Rotstein, Quoos n h. Bei Kosel wurde eine prächtige dunkle Aberration gefangen, unten die Augen im schwarzen Bande (Schilde).

C. Selten bei Grüna und im Rabensteiner Walde, Crimmitschau (Sahnwald, Scheidegrund, Rudelswalde, Lauenhainer und Dennheritzer Waldungen), Werdau n h.

iphis Schiff. (427) Juni, Juli, in lichtigem Gehölze und an Felldrainen, überall nicht häufig.

L. Im Universitätsholze, bei Beucha, in der Harth, Hainichen und Leisnig n h.

D. Nicht häufig, Loschwitz, Priessnitzgrund, bei Klotzsche, im Spitzgrunde, Meissen, Freiberg s.

B. Bei Guttan, Leichnam, Baruth, Quoos selten, im Oberlande zahlreicher, Löbau h.

C. Selten in der Herrenheide, Crimmitschau (Sahnwald, Werdauer Wald, Dennheritzer Waldungen), Schneeberg, Zwickau s, Plauen h.

ab. *anaxagoras* Ass. Selten unter der Stammart, z. B. bei Dresden.

arcania L. (433) Juni und Juli auf sonnigen Waldwiesen und in lichten Laubwäldern, verbreitet.

L. Universitätsholz, Bencha, Harth h, Frohburg h, in der Leina bei Altenburg.

D. Losewitz, Dohna, Priessnitzgrund, Spitzgrund, Tharandt, Sächsische Schweiz, Meissen, Deuben, Freiberg n h.

B. Seifhemersdorf, Neugersdorf, Löbau, Rotstein, Kottmar h.

C. Wittgensdorf s, Crimmitschau s s im Scheidegrund und Sahnwald, Limbach n h, Plauen h.

pamphilus L. (440) In 2, in günstigen Sommern sogar 3 Generationen, Mai bis Oktober. Sehr verbreitet im ganzen Gebiete in Wald und Feld, auf Wiesen und Rainen.

Kotzsch in Losewitz fing eine hübsche Aberration mit auffallend grossem Augenflecke auf den Vorderflügel.

Fast ganz weiss gefärbte Tiere wurden bei Leipzig und Dresden, 1 hellgelbes Tier in der Lössnitz bei Dresden erbetet.

tiphon Rott. (443) Juni, Juli auf nassen Waldwiesen, verbreitet.

L. Früher bei Schönefeld, vereinzelt bei Naunhof, Leina bei Altenburg.

D. Selten bei Meissen (Mitschänke), Triebischtal, Freiberg.

B. Stellenweise gemein, Waltersdorf, Grossschönau, selten bei Kosel, Caslau, Kamenz, Bautzen.

C. Selten, Hilbersdorf und Wiesa, Limbach n h, Zschopau, Lengenfeld und Plauen n h, Bad Elster, Zwickau, Annaberg n h, Schneeberg, Johannegeorgenstadt.

Erycinidae.

Nemeobius Stph.

lucina L. (451) Mai, Juni auf feuchten Waldwiesen, verbreitet, aber nicht häufig.

L. Am Kohlenberge und bei Machern n h. in der Leina bei Altenburg h.

D. Selten bei Tharandt, Saubachtal, Lössnitzgrund, Weinböhlen und Meissen, Grossenhain. Bei Gottleuba, Pirna, Sächsische Schweiz n h, Lauenstein h.

B. An der sächs.-böhmischen Grenze, an der Lausche n s, Kamenz-Rotland n h.

C. Häufig bei Hilbersdorf, Ebersdorf, Altendorf, Zschopau, Crimmitschau s (Sahnwald, Dennheritz, Paradies), Plauen, Voigtl. Schweiz s.

Lycaenidae.

Thecla F.

spini Schiff. (460) Juni und Juli, nicht verbreitet.

L. In der Leina bei Altenburg.

D. Nicht häufig im Triebisch- und Saubachtale (Neudeckmühle), Sächsische Schweiz.

B. Selten bei Zittau, häufiger bei Kosel an dem Czerneboh.

C. Sehr selten bei Chemnitz, Zwickau n h, Plauen.

W. album Knoch. (461) Juni, Juli, wenig verbreitet.

L. Nicht häufig, Leutzsch, Rosental, Zwenkau, Hainichen und Rosswein s.

D. Selten, Triebisch-, Saubach-, Serretal, Tharandt, Pillnitz, Berggieshübel, Müglitztal, Wilsdruff.

B. Bei Bautzen und Löbau je 1 Stück gefangen.

C. Selten bei Chemnitz, Zschopau, Börnichen n h.

ilicis Esp. (464) Juni, Juli in Eichengebüschen, verbreitet.

L. Nicht selten, Otterwisch, Frauendorf-Frohburg, Hainichen, Leisnig, Rosswein n s.

D. Selten, Lössnitz, Spitzgrund, Zschoner- und Plauenscher Grund, Triebischtal, Neudeckmühle, Zitzschewig.

B. Selten. Rachlau, Kosel, Schönberg, Dubrau, Kommerau, Quoos, Bautzen n h.

C. Selten bei Chemnitz.

ab. *cerri* Hb. Wurde einmal bei Leipzig gefangen.

pruni L. (466) Juni und Juli an Waldrändern, nicht verbreitet.

L. Nicht selten, Borsdorf, Geithain, Burgstädt s. Hainichen s. Leina n h.

D. Nicht selten im Jahna-, Triebisch- und Saubachtal, Niederwartha, Loschwitz, Pillnitz, Hainsberg, Dippoldiswalde.

B. Selten bei Zittau und Bernstadt, Guttau, bei Bautzen, Kamenz h. Elstra.

C. Selten bei Crimmitschau (im Rudelswalde und Scheidegrundwalde), Plauen.

Callophrys Billb.

rubi L. (476) April, Mai. Verbreitet und im ganzen Gebiete sehr häufig, in sonnigen Gebüschchen. Überwintert als Puppe.

Bei Plauen i. V. wurde eine schöne Aberration, die Hinterflügel gelbbraun vor dem Saume, gefangen. (Taf. I, Fig. 3.)

ab. *immaculata* Fuchs. Selten unter der Stammart, Dresdner Heide.

Zephyrus Dalm.

quercus L. (482) Juni bis August in Eichenwäldern verbreitet und überall nicht selten.

L. Häufig bei Leipzig, Leisnig, Lausigk, Frauendorf, Frohburg, Hainichen, Zwenkau, Leina bei Altenburg, Rosswein n s.

D. Ziemlich häufig im Triebisch-, Jahna-, Saubachtal, Spitzgrund, Lössnitz, Klotzsche, Priessnitzgrund, Plauenscher Grund, Tharandt, Kaitzgrund, Dohna, Loschwitz, Pillnitz, bei Meissen 1886 zu Hunderten am Götterfelsen und Hohen Eifer, Freiberg h.

B. In der Lausitz verbreitet, nicht selten.

C. Manche Jahre im Kiech- und Zeisigwalde häufig, Crimmitschau und Werdau n h (Junkel erzog einen Zwitter; Taf. I, Fig. 6).

♀ ab. bellus Gerh. Bei Leipzig und in der Leina bei Altenburg vereinzelt unter der Stammform vorkommend.
betulae L. (492) Im Juli, August, verbreitet.

L. Überall nicht selten, bei Leipzig, Lausigk, Leisnig, Geithain, Rosswein, Hainichen.

D. Häufig, Saubachtal, Lössnitz, Meissen, Freiberg n h, Dippoldiswalde n h.

B. In der Lausitz nicht häufig.

C. Nicht häufig bei Chemnitz, Crimmitschau, Zwickau, Wolkenstein (Waldmühle), Grünhainichen (Mildenstein), Werdau s, Elsterberg n h, Plauen h, Schneeberg.

Chrysophanus Hb.

virgaureae L. (500) Juli, August auf Waldlichtungen, Verbreitet, nicht überall häufig.

L. Am Kohlenberge, Harth, Ammelshain, bei Grimma z s, Zeititz, Leisnig, Hainichen, Klosterbuch, Rochlitzer Berg n h, Geithain, Burgstädt n h, Rosswein, Nossen h (Zellwald).

D. Häufig bei Moritzburg, Kötzschenbroda, Spitzgrund, Losenwitz, Tharandt, Edle Krone, Windberg, Meissen, Frauenstein, Gottleuba, Altenberg, Dippoldiswalde, Freiberg, Sächsische Schweiz.

B. In der Lausitz nur auf einzelne Stellen beschränkt, häufig in der Zittauer Gegend, Oybin, Lausche, bei Seiffenhensdorf sehr selten, ebenso bei Raehlau, bei Gaupig, Arnsdorf und Neukirch h, einzeln bei Bautzen, Mehltheuer, Daranitz, Jenkwitz.

C. Häufig bei Chemnitz, Crimmitschau (Mark-Sahnau), Zwickau s, Werdau n s, Plauen h, Bad Elster h, Annaberg, Schneeberg h.

Bei Dresden wurden durch Zucht nicht selten ♀♀ erzielt, die der var. zermattensis Fall. sehr ähnlich, aber grösser sind. Diese Stücke zeichnen sich von der gewöhnlichen Form durch mehr schwarzbraune Färbung

und weisse Punkte auf den Hinterflügeln aus. (Schopfer: Deutsche Ent. Zeitsch. Iris 1896. S. 320.)

hippotoë L. (510) Juni und Juli auf feuchten, buschumsäumten Wiesen, verbreitet, doch nicht überall häufig.

L. Beucha und Zschocher n s. Lausigk n s. Mittweida-Königshain n h. Hainichen s.

D. Tharandt. Spechtritz, Tännichtgrund, Saubachtal, Steinbach, an der Triebisch, beim Kreier, Lössnitz, Pillnitz und Loschwitz n h. Wilsdruff, Altenberg und Freiberg n h.

B. In der Lausitz fast überall ziemlich häufig, einzelne Falter wurden hier noch im September gefangen.

C. Nicht häufig, Rabenstein, Wittgensdorf, Herrenheide, Blankenauer Grund, Pelzmühle, Werdau s. Lengenefeld und Plauen h. Grimmitschau (Sahnwald, Höllgraben) n h. Zschopau und Erdmannsdorf n h. Annaberg (Pöhlberg) h. Schneeberg.

Bei Bautzen wurde ein Falter erbeutet, der der alpinen var. *eurybia* O. völlig gleicht (Schütze.)

ab. *confluens* Gerh. Bei Leipzig und Zschopau vereinzelt unter der Stammform.

alciphron Rott. (511) Juli, August auf feuchten Waldwiesen verbreitet, aber ziemlich selten.

L. Selten bei Grimma, Beucha, mehrfach bei Machern, Rosswein und Nossen n h.

D. Selten. Pillnitz, Loschwitz, Priessnitzgrund, Lindenau, Spitz- und Gabelgrund, auf der nassen Aue, Potschappel, Spechtritz n h. Edle Krone, Freiberg s.

B. Selten bei Rachlau, Kosel, Schönberg, Zittau, Seiffenhensdorf, Bautzen, Guttau, Kommerau, Kronförstchen.

C. Selten bei Chemnitz, Sechsruten, Hennersdorf, Zschopau, Thum.

phlaeas L. (512) 2 Generationen: April, Mai und August, September. Verbreitet und überall sehr häufig.

ab. *schmidtii* Gerh. Sehr selten bei Wahren, in der Hohburger Schweiz und Lömischau bei Bautzen gefangen.

gen. aest. eleus F. Unter der Sommergeneration. selten bei Grimma, Beucha, Dresden, Crimmitschau und bei Bautzen gefangen.

dorilis Hufn. (513) 2 Generationen. Mai, Juni und August, September auf blumigen Wiesen und Waldrändern. Verbreitet und überall häufig.

Bei Dippelsdorf bei Dresden wurde ein ♀ gefangen, das namentlich auf der Unterseite merkwürdige Abweichungen zeigt. Die beiden Fleckenreihen jedes Flügels sind völlig zusammengeflossen, so dass eine Reihe von Flecken oder Wischen entstanden ist. (Steinert.)

amphidamas Esp. (514) 2 Generationen. Mai und Juli, zuweilen noch eine dritte Generation. auf feuchten Wiesen.

Häufig bei Leipzig, auf den Parthenwiesen, am Bie-nitz s. Staxwiese (Schützenhof), Rückmarsdorfer Wiesen. Ein Zwitter aus der Puppe gezogen. (E. Müller 1893.)

In der Lausitz selten bei Bautzen.

gen. aest. obscura Rühl. Unter der Sommergeneration nicht selten bei Leipzig.

Lycaena F.

argiades Pall. (540) 2 Generationen, April, Mai und Juli, August, an sonnigen und steinigen Abhängen, verbreitet.

L. Vereinzelt bei Beucha, Lindhardt und Harth. Wurzen, Leisnig, Rosswein, Nossen, Hainichen, Lausigk.

D. Nicht häufig im Lössnitzgrunde, Plauenscher Grund, Meissen, Gröbern, Gohlis, Weinböhlen, Oberau, Spitzgrund, Jahnatal, Freiberg, Dippoldiswalde.

B. Häufig bei Baruth, Raehlau und Kamenz n h. Zittau-Lausche, Bautzen n h.

C. Nicht selten, Hilbersdorfer Steinbrüche, Rabenstein, Hermersdorf, Euba, Crimmitschau s. Werdauer Wald (Rohrwiese), Bad Elster n s, Annaberg (Pöhlberg), Schneeberg n h.

gen. vern. polysperchon Bergstr. Ist die seltenere Frühlingsgeneration. Bei Leipzig, Gauernitz bei Dresden, in der Lausitz, bei Chemnitz, Schneeberg beobachtet.

argus L. (543) (aegon Schiff. s. argyrotoxa Bergstr.) Juni bis August, auf blühendem Heidekraut, verbreitet.

L. Häufig. Lausigk. Leisnig, Nossen (Zellwald).

D. Häufig bei Dresden. Coswig, Meissen und Freiberg.

B. In der Lausitz häufig in der Heide.

C. Häufig bei Chemnitz. Crimmitschau. Werdau, Zwickau n h. Annaberg. Schneeberg h.

argyrognomon Brgstr. (544) (argus Esp.) Juni bis August, verbreitet. (Wird vielfach mit vorigem verwechselt).

L. Häufig, doch seltener wie argus L. Nossen (Zellwald), Leisnig, Rosswein.

D. Nicht häufig, Friedewald, Freiberg, Dohna, Dippoldiswalde.

B. Häufig in der Heide, bei Kamenz.

C. Nicht häufig. Crimmitschau, Werdau, Zwickau.

optilete Knoch. (563) Juni, Juli, lokal, besonders in Berg-
gegenden, auf Moorboden, in Schonungen mit Sumpf-
heidelbeere.

L. Bei Leipzig 1 St. gefangen.

B. Selten bei Niederfriedersdorf, bei Oybin, Lieske.

C. Bei Johanngeorgenstadt z h. Jöhstadt, Fichtel-
berg, Lengenfeld, Bad Elster (Bärenloh) n s.

baton Bergstr. (573) Mai bis Juli, sehr selten.

D. Ganz selten, Triebischtal. Weinböhma. Coswig.
Spitzgrund, Loschwitz.

B. Früher bei Geiplitz. Lieske, Elstra.

C. Bei Crimmitschau s s.

orion Pall. (574) 2 Generationen. Sommergeneration ver-
einzelt. Mai und Juli an Felsen und in Steinbrüchen,
wenig verbreitet.

L. Bei Grimma auf dem Hockstein und am Tempel-
berg n h. Nossen. Rosswein. Leisnig. Hainichen n h. Mitt-
weida-Ringetal n h.

D. Im Plauenschen Grunde, in der Lössnitz. Loschwitz.
Tharandt, Cossebaude, Meissen. Triebischtal. Miltitz.
Lockwitz, Dohna, Freiberg s.

C. Selten. Zeisigwald, Euba.

ab. *nigra* Rühl. Bei Grimma mehrfach unter der 2ten Generation. In Meissen aus der Puppe erzogen.

Lit.: Schild: Fünf Entwicklungszustände gleichzeitig von *L. battus* Hb. in Stettiner Ent. Zeit., 38. Bd., 1877. S. 85–97. (Wachwitzgrund bei Dresden).

astrarche Bgstr. (589) Im Juli, nicht verbreitet.

L. Gross-Steinberg (einmal gefangen von Gelbrich).

D. Selten bei Loschwitz, Meissen, Triebischtal, Oberau, Spitzgrund.

B. Selten am Kottmar, bei Herrnhut.

C. Plauen.

ab. *allous* Hb. Selten bei Dresden-Zitzschewig.

eumedon Esp. (592) Juli, August. Früher nur bei Grossschönau in der Lausitz gefangen (Speyer).

icarus Rott. (604) 2 Generationen, Mai, Juni und August, September. Verbreitet und im ganzen Gebiete sehr häufig, auf Wiesen und Waldrändern.

ab. *icarinus* Scriba. Unter der Stammart nicht häufig. Meissen, Langebrück, Crimmitschau, Annaberg.

♀ ab. *caerulea* Fuchs. Unter der Stammart (besonders 2ter Generation) nicht selten, bei Leipzig, Dresden, Crimmitschau und Bautzen gefangen.

hylas Esp. (610) Früher selten bei Dresden, im Lössnitzgrunde und Umgebung, jetzt nicht mehr. (Die grossen Exemplare beschrieben in Deutsch. Ent. Zeitschr. Iris, 1891, S. 182). Auch bei Königshain bei Ostritz und Herrnhut in der Lausitz gefangen worden.

meleager Esp. (611) Juni, Juli. Äusserst selten. Früher im Lössnitzgrunde (1891) und bei Meissen und Nossen in einzelnen Stücken (Nagel, Riedel).

In der Lausitz einigemal am Hohenberg bei Herwigsdorf und bei Grossschönau gefangen.

bellargus Rott. (613) Juni, Juli, sehr selten.

L. Rosswein (bei Troischau) sehr selten.

D. Sehr selten bei Weinböhla, Deuben, Zitzschewig, Frauenstein-Reichenau, Freiberg.

B. Selten am Hohenberge bei Herwigsdorf, am Spitzberge bei Oderwitz.

ab. *ceronus* Esp. Wurde bei Deuben bei Dresden einigemal gefangen.

coridon Poda. (614) Juni bis August, wenig verbreitet. Liebt sonnige, felsige Abhänge, besonders Kalkboden.

L. Selten b. Oelzschau, Lausigk, Leina b. Altenburg.

D. Nicht häufig bei Losechwitz, Plauenscher Grund, Zschoner Grund, Heller, Lössnitz, Coswig, Weinböhla (gemein), Moritzburg, Oberau, Gröbern, Diesbar, Riesa.

B. Selten am Hohenberg bei Herwigsdorf, bei Grossschönau, Bautzen.

C. Selten bei Limbach, Zwickau-Langenhessen s. s.

ab. *cinnus* Hb. Selten unter der Stammart, z. B. bei Weinböhla (Ribbe).

minimus Fuessl. (635) 2 Generationen, Mai und Juli, nicht verbreitet. Liebt blumige Wiesen in bergiger Gegend, setzt sich gern auf die Blütenköpfe der Grasnelke.

L. Frauendorf-Frohburg s. s. Leisnig s.

D. Nicht häufig im Lössnitzgrunde, Weinböhla, Spitzgrunde, Meissen, Gröbern, Spechtritz.

B. Selten b. Zittau, Herrnhut und Rotstein b. Löbau.

C. Selten bei Chemnitz (Borna), Limbach, Wolkenburg, Plauen und Lengenfeld.

Bei Dresden wurde 1 ♀ Falter erbeutet, bei welchem die hellgraue Unterseite aller Flügel vollkommen augenlos ist (Schopfer).

semiargus Rott. (637) 2 Generationen, Mai, Juni und Juli, August. Verbreitet, auf Waldwiesen, im Gebirge häufig, in der Ebene selten.

L. Im Universitätsholze, bei Brandis n. s. Lausigk, Leisnig n. h. Rosswein (Gersdorf) n. h.

D. Losechwitz, Lössnitz, Plauenscher Grund, Meissen, Sächsische Schweiz h. Freiberg s.

B. Bautzen n. h. Lieske, Kommerau, Kamenz h.

C. Ziemlich selten bei Ebersdorf, Markersdorf, Klaffenbach, Limbach, Crimmitschau z. s. Werdau n. h. Plauen und Lengenfeld h. Annaberg (Pöhlberg), Schneeberg.

cyllarus Rott. (638) Mai, Juni auf Waldlichtungen, verbreitet, aber einzeln.

L. Im Universitätsholze und bei Beucha s. Rosswein (Troischau), Leisnig (Böhrigen) s. Leina bei Altenburg s.

D. Kaitzergrund, Zschoner Grund, Lockwitz, Dohna, Kopitz, Zitzschewig, Plauenscher Grund, Meissen, Triebischtal, Saubachtal.

B. Kamenz n h. Bautzen, Löbau, Zittau s.

C. Selten bei Hilbersdorf, Werdau, Plauen und Schneeberg.

alcon F. (644) Im Juli auf torfigen Waldwiesen sehr selten. Ist nach C. v. Tischer früher einzeln in der Lausitz gefangen worden, in letzter Zeit nicht mehr.

euphemus Hb. (645) Im Juli und August auf sumpfigen Wiesen, setzt sich gern auf die Blüten der Futterpflanze (*Sanguisorba*), verbreitet.

L. Häufig bei Leipzig, Naundorf-Grimma, Frauendorf-Geithain, Nossen, Lausigk, im Muldentale bei Rochsburg, Zwenkau h.

D. Nicht selten b. Lindenau, Moritzburg, Kötzschenbroda, Langebrück, Hosterwitz, Lockwitz, Meissen h im Triebischtale, Saubachtal.

B. Bautzen s. Zittau h, Löbau (Grossschweidnitz), Seifhennersdorf n s.

C. Selten bei Draisdorf, Ebersdorf, Zschopau, Crimmitschau (Mark-Sahnau, Paradies), Werdau (Langenhessen, Leubnitz) h, Bad Elster n h, Limbach h, Zwickau n h.

arion L. (646) Im Juli auf Waldwiesen, verbreitet.

L. In der Harth, bei Beucha z s, Hainichen s.

D. Selten, Losewitz, Wachwitz, Dohna, am Heller, im Gehege, Lössnitz, am Auer, Weinböhla, Meissen (Nasse Aue, Knorre), Freiberg s, Frauenstein (Reichenau) s.

B. Löbau, Seifhennersdorf, Eibau h, Rachlau s, Mehltheuer und an dem Rotstein s, Oehna, Kronförstchen und Lieske s.

C. Ziemlich selten bei Dittersdorf, Wolkenstein, Zschopau, Draisdorf, Werdau (Leubnitz), Plauen n h, Ruppertsgrün, Bad Elster (Bärenloh), Crimmitschau, Annaberg (Pöhlberg) h, Schneeberg.

arcas Rott. (648) Im Juni, Juli auf feuchten Wiesen, verbreitet, aber nicht häufig.

L. Altschönfeld h, Eutritzsch n h, Naundorf-Grimma n h, Frauendorf-Frohburg s, Lausigk, im Muldentale bei Rosswein und Nossen.

D. Nicht selten im Lössnitz- u. Ritschkegrund, Kötzschenbroda, Hosterwitz, Freiberg, Triebischtal bei Miltitz.

B. Bautzen n h, Zittau auf den Neissewiesen und am Hohenberg bei Herwigsdorf n s.

C. Nicht häufig auf den Draisdorfer- und Ebersdorfer Wiesen, Crimmitschau n h, Werdau (Leubsdorf) h, Limbach n h, Wolkenburg n h, Zwickau n h, Elsterberg h.

Cyaniris Dalm.

argiolus L. (650) Erste Generation im April, Mai, zweite Generation (seltener) im Juli, August, verbreitet.

L. Häufig bei Leipzig, Lausigk, Zwenkau, Rochlitzer Berg, Hainichen, Rosswein (Zellwald) n h, Leisnig, Rochsburg h.

D. Nicht häufig bei Dresden, Meissen und Freiberg.

B. In der Lausitz z h, an Waldrändern.

C. Nicht selten bei Hilbersdorf (Zeisigwald), Werdau, Crimmitschau (Sahnwald), Limbach, Zwickau, Zschopau, Plauen, Lengenfeld, Bad Elster (Bärenloh) und Schneeberg.

Mai 1896 in der Lössnitz bei Dresden ein Zwitter (links ♂, rechts ♀) gefangen (Peschke).

Hesperiidae.

Pamphila Wats.

palaemon Pall. (653) Im Mai und Juni auf Waldwiesen und um Wiesengebüsch, verbreitet.

Deutsche Entomologische Zeitschrift „Iris“, herausg. vom Entomologischen Verein Iris zu Dresden. Jahrgang 1905.

L. Nicht selten bei Leipzig, Geithain h, Hainichen und Rosswein n h.

D. Nicht selten im Priessnitzgrund, Coswig, Tharandt, Edle Krone, Dippelsdorf, Friedewald, Sächsische Schweiz (Schandau, Krippen), Berggiesshübel h, Dippoldiswalde-Hermsdorf h, Freiberg s.

B. Bautzen und Quoos h, Elstra, Löbau, Rotstein, Seifhennersdorf, Rachlau, Kamenz n s.

C. Nicht häufig bei Wittgensdorf, Herrenheide, Frankenberg, Waldkirchen, Zschopau, Crimmitschau s, Limbach, Johannegeorgenstadt, Elsterberg (Tremnitzgrund), Werdau s, Schwarzenberg s, Schneeberg s, Fichtelberg s, Olbernhau.

Adopaea Wats.

lineola O. (661) Juli, August auf Feldern und Wiesen, verbreitet und überall ziemlich häufig.

thamas Hufn. (662) Juni bis August auf Wiesen und Rainen, verbreitet und überall häufig.

acteon Rott. (664) Juli, August. Selten.

L. Vereinzelt bei Connwitz, in der Harth und bei Möckern, bei Grimma n s.

B. Nur bei Elstra gefangen (Weise).

C. Bei Plauen 3 Stück (Schweitzer).

Augiades Wats.

comma L. (670) Juni bis August. Verbreitet und im ganzen Gebiete häufig.

Bei Dresden wurde eine Aberration gefangen, bei welcher die Zellen der Hinterflügel auf der Unterseite bis zu $\frac{2}{3}$ ihrer Länge weiss ausgefüllt sind, am weitesten reicht das Weiss in Zelle 5 (Col. Seiler).

sylvanus Esp. (671) Juni bis August. Verbreitet und im ganzen Gebiete häufig.

Carcharodus Wats.

alceae Esp. (686) 2 Generationen. April, Mai und August, verbreitet, aber nicht häufig.

L. Häufig bei Leipzig, Rosswein n s.

D. Ziemlich verbreitet, Kötzschenbroda, Weinböhla, Zitzschewig, Saubachtal, Meissen h.

B. Verbreitet, aber selten bei Zittau, Niederfriedersdorf, Bautzen, Herrnhut, Kronförstehen, Rachlau, Zieschütz.

C. Sehr selten bei Chemnitz, Schneeberg s.

Hesperia Wats.

earthami Hb. (694) Juli und August.

L. In der Leina bei Altenburg n s.

D. Einzeln in der Lössnitz und im Saubachtale bei Dresden.

sao Hb. (700) Nur bei Crimmitschau gefangen und zwar im August 1882 im Höllgraben und im Mai 1901 im Frankenhäuser Holz von Junkel. (Richtige Bestimmung bestätigt durch Möbius-Dresden.)

serratulae Rbr. (701) Mai, selten. Im Friedewald bei Dresden gefangen. (Seiler und Möbius.)

alveus Hb. (703) In der Ebene in 2, im Gebirge in 1 Generation. Mai, Juni und August, September. Verbreitet, auf Waldwiesen und Abhängen.

L. Bei Grimma s, Lausigk s, Leisnig n h.

D. Lössnitz n h, Frauenstein-Hermsdorf h, Freiberg h.

B. Selten bei Schönberg und Eulowitz. Dubrau, Rachlau.

C. Herrenheide, Rabenstein z s, Crimmitschau h, Werdau s, Plauen und Lengenfeld n h, Bad Elster, Brambach n h, Annaberg, Schneeberg h.

malvae L. (709) 2 Generationen. April, Mai und Juli, August auf Waldwiesen und an Waldrändern, verbreitet.

L. Häufig bei Leipzig, Hainichen, Leisnig und Rosswein.

D. Häufig, Dresden, Lössnitz, Meissen, Plauenscher Grund, Freiberg, Frauenstein-Reichenau.

B. Überall häufig in der Lausitz.

C. Häufig auf Kück- und Zeisigwaldwiesen bei Chemnitz, Ebersdorf, Erfenschlag, Limbach, Crimmitschau und Werdau, Zwickau, Plauen und Lengsfeld, Bad Elster, Annaberg, Schneeberg.

Die Raupen der 2ten Generation überwintern ziemlich erwachsen, einzelne jedoch verpuppen sich noch vor Eintritt des Winters.

ab. taras Bergst. Wurde selten gefangen bei:

Leipzig und in der Leina,

Dresden, Friedewald,

Bautzen, Löbau, Rachlau,

Chemnitz bei Fürth, Crimmitschau s. Werdau.

Thanaos B.

tages I. (713) 2 Generationen. Mai und Juli. August auf Waldblössen, verbreitet, doch nicht überall häufig.

L. Überall häufig bei Leipzig, Rosswein, Hainichen und Leisnig.

D. Überall häufig bei Dresden, Meissen und Freiberg.

B. Verbreitet und häufig, z. B. bei Löbau, Rotstein, Kamenz.

C. Sehr häufig. Limbach, Werdau, Zwickau. Plauen und Lengsfeld, Bad Elster einzeln, Annaberg, Schneeberg h.

Sphingidae.

Acherontia O.

atropos I. (717) Überall nicht selten im Spätherbst, manche Jahre häufiger, im Frühjahr sehr selten. Die Puppe überwintert bei uns in milden Wintern und unter günstigen Verhältnissen auch, so wurde im Juni 1891 in Meissen ein frisch geschlüpftes ♀ gefunden.

L. Bei Leipzig manche Jahre nicht selten, Harth. Lindental (1901: 14 R gef.), ferner in Lausigk, Leisnig,

Döbeln, Rosswein (Hiller fand am 23. Dezember einen im Freien geschlüpften Falter), Hainichen.

D. Nicht selten bei Dresden, Meissen, Wilsdruff, Dippoldiswalde, Pirna, Freiberg, Frauenstein.

B. In der Lausitz selten, 1888 u. 1900 in grösserer Anzahl, mehr in der Ebene, Soritz, Blösa, Kubschütz, Cunewalde, Neugersdorf, Seifhennersdorf, Spremberg, Löbau, Kamenz.

C. Selten, Lichtenwalde, Zschopau, Annaberg, Schneeberg, Zwickau, Russdorf bei Limbach, Werdau, Plauen.

R auf Kartoffel, *Lycium barbarum*, auch an *Syringa* und *Fraxinus*.

Schäffer fand 1875 3 R auf Jasmin auf der Leipziger Promenade (Ent. Jahrb. v. Krancher, 1892, S. 1). Schütze fand in Rachlau bei Bautzen Ende Juli 1896 21 erwachsene R auf *Evonymus* (Gubener Ent. Z. 1897, No. 1). Nitzsche in Chemnitz fand 1885 eine R auf einem Krautfelde (*Brassica oleracea*) und fütterte damit dieselbe auch mit Erfolg weiter.

Smerinthus Latr.

populi L. (725) Überall häufig im Mai, Juni, in heissen Sommern eine 2. Generation im August, September, so dass im November noch R zu finden sind (Pabst).

L. Häufig bei Leipzig, Rosswein, Hainichen, Leisnig, Lausigk, Burgstädt.

D. Häufig bei Dresden. Kotsch erzog ein sehr grosses ♀ mit 102 mm Flügelspannung. Koch in Radebeul erzog einen Zwitter (Gubener Ent. Z. XI, S. 56).

B. Häufig in der Lausitz, bei Spremberg, Löbau, Kamenz, Jahn in Hochkirch erzog einen Zwitter.

C. Sehr häufig bei Chemnitz, Zschopau, Annaberg, Schneeberg, Zwickau, Limbach und Russdorf, Werdau, Plauen, Bad Elster.

R in Chemnitz auch auf Apfelbaum und Erle gefunden.

Lit.: Schilde, eine hornlose R bei Bautzen gefunden in Katters Ent. Nachr. 1881, S. 100.

ocellata L. (726) Überall sehr häufig. F im Mai und Juni, in günstigen Jahren eine 2. Generation.

L. Häufig bei Leipzig, Lausigk, Leisnig, Rosswein, Hainichen, Burgstädt.

D. Sehr häufig, besonders in den Weidenpflanzungen der Elbe, bei Dippoldiswalde, Freiberg, Frauenstein.

B. Gemein in der Lausitz, bei Löbau, Spremberg, Kamenz.

C. Sehr häufig bei Chemnitz, Hilbersdorf, Russdorf und Limbach, Zwickau, Zschopau, Annaberg n h, Schneeberg, Lengenfeld, Werdau, Elsterberg, Plauen, Bad Elster.

R auch an Apfel- und Pflaumenbäumen gefunden.

Dilina Dalm.

tiliae L. (730) Überall häufig im Mai und Juni.

L. Häufig bei Leipzig, Lausigk, Leisnig, Hainichen, Rosswein, Burgstädt.

D. Häufig bei Dresden (Kotzsch zog 3 Generationen, die 3. Generation mit lebhafterer und schärferer Zeichnung), Dippoldiswalde, Freiberg, Meissen, Frauenstein, Stolpen.

B. Gemein in der Lausitz, z. B. bei Spremberg, Kamenz.

C. Häufig bei Chemnitz, Russdorf und Limbach, Zwickau, Werdau, Zschopau, Annaberg n h, Schneeberg, Lengenfeld, Elsterberg, Plauen, Bad Elster.

R auf Linde, Erle, auch auf Birken (Friedewald bei Dresden, Klix bei Bautzen, Plauen i. V.), auf Weiden (Leipzig) und Kirschbäumen.

ab. *brunnescens* Stgr. } Überall nicht selten
ab. *maculata* Willgr. } unter der Stammart.
ab. *ulmi* Stgr. } Selten unter der Stammart.

Daphnis Hb.

nerii L. (733) Kommt im Sommer nicht selten aus dem Süden zu uns geflogen und legt seine Eier an Oleanderbäume ab. Die R sind deshalb im September mehrfach

gefunden worden, eine Überwinterung (als Puppe) findet bei uns nicht statt.

L. Mehrfach gefunden, zuletzt vor ca. 30 Jahren am Café Felsche und in Vorstadtgärten.

D. Die R wurden in Dresden an Helbig's Restaurant und am früheren Böhmischem Bahnhof gefunden, 1879 bei Kötzschenbroda in Anzahl, in Pirna (Klotz, Stettiner Ent. Z., 1858, S. 226), in Meissen auch 2 mal.

B. In Bautzen mehrere R im September 1877.

C. In Zwickau wurden vor mehreren Jahren 40 Stück R gefunden, auch einmal in Limbach. Heinze fand Ende Juli 1866 einen ♀ Falter in Annaberg.

Sphinx O.

ligustri L. (734) Im ganzen Lande überall häufig, im Mai bis Juli.

L. Überall häufig bei Leipzig, Lausigk, Hainichen, Leisnig, Rosswein.

D. Überall häufig bei Dresden, Meissen, Wilsdruff, Dippoldiswalde, Freiberg.

B. Überall in der Lausitz, bei Spremberg, Kamenz, besonders häufig in Zittau.

C. Überall bei Chemnitz, Flöha, Zschopau, Annaberg, Schneeberg, Zwickau, Lengenfeld, Limbach und Russdorf, Werdau und Plauen.

R bis September an Liguster, Syringa, Laurentinus, Lonicera, Spiraea, Viburnum, Sorbus, Fraxinus u. s. w.

Protoparce Burm.

convolvuli L. (735) Wird überall gefunden im August, September, in der Dämmerung an Blumen schwärmend (besonders Petunien, Nicotiana affinis, Phlox u. s. f.). In manchen Jahren sehr häufig.

L. Überall, Leipzig (Lindental), Leisnig, Hainichen, Rosswein (einmal von Hiller im Juni gefang.), Lausigk.

D. Überall, Dresden, Meissen, Wilsdruff (1901 s h), Dippoldiswalde, Frauenstein, Freiberg.

B. Überall in der Lausitz, Spremberg, Seifhennersdorf, Niederkummersdorf, Kamenz. (Schütze erhielt einmal Ende Oktober 11 bei Soritz gefundene, noch nicht halb erwachsene R, die aus Futtermangel starben, wahrscheinlich gehörten sie einer 2. Generation an).

C. Überall, Gablenz, Lichtenwalde, Ebersdorf, Russdorf, Limbach, Zwickau, Werdau, Zschopau, Annaberg, Schneeberg, Plauen. (Pabst fing im August 1872 an zwei Abenden auf einem Petunienbeete 33 Falter, Tetzner beobachtete 1901 über 100 Falter in seinem Garten. Gerber erhielt einmal über 30 Puppen in Werdau, die beim Umpflügen gefunden waren).

R im Sommer an Ackerwinde, sehr versteckt, Puppe sehr empfindlich.

Lit.: Steinert erwähnt einen bei Kötzschenbroda gefangenen Falter, bei dem sich oben auf dem Thorax ein heller, glockenförmiger Fleck befand („Iris“, 1892, S. 396).

Hyloicus Hb.

pinastri L. (736) In Kieferwäldern allgemein verbreitet von Mai bis August, wird auch am Apfelköder, im stehenden Fluge saugend, gefangen.

L. Nicht selten, Leina, Harth, Rochlitzer Berg, Hainichen, Rosswein, Leisnig, Lausigk.

D. Häufig bei Dresden, Dippoldiswalde, Freiberg. (Storch in Meissen zog 1894 aus einer im Friedewalde gefundenen Puppe ein tiefschwarzes ♀ ohne Zeichnung (Col. Wiskott).

B. Gemein in der Lausitz, bei Spremberg, Kamenz.

C. Häufig bei Chemnitz, Limbach, Zschopau, bei Annaberg, Schneeberg, Johanngeorgenstadt, Zwickau, Werdau, Lengenfeld, Plauen, Elsterberg, Bad Elster.

R bis Oktober an Kiefern und Fichten. Schütze fand sie auch einigemal an Lärche.

Deilephila O.

gallii Rott. (745) Überall im Gebiete, mehr im Gebirge, im Mai und Juni. Die Puppen schlüpfen z. T. schon im Herbst.

L. Nicht häufig bei Leipzig (R 1888 sehr häufig auf Felldrainen). Rosswein, Hainichen.

D. Nicht selten. Elbufer. Grosses Gehege (R 1875 zu Tausenden daselbst). Potschappel, Loschwitz, Meissen, Wilsdruff, Nossen, Freiberg, Frauenstein, Lauenstein.

B. In der Ebene selten, im Gebirge die R oft häufig. Spremberg, Seifhennersdorf, Löbau, Kamenz.

C. Nicht häufig bei Chemnitz. Zeisigwald, Rabensteiner Wald, Flöha, Grünhainichen, Annaberg n s, Schneeberg, Zschopau (R 1888 und 1890 in grosser Menge, aber meist gestochen (Fleischer), Lengenfeld, Werdau s, Plauen n h, Elsterberg.

R auf *Epilobium*, in der Ebene mehr auf Labkraut, im Juli.

euphorbiae L. (749) Überall, wo *Euphorbia cyparissias* wächst, wird die R häufig gefunden, in der Bautzner und Chemnitzer Gegend, wo diese fehlt, selten. Die Puppen schlüpfen teils schon im Herbst, manche liegen einige Jahre. Wird auch am Apfelköder gefangen.

L. Häufig. Taucha, Harth, Zwenkau, Bienitz, Döbeln, Rosswein h.

D. Überall häufig bei Dresden, Meissen und Wilsdruff, Freiberg s, Frauenstein.

B. Selten in der Lausitz. 1878 fand Schütze 7 R in Hochkirch, bei Niederkunnersdorf s, Löbau n s, Kamenz.

C. Sehr selten bei Chemnitz, einige R auf *Euph. peplus* gefunden. Zschopau s s, Annaberg einigemal, Werdau s. In Elsterberg und Plauen gemein (da hier *Euph. cyp.* wächst).

Lit.: Schmiedlein, Beytrag zur Naturgeschichte der in diesem Jahre häufigen Wolfsmilchraupe (betr. Tauchaer Gegend) in Wittenbergisches Wochenblatt, 22. Bd. 1789, S. 282.

ab. *rubescens* Garb. Ist bei Leipzig, Döbeln und Dresden einigemal erzogen worden.

ab. *esulae* B. 1894 in Leipzig einmal erzogen von Müller (Gubener Ent. Z. 1895, S. 161), in Dresden 3 Stück von Kuhlmann (Col. Wiskott).

lineata F. var. livornica Esp. (752) Dieser südliche Falter wurde im Leipziger und Dresdner Gebiet noch nicht gefunden. Möschler besass ein in Bautzen an Blumen gefangenes Stück, ein Falter wurde in Kamenz gefangen (Zieschank). Im August 1883 wurde ein Stück in Chemnitz gefangen und 1882 2 Stück im oberen Voigtland an Licht (Schweitzer).

Chaerocampa Dup.

celerio L. (753) Auch dieser südliche Falter wurde in einigen Stücken gefangen, vor Jahren einmal in Leipzig (E. Heyne), einer in Dresden am Licht, 2 in Meissen (König (1829) und Nagel). Im Bautzner und Chemnitzer Gebiet noch nicht beobachtet.

elpenor L. (759) Überall im Lande häufig im Mai und Juni, auch am Apfelköder. Manche Puppen schlüpfen schon im Herbst, andere liegen mehrere Jahre.

L. Häufig, Borsdorf, Harth, Rosswein, Hainichen, Leisnig, Döbeln, Lausigk.

D. Häufig bei Dresden, Meissen, Dippoldiswalde, Sächsische Schweiz, Freiberg.

B. Ziemlich häufig in der Lausitz, bei Spremberg, Löbau, Kamenz.

C. Häufig, Zeisigwald, Hilbersdorf, Zschopau, Annaberg n s, Schneeberg, Lengenfeld, Zwickau, Limbach u. Russdorf, Werdau, Plauen, Elsterberg.

R an *Epilobium*, *Galium*, Fuch sien, *Lythrum*, *Impatiens* und einmal häufig auf *Circaea lutetiana* bei Leipzig (Brabandt).

Metopsilus Dunc.

porcellus L. (761) Überall, aber selten, nur manche Jahre häufiger, im Mai und Juni, in der Dämmerung an Blüten (*Lychnis*, *Lonicera*), auch am Apfelköder.

L. Nicht häufig, Harth, Borsdorf, Rosswein, Hainichen, Leisnig, Döbeln, Lausigk.

D. Ziemlich häufig bei Dresden (besonders 1875 im Grossen Gehege und 1886 bei Loschwitz), Meissen, Wilsdruff, Dippoldiswalde, Freiberg.

B. Verbreitet, aber selten in der Lausitz, Sprenberg, Seifhennersdorf, Löbau, Kamenz.

C. Selten, Altendorf, Rabenstein, Cunnersdorf, Zschopau, Annaberg, Schneeberg, Werdau, Plauen n. h.

R an Labkraut (dürftigen Pflanzen) im August, September, am Tage an der Erde versteckt.

Pterogon B.

proserpina Pall. (765) Überall ziemlich selten, mehr im gebirgigen Teile, im Mai, Juni. Der Schmetterling wird selten an Blüten gefangen.

L. Vereinzelt, Zschocher, Harth, Gross-Miltitz, Tauscha, Borna, Hainichen, Leisnig, Lausigk.

D. Selten, Loschwitz, Blasewitz, Hainsberg, Plauen, Langebrück, Coswig und Weinböhla, Nossen, Freiberg, Frauenstein.

B. Ziemlich selten, im Gebirge, Seifhennersdorf, Zittau.

C. Manche Jahre R häufig, Zeisigwald, Lichtenwalde, Russdorf u. Limbach, Flöha, Zschopau, Annaberg, Schneeberg, Lengenfeld, Werdau (1873 R häufig), Plauen.

R auf *Epilobium angustifolium*, besonders an dürftigen Pflanzen, *Oenothera*, *Lythrum salicaria*, auch an Fuchsien, im Juli.

Macroglossa Sc.

stellatarum L. (768) Überall vorkommend im Juli bis Oktober und überwintert im Mai. (Pabst fing im November 1882 noch ein frisch geschlüpftes ♀). Manche Jahre häufig, in der Mittagssonne um Blüten schwärmend (besonders an *Echium*, *Saponaria*).

L. Häufig bei Leipzig, Wurzen, Rosswein, Hainichen, Leisnig, Lausigk.

D. Ziemlich häufig bei Dresden (R 1875 im Grossen Gehege in Menge), Radeberg, Meissen, Wilsdruff, Pirna, Dippoldiswalde, Freiberg.

B. Verbreitet, nicht selten bei Bautzen und Kamenz, Spremberg, Seifhemersdorf und Löbau.

C. Nicht selten bei Chemnitz (1892 sehr häufig), Limbach, Flöha, Augustusburg, Zschopau, Werdau, Schneeberg, Plauen, Bad Elster.

Hemaris Dalm.

fuciformis L. (771) (*bombyliformis* O.) Wird nur einzeln im Gebiet gefangen, da die Futterpflanze *Lonicera* wenig verbreitet ist. ♀ im Mai und Juni z. Z. der Fliederblüte.

L. Einzeln bei Leipzig; ferner bei Zwenkau und Hainichen.

D. Einzeln bei Dresden, Friedewald, Radeberg, Wilsdruff, Nossen, Freiberg.

B. Selten. Bautzen, Löbauer Berg, Neugersdorf, Seifhemersdorf, Zittau.

C. Nicht häufig bei Chemnitz, Zschopau, Annaberg, Plauen, Werdau (Gerber fand hier einmal 20 R an *Lonic. xylosteum*).

R auf *Lonicera*, auch an *Galium* und *Symphoricarpus*, im Juli, August.

scabiosae Z. (774) (*fuciformis* O.) Wird überall, besonders im gebirgigen Teile manche Jahre häufig, im Mai auf Waldwiesen gefangen, in der Mittagssonne fliegend.

L. Nicht selten bei Leipzig, Kohlenberg.

D. Selten bei Dresden, Gehege, Neuostra, Priessnitz- und Spitzgrund, Auer, Weinböhlä, Meissen, Posta bei Pirna.

B. Verbreitet und nicht selten in der Lausitz, Lömischau, Rotstein (Schütze fand bei Rachlau auf einer Kornähre ein Paar in der Mittagssonne in copula).

C. Manche Jahre häufig bei Chemnitz (1884 u. 1886), Erfenschlag, Borna, Zschopau, Annaberg u s, Lengenfeld, Werdau, Plauen, Bad Elster.

R im Juli auf *Knautia arvensis* auf Waldwiesen.

Notodontidae.

Cerura Schrnk.

bicuspis Bkh. (778) Verbreitet, aber überall sehr selten. F im Mai bis Juli.

L. Sehr selten. Universitätsholz. Rosental. Kohlenberg. Naunhof, Beucha, Grosssteinberg bei Grimma.

D. Sehr selten bei Dresden, Birkenwäldchen. Dresdener Heide. Moritzburger Wald, Weinböhla, Freiberg.

B. Sehr selten, mehr im Niederlande, aber auch bei Eibau, Bautzen, Rachlau.

C. Sehr selten bei Chemnitz, Zeisigwald, Harthauer Wald, Limbach, Zschopau, Werdauer Wald, Plauen.

furecula Cl. (780) Verbreitet, aber überall selten, F im Mai bis Juli.

L. Ziemlich selten bei Leipzig, Leisnig.

D. Selten bei Dresden, Fischhaus, Loschwitz, Auer, Rabenauer Grund, Meissen (1890—92 in grösserer Anzahl), Freiberg.

B. Verbreitet, nicht selten, Seifhennersdorf, Spremberg, Kamenz n h.

C. Selten bei Chemnitz, Zeisigwald, Zschopau, Schneeberg, Plauen.

bifida Hb. (781) Überall, ziemlich häufig im Mai bis Juli, die Puppen liegen oft 2 Jahre.

L. Ziemlich häufig, Leipzig, Hainichen, Leisnig, Lausigk.

D. Ziemlich häufig bei Dresden, Meissen, Dippoldiswalde, Freiberg.

B. Verbreitet, nicht selten in der Lausitz, z. B. Kottmar, Kamenz.

C. Nicht häufig bei Chemnitz, Zeisigwald, Zschopau, Annaberg, Schneeberg, Zwickau, Lengenfeld, Werdau s, Russdorf und Limbach, Plauen h, Bad Elster.

Dicranura B.

erminea Esp. (783) Wenig verbreitet und selten. F im Mai bis Juli.

L. Ziemlich selten bei Leipzig, Brandis, Rochsburg.

D. Selten, Dresdner Heide, Döhlen und Deuben, Saubachtal, Wilsdruff, Meissen.

B. Sehr selten, Herrnhut, Eibau, Bautzen, Seiffhennersdorf.

C. Altendorf bei Chemnitz s. Limbach.

vinula L. (785) Wird überall im Gebiete häufig gefunden. F im April bis Juli. Einzelne Puppen schlüpfen schon im Herbst, die R oft schädlich.

L. Gemein bei Leipzig, Brandis, Hainichen, Leisnig, Rosswein, Lausigk.

D. Häufig, besonders im Weidengelände an der Elbe, Meissen, Wilsdruff, Dippoldiswalde, Freiberg (Ochsenheimer (O. III, S. 24 Anm.) besass einen von v. Charpentier bei Freiberg gefangenen Zwitter), Frauenstein.

B. Häufig in der Lausitz (Schütze fand am 19. 9. 1889 noch ganz kleine R, 2. Generation?). Kamenz.

C. Überall häufig bei Chemnitz, Zschopau, Annaberg, Schneeberg, Lengsfeld, Russdorf und Limbach, Zwickau, Werdau, Plauen, Elsterberg, Bad Elster.

Stauropus Germ.

fagi L. (786) Verbreitet, aber selten. F im April bis Juli.

L. Manche Jahre nicht selten, Harth, Universitäts-
holz, Beucha, Lauterbach, Leisnig, Lausigk (Otterwisch).

D. Verbreitet, aber einzeln, Loschwitz, Dresdner Heide, Pillnitz, Kreyer, Weinböhl, Siebeneichen, Wilsdruff, Freiberg.

B. Verbreitet, aber selten, Göda, Quoos, Seiffhennersdorf, Spremberg, Bieleboh, Löbauer Berg, Kamenz.

C. Selten, Zeisigwald, Küchwald, Erdmannsdorf, Kriebstein, Zschopau, Annaberg (1 mal), Werdau.

Exaereta Hb.

ulmi Schiff (789) Wurde einmal in Lichtenwalde bei Chemnitz von Lösche gefangen (nach Pabst).

Hoplitis Hb.

milhauseri F. (791) Ist in Eichenbeständen ziemlich verbreitet, aber selten, F im Mai, Juni.

L. Selten, Beucha, Taucha, Leina, Rosswein.

D. Selten. Dresden: Grosser Garten, Klotzsche, Priessnitzgrund, Wilder Mann, Moritzburg, Gabelgrund, Lindenau, Auer, Meissen.

B. Selten, Herrnhut, Eulowitz, Bieleboh, Reichenau bei Zittau, Kamenz.

C. Selten, Zeisigwald, Struthwald, Sechsruten, Kiechwald, Werdau.

Lit.: Milhauser. Eine seltne grüne Raupe mit einem viereckigten Schilde auf dem letzten Gelenke, nebst ihrer Verwandlung in einen Nachtvogel, beschrieben und auf einer Kupfertafel mit Farben abgebildet, Dresden 1763. (R fand Verfasser in der Langebrücker Heide bei Dresden an der Wurzel einer Eiche).

Gluphisia B.

crenata F. (801) Ist bisher nur im Leipziger Gebiet und bei Chemnitz gefunden worden, F sehr selten im Mai bis Juli, eine zweite Generation angeblich im August.

L. Beucha, Oelzschau, Leina, Brandis, Kohlenberg, Lausigk, Frohburg.

C. Einmal bei Chemnitz von W. Schmidt gefunden.

Lit.: G. c. bei Leipzig, in Übersicht der Arbeiten und Veränderungen der schles. Gesellsch. f. vaterl. Kultur, Breslau 1841, S. 131.

Drymonia Hb.

querna F. (804) Ist wenig verbreitet und selten im Mai bis Juni.

L. Sehr selten, Harth, Machern, Universitätsholz, Kohlenberg, Brandis.

D. Loschwitz. Friedewald, Triebischtal.

B. Selten, verbreitet, Bautzen, Rachlau, Neschwitz, Quoos, Guttau, Seifhennersdorf, Löbau, Zittau.

C. In Sechsruten bei Chemnitz einmal von Tetzner gefangen.

Lit.: D. qu. von Wien bis Dresden vorkommend, in Übersicht der Arbeiten und Veränderungen der schles. Gesellsch. f. vaterl. Kultur, Breslau 1841, S. 131.

trimacula Esp. (806) Ist wenig verbreitet und selten im Mai, Juni, am Licht zu fangen.

L. Ziemlich selten. Naunhof, Universitätsholz, Kohlenberg.

D. Selten, Dresden: Grosser Garten, Priessnitzgrund, Friedewald, Meissen.

B. Selten, Strehla und Kosel bei Bautzen.

C. Nicht selten bei Chemnitz.

ab. *dodonaea* Hb.

L. Häufiger als Stammform.

D. Friedewald bei Dresden.

B. Löbau.

C. Bei Chemnitz häufiger als Stammform, Olbernhau.

chaonia Hb. (807) Ist wenig verbreitet und selten, im April, Mai am Licht zu fangen.

L. Nicht selten, Harth, Beucha, Naunhof, Universitätsholz, Hohburger Schweiz, Hainichen, Lausigk h.

D. Sehr selten, Weisser Hirsch, Lössnitz, Friedewald, Meissen s.

B. Selten, mehr in der Ebene, Rachlau, Quoos, Neschwitz, Seifhennersdorf, Löbau h, Kamenz n h.

C. Nicht häufig, Schlosswald in Chemnitz, Werdau und Plauen s.

Pheosia Hb.

tremula Cl. (808) Verbreitet, aber nicht häufig in zwei Generationen, F im Mai und Juli, August, im Gebirge, nur im Juni (Schütze).

L. Nicht selten bei Leipzig, Hainichen, Rosswein, Leisnig, Lausigk h.

D. Nicht häufig bei Dresden, Meissen, Wilsdruff, Freiberg.

B. Verbreitet, aber selten in der Lausitz, Seifhennersdorf, Kamenz n h.

C. Häufig bei Chemnitz, Zeisigwald, Zschopau, Limbach, Lengenfeld, Zwickau, Schneeberg, Werdau, Plauen n h, Brambach bei Elster.

R von Möschler in der Lausitz auch auf Eiche gefunden.

dictaeoides Esp. (809) Verbreitet, nicht selten in 2 Generationen, F im Mai und Juli, August.

L. Nicht selten bei Leipzig, Harth, Grimma, Hainichen s, Leisnig, Lausigk h.

D. Nicht selten bei Dresden (E. Möbius fand am 1. Mai 1904 bei Radebeul 2 Paar in copula und ein ♀, das schon e. 100 Eier gelegt hatte, die Zucht mit Birke ging rasch, die Falter schlüpfen im Juli), Meissen, Freiberg.

B. Verbreitet und nicht selten in der Lausitz, z. B. Seifhennersdorf, Grossschweidnitz, Kamenz s.

C. Nicht häufig, Olbersdorf, Schlosswald bei Chemnitz, Zschopau, Annaberg, Lengenfeld, Zwickau, Werdau, Plauen s.

Notodonta O.

ziczac L. (815) Überall häufig in 2 Generationen, F im April, Mai und Juli, August.

L. Häufig bei Leipzig, Hainichen, Rosswein, Leisnig, Lausigk.

D. Häufig bei Dresden, Meissen, Wilsdruff, Freiberg, Frauenstein.

B. Überall in der Lausitz ziemlich häufig.

C. Häufig bei Chemnitz, Olbersdorf, Lichtenwalde, Zschopau, Annaberg, Schneeberg, Lengenfeld, Zwickau, Limbach, Werdau, Plauen, Elsterberg, Bad Elster.

dromedarius L. (816) Überall und ziemlich häufig in zwei Generationen, F im Mai und Juli, August.

L. Ziemlich häufig bei Leipzig, Leisnig, Hainichen, Lausigk.

D. Nicht selten bei Dresden, Meissen h, Wilsdruff, Freiberg n h, Frauenstein.

B. Verbreitet und nicht selten in der Lausitz, Spremberg, Seifhennersdorf, Kamenz.

C. Überall häufig bei Chemnitz, Zschopau, Zwickau, Lengenfeld, Limbach, Werdau, Schneeberg, Plauen, Brambach bei Bad Elster.

phoebe Sieb. (823) (*tritophus* L.) Verbreitet, aber überall selten in 2 Generationen, F im Mai und Juli, August, besonders am Licht zu fangen.

L. Selten bei Leipzig, Brandis n h. (bei Rochsburg hand Doberenz am 21. Mai ein ♀ aus, am 24. fand er es in copula mit einem *tritophus* Esp. (*torva*) ♂, das ♀ legte 300 sterile Eier).

D. Selten, Dresden: Grosser Garten, Priessnitzgrund, Kötzschenbroda, Meissen, Jahnatal.

B. Sehr selten, Bautzen, Seifhennersdorf, Herrnhut, Löbau, Kottmar.

C. Selten, Olbersdorf, Zeisigwald, Zschopau, Annaberg, Lengenfeld, Zwickau, Werdau, Plauen.

tritophus Esp. (824) (*torva* Hb.) Nur im westlichen Sachsen, wenig verbreitet und meist selten in 2 Generationen, F im April, Mai und Juli, August.

L. Manche Jahre nicht selten bei Leipzig (bei Zuchten 3 Generationen erzielt), Kohlenberg, Harth, Rochsburg, Rosswein.

D. Bei Meissen einmal im Triebischtal, bei Döhlen, Freiberg.

C. Nicht häufig bei Chemnitz: Küchwald, Limbach, in Plauen und Elsterberg je einmal.

ab. fügei Barth. Eine melanistische Form, wiederholt erzogen in Leipzig von E. Füge und Doberenz aus R, die sie am Kohlenberge fanden.

trepida Esp. (825) Ist in Eichenwäldungen verbreitet, aber selten, nur in einzelnen Jahren häufiger, F im April und Mai.

L. Nicht häufig bei Leipzig. Harth, Universitäts-
holz, Leisnig, Lausigk.

D. Manche Jahre häufig bei Dresden. in anderen
sehr selten. Friedewald, Triebischtal, Lössnitz, Dresdner
Heide, Grillenburg bei Tharandt.

B. Selten in der Lausitz. Quoos, Neschwitz, Jep-
nitz i. G., Eibau, Kamenz.

C. Selten bei Chemnitz. Zeisigwald, Limbach, Wer-
dau Wald (R 1872 sehr häufig), Plauen.

R im Juli, August auf Eichen, Zucht nicht leicht,
am besten unter Gazebeutel im Freien.

Spatalia Hb.

argentina Schiff. (830) Wird nur bei Leipzig selten im
Juni gefunden (nach Doberenz 2 Generationen). Harth,
Machern, Lucka.

Leucodonta Stgr.

bicoloria Schiff. (835) Verbreitet, aber ziemlich selten,
F im Mai bis Juli.

L. Nicht häufig bei Leipzig, Connowitz, Leina, Lau-
sigk, Leisnig, Rosswein, Brandis, Rochsburg.

D. Meist selten bei Dresden, Loschwitz, Auer (1892
sehr häufig), Gabelgrund, Tännichtgrund, Rabenauer Grund,
Freiberg n h.

B. Verbreitet, selten, Rachlau, Seitschen, Seifhen-
nersdorf, Friedersdorf, Herrnhut, Löbauer Berg, Kamenz n h.

C. Meist vereinzelt bei Chemnitz: Einsiedel, Zeisig-
wald, Sechsruten, bei Limbach, Werdau.

Ochrostigma Hb.

velitaris Rott. (836) Verbreitet, im Tieflande nicht selten,
F im Mai, Juni.

L. Nicht häufig bei Leipzig, Harth, Beucha, Naun-
hof, Leisnig.

D. Manche Jahre häufig bei Dresden, Loschwitz,
Blasewitz, Lössnitz, Friedewald, Heller.

B. Verbreitet, manche Jahre in der Ebene nicht selten. Quoos, Neschwitz, Rachlau, Spremberg, Löbau, Zittau, Kamenz h.

C. Sehr selten bei Zschopau.

melagona Bkh. (837) Wurde einmal gefunden am Winterberg in der Sächsischen Schweiz von R. Möbius und 1892 in Wilischtal bei Zschopau von Fleischer.

Odontosia Hb.

carmelita Esp. (838) Verbreitet, aber selten in Birkenwäldungen, F Ende April und Anfang Mai.

L. Periodisch nicht selten, bei Leipzig, Harth, Beucha, Naunhof, Lucka, Leina, Kohlenberg, Brandis.

D. Selten bei Dresden, Loschwitz, Dresdner Heide, Steinbach, Saubachtal, Meissen.

B. Selten, Kleinwelka, Obereulowitz, Eibau, Seiffenhennersdorf, Spremberg, Löbau, Rachlau.

C. Vereinzelt bei Chemnitz, Olbersdorf, Küchwald, Limbach, Werdau.

Lit.: O. c. bei Leipzig in Gubener Ent. Z., 12. Jahrg. 1898, S. 59.

Lophopterix Stph.

camelina L. (841) Gemein im ganzen Gebiete. F im April bis Juli.

L. Häufig bei Leipzig, Lausigk, Hainichen, Leisnig.

D. Gemein bei Dresden, Meissen, Wilsdruff, Dippoldiswalde, Freiberg, Frauenstein.

B. Gemein in der Lausitz und bei Kamenz.

C. Ziemlich gemein bei Chemnitz. Zschopau, Annaberg einzeln, Schneeberg, Limbach, Zwickau, Werdau, Plauen, Bad Elster.

ab. *giraffina* Hb. Unter der Stammart überall nicht selten, Leipzig, Dresden, Meissen, Bautzen, Chemnitz.

cuculla Esp. (843) Wenig verbreitet und selten. F im Juni.

L. Selten, Cradefeld, Lindental, Grimma, Rochsburg, Hainichen, Leisnig, Rosswein.

D. Selten, Hainsberg, Loschwitz, Saubach- und Triebischtal.

B. Selten am Czerneboh, bei Löbau.

C. Einmal bei Lichtenwalde, Zschopau.

R im September, Oktober von Ahorn zu klopfen.

Pterostoma Germ.

palpina L. (849) Verbreitet und ziemlich häufig, nach der Leipziger Fauna in 2 Generationen, F im Mai und im Juli, auch am Köder.

L. Vereinzelt bei Leipzig, Lausigk h. Rosswein, Leisnig, Hainichen.

D. Verbreitet bei Dresden, Meissen h, Wilsdruff g, Dippoldiswalde, Freiberg h.

B. Überall häufig in der Lausitz, Seifhenmersdorf, Kamenz.

C. Manche Jahre häufig bei Chemnitz, Zschopau, Annaberg einzeln, Schneeberg, Lengenfeld, Russdorf und Limbach, Werdau und Plauen n h. Bad Elster.

Ptilophora Stph.

plumigera Esp. (852) Wenig verbreitet und nicht selten Ende Oktober, November, auch am Licht.

L. Selten bei Leipzig, Cradefeld, Taucha, Leisnig.

D. Selten bei Dresden, Hainsberg, Plauenscher Grund, Pillnitz z h, Triebischtal.

B. Nicht selten in der Lausitz, Czerneboh, Löbauer Berg.

C. Selten bei Chemnitz, Hilbersdorf, Lichtenwalde, Annaberger Chaussee, Zschopau, Annaberg.

R im Juni an *Acer campestre*, auch an *Acer pseudoplatanus*.

Phalera Hb.

bucephala L. (858) R gemein im ganzen Lande, im Herbst auf vielen Laubholzbäumen. Der Falter im Mai bis Juli wird selten gefunden.

Pygaera O.

anastomosis L. (865) Wenig verbreitet und ziemlich selten in 2 Generationen, F im Juni und im August.

L. Nicht häufig bei Leipzig, Universitätsholz, Harth, Luckaer Wald, Frauendorf, Lausigk, Rochsburg.

D. Nicht selten in der Dresdner Heide und Friedewald, Freiberg s.

B. Im Niederlande nicht selten bei Quoos, Caslau und Zescha (in den letzten Jahren nicht mehr gefangen), Seifhennersdorf, Löbau, bei Kamenz z h.

C. Selten bei Chemnitz: Sechsruten, Zwickau, Werdau, Plauen.

curtula L. (866) Verbreitet und meist häufig in 2 Generationen, F im Mai und Juli.

L. Bei Leipzig häufig, Brandis, Lausigk, Leisnig, Rosswein und Hainichen n h.

D. Nicht häufig bei Dresden, Meissen, Wilsdruff, Freiberg, Frauenstein.

B. Verbreitet in der Lausitz und nicht selten, z. B. Seifhennersdorf, Spremberg, Kamenz.

C. Häufig bei Chemnitz, Olbersdorf, Zschopau, Annaberg einzeln, Schneeberg, Zwickau, Lengenfeld, Limbach, Werdau n h, Plauen.

anachoreta F. (869) Verbreitet und meist häufig in zwei Generationen, F im Mai und Juli.

L. Häufig bei Leipzig, Brandis, Leisnig, Hainichen, Rosswein n h, Lausigk.

D. Nicht häufig bei Dresden, Meissen, Wilsdruff, Freiberg, Frauenstein.

B. Verbreitet in der Lausitz und nicht selten, z. B. Spremberg, Seifhennersdorf, Kamenz.

C. Sehr häufig bei Chemnitz, Olbersdorf, bei Zschopau, Limbach, Zwickau, Schneeberg, Werdau n h.

pigra Hufn. (870) Verbreitet und meist häufig in 2 Generationen, F im Mai und Juli.

L. Häufig bei Leipzig, Brandis n h, Hainichen, Rosswein, Leisnig, Lausigk.

D. Meist häufig bei Dresden, Meissen, Wilsdruff, Freiberg n h.

B. Verbreitet und nicht selten in der Lausitz, z. B. Seiffhennersdorf, Kamenz.

C. Häufig bei Chemnitz: Sechsruten, Zschopau, Lengenfeld, Russdorf und Limbach. Werdau g, Plauen, Bad Elster.

Thaumetopoedae.

Thaumetopoea Hb.

processionea L. (874) Kommt nur bei Leipzig vor, in manchen Jahren nicht selten, im August, bei Beucha, Machern, Lützschena, Leutzsch, Böhlitz-Ehrenberg, Brandis.

Soll früher auch bei Dresden im Priessnitzgrunde vorgekommen sein.

Lit.: Scheuereck. Beschreibung und Abbildung der schädlichen Waldraupe, nebst deren Verwandlung zum Spinner, Bombyx Processionea L. im Magazin für das Jagd- und Forstwesen, 2. Band, 2. Heft, Leipzig, S. 94—100 (1779 im Fischbacher Walde und bei Leipzig beobachtet).

pinivora Tr. (876) Wurde einmal bei Kamenz gefunden und angeblich bei Bautzen (Iris, Bd. IX, S. 342), auch bei Königswartha.

Lit.: Ochsenheimer III, S. 284, Anm.: „Milhauser, von dem ich darüber eine eigene Abhandlung im Manuskript besitze, fand sie im Jahre 1756 bei Dresden zu Ende Juni und im Anfange des Juli u. s. w.“ (Diese unter pityocampa befindliche Anmerkung dürfte zu pinivora gehören, denn letztere kannte man damals noch nicht. Treitschke beschrieb sie erst 1834).

Lymantriidae.

Hypogymna Hb.

morio L. (879) Nach Möschler wurde ein frisches ♂ im Mai bei Zittau auf einer Wiese gefangen (Schütze: Iris, Bd. IX, S. 335).

Orgyia O.

gonostigma F. (884) Ziemlich verbreitet, aber selten in 2 Generationen, F im Juni und August, September.

L. Nicht häufig, Harth, Beucha, Königshain, Hainichen s. Rosswein, Leisnig, Döbeln.

D. Selten bei Dresden, Saubachtal, Gabelgrund, Auer, Rabenauer Grund, Dippoldiswalde, Freiberg.

B Verbreitet, aber selten, Quoos, Strehla, Seifhennersdorf, Kottmar, Rachlau, Kamenz.

C. Zerstreut bei Chemnitz, Zschopau, Schneeberg, Elsterberg.

R überwintert, bis Mai und im Juli auf Laubholz, besonders Salweide, Eiche und Schlehe zu finden.

antiqua L. (886) Im ganzen Lande gemein in 2—3 Generationen, manchmal schädlich, das Ei überwintert.

Bei Werdau 1893 so häufig, dass Fichtenäste kahlgefressen wurden, sogar Waldgras wurde nicht verschont (Wolf).

Lit.: von Berg, Vorkommen des Aprikosenspinners im Hospitalwalde bei Freiberg im Jahrbuch der Akademie zu Tharandt, 12. Band, Leipzig 1857, S. 240—244.

Dasychira Stph.

selenitica Esp. (900) Ist bisher nur im Werdauer Wald, und zwar die R zu Hunderten gefunden worden, der Falter seltener (Wolf).

fascelina L. (904) Verbreitet und nicht selten, F im Juni, Juli.

L. Periodisch nicht selten bei Leipzig, Harth, Leisnig.

D. Nicht selten bei Dresden, Wilder Mann, Friedewald, Weisser Hirsch, Freiberg.

B. Verbreitet und nicht selten in der Lausitz, bei Seifhennersdorf, Kamenz.

C. Selten bei Chemnitz, Harthau, Zeisigwald, Zschopau, Annaberg, Schneeberg, Zwickau, Werdau (R 1889 sehr häufig an *Alchemilla vulgaris*), Plauen.

R von Herbst bis Mai an Weiden und niederen Pflanzen, in der Dresdner Gegend besonders am Besenginster (manchmal häufig), an Himbeeren (Pöhlberg bei Annaberg). Meissner Sammler beobachteten, dass die R gemeinschaftlich im Mooslager überwinterten. Zucht nicht leicht.

abietis Schiff. (907) Ist bisher an wenigen Orten gefunden worden und sehr selten im Juni, Juli, im Leipziger Gebiet fehlend.

D. Selten in der Dresdner Heide.

B. Schilde fand einmal die R bei Neusalza.

C. Im Werdauer Wald selten (Wolf und Gerber).

R bis Mai an Fichten, Zucht schwer. Riedel überwinterte die R zwischen Doppelfenster mit gutem Erfolg (70%).

pubibunda L. (908) Ist überall verbreitet und häufig, der Falter im Mai bis Juli.

L. Häufig bei Leipzig, Leina, Zwenkau, Döbeln, Hainichen, Leisnig, Rosswein.

D. Häufig bei Dresden, Meissen, Wilsdruff, Dippoldiswalde, Sächs. Schweiz, Frauenstein, Freiberg u. h.

B. In der Lausitz häufig, auch bei Kamenz.

C. Überall bei Chemnitz, Zschopau, Annaberg einzeln, Schneeberg, Zwickau, Lengenfeld, Werdau g, Russdorf und Limbach, Plauen, Elsterberg.

R fanden Zeidler u. Schütze auch auf Walnussbäumen.

ab. *concolor* Stgr. Reichert in Leipzig zog vor e. 30 Jahren einen Falter aus einer daselbst gefundenen R.

Euproctis Hb.

chryorrhoea L. (913) Ist überall häufig, die R gefürchtet als Obstbaumschädling, aber durch energische Vernichtung der Raupennester in letzter Zeit wohl selten noch schädlich aufgetreten, der F im Juni bis August, Meissner Sammler beobachteten die Falter noch im Oktober, geht gern an Licht.

L. Gemein bei Leipzig (eine gelb-bräunliche Aberration wurde bei Grimma von Gerber gefangen, (Taf. II, Fig. 1), Hainichen h, Leisnig, Rosswein s, Döbeln.

D. Bei Dresden (in letzter Zeit nicht häufig), Meissen, Wilsdruff, Dippoldiswalde, Freiberg.

B. Nicht häufig in der Lausitz, z. B. Seifhennersdorf, Kamenz h.

C. Häufig bei Chemnitz, Zschopau, Annaberg einzeln, Zwickau, Limbach, Plauen, Werdau s.

R in Nestern gemeinschaftlich überwintert auf Obstbäumen und Weissdorn bis Mai.

Porthesia Stph.

similis Fuessl. (919) Überall im ganzen Lande häufig im Juni bis August, fliegt gern ans Licht.

R auf Obstbäumen bis Mai, überwintert einzeln unter der Rinde.

Arctornis Germ.

L. nigrum M. (923) Wenig verbreitet und selten, F im Juni und Juli.

L. Ziemlich selten bei Leipzig, im Universitätsholz, Harth, Leina, bei Lausigk, Geithain, Leisnig, Hainichen, Rosswein.

D. Selten (Wernicke).

B. Verbreitet, im Oberlande nicht selten nach Möschler, bei Rachlau einigemal von Schütze gefangen, einmal bei Spremberg von Kasper.

C. Sehr selten bei Chemnitz, Schönau, Bernsdorf, Lunzenau.

Stilpnotia W. u. H.

salicis L. (925) Überall verbreitet und ziemlich gemein, F im Juni, Juli.

L. Gemein bei Leipzig (melanistische Exemplare wurden mehrfach erzogen), Döbeln, Hainichen, Leisnig.

B. Verbreitet in der Lausitz, in der Ebene häufiger, Seifhennersdorf g, Spremberg n h, Kamenz n h.

C. Überall gemein, Chemnitz, Zschopau, Annaberg (manche Jahre gemein), Schneeberg, Zwickau, Lengenefeld, Werdau, Plauen, Elsterberg, Bad Elster.

Lymantria Hb.

dispar L. (929) Ist in der Ebene fast überall häufig, im Gebirge selten, im Juli.

Menzel und Steinert erzogen je einen Zwitter (Iris, Bd. V, S. 415), Schütze erzog 4 Zwitter (Iris, Bd. IX, S. 336).

L. Gemein bei Leipzig, Döbeln, Rosswein s, fehlt bei Hainichen (Irmischer).

D. Häufig, oft schädlich, bei Dresden, Meissen, Wilsdruff, Dippoldiswalde, Freiberg s, Frauenstein.

B. In der Ebene häufiger als im Gebirge, Seiffhensdorf n h, Kamenz.

C. Selten bei Chemnitz (Schlossteich), Lichtenwalde, Zschopau s, Annaberg einzeln, Schneeberg, Zwickau, Werdau und Plauen s.

Lit.: Schäffer, Nachricht von einer Raupe, so etliche Jahre her an manchen Orten in Sachsen vielen Schaden gethan, nebst einigen aus der Natur dieser Raupe hergeleiteten Vorschlägen, solche am leichtesten zu verringern und auszurotten. Regensburg 1752.

Schäffer, der wunderbare und vielleicht in der Natur noch nie erschienene Eulenzwitter nebst der Baumraupe, aus welcher derselbe entstanden, und welche vor einigen Jahren an vielen Orten Sachsens grossen Schaden gethan hat, beschrieben und mit einigen auf die Natur dieser Raupe sich gründenden Vorschlägen, sie am leichtesten zu verringern und am sichersten auszurotten, begleitet. Nebst einer Kupfertafel mit ausgemalten Abbildungen, Regensburg 1761.

monacha L. (931) Überall häufig im Juli, August, auch am Köder zu fangen.

L. Häufig bei Leipzig, Dahlen, Döbeln, Leisnig, Hainichen, Rosswein, Frohburg.

D. Häufig bei Dresden, Meissen, Wilsdruff, Freiberg, Frauenstein.

B. Überall häufig, in schädlicher Menge niemals beobachtet (Schütze), Zittau, Kamenz.

C. Nicht häufig bei Chemnitz: Zeisigwald, Zschopau, Annaberg n s, Schneeberg, Schwarzenberg, Werdau, Reichenbach, Plauen, Bad Elster.

ab. nigra Fr. Unter der Stammart. Leipzig, Dresden.

ab. eremita O. Ziemlich selten unter der Stammart, mehr durch Zucht zu erhalten, so mit Weissdorn (A. Schneider), mit Lärche (Fleischer). Bei Leipzig, Hainichen, Leisnig, Dresden, Meissen, Freiberg, Bautzen, Zittau, Kamenz, Chemnitz, Annaberg, Werdau, Plauen.

Die Nonne ist in Sachsen vielfach schädlich aufgetreten:

Vernichtung eines Raines im Pausaer Amtsbezirk in Linker: Der besorgte Forstmann. 1. Bd., Weimar, 1798, S. 270.

„Die Nonnen im Walde und ihre Schwestern“ von Carl Zopf, Leipzig 1798 (Verwüstung der Nadelwälder im Voigtlande).

Referat über den Raupenfrass im Gohrischer Forstrevier in den Jahren 1877—79 von Roch im Tharandter forstlichen Jahrbuch, 30. Band, Dresden 1880, S. 312—21.

Ferner trat die Nonne in neuerer Zeit schädlich auf im Zellwald bei Reichenbach, (D. N.,* 20. VIII. 1892), Rosswein (D. N., 20. VIII. 1893), Rabensteiner Forst (D. N., 27. VIII. 1892), Reinhardsdorfer Revier (D. N., 1. IX. 1892), Kottmar bei Löbau (D. N., 6. IX. 1892), Fischbacher Forst und Seeligstadt (D. N., 18. IX. 1892), Dahlen (D. A.,** 8. IX. 1892), Dresdner Heide (D. N., 21. III. 1893), Frohburg (D. A., 29. VIII. 1893), Schwarzenberg (D. A., 4. IX. 1893), Voigtland (D. A., 14. VI. 1895).

Ocneria Hb.

detrita Esp. (938) Ist nur im Leipziger Gebiet verbreitet. F im Juli, nicht alle Jahre, die Raupe manchmal häufig an jungen Eichen.

L. Harth, Beucha, Universitätsholz, Bienitz, Gross-Steinberg, Königshain, Lausigk (Kleinbardauer Wald) n h. Leisnig.

C. Selten im Zeisigwald.

Schwoerer in Leipzig zog ein albinistisches Exemplar.

Lit.: Raupenfrass des Zwenkauer Reviers von Judeich im Tharandter forstl. Jahrbuch, 27. Band, 1877, S. 82—88.

* Dresdner Nachrichten. ** Dresdner Anzeiger.

Lasiocampidae.

Malacosoma Auriv.

neustria L. (956) Ist überall im Lande häufig, F im Juli.

L. Gemein bei Leipzig, Hainichen, Leisnig, Rosswein.

D. Häufig bei Dresden, Meissen, Wilsdruff, Dippoldiswalde, Freiberg s.

B. Gemein in der Lausitz, Spremberg, Kamenz n s.

C. Manche Jahre häufig bei Chemnitz, (1889 die R schädlich an Obstpflanzungen), Zschopau, Annaberg z h, Schneeberg, Zwickau, Werdau n h, Plauen, Bad Elster.

R auch an Espe und Eiche (Pabst).

Trichiura Stph.

crataegi L. (960) Ist ziemlich verbreitet, aber meist selten im August bis Oktober.

L. Nicht häufig bei Leipzig: Heiterer Blick, Kohlenberg, Bienitz, Leisnig, Hainichen n h.

D. Selten bei Dresden: Waldschlösschen, Rabenauer Grund.

B. Verbreitet, aber selten in der Lausitz, Löbau n s.

C. Nicht selten bei Chemnitz, Oberlichtenau, Lichtenwalde, Sechsruten, Werdau s.

Poecilocampa Stph.

populi L. (962) Ist verbreitet und nicht selten im Oktober und November.

L. Nicht selten bei Leipzig, Brandis, Königshain, Hainichen, Leisnig, Lausigk (Flössberger Wald).

D. Verbreitet, Loschwitz, Lössnitz, Niederau, Meissen, Zschoner- und Rabenauer Grund, Dohna, Pirna, Freiberg.

B. Nicht selten in der Lausitz, z. B. Seifhennersdorf, Spremberg.

C. Überall, aber selten, bei Chemnitz, Zschopau, Annaberg, Schneeberg, Johannegeorgenstadt, Russdorf und Limbach, Werdau, Plauen.

ab. albomarginata Heyne }
 ab. albescens Heyne } Berlin. Entom. Zeitsch.
 1900, 1. und 2. Heft: Diese albinistische Aberrationen wurden in Leipzig mehrfach erzogen (Doberenz, E. Flüge, Sauer mann).

Eriogaster Germ.

rimicola Hb. (963) Wird nur im Leipziger Gebiet und ziemlich selten im Herbst gefunden, bei Naunhof (1894 häufig), Lauterbach, Beucha, Leina. Schwerer daselbst erzog 1894 einen Zwitter. Auch im Werdauer Wald sehr selten gefunden.

Die R auf Eiche, in der Jugend gesellschaftlich.

catax L. (964) Bei Frohburg und Geithain nicht selten (Pabst).

lanestris L. (965) Ist überall verbreitet aber nicht häufig. F im Herbst und Frühjahr.

L. Nicht häufig bei Leipzig, Hohburg, Leina, Leisnig, Hainichen.

D. Nicht überall, bei Dresden, Langebrück, Tännichtgrund, Moritzburg, Freiberg.

B. In der Ebene häufiger als im Gebirge, z. B. Spremberg, bei Seiffenhersdorf und Kamenz gemein.

C. Vereinzelt bei Chemnitz, Zschopau, Flöha, Werdau n h, Plauen h, Bad Elster.

Lasiocampa Schrk.

quercus L. (970) Ist überall häufig im Juli, August, im Gebirge nochmalige Überwinterung als Puppe.

L. Häufig bei Leipzig, Zwenkau, Lausigk, Hainichen, Leisnig, Rosswein n s.

D. Häufig bei Dresden Meissen, Wilsdruff, Pirna, Dippoldiswalde, Freiberg s, Frauenstein.

B. Verbreitet und ziemlich häufig in der Lausitz, z. B. Seiffenhersdorf, Oybin, bei Kamenz n h.

C. Überall gemein bei Chemnitz, Zschopau, Annaberg, Schneeberg, Zwickau, Russdorf und Limbach, Lengenfeld, Werdau, Plauen, Elsterberg, Bad Elster.

ab. *callunae* Palm. Im höheren Gebirge, z. B. bei Reitzenhain.

Lit.: Schopfer. Aberration bei Dresden gefangen. in Deutsche Ent. Zeitschr. Iris, 1896, S. 320.

trifolii Esp. (976) Ist im Flachlande verbreitet, aber ziemlich selten, mehr in Heidegegenden, im Juli, August.

L. Manche Jahre häufig bei Leipzig (E. Müller erzog 1894 einen Zwitter), R in der Leina häufig auf Kleeefeldern, Brandis h. Lausigk h.

D. Nicht selten b. Dresden, Meissen, Riesa, Freiberg.

B. Selten in der Lausitz, nur in der Heide bei Lömichau, Leichnam, Kamenz.

C. Ziemlich selten bei Chemnitz, Burgstädt, Werdau, Plauen h.

ab. *medicaginis* Bkh. Unter der Stammart, z. B. bei Dresden.

Macrothylacia Rbr.

rubi L. (982) Ist im ganzen Lande bis ins höchste Gebirge (Annaberg, Johanngeorgenstadt), häufig.

Die R im Herbst gemein, im Frühjahr weniger zu finden, fressen mit Vorliebe getrocknete grüne Buchen- und Birkenblätter. Zucht schwer, Überwinterung nur im Freien mit Erfolg.

Cosmotriche Hb.

potatoria L. (990) Ist sehr verbreitet und meist häufig, F im Juli, August.

L. Nicht selten bei Leipzig, Connewitz, Lausigk h. Rochsburg s h. Burgstädt, Hainichen h. Leisnig, Rosswein g. Döbeln h.

D. Nicht selten in Waldtälern bei Dresden, Wilsdruff, Berggieshübel, Freiberg, Frauenstein.

B. Gemein in der Lausitz, auch bei Kamenz.

C. Überall, manche Jahre sehr häufig, Chemnitz (Küchwald), Einsiedel, Zschopau, Annaberg (einzeln), Schneeberg, Lengsfeld, Zwickau, Russdorf und Limbach, Werdau, Plauen, Elsterberg.

Selenophera Rbr.

lunigera Esp. (993) Kommt nur im westlichen Sachsen vor und überall sehr selten im Mai.

L. 1901 wurden mehrere Gespinnste bei Lausigk und Frohburg gefunden (E. Müller).

D. Sehr selten im Friedewald, Rabenauer Grund, Ullersdorf, Gabelgrund, Gypshügel, Uttewalder Grund, Freiberg.

C. Selten bei Werdau.

Die R von Oktober bis Juni.

ab. lobulina Esp. Die R wurde gefunden im Oberholz und Liebertwolkwitz bei Leipzig. Bei Chemnitz verbreitet, aber selten, Zschopau, Annaberg (einmal am Pöhlberg), Schneeberg, Werdauer Wald, Bad Elster.

Nach Pabst (Gubener Ent. Z., VII. Jahrg., No. 27 und Kranchers Ent. Jahrbuch für 1898, S. 182) ist die R Ende August bis September bei Chemnitz erwachsen, Verpuppung im Herbst, Anfang Mai Falter = Dunkle lobulina (als Stammform!). In anderen Gegenden (wärmere Niederung) ist noch eine Sommergeneration eingeschoben (helle lunigera): R überwintern klein, erwachsen im Juni, Falter im August. Diese Sommergeneration ergibt auch teilweise dunkle lobulina (Atavismus). In manchen Gegenden sind beide Formen gemischt. Im Herbst 1896 wurde in Chemnitz eine grössere Anzahl lobulina-R gefunden, die ausnahmsweise als Raupe überwinterten und im Mai die dunkle lobulina lieferten.

Epicnaptera Rbr.

ilicifolia L. (994) Ist wenig verbreitet und sehr selten im Mai.

L. Sehr selten bei Leipzig im Universitätsholz, Machern, Wurzen. Ochsenheimer schreibt 1810 (III. Bd., S. 241, Anm.): In Leipzig wird die R fast jährlich zu Hunderten von den Landleuten, welche Heidelbeeren suchen, mit diesen zum Verkaufe auf den Markt gebracht.

D. Sehr selten bei Dresden, Bärwalde, Meissen, Sächs. Schweiz.

B. In Piskowitz bei Kamenz wurde von Zieschank die R auf Espe gefunden.

C. Sehr selten bei Chemnitz, Lichtenwalde, Werdau.
tremulifolia Hb. (995) Verbreitet und nicht selten im Mai.

L. Nicht selten bei Leipzig, Lausigk. (Otterwisch), Hainichen (Stadtspark), Leisnig.

D. Nicht selten in der Dresdner Heide, Loschwitz, Mügeln b. Pirna, Spitzgrund, Meissen, Hainsberg, Freiberg s.

B. Verbreitet und ziemlich selten in der Lausitz, Seifhennersdorf, Spremberg, Cunewalde, auch bei Kamenz.

C. Ziemlich selten, Zeisigwald b. Chemnitz, Zschopau, Annaberg einzeln. Schneeberg, Lengenfeld, Zwickau, Werdauer Wald (R 1872 sehr häufig), Plauen s.

R wurde auch auf Fraxinus und Apfelbäumen gefunden.

Gastropacha O.

quercifolia L. (998) Überall verbreitet, nicht selten, F. im Juli, August.

L. Nicht selten bei Leipzig, Königshain, Lausigk h, Hainichen n h, Leisnig, Rosswein n s.

D. Überall bei Dresden, Meissen, Wilsdruff, Pirna, Königstein, Dippoldiswalde, Freiberg n h.

B. In der Lausitz verbreitet und nicht selten, z. B. Seifhennersdorf, Spremberg, Cunewalde, Kamenz n h.

C. Bei Chemnitz manche Jahre sehr häufig, Zeisigwald, Niederwiesa, Zschopau, Annaberg s. Schneeberg, Lengenfeld, Russdorf und Limbach, Werdau n h. Plauen, Elsterberg, Bad Elster.

R auch auf Weide und Eberesche.

ab. *alnifolia* O.: Mehrfach durch Zucht (mit Eberesche) erhalten.

populifolia Esp. (999) Wenig verbreitet und sehr selten, F im Juni, Juli.

L. Selten bei Leipzig, Beucha, Machern, Oelzschau, in der Leina, bei Brandis, Lausigk (bei Otterwisch).

Deutsche Entomologische Zeitschrift „Iris“, herausg. vom Entomologischen Verein Iris zu Dresden. Jahrgang 1905.

D. Sehr selten bei Dresden, Tharandt, Triebischtal bei Meissen.

B. Sehr selten, Herrnhut, Seifhennersdorf u. Stiebitz.

C. Sehr selten bei Chemnitz, Sechsruten, im Werdauer Wald.

Odonestis Germ.

pruni L. (1000) Verbreitet, aber ziemlich selten. ♀ im Juli August, oft am Licht.

L. Ziemlich selten bei Leipzig, Frobburg, Rosswein.

D. Ziemlich verbreitet, aber selten, Stürssengrund, Rabenauer Grund, Blasewitz, Loschwitz, Priessnitzgrund, Wilder Mann, Auer, Moritzburg, Weinböhla, Wilsdruff, Freiberg.

B. Selten in der Lausitz, Rachlau, Kleinwelka, Herrnhut, Löbau, Neschwitz, Ratibor, Bautzen, Kamenz.

C. Sehr selten bei Chemnitz, Zwickau, Werdau, Schneeberg, Plauen.

R auch auf Hainbuchen und Rosen gefunden.

Dendrolimus Germ.

pini L. (1001) In der Ebene verbreitet, nur manche Jahre häufig, sonst vereinzelt. ♀ im Juni bis August.

L. Manche Jahre häufig, Königshain, Harth, Leisnig, Rosswein, Hainichen.

D. Nicht häufig bei Dresden, in den letzten Jahren vereinzelt, bei Meissen, Nossen, bei Zeithain 1888 verheerend, Grossenhain, Freiberg s.

B. Verbreitet und nicht selten in der Lausitz, in der Heide manchmal gemein, Kottmar, Seifhennersdorf n h.

C. Vereinzelt bei Chemnitz, Ottendorf, Wittgendorf, Zschopau, Limbach, Schneeberg, Annaberg (1 mal), Werdau und Plauen n h, Bad Elster.

Lit.: Scheuereck F. A., Beschreibung des den Kiefernwäldern schädlichen Kiefern- oder Föhrenspinners, Ph. B. pini Lin., nebst dessen Abbild. in: Magazin für das Jagd- und Forstwesen, 2. Band. 1. Heft. Leipzig, S. 23—26 (R in Leipzig auch an Weymuthskiefer).

Dietrich: Zwei Raupenkalamitäten der Gohrischer Heide bei Grossenhain in: Tharandter forstwirtschaftl. Jahrbuch, 4. Band, Dresden und Leipzig 1847, S. 112—120.

Endromididae.

Endromis O.

versicolora L. (1014) Verbreitet und nicht selten in Birkenwäldern, im April.

L. Ziemlich häufig bei Leipzig, in der Leina, Harth, Universitätsholz, bei Machern, Beucha, Lausigk, Hainichen, Leisnig, Rosswein.

D. Verbreitet bei Dresden, in der Heide, Lindenau, Aner, Bärwalde, Rabenauer Grund, Windberg, Dippoldiswalde, Freiberg s.

B. Verbreitet und nicht selten in der Lausitz, Seiffenhensdorf, Spremberg, Oybin, Kamenz.

C. Zerstreut bei Chemnitz: Kütch- und Zeisigwald, Hilbersdorfer Steinbrüche, Pelzmühle, Sechsruten, Ötten-dorf, Lichtenwalde, Zschopau, Zwickau, Lengenfeld, Schnee-berg, Russdorf und Limbach, Werdau (1891 h), Plauen.

Lit.: E. v. in den Schwanenteichanlagen in Zwickau gef., im Jahrbuch des Vereins für Naturkunde zu Zwickau 1887, S. X.

Lemoniidae.

Lemonia Hb.

taraxaci Esp. (1015) Ist nur gefangen worden von Möschler einmal bei Strahwalde bei Herrnhut und in Schöneck i. V. 1902 2 ♂ von Dorn. In Plauen i. V. ein Falter an einer Laterne, 1904 von Schweitzer.

dumi L. (1020) Ist wenig verbreitet und selten. F im September, Oktober.

L. Bei Leipzig vereinzelt, Naunhof, Harth, auch bei Penig.

D. Sehr selten in der Meissner Gegend, Spitzgrund, Weinböhl, Jahnatal, Keilbusch, Rehbock.

B. Verbreitet, aber selten bei Rachlau, Eibau, Bautzen, Kamenz.

R wurde auch in der Mittagssonne fressend gefunden.

Saturniidae.

Saturnia Schrk.

pavonia L. (1037) Verbreitet und nicht selten im April, Mai.

L. Nicht selten bei Leipzig, Harth, Beucha, Oelzschau, Leina, Rochsburg, Königshain h. Brandis h, Lausigk h, Hainichen, Leisnig, Rosswein.

D. Nicht selten bei Dresden, Meissen, Nossen, Cospitzer Wald, Dippoldiswalde, Freiberg, Frauenstein und Geising.

B. Überall nicht selten in der Lausitz, z. B. Spremberg, Seifhennersdorf, Kamenz.

C. Nicht häufig bei Chemnitz, Zeisigwald, Zschopau, Annaberg, Schneeberg, Russdorf und Limbach, Werdau g. Plauen, Bad Elster, Johanngeorgenstadt.

R auch auf Brom- und Himbeeren, Weiden, wilder Kirsche und Eberesche, Puppen liegen manchmal 2 Jahre.

Agria O.

tau L. (1039) Verbreitet, in Buchenwäldern ziemlich häufig, F im April bis Mai.

L. Häufig bei Leipzig, Leina, Luckaer- und Kammerforst, Dornreichenbach, Mittweida, Burgstädt, Rochsburg, Lausigk (Kaisershain), Hainichen, Leisnig.

D. Verbreitet, Fischhaus, Mord- und Priessnitzgrund, Hainsberg, Tharandt, Wilsdruff, Nossen s, Grosser Winterberg, Freiberg s, Frauenstein.

B. Im Oberlande nicht selten, häufig an der Lausche und am Valtenberg, am Kottmar, im Neissetal, bei Spremberg und Kamenz.

C. Nicht häufig bei Chemnitz, Zeisigwald, Erdmannsdorf, Hennersdorf, Zschopau, Olbernhau, Werdau g.

(Eine schöne ♀ Ab. wurde hier 1898 gefangen (Taf. II. Fig. 4.)

R auch auf Eberesche und einmal am Haselstrauch (Schütze).

Drepanidae.

Drepana Schrk.

falcataria L. (1047). Verbreitet, überall häufig in 2 Generationen, F im April bis Mai und im August.

L. Häufig bei Leipzig, Brandis, Lausigk, Hainichen, Leisnig, Rosswein.

D. Häufig bei Dresden, Meissen, Wilsdruff, Dippoldiswalde, Freiberg, Frauenstein.

B. Gemein in der Lausitz und Kamenz.

C. Gemein bei Chemnitz, Zschopau, Zwickau, Lengenfeld, Russdorf und Limbach, Werdau, Schneeberg, Plauen n h.

curvatula Bkh. (1048) Ist wenig verbreitet und meist selten in 2 Generationen. F im April, Mai und Juli, August.

L. Nicht häufig bei Leipzig, in der Leina, bei Lausigk h.

D. Ziemlich selten im Lössnitzgrund, Spitzgrund, Weinböhla, Zschoner Grund.

B. Sehr selten in der Lausitz, Neschwitz, Seiffhensdorf.

C. Selten. (Pabst).

harpagula Esp. (1050) Nicht selten bei Leipzig in 2 Generationen, F im Mai und Juli, August, in der Leina, Harth, Kammerforst. Das Vorkommen wird nur noch berichtet von Plauen i. V. (Schweitzer).

lacertinaria L. (1051) Verbreitet und häufig in 2 Generationen, F im Mai und August.

L. Häufig bei Leipzig, Brandis, Lausigk, Hainichen und Leisnig.

D. Häufig bei Dresden und Meissen, bei Freiberg s. .

B. Verbreitet und nicht selten in der Lausitz, bei Kamenz h.

C. Häufig bei Chemnitz, Zschopau, Zwickau, Lengsfeld, Schneeberg, Werdau n h, Limbach, Plauen, Brambach bei Elster.

binaria Hufn. (1052) Verbreitet, aber einzeln in 2 Generationen. F im Mai und Juli, August.

L. Nicht häufig bei Leipzig, Harth, Connewitz, Beucha, Hainichen, Rosswein.

D. Einzeln bei Dresden, Priessnitzgrund, Grosser Garten, Loschwitz, Planenscher Grund, Pillnitz, Cottaer Spitzberg, Lösnitz, Spitzgrund, Wilsdruff, Freiberg s.

B. Verbreitet, nicht häufig bei Neschwitz, Czerneboh, Bautzen, Kamenz.

C. Selten bei Chemnitz. Sechsruten, Schlosswald, bei Zwickau, Werdau g.

cultraria F. (1053) Verbreitet, aber ziemlich selten in Buchenwäldungen in 2 Generationen. F im Mai und Juli, August.

L. Ziemlich selten bei Leipzig, Beucha, Leina, Harth, Rochlitzer Berg, Leisnig, Rosswein.

D. Nicht selten am Fischhaus, bei Tharandt, Hainsberg, Wilsdruff, Sächs. Schweiz.

B. Verbreitet in Laubgehölzen des Oberlandes (Schütze fing 1 Falter noch am 20. Oktober).

C. Ziemlich selten bei Chemnitz, Zeisigwald, Zschopau, Werdau n h.

Cilix Leach.

glaucata Sc. (1057) Verbreitet und nicht selten in 2 Generationen. F im Mai und August.

L. Nicht selten bei Leipzig, Brandis h, Lausigk (Kaisershain), Leisnig.

D. Bei Hainsberg, Loschwitz, Potschappel, Zschoner Grund, Moritzburg, Weinböhla, Triebischtal, Freiberg s.

B. Verbreitet und ziemlich häufig in der Lausitz.

C. Selten bei Chemnitz, Werdau und Plauen.

Noctuidae.

A. Acronyctinae.

Panthea Hb.

coenobita Esp. (1064) Verbreitet von Mai bis Juli, jedoch nicht überall. Diese schöne Eule gilt längst schon als Spezialität der Chemnitzer Fauna, wohl deshalb, weil die dortigen Sammler es bisher am besten verstanden haben, den F fast alljährlich in grösserer Anzahl zu finden, darunter auch selten eine abweichende Spielart mit weissem Oberflügelrande und breiter schwarzer Mittelbinde.

L. Zerstreut, Oberholz, Belgershain, Leubnitz, Leisnig, Rosswein.

D. Ziemlich selten, Dresdner Heide, Döhlen, Rabenauer Grund, Tharandt, Meissen, Friedewald, Freiberg, Kleiner Bärenstein, Sächs. Schweiz.

B. Selten in Bergwäldern, Seifhennersdorf, Czerneboh, Löbau, Neusalza, Oybin.

C. Ziemlich häufig, Zeisigwald, Sechsrüten, Küchwald, Rabensteiner Wald, Zschopau n s, Olbernhau, Zwickau, Annaberg s, Werdauer Wald gemein, Lengenfeld, Plauen.

Lit.: Schmidt, Über *P. c.* bei Chemnitz in Stettiner Ent. Zeitschr., 40. Bd., 1879, S. 109. Pabst, Entwicklungsgeschichte im Korrespondenzblatt des Ent. Vereins Iris, 1887. S. 115.

Trichosea Grote.

ludifica L. (1065) Im Mai bis Juli selten, mehr im Erzgebirge heimisch.

D. In Dresden-Friedrichstadt einmal gefunden, bei Freiberg, Kipsdorf, Geising, Deutsch-Einsiedel.

B. Selten Herrnhut (1 R), Seifhennersdorf, in Nieder-Friedersdorf bei Neusalza 1 F erzogen.

C. Zschopauer Chaussee in Chemnitz, Hohenstein, Olbernhau, Annaberg, Reitzenhain-Moldau, Plauen.

Diptera Hb.

alpium Osb. (1069) (orion Esp.) Mai bis Juni verbreitet und nicht selten.

L. Leipzig, Brandis, Lauterbach-Steinbach n s. Lausigk, in der Leina, bei Rosswein.

D. Saubachtal, Lössnitzgrund, Spitzgrund, Dippelsdorf, Okrilla, Meissen, Frauenstein, Einsiedel.

B. Rachlau, Quoos häufig, Neschwitz, Zescha, Neusalza, Valtenberg, Kamenz und Löbau.

C. Chemnitz: Küchwald, Zeisigwald, Schlosswald, Sechsruten, Werdau n s. Schneeberg.

Demas Stph.

coryli L. (1073) Im Mai bis Juli verbreitet und nicht selten.

L. Beucha, Oelzschau, Connewitzer Holz, Harth n s, Brandis, Lausigk, Rochsburg, Leisnig, Rosswein.

D. Nicht selten, Dresdner Heide, Bahnwiese, Spitzgrund, Meissen, Saubachtal, Deuben, Tharandt, Freiberg.

B. Nicht häufig, Bautzen, Lömischau, Neusalza, Pulsnitz, Kamenz.

C. Chemnitz: Zeisigwald, Werdau, Elsterberg.

Acronicta O.

leporina L. (1074) Mai bis August in 2 Generationen.

L. Ziemlich häufig, Harth, Oelzschau, Beucha, Hohburg, Lausigk, Rosswein, Leisnig.

D. Häufig, Tolkewitz, Dresdner Heide, Wilder Mann, Lössnitz, Meissen, Deuben, Freiberg.

B. Häufig, Bautzen, Löbau, Niedercunnersdorf, Neusalza, Kamenz.

C. Nicht selten, Schlosswald b. Chemnitz, Werdau, Lengenfeld, Schneeberg, Annaberg, Plauen, Elsterberg.

v. bradyporina Tr. (Vorderflügel graubestäubt).
1 Stück im Spitzgrund bei Dresden gefangen (Seiler).

aceris L. (1076) Im Mai bis Juli überall häufig im ganzen Lande.

ab. candelisequa Esp. (Sehr dunkel gefärbt).
1 Stück im Schlosswald bei Chemnitz gefangen (Entom. Verein II).

megacephala F. (1081) Im Mai bis Juli überall nicht selten bis häufig im ganzen Lande.

alni L. (1082) Im Mai und Juni sehr selten.

L. Kohlenberg, Ammelshain, Machern, Leina.

D. Baumwiese, Priessnitzgrund, Meissen, Wilsdruff.

B. R einmal bei Herrnhut (Möschler).

C. Nach Pabst bei Chemnitz. bei Limbach zweimal die R gefunden (Ernst jr.).

R auf Erle. die Puppe in vermoderten Erlenstümpfen (Seiler).

ab. steinerti Casp. Eine melanistische Form. die hier als Zuchtergebnis mit angeführt sei (Steinert: Iris. Bd. XI. S. 398).

strigosa F. (1084) Sehr selten im Mai.

D. Früher bei Meissen von Nagel und neuerdings bei Coswig 1 Stück von Müller gefangen.

B. Einzeln bei Zittau (Möschler).

C. Oberes Voigtland (Schweitzer).

R auf Weissdorn gefunden.

tridens Schiff. (1089) Mai bis September in 2 Generationen, nicht häufig.

L. Bei Leipzig n s. Lausigk.

D. Grosser Garten und Heide bei Dresden, Saubachtal, Lössnitz, Meissen.

B. Bautzen, Niederkunnersdorf, Neusalza, Kamenz.

C. Ebersdorf, Neukirchen, Zwickau, Annaberg.

psi L. (1090) Verbreitet und gemein im ganzen Lande vom Mai bis August in 2 Generationen.

euspis Hb. (1091) Im Mai, Juni sehr selten.

L. Bei Leipzig (Speyer).

D. Meissen, Coswig.

C. Sehr selten bei Chemnitz (Pabst).

auricoma F. (1097) Im Mai bis August in 2 Generationen. nicht selten.

L. Nicht häufig bei Leipzig, Leisnig, Hainichen.

D. Nicht selten. Räcknitz, Lössnitz, Friedewald, Meissen, Deuben, Wilsdruff, Freiberg.

B. Selten. Bautzen, Kamenz.

C. Nicht selten bei Chemnitz, Limbach, Zwickau, Werdauer Wald, Schneeberg, Lengsfeld, Plauen, Bad Elster.

euphorbiae F. (1098) Mai bis August nicht häufig in 2 Generationen.

L. Bei Leipzig selten.

D. Kaitz, Döhlen, Friedewald, Coswig, Meissen, Freiberg, Frauenstein.

B. Bei Bautzen s. Czerneboh. Löbau, Neusalza, Zittau.

C. Selten. Schönau, Zwickau, Plauen.

v. montivaga Gn. Schilde fand eine R auf dem Czerneboh und erzog daraus diese Varietät.

ab. euphrasiae Brahm (gelblich grau, Zeichnung verloschen). In Zitzschewig bei Dresden ein Stück gefangen (Schopfer).

abscoudita Tr. (1099) Mai bis Juli, selten.

L. Wurzeln (Gerber).

D. Selten. Priessnitzgrund, Friedewald, Coswig.

B. Heidegegend. Lömischau, Kommerau, Lieske (Schütze).

rumicis L. (1102) Von April bis Oktober überall gemein in 2 Generationen, sehr variierend.

ab. **salicis Curt.** Nicht selten unter der Stammform.

Craniophora Snell.

ligustri F. (1107) Mai bis August, überall selten.

L. Schleussig, Nonne, Zschocher, Zwenkau, Leisnig, Königshain.

D. Meissen, Triebischtal, Weinböbla, Wilsdruff, Freiberg.

B. Bautzen, Gross-Schweidnitz, Löbau.

C. Bei Chemnitz, Werdau (roter Berg).

Arsilonche Ld.

albovenosa Goeze. (1118) Je ein Exemplar 15. Mai 1893 (Krieger) und 10. Juli 1893 (Fingerling) in Leipzig gefangen, beide Exemplare am elektrischen Licht. Die R wurde auf *Lysimachia vulgaris* am Germania-Bad (Reichert) und an schmalblättriger *Salix*-Art bei Zschocher 3. September 1897 (Brückner) gefunden.

B. Trifinae.

Agrotis O.

strigula Thub. (1119) Im Juni, Juli verbreitet und nicht selten.

L. Harth, Beucha, Oberholz, Leisnig, Hainichen, Rosswein.

D. Dresdner Heide, Friedewald, Coswig.

B. Bautzen, Neusalza-Spremberg.

C. Chemnitz: Küch- und Zeisigwald, Sechsruten, Schösserholz, Werdau, Lengsfeld, Plauen, Johanngeorgenstadt, Bad Elster.

R im Spätherbst zahlreich auf Heide, Überwinterung schwer.

molothina Esp. (1120) Im Juni selten. Diese Eule kann man entschieden als Spezialität der Dresdner Fauna betrachten. Sie wird im Spitzgrund, Weinböhma, Coswig manche Jahre (1889, 1904) zahlreich geködert. Auch bei Kamenz und am Kottmar in der Lausitz gefangen.

R an Heidekraut. Überwinterung der eingesponnenen R sehr schwer.

polygona F. (1121) Sehr selten im Juli. Vom Entomologischen Verein Freiberg wird der Falter als selten dort vorkommend angeführt.

signum F. (1122) Juni, Juli nicht häufig.

L. Selten, Lucka, Hainichen.

D. Dresdner Heide, Loschwitz, Lössnitz, Coswig, Meissen, Triebischtal, Wilsdruff.

B. Nicht selten bei Bautzen, Klix, Lömischau, Seifenhennersdorf, Kamenz.

C. Ziemlich selten, Lichtenwalde, ferner Zwickau und Plauen.

janthina Esp. (1125) Juni bis August selten.

L. Leipzig: Nonne und Rosental.

D. Sehr selten bei Meissen, (Knorre und Elbtal).

B. Abgott, Uhna (Köhler), Herrnhut, Kronförstehen (Möschler).

C. Lichtenwalde, Altendorf (Pabst).

fimbria L. (1127) Juni bis September verbreitet und nicht selten.

L. Rosentaler Wald, Frauendorf, Lausigk, Rosswein.

D. Kaitzer- und Plauenseher Grund, Deuben, Wilsdruff, Dippoldiswalde, Lössnitz, Coswig, Meissen.

B. Bei Bautzen, Niederkunnersdorf, Neusalza-Spremberg, Kamenz.

C. Chemnitz: Schlosswald, Lichtenwalde, Limbach, Werdau, Plauen.

sobrina Gn. (1131) Juli bis August selten.

L. Beucha, Hainichen, Rosswein.

D. Dresden: Weisser Hirsch, Striesen, Wilder Mann. Auer, Weinböhla.

B. Czerneboh. Niederkunnersdorf. Strehla, Nadelwitz. Neusalza.

C. Chemnitz: Zeisigwald, Werdau (roter Berg).

augur F. (1136) Juni bis August im ganzen Lande verbreitet und mitunter häufig.

obscura Brahm (1143) Juli, August sehr selten.

L. Leipzig: Kettenbrücke am Köder (Malende).

D. Loschwitz am Köder (Schopfer), Nossen (Speyer).

B. Bei Herrnhut ein Stück gefangen (Möschler).

pronuba L. (1152) Juni bis September überall gemein im ganzen Lande.

ab. innuba Tr. Ebenso häufig wie die Stammform.

orbona Hufn. (1153) Juli, August selten.

L. Bei Leipzig, Lindental, Harth, Wurzen (Gerber).

D. Spitzgrund, Coswig, Weinböhla.

B. Czerneboh, Abgott, Strehla, Lömischau, Kamenz (Bernbruch).

C. Werdau (roter Berg), Elsterberg.

comes Hb. (1154) Juli, August nicht häufig.

L. Harth, Grimma, Leisnig, Rosswein, Hainichen.

D. Zitzschewig, Coswig, Meissen, Triebischtal, Freiberg.

B. Selten, Strehla, Rachlau, Kamenz.

C. Zwickau, Plauen.

ab. adsequa Tr. (Gleichmässig graubraun gefärbt), selten unter der Stammart, z. B. bei Meissen.

ab. prosequa Tr. (schwarzgrau), ebenfalls selten unter der Stammform.

castanea Esp. (1156) Im August und September nicht selten im Friedewald bei Coswig am Köder, auch bei Kamenz wurde sie gefangen.

R an Besenginster und Heidelbeeren im Frühjahr, oft in Menge, Zucht schwer.

ab. *neglecta* Hb. Sehr selten unter der Stammform.

triangulum Hufn. (1169) Im Juni bis August überall verbreitet und häufig sowohl in der Ebene als im Berglande.

baja F. (1172) Juli bis September nicht selten.

L. Harth, Beucha, Oberholz, Connewitzer Ratsholz.

D. Nicht so häufig als *triangulum*.

B. Verbreitet und im Oberlande meist häufig.

C. Nicht sehr häufig bei Chemnitz.

sincera H. S. (1175) Im Juli im höchsten Erzgebirge. Im Juli 1900 bei Johannegeorgenstadt ein frisches ♂ an einer Fichte gefunden (E. Möbius).

v. *rhaetica* Stgr. Nur einmal von Ihle sen. bei Einsiedel i. Erzg., (auf letzteren Fund bezieht sich wohl die Angabe im Cat. Staud.-Rbl. 1901, S. 138: Sax. (Chemnitz).

speciosa Hb. (1177) Ein Gebirgstier, welches im Juli 1900 nur in einem Stück (♀) bei Schöneck i. V. durch A. Reichert in Leipzig gefangen wurde.

caudelarum Stgr. (1178) Juni, Juli, ziemlich selten.

L. Nur in Leisnig von Fleischer gefangen.

D. Nicht selten, Dresdner Heide, Spitzgrund, Friedewald, Coswig, Weinböhlen, Meissen, Wilsdruff.

C. Zeisigwald, Rabensteiner Wald n h, Werdau s.

R besonders an Heidelbeeren und Ginster.

U nigrum L. (1185) Mai bis September überall gemein in 2 Generationen.

ditrapezium Bkh. (1187) Juni, Juli verbreitet, jedoch nicht überall häufig.

L. Bei Leipzig n h, Hainichen.

D. Nicht selten bei Dresden, Spitzgrund, Coswig, Meissen, Freiberg.

B. Nicht selten, Strehla, Rachlau, Niederkunnersdorf, Löbau, Seifhennersdorf, Spremberg-Neusalza, Kamenz.

C. Bei Chemnitz n s, Plauen s.

stigmatica Hb. (1195) Mai bis Juli ziemlich selten.

L. Bei Grimma.

D. Loschwitz. Lössnitz. Rabenauer Grund, Meissen.

B. Abgott, Rachlau, Rotstein, Seifhennersdorf, Löbau, Niederkunnersdorf.

C. Chemnitz: Lichtenwalde, Plauen.

xanthographa F. (1197) Juli bis September häufig.

L. Rosental, Lausigk, Rosswein, Hainichen.

D. Sehr häufig. Räcknitz, Loschwitz, Lössnitz, Coswig, Meissen, Freiberg.

B. Bei Bautzen, Seifhennersdorf, Rotstein, Kamenz.

C. Bei Chemnitz, Zwickau, Werdau, Plauen.

ab. *cohaesa* H.S. Nicht selten unter der Stammart z. B. bei Coswig, Meissen.

umbrosa Hb. (1199) August, September sehr selten.

L. Bei Connewitz die R in Anzahl gefunden (Hedenus).

C. In Chemnitz aus der R erzogen von Lösche.

rubi View. (1201) Mai, Juni und August nicht selten.

L. Bei Leipzig n h, Hainichen.

D. Selten. Räcknitz, Striesen, Weisser Hirsch, Lössnitz, Weinböhla, Meissen, Freiberg.

B. Strehla, Seifhennersdorf, Kottmar.

C. Bei Chemnitz.

florida Schmidt (1202) Juni, Juli. Nasse Aue bei Meissen (Lutze), bei Chemnitz nicht selten, bei Limbach (Fischer).

R Ende April erwachsen unter abgestorbenem Grase, in sumpfigen Schluchten oder unter faulendem Laube feuchtgelegenen Buschwerks (Pabst).

Lit: Über *A. rubi* und *florida*: Bei Chemnitz von Pabst in: Die Insekten-Welt, 3. Jahrg. 1886, S. 33, 73 u. 86.

Tetzner: Gubener Ent. Zeitsch. Bd. 15, 1902, S. 85.

dahlia Hb. (1203) Juli, August sehr selten.

D. Birkenwäldchen (Röber).

B. Strehla (Köhler), Herrnhut, Kronförstchen, Seifhennersdorf, Eibau, Rachlau (Schütze).

brunnea F. (1205) Juni, Juli nicht selten.

L. Ratswald, Leisnig, Rosswein, Hainichen.

D. Häufig, Rabenauer Grund, Lössnitz, Meissen, Freiberg.

B. Manche Jahre häufig, Seifhennersdorf, Neusalza-Spremberg.

C. Bei Chemnitz n s, Werdau, Plauen, Johanneorgenstadt, Annaberg.

primulae Esp. (1207) (*festiva* Hb.) Nicht häufig im Juni.

L. Leipzig: Ratswald, Connewitz, Harth, Leisnig, Rosswein, Hainichen.

D. Priessnitzgrund, Heide, Lössnitz, Coswig, Meissen, Wilsdruff, Freiberg.

B. Im Bergland bei Seifhennersdorf, Oybin, ferner bei Kamenz.

C. Bei Chemnitz n s, Zwickau, Werdauer Wald, Plauen, Annaberg, Bad Elster.

ab. *conflua* Tr. Selten unter der Stammart. Dresden-Spitzgrund (Müller).

depuncta L. (1212) Sehr selten, nur in einigen Stücken im August 1895 in Plauen i. V. von Hense am Köder gefangen.

margaritacea Vill. (1215) Selten bei Meissen im August, abends an *Ballota nigra* schwärmend, in letzten Jahren in grösserer Anzahl gefangen. Ein melanistisches ♂ von Morezek daselbst am 31. VIII. 1902 gefangen: (Tafel II. Fig. 13), jetzt in Col. Seiler.

multangula Hb. (1221) Selten im Juli, August.

D. Plauenscher Grund (Bartsch), Meissen, Questenberg, Knorre (Zeidler).

C. Einmal in Plauen (Schweitzer).

R im Frühjahr an Labkraut auf felsigem Grunde.

rectangula F. (1229) Sehr selten im Juli, August.

D. Die R sind früher von Nagel bei Spaar gefunden worden.

B. Schütze erwähnt als Fundort Görlitz und schliesst daraus, dass der F ebenfalls in der Bautzner Gegend vorkommen dürfte.

cuprea Hb. (1232) Am Pöhlberg bei Annaberg Anfang August selten an den Blüten von *Cirsium acaule* (Junghans), früher auch bei Grossschönau in der Lausitz (Möschler).

pecta L. (1242) Mai bis September in 2 Generationen.

L. Bei Leipzig b. Lausigk, Hainichen.

D. Nicht selten. Loschwitz, Birkenwäldchen, Räcknitz, Deuben, Heide, Lössnitz, Spitzgrund, Meissen, Freiberg.

B. Häufig bei Bautzen, Niederkunnersdorf, Seiffenhennersdorf, Kottmar, Neusalza.

C. Bei Chemnitz g, Werdau, Plauen, Brambach, Annaberg.

flammatra F. (1252) Nach Schütze bei Kronförstchen in der Lausitz einmal am 22. VII. 1864 gefangen von Möschler.

simulans Hufn. (1256) Sehr selten im Juni, Juli.

D. Meissen (Elb- und Triebischtal).

B. Strehla, Herrnhut, Strahwalde, Elstra, Rachlau, Löbau.

C. Annaberg (Junghans).

lucipeta F. (1270) Sehr selten im Juli, August.

L. Connewitz, Beucha.

B. Löbau, Herrnhut, Seiffenhennersdorf.

C. Bei Chemnitz die R in den Hilbersdorfer Steinbrüchen an *Galium silvaticum* gefunden (Pabst), bei Plauen 3 Falter gefangen (Schweitzer).

forcipula Hb. (1323) Sehr selten im Juli. Nach Pabst bei Chemnitz beobachtet.

putris L. (1346) Mai, Juni und August in 2 Generationen, geht gern an Licht, ziemlich häufig.

L. Bei Leipzig n s. Leisnig und Rosswein.

D. Nicht selten. Striesen, Räcknitz, Deuben, Lössnitz, Meissen, Freiberg.

B. Bei Bautzen, Neusalza, Kottmar, Seifhemmersdorf, Kamenz.

C. Bei Chemnitz h, Werdau, Elsterberg u. Plauen.
cinerea Hb. (1347) Juni, Juli selten, geht gern an Licht.

L. Leipzig, Grimma, Hainichen.

D. Hainsberg, Lössnitz, Meissen-Triebischtal, Freiberg.

B. Bautzen, Herrnhut, Niesky, Rachlau, Blösa, Löbau.

C. Lengenfeld, Oberwiesental.

exclamationis L. (1349) Juni bis September gemein im ganzen Lande.

nigricans L. (1370) Juli, August selten.

L. Bei Leipzig n s, Grimma, Hainichen.

D. Spitzgrund, Friedewald, Loschwitz, Plauenscher Grund, Meissen, Freiberg.

B. Bautzen, Ebersbach, Rachlau (1895 zahlreich).

C. Bei Chemnitz z s, Werdau, Plauen.

ab. **rubicans** Esp. Leipzig, Dresden (Spitzgrund) Bautzen, Plauen.

tritici L. (1375) Juli, August nicht selten.

L. Ratsholz, Kirschwehr, Scheibenholtz n s, Leisnig und Rosswein.

D. Loschwitz, Räcknitz, Wilder Mann, Lössnitz, Spitzgrund, Meissen, Freiberg.

B. Selten, Strehla, Ebersbach, Niederfriedersdorf, Herrnhut, Rachlau, Kamenz.

C. Chemnitz, Werdau und Plauen.

v. **eruta** Hb. Unter der Stammart bei Leipzig und Rachlau in der Lausitz gefangen.

v. **aquilina** Hb. Nicht selten bei Leipzig, Coswig, Meissen, Herrnhut, Eibau und Rachlau.

obelisca Hb. (1387) Juli, August selten.

- L. Oberholz, Schützenhof, bei Grimma u. Hainichen.
- D. Sehr selten, Spitzgrund, Meissen, Freiberg.
- B. Bautzen, Löbau, Rachlau, Kottmar.
- C. Bei Chemnitz s s. Plauen.

corticea **Hb. (1396)** Juni, Juli sehr selten.

- L. Lucka.
- D. Pillnitz, Spitzgrund (Zeidler).
- B. Bautzen, Kottmar.
- C. Werdau, Plauen, Annaberg.

ypsilon **Rott. (1399)** Im September gemein im ganzen Lande, der Falter überwintert. Nach Pabst überwintern z. T. auch Raupen und liefern im Juni den Falter.

segetum **Schiff. (1400)** Mai bis Oktober gemein im ganzen Lande. Die R tritt bisweilen schädlich auf, wie z. B. im Jahre 1901 bei Taucha in der Leipziger Gegend. Es mussten mehrere Gemüsebeete teilweise wieder umgepflügt werden. Die dabei gesammelte Menge der Raupen war riesig (Doberenz).

Lit.: Über die Saatraupe in: Schriften und Verhandl. der ökonomischen Gesellsch. im Kgr. Sachsen, 20. Lief., 1828, S. 87—106.

Schmorl: Massenhafte Raupen schädigen die Kartoffelknollen in der Freiburger Gegend: im Sitzungsbericht der naturwissensch. Gesellsch. Isis, Jahrg. 1868, S. 189.

ab. *pallida* Stgr. Unter der Stammart selten, z. B. bei Coswig-Meissen.

saucia **Hb. (1402)** August, September sehr selten.

- L. Selten, Grimma (Gerber).
- D. Selten, Bosel bei Meissen, Coswig, Spitzgrund.
- C. Bei Chemnitz sehr selten (Pabst).

ab. *margaritosa* Hw. Die bis jetzt gefangenen Stücke gehören in der Mehrzahl dieser Aberration an.

- L. 1 Stück bei Grimma (Gerber).
- D. Friedewald 2 Stück (Seiler).

crassa Hb. (1405) Sehr selten im Juli. August. In Loschwitz am Köder 1 Stück (Kotzsch) und bei Chemnitz (Lösche).

vestigialis Rott. (1411) Im August selten.

L. Bei Barneck 1 Falter (Derbfuss).

D. Nicht selten, Dresdner Heide, Weisser Hirsch, Loschwitz, Wilder Mann, Lössnitz, Coswig, Weinböhla, Meissen, Freiberg.

L. Bautzen, Rachlau, Herrnhut, Kamenz.

C. Sehr selten, Küchwald, Russdorf b. Limbach.

Praecox L. (1418) Juni bis August selten, mehr in Sandgegenden.

L. Oelzschau, Leutzscher Holz, Leina und Leisnig.

D. Dresdner Heide, Loschwitz, Coswig, Weinböhla.

B. Heidegegend, Herrnhut, Rachlau, Löbau.

C. Chemnitz: Sachsensruhe, Kassberg, ferner Plauen.

Die R wurden auch auf Weinstöcken, die jungen Triebe fressend, aufgefunden. (Entom. Verein Meissen).

prasina F. (1420) Juni, Juli ziemlich häufig.

L. Nicht selten, Leipzig: Ratswald, Rochsburg, Leisnig.

D. Dresdner Heide, Lössnitz, Spitzgrund, Wilsdruff, Meissen, Freiberg.

B. Nicht selten im Bergland. Niederkunnersdorf, Seifhenndorf, Kamenz.

C. Chemnitz: Küchwald, Zeisigwald, Rabensteiner Wald, Limbach, Werdau, Plauen, Annaberg.

occulta L. (1422) Juni bis August nicht selten.

L. Selten, Harth, Scheibholz, Oberholz, Kohlenberg, Beucha, Leina, Leisnig, Hainichen.

D. Plauenscher Grund, Dresdner Heide, Friedewald, Coswig, Niederau, Wilsdruff, Freiberg.

B. Selten im Bergland, z. B. Seifhenndorf, bei Kamenz.

C. Chemnitz: Zeisigwald, KÜchwald, Rabensteiner Wald, Schlosswald, Limbach, Werdauer Wald, Lengenfeld, Plauen, Bad Elster.

R besonders an Heidelbeeren, auch am Tage auf der Futterpflanze zu finden.

Pachnobia Gn.

rubricosa F. (1423) Im April an Weidenkätzchen zu fangen, nicht häufig,

L. Überall, nicht selten bei Leipzig, Frauendorf, Hainichen.

D. Striesen, Lössnitz, Lindenau, Meissen, Freiberg.

B. Selten, Bautzen, Seifhennersdorf, Zittau.

C. Chemnitz: KÜchwald, Sechsruten, Werdau, Lengenfeld, Plauen, Annaberg.

leucographa Hb. (1424) Im April und Mai an Weidenkätzchen, selten.

L. Vereinzelt bei Leipzig, Frauendorf, Borna, Hainichen.

D. Striesen, Zitzschewig, Meissen, Triebischtal, Freiberg.

B. Sehr selten, Kamenz, Ebersbach.

C. Limbach.

Charaeas Stph.

graminis L. (1438) Juli, August verbreitet, aber nicht überall häufig. Wird mehr am Licht, weniger am Köder gefangen.

L. Bei Leipzig vereinzelt, Lausigk, Leisnig, Königshain, Hainichen.

D. Selten in der Lössnitz, Weinböhla, im Bielatal z h.

B. Vereinzelt, Bautzen, Niederkunnersdorf, Seifhennersdorf, Rachlau, Herrnhut.

C. Bei Chemnitz gemein, Altendorf, Zwickau, Werdau, Plauen, Annaberg n s. Oberwiesental h.

ab. *tricuspis* Esp. Bei Lausigk (Hermannsbad) und Niederkummersdorf b. Löbau gefangen.

Lit: Grasraupen: in Schriften u. Verhandl. der ökonomischen Gesellsch. im Kgr. Sachsen. 32. Lief., Dresden 1834, S. 116–132.

Über Wurzelraupen, 1850 in Sachsen eingewandert, grossen Schaden im Wyhra- und Pleissengebiet verursachend, von Pause in: 11. Jahresber. des Erzgebirg. Gartenbauvereins zu Chemnitz 1871, S. 21–23.

Im Sommer 1884 zeigten sich die R bei Breitenbach (Johanngeorgenstadt) in grosser Menge, sie wurden mit Rechen und Besen in Haufen gesammelt. Die Wiesen wurden dort durch sie so beschädigt, dass deren Besitzer ca. 700 Zentner Heu weniger ernteten und auch ihren Viehbestand einschränken mussten (Pabst).

Epineuronia Rbl.

popularis F. (1439) August, September häufig, geht gern an Licht.

L. Kirschwehr. Scheibholz, Lausigk. Leisnig, Hainichen.

D. Nicht selten. Dresden: Gehege, Heide, Loschwitz. Königstein, Deuben, Tharandt, Lössnitz. Meissen. Freiberg.

B. Bei Bautzen. Seifhennersdorf. Kottmar. Kamenz.

C. Bei Chemnitz (1886 sehr häufig), Altendorf, Limbach, Russdorf, Werdau, Zwickau, Plauen, Bad Elster, Annaberg.

cespitis F. (1440) Juli bis September nicht häufig, geht gern an Licht.

L. Leipzig: Universitätsholz, Nonne, Leisnig.

D. Söbrigen. Wilsdruff, Ober-Lössnitz, Weinböhlen (Steinbruch), Meissen, Freiberg.

B. Strehla, Kamenz, Seifhennersdorf, Ober-Spremburg, Kottmar.

C. Zeisigwald, Altendorf, Werdau, Annaberg, Plauen.

Mamestra Hb.

leucophaea View. (1441) Im Mai bis Juli ziemlich häufig.

L. Harth. Beucha. Lausigk. Leisnig, Königshain, Hainichen.

D. Lössnitz. Spitzgrund, Pillnitz, Döhlen, Meissen. (Zeidler zog einen Zwitter (Col. Wiskott), Freiberg.

B. Selten bei Bautzen. Rachlau, Lömischau, Kamenz.

C. Chemnitz: Zeisigwald, Schlosswald, ferner Wer-
dau, Plauen, Annaberg und Schneeberg.

advena F. (1446) Juni, Juli nicht selten in Wäldern.

L. Beucha, Oelzschau, Otterwisch, Lausigk, Leisnig, Hainichen.

D. Dresdner Heide. Döhlen, Spitzgrund, Ockrilla, Freiberg.

B. Verbreitet. Kamenz, Seifhennersdorf, Kottmar.

C. Zeisigwald, Schlosswald, Werdau, Plauen, Anna-
berg, Bad Elster.

tineta Brahm (1449) Juni, Juli nicht häufig.

L. Harth, Leina, Beucha, Oelzschau, Brandis, Leis-
nig, Hainichen.

D. Döhlen, Dresdner Heide, Lössnitz, Auer, Coswig,
Meissen, Freiberg.

B. Im Oberlande nicht selten, Quoos, Lömischau,
Kamenz, Seifhennersdorf, Kottmar.

C. Zeisigwald, Schlosswald, Kiechwald, Limbach,
Werdauer Wald, Lengenfeld, Schneeberg, Bad Elster.

nebulosa Hufn. (1452) Im Juni, Juli häufig im ganzen
Lande.

brassicae L. (1454) Mai bis August in 2 Generationen im
ganzen Lande gemein, besonders in Gärtnereien.

persicariae L. (1456) Mai bis August gemein im ganzen
Lande.

ab. unicolor Stgr. Unter der Stammart selten.

albicolon Hb. (1457) Sehr selten im Juni.

D. Blasewitz, Coswig, Weinböhla, Meissen (Trie-
bischtal).

B. Bei Herrnhut 1 mal (Möschler), Zittau (Speyer).

splendens Hb. (1463) Im Juni sehr selten.

Die R dieser Art wurden in Leipzig wiederholt auf den Parthenwiesen bei Schönefeld gefunden und daraus einige Falter erzogen.

oleracea L. (1464) Mai bis September in 2 Generationen häufig im ganzen Lande.

aliena Hb. (1465) Wird in der Dresdner Gegend, bei Loschwitz, besonders aber in der Heide bei Coswig jedes Jahr in Anzahl im Juni geködert. (Die Zucht bietet keine Schwierigkeiten, da die Raupen sämtliche Kleearten und *Cytisus laburnum* als Futter annehmen, Puppe überwintert).

genistae Bkh. (1466) Mai, Juni nicht selten bis häufig im ganzen Lande, mehr in Wäldern.

dissimilis Knoch. (1467) Im Juni und August in 2 Generationen im ganzen Lande nicht selten bis häufig.

ab. *confluens* Ev. Nicht selten unter der Stammform.

thalassina Rott. (1468) Mai, Juni häufig im ganzen Lande.

contigua Vill. (1469) Juni, Juli häufig.

L. Harth, Beucha, Lausigk, Leisnig, Rosswein, Hai-nichen.

D. Striesen, Räcknitz, Döhlen, Lössnitz, Spitzgrund, Moritzburg, Meissen, Freiberg.

B. Ziemlich häufig in der Lausitz. (Schütze köderte noch ein fast frisches Stück am 10. September). Seifhennersdorf, Kamenz.

C. Zeisigwald, Limbach, Werdau, Zwickau, Schneeberg, Plauen.

psi L. (1471) Mai, Juni häufig im ganzen Lande.

trifolii Rott. (1477) Mai bis September in 2 Generationen nicht selten bis häufig im ganzen Lande.

glauca Hb. (1484) Mai, Juni ziemlich selten.

L. Selten Leipzig, Leina, Wurzen, Beucha, Leisnig.

D. Selten, Rabenauer Grund, Kipsdorf, Tharandt, Spitzgrund, Auer, Dresdner Heide.

B. Verbreitet, aber selten, Bautzen Herrnhut, Kosel, Seifhennersdorf, Eibau, Rachlau, Elstra.

C. Chemnitz: Einsiedel, KÜchwald, Zeisigwald, Sechsruten, Werdau, Lengenfeld, Annaberg, Plauen.

Lit.: Steinert: Einige Bemerkungen zur Entwicklung in Iris, Bd. VIII, 1895, S. 151.

dentina Esp. (1487) Mai bis August in 2 Generationen häufig im ganzen Lande.

ab. *latenai* Pier. Unter der Stammart nicht selten, in moorigen Gegenden.

marmorosa Bkh. (1496) Sehr selten im Mai. Ist in Sachsen bis jetzt nur in der Dresdner Gegend gefunden worden und zwar vereinzelt in der Heide, bei Loschwitz, ferner auf dem Kirschberg bei Döhlen (Richter).

reticulata Vill. (1499) Im Juni, Juli nicht selten.

L. Umgebung von Leipzig vereinzelt, Leisnig, Hainichen (Striegistal).

D. Striesen, Klotzsche, Lössnitz, Coswig, Meissen (Knorre) und Freiberg.

B. Verbreitet, nicht selten in der Lausitz.

C. Bei Chemnitz n h. Frohburg, Zwickau, Schneeberg, Annaberg.

R im Herbst in den Kapseln der Lichtnelken und des Seifenkrautes.

chrysozona Bkh. (1513) Juni bis September nicht häufig.

L. Umgebung von Leipzig n s, Lausigk, Königshain.

D. Klotzsche, Zitzschewig, Coswig, Meissen, Freiberg.

B. Selten, Bautzen, Rachlau, Kamenz.

C. Bei Chemnitz n h, Plauen.

serena F. (1514) Juli, August nicht selten.

L. Ziemlich selten bei Connewitz, Harth, Kirschwehr, Leisnig, Rosswein, Hainichen.

D. Kaitz, Plauenscher Grund, Döhlen, Tharandt, Hainsberg, Triebischtal, Freiberg.

B. Bautzen, Löbauer Berg, Kamenz, Zittau.

C. Chemnitz, Zwickau, Werdau, Plauen, Schneeberg, Annaberg, Brambach bei Elster.

var. *obscura* Stgr. Unter der Stammart nicht selten, z. B. bei Chemnitz.

Dianthoecia B.

proxima Hb. (1530) Im Juni selten im gebirgigen Teile des Landes.

D. Rabenau, Meissen.

B. Rachlau 1 Stück (Schütze), Löbau 1 Stück (Graf).

C. In Wilischthal bei Zschopau alljährlich mehrere Falter an einem Gasometer, bezw. in dem Wasser, welches ihn umgab, tot schwimmend gefunden (Fleischer-Leisnig).

filigrama Esp. (1542) Mai, Juni selten.

L. Rosswein, Königshain.

D. Döhlen-Kirschberg (Richter). Deuben 1 Stück (Müller).

R im August in Samenkapseln von *Silene nutans*.

var. *xanthocyanea* Hb. Zitzschewig bei Dresden 1 Stück (Schopfer), Gohlis bei Meissen 1 Stück (Zeidler), Kötitz 1 Stück (Müller).

albimacula Bkh. (1546) Mai, Juni sehr selten.

L. Königshain.

D. Früher im Plauenschen Grund.

B. Zittau, Bautzen, Löbau, Niederkunnersdorf.

C. Chemnitz s. Plauen.

nana Rott. (1547) Mai, Juni ziemlich häufig.

L. Umgebung von Leipzig s. Burgaue bei Grotzsch, Geithain. Leisnig, Döbeln, Hainichen.

D. Regenbach- und Saubachtal, bei Loschwitz, Döhlen, Hainsberg, Tharandt. Meissen, Freiberg.

B. Selten, Bautzen, Niederkunnersdorf, Rachlau.

C. Bei Chemnitz z h, bei Zwickau, Werdau, Plauen, Schneeberg, Annaberg.

compta F. (1548) Juni, Juli nicht häufig.

L. Bei Leipzig z h, ferner bei Groitzsch und Leisnig.

D. Loschwitz, Plauenscher Grund, Wilsdruff, Lössnitz, Meissen, Dippoldiswalde, Freiberg.

B. Ziemlich selten. Blösa, Strehla, Niederkunnersdorf.

C. Bei Chemnitz n h, ferner Annaberg, Schneeberg, Plauen.

capsincola Hb. (1550) Mai bis September in 2 Generationen nicht selten.

L. Umgebung überall, doch ziemlich selten.

D. Dresden, Loschwitz, Lössnitz, Coswig, Meissen.

B. In der Lausitz häufig, bei Kamenz.

C. Lichtenau, Hilbersdorf, Plauen.

cucubali Fuessl. (1552) Mai bis Juli nicht selten.

L. Bei Leipzig, Leisnig und Hainichen.

D. Bei Dresden h, bei Döhlen, Wilsdruff, Zitzschewig, Meissen, Freiberg.

B. In der Lausitz n s, bei Kamenz.

C. Glösa, Hilbersdorf, bei Zwickau, Werdau, Plauen, Schneeberg.

carpophaga Bkh. (1553) Mai bis Juli nicht häufig.

L. Bei Leipzig, Rosswein, Königshain.

D. Lössnitz, Meissen, Freiberg.

B. Verbreitet und selten bei Bautzen.

C. Bei Chemnitz nicht selten, Zeisigwald, ferner bei Zwickau. (Puppe ruht bis 2 Jahre: (Fauna-Leipzig).

R in Kapseln von *Silene inflata*.

irregularis Hufn. (1559) Juni sehr selten. Ist in Sachsen nur aus der Leipziger Gegend bekannt und zwar bei Gaschwitz (Harth), wo sie im Jahre 1900 in einigen Exemplaren am Köder gefangen wurde (Piller).

Reichert fand im Juli 2 R auf *Echium*.

Bombycia Stph.

viminalis F. (1560) Im Juli, August nicht häufig.

L. Am 5. Juli 1903 2 Falter in der Nähe des Bie-
nitz gefangen (Piller).

D. Rabenauer Grund, Tharandt, Wilsdruff, Losch-
witz, Langebrück, Radeberg, Weinböhla, Meissen, Frei-
berg, sowie nach dem Gebirge zu oft häufig, bei Schmie-
deberg, Altenberg und Frauenstein.

B. Selten, bei Ebersbach, am Czerneboh, bei Löbau.

C. Chemnitz: Schlosswald, Zeisigwald, Kütchwald,
Einsiedel, ferner bei Werdau, Plauen, Annaberg.

R an den Zweigspitzen der Salweiden in zusammen-
gesponnenen Blättern.

Miana Stph.

ophiogramma Esp. (1561) Juni bis September selten.

L. Schützenhof, Zschocher, Beucha, Grimma.

D. Klotzsche, Loschwitz, Wilsdruff, Weinböhla, Cos-
wig, Rabenauer Grund, Freiberg.

B. Sehr selten, Rachlau, Seiffhennersdorf, Zittau.

C. Bei Chemnitz selten.

literosa Hw. (1566) Im Juli sehr selten. Nur in der Um-
gebung von Dresden und bei Coswig am Köder gefangen
durch Seiler und Wernicke.

strigilis Cl. (1567) Juni bis August überall nicht selten
bis häufig im ganzen Lande.

var. *latruncula* Hb. Bei Leipzig häufig, ebenso bei
Dresden und in der Lausitz, bei Chemnitz vereinzelt.

ab. *aethiops* Hw. Bei Leipzig selten, bei Dresden,
bes. in Nadelwäldern die häufigste Form, in der Lausitz
und bei Chemnitz ebenfalls häufig.

bicoloria Vill. (1569) Im Juni bis August im ganzen Lande
nicht selten bis häufig auf Wiesen, in der Lausitz ver-
einzelt, bei Bautzen häufig.

ab. *furuncula* Hb. Unter der Stammart nicht selten.

ab. *rufuncula* Hw. Seltener als vorige Aberration.

Bryophila Tr.

raptricula Hb. (1578) Im Juli, August sehr selten.

L. Grosssteinberg, Rosswein.

D. Einmal bei Meissen gefangen (Meissner Verein).

ab. *deceptricula* Hb. Unter der Stammart, bei Grosssteinberg.

fraudatricula Hb. (1580) Im Juni, Juli sehr selten. Einige Falter bei Connewitz bei Leipzig gefangen.

ravula Hb. (1588) Im Juli, August selten. Im Elbtal bei Meissen, bei Bautzen und bei Chemnitz.

var. *ereptricula* Tr. Weesenstein im Müglitztal und Freiberg, bei Bautzen.

algae F. (1592) Im Juli, August selten.

L. Kettenbrücke bei Leipzig, 3 Jäger, Universitäts-holz, Thonberg, Lucka.

D. Sehr selten, Loschwitz, Meissen-Triebischtal.

B. Bei Kronförstehen (Möschler).

C. Bei Chemnitz ziemlich selten.

muralis Forst. (1599) Im Juli, August nicht häufig.

D. Selten, Loschwitz, Pillnitz, Lössnitz, Meissen.

B. Nicht selten am Abgott bei Bautzen, bei Soculahora.

C. Bei Chemnitz selten.

perla F. (1600) Juli bis September nicht selten.

L. Selten bei Leipzig, Thonberg.

D. Nicht selten, Loschwitz, Pillnitz, Osterberg, Weisdropp, Lössnitz, Naundorf (Kroatenweg) an Weinbergsmauern manche Jahre g. Coswig, Meissen, Freiberg.

B. Bei Bautzen nicht selten.

C. Bei Chemnitz n. h. Schneeberg.

Diloba B.

caeruleocephala L. (1610) September, Oktober überall häufig.

L. Überall häufig, bei Gaschwitz, Lausigk, Leisnig, Rosswein.

D. Nicht häufig. Deuben, Wilsdruff, Moritzburg, Lössnitz, Meissen, Freiberg.

B. Überall häufig. Kamenz, Seifhennersdorf, Spremberg.

C. Bei Chemnitz ganz gemein, ferner bei Limbach, Werdau, Zwickau, Schneeberg, Plauen.

Valeria Stph.

oleagina F. (1614) Von dieser seltenen Art wurde am 5. IV. 1894 1 Exemplar bei Grimma (Schlegel) gefangen (Verein Fauna-Leipzig).

Apamea O.-Tr.

testacea Hb. (1618) August, September häufig am Licht zu fangen.

L. Umgebung von Leipzig ziemlich selten, ferner Lausigk, Rosswein, Hainichen, Königshain.

D. Bei Räcknitz, Strehlen, Ostragehege, Niedersedlitz, Klotzsche, Lössnitz, Coswig, Meissen, Freiberg.

B. Nicht selten bei Bautzen, Rachlau, Herrnhut, Seifhennersdorf, Weissenberg.

C. Bei Chemnitz s. h. Altendorf, Werdau, Plauen.

Celaena Stph.

matura Hufn. (1623) Juli, August selten.

L. Oberholz bei Leipzig.

D. Kötzschenbroda, Spitzgrund, Friedewald, Meissen (Elbtal).

B. Bautzen, am Abgott, Rachlau, Seifhennersdorf.

Luperina B.

zollikoferi Frr. (1625) Im September sehr selten.

D. Am 24. Sept. 1903 fing Seiler auf der Heide bei Coswig 1 frisches ♀ am Köder.

Hadena Schrk.

porphyrea Esp. (1661) Juli. August nicht selten.

L. Beucha. Oberholz. Harth, Universitätsholz. Schützenhof. Grimma. Lausigk. Leisnig. Rosswein. Hainichen.

D. Ziemlich häufig. Priessnitzbad. Fischhaus. Weisser Hirsch. Loschwitz. Zschachwitz. bei Deuben und Wilsdruff. Lössnitz. Coswig, Meissen. Freiberg.

B. Im Oberlande stellenweise häufig. z. B. Niederkunnersdorf, Seifhennersdorf, Oybin.

C. Zeisigwald. Limbach. Zwickau. Werdau. Elsterberg, Plauen, Annaberg.

adusta Esp. (1665) Mai. Juni nicht häufig.

L. Beucha z s. Rosswein. Hainichen.

D. Striesen. Kaitz, Hainsberg. Spitzgrund. Coswig. Weinböhla. Oberau. Meissen. Freiberg.

B. Bautzen. Löbau. Rachlau. Niederkunnersdorf. Kamenz.

C. Altendorf. Werdau. Plauen.

var. *baltica* Hering. Bei Hainichen (Irmscher) und Dresden-Spitzgrund, Meissen.

ochroleuca Esp. (1670) Juli. August selten.

L. Leipzig. Beucha. Portitz. Frauendorf. Lausigk. Hainichen.

D. Meissen (Knorre). Freiberg.

C. Im ganzen Gebiete verbreitet (Pabst). Werdau. Plauen.

furva Hb. (1678) Juli. August selten.

L. Bei Leipzig selten.

D. Loschwitz, Kötzitz. Lössnitz. Friedewald, Spitzgrund. Weinböhla. Meissen-Triebischtal.

B. Bautzen. Rachlau. Czerneboh. Seifhennersdorf.

C. Einsiedel. Borna. Plauen.

sordida Bkh. (1679) Mai bis Juli nicht selten.

L. Bei Leipzig u s. Hainichen.

D. Ziemlich häufig, Reick, Striesen, Kaitz, Räcknitz, Wilder Mann, Spitzgrund, Meissen, Freiberg.

B. Bei Bautzen häufig, sonst ziemlich selten.

C. Bei Chemnitz z. s. Zeisigwald, ferner Plauen, Annaberg.

gemmea Tr. (1682) Juli bis September nicht selten.

L. Vereinzelt, Harth, Universitätsholz, am Kohlenberge.

D. Selten, Weisser Hirsch, Wilsdruff, Lössnitz, Spitzgrund, Auer, (am 10. VIII. 1892 fingen hier Meissner Sammler über 20 Stück an Licht), Friedewald, Weinböhlä, Meissen, Freiberg.

B. Sehr selten, Jenkwitz, Rachlau, Löbau, Seiffenhennersdorf, Kamenz.

C. Kiichwald, Hilbersdorf, Rabensteiner Wald, Zschopau, Werdauer Wald, Plauen, Annaberg.

Lit.: Entwicklungsgeschichte von Pabst (Zeisigwald bei Chemnitz): Gubener ent. Zeitsch. 2. Jahrg., 1889, S. 129—130).

Werner, Mitteilungen über Vorkommen und noch unbekannte Entwicklungsgeschichte (bei Chemnitz) in der Insekten-Welt. 3. Jahrg. 1886, S. 73.

Werner, Das Auffinden der bis dahin unbekanntenen R von H. gemmea in Hilbersdorf bei Chemnitz in Karsch, Entom. Nachr., 14. Jahrg. 1888, S. 257—259.

rubrireana Tr. (1686) Im Juli sehr selten. Ein echtes Gebirgstier, welches aber auch in Dresden (Prof. Heller) am 31. Juli 1902 in einem Exemplar gefunden wurde und wahrscheinlich durch Verschleppung bis ins Stadtgebiet gelangte. Weitere Fundorte sind Johannegeorgenstadt (Möbius) und Rothenthal i. Erzg. (A. Reichert).

monoglypha Hufn. (1690) Juni bis September häufig im ganzen Lande.

ab. *infusca* ta Buch.-White. Einzeln unter der Stammart.

abjecta Hb. (1693) Im Juni bis August sehr selten.

L. Bei Gautzsch ein Falter geködert von Rey II.

B. 2 Falter bei Saritsch, nördlich Bautzen, von Möscher gefangen.

C. Bei Chemnitz sehr selten (Pabst).

var. *variegata* Stgr. 2 Falter an der Kettenbrücke bei Leipzig geködert von Süßespeck.

lateritia Hufn. (1694) Im Juni bis August nicht selten bis häufig im ganzen Lande.

lithoxylea F. (1700) Juni, Juli nicht selten.

L. Bei Leipzig n s, Harth, Lausigk, Leisnig, Rosswein, Hainichen.

D. Striesen, Räcknitz, Wilsdruff, Wilder Mann, Heide, Moritzburg, Lindenau, Spitzgrund, Coswig, Meissen, Freiberg.

B. Sehr vereinzelt, Bautzen, Rachlau, Niederkunnersdorf, Kottmar, Seifhennersdorf, Zittau.

C. Nicht selten, Chemnitz: Zeisigwald, Schösserholz, Rabenstein, Flöha, Werdau, Plauen.

sublustris Esp. (1701) Juni, Juli nicht selten.

L. Selten, Leipzig: Kirschwehr, Universitätsholz, Lucka.

D. Ziemlich häufig bei Loschwitz, in der Lössnitz, Spitzgrund, bei Meissen, Freiberg, sowie Lauenstein.

B. Bei Seifhennersdorf, Rachlau, auf dem Rotstein (1894 häufig).

C. Rabenstein, ferner Langenhessen bei Werdau.

rurea F. (1706) Juni, Juli nicht selten im ganzen Lande.

ab. *alopecurus* Esp. Diese einfarbig dunkelbraune Spielart ist gewöhnlich häufiger als die Stammform.

hepatica Hb. (1707) Mai bis Juli ziemlich selten.

L. Bei Hainichen (Irmsher).

D. Sehr selten, Saubachtal, Auer, ferner Freiberg.

C. Lichtenwalde.

scolopaciua Esp. (1709) Juni, Juli selten.

L. Bei Leipzig verbreitet, aber ziemlich selten.

D. Selten, Kaitzer Grund, Priessnitzgrund, Weinböhla, Meissen-Triebischtal, Freiberg.

B. Löbau. Nieder-Friedersdorf bei Neusalza.

C. Bei Chemnitz s, Niederwiesa.

basilinea F. (1710) Juni bis September nicht selten.

L. Bei Leipzig n s, Lausigk, Leisnig, Rosswein. Hainichen.

D. Loschwitz. Dohna. Räcknitz. Striesen, Niederseelitz, Lössnitz, Friedewald, Spitzgrund. Meissen. Freiberg.

B. In der Lausitz nicht selten.

C. Bei Chemnitz n s, Limbach, Zwickau. Werdau, Lengsfeld, Annaberg. Plauen.

gemina Hb. (1712) Juni, Juli nicht häufig.

L. Selten, Leipzig: Harth. Naunhof.

D. Selten, Dresdner Heide, bei Striesen und Räcknitz, Spitzgrund, Schönfeld b. Grossenhain, Freiberg.

B. Selten, Bautzen. Löbau. Herrnhut, Niederkunnersdorf, Zittau.

C. Chemnitz: Zeisigwald, Kiechwald, ferner Plauen.
ab. *remissa* Tr. Unter der Stammart nicht selten.

unanimis Tr. (1713) Mai bis Juli selten.

L. Bei Leipzig ziemlich häufig.

D. Selten, Dresdner Heide, Lössnitz, Coswig, Meissen-Elbtal, Freiberg.

B. Nicht selten, Bautzen, am Abgott, bei Klix und Zittau.

C. Anerswalde.

secalis Bjerk. (1715) (*didyma* Esp.) Im ganzen Lande häufig im Juli.

ab. *nictitans* Esp. Mitunter häufiger als die Stammform.

ab. *leucostigma* Esp. Seltner als die vorige.

ab. *struvei* Rag. Bei Coswig am 27. VI. 1900 in einem tadellosen ♀ Exemplar gefangen von Seiler. (Taf. 2 Fig. 12).

pabulatricula Brahm (1717) Ist mehrfach im Juli nur bei Leipzig gefangen worden: Universitätsholz, Naunhof, Kohlenberg.

Episema Hb.

glaucina Esp. (1737) August, September selten, an Licht zu fangen. Scheint nur in der Dresdner Gegend vorzukommen. Von den übrigen Landesteilen sind keinerlei Notizen vorhanden.

D. Ostragehege (1878 u. 79 häufig an Laternen). Niedersedlitz, Loschwitz, Blasewitz, Mockritz, Lössnitz, Meissen (Elb- und Triebischtal).

var. *dentimacula* Hb. Unter der Stammform nicht selten.

Aporophyla Gn.

lutulenta Bkh. (1761) Wurde Ende Juli einmal im Scheibholz bei Leipzig gefangen (Heyne).

nigra Hw. (1765) ab. *seileri* Fuchs. (Stett. Ent. Zeitsch. 62. Bd. 1901, S. 128—130).

Diese tiefschwarze Form wird bei Coswig-Weinböhla auf der Heide im September selten geködert.

R an Heidekraut.

Ammoconia Ld.

caecimacula F. (1767) August bis Oktober nicht selten.

L. Harth, Oberholz, Universitätsholz, Kohlenberg, Grimma, Hainichen, Lausigk, Rosswein.

D. Loschwitz, Striesen, Deuben, Lössnitz, Spitzgrund, Weinböhla, Meissen-Triebischtal, Freiberg.

B. Verbreitet, im Oberlande nicht selten, Bautzen, Rachlau (zuweilen häufig).

C. Bei Chemnitz vereinzelt, ferner Zwickau, Werdau und Plauen.

Polia O. Tr.

flavincta F. (1777) August bis Oktober selten.

L. Cradefeld einmal (Kutschke).

D. Weinböhla, Meissen-Triebischtal.

B. Nach Möschler bei Zittau, Kleinschönau, Olbersdorf.

C. Bei Chemnitz selten, einmal in Bärenstein bei Plauen.

rufocincta H.G. (1778) September, Oktober sehr selten. Nur aus der Chemnitzer Gegend bekannt und als Fundort die Hilbersdorfer Steinbrüche angegeben (Pabst).

xanthomista Hb. (1786) August bis Oktober selten.

L. Lausigk.

D. Blasewitz, Loschwitz, Meissen (Elb- und Triebischtal), Freiberg, ferner Hermsdorf (Bielatal).

B. Im Oberlande verbreitet. Rachlau, Dretschen, Zittau.

C. Bei Chemnitz s, Zschopau (Wilischtal).

var. **nigrocincta** Tr. Verhältnismässig zahlreicher als die Stammart.

chi L. (1797) August, September nicht selten.

L. Universitätsholz, Grimma, Machern, Rosswein, Hainichen, Königshain.

D. Lössnitz, Spitzgrund, Meissen, Freiberg, bei Hinterhermsdorf und im Bielatal.

B. Verbreitet, aber selten. Löbau, Neusalza, Rachlau, Kamenz, Niederkunnersdorf, Seiffhennersdorf.

C. Chemnitz: Schlosswald, Zeisigwald, bei Grünhainichen, Zschopau, Zwickau, Werdau, Lengenfeld und Plauen, Annaberg, Bad Elster.

Brachionycha Hb.

nubeculosa Esp. (1808) März, April selten.

L. Nicht selten, Beucha, Oelzschau, Harth, Connewitz, Leina, Döbeln.

D. Sehr selten. Neucoschütz, Rabenauer Grund, Tharandt (Weisseritztal), Meissen.

B. Herrnhut, Postwitz, Dingwitz, Rachlau.

C. Limbach.

sphinx Hufn. (1809) Oktober, November nicht selten.

L. Bei Leipzig n s, Zwenkau, Lausigk, Bornä, Leisnig, Rosswein, Nossen (Muldentäl).

D. Dresden: Grosser Garten (1901 häufig), Döhlen, Lössnitz, Meissen, Freiberg.

B. Verbreitet und nicht selten, z. B. Rachlau, Quoos, Kottmar.

C. Werdau, Annaberg.

Miselia O. .

oxyacanthae L. (1813) August bis Oktober nicht selten.

L. Connewitz (Ratswald), Borna, Lausigk, Leisnig, Hainichen.

D. Nicht selten, Loschwitz, Pillnitz, Wilsdruff, Zschoner Grund, Rabenau, Langebrück, Lössnitz, Weinböhla, Meissen, Freiberg.

B. Überall ziemlich gemein, z. B. Neusalza, Gross-Schweidnitz, Niederkunnersdorf, Seifhennersdorf.

C. Obergriina, Schneeberg, Annaberg, Zwickau, Werdau, Plauen.

Chariptera Gn.

viridana Walch. (1815) Ein Exemplar im Juni 1892 im Rosental b. Leipzig von Gerber gefangen, auch bei Chemnitz (Pabst).

Dichonia Hb.

aprilina L. (1816) September, Oktober nicht selten.

L. Connewitz, Lauterbach, Döbeln.

D. Dresdner Heide, Radeberg, Loschwitz, Sächs. Schweiz, Saubachtal, Zschoner Grund, Hainsberg, Tharandt, Friedewald, Meissen, Freiberg.

B. In Eichenbeständen nicht selten, z. B. Niederkunnersdorf, Seifhennersdorf.

C. Chemnitz: Zeisigwald, Schlosswald, Lichtenwalde, Flöha, Zwickau, Werdau, Schneeberg.

convergens F. (1818) September, Oktober nicht häufig.

L. Leipzig: Harth, Lucka, ferner Leisnig.

D. Loschwitz, Dresdner Heide, Weisser Hirsch, Borsberg, Windberg, Lössnitz, Friedewald, Siebeneichen, Diesbar.

C. Bei Chemnitz s. Werdauer Wald.

Dryobota Ld.

monochroma Esp. (1824) Ein Exemplar bei Grimma von Schlegel, auch bei Plauen i. V. von Schweitzer gefangen.

protea Bkh. (1825) August, September nicht selten.

L. Universitätsholz, ferner Lausigk, Leisnig, Hainichen.

D. Lössnitz, Meissen, Borsberg, Rabenauer Grund, Freiberg.

B. In der Ebene nicht selten, im Oberlande vereinzelt.

C. Chemnitz: Schlosswald, Zeisigwald, Zwickau, Lengsfeld und Plauen.

Dipterygia Stph.

scabriuscula L. (1827) Mai bis September in 2 Generationen nicht selten bis häufig im ganzen Lande

Hyppa Dup.

rectilinea Esp. (1828) Mai bis Juli selten.

L. Universitätsholz, Beucha, Kohlenberg, Leisnig, Hainichen, Grimma.

D. Loschwitz, Blasewitz, Dresdner Heide, Friedewald, Spitzgrund, Meissen, Freiberg.

B. Selten, Rachlau, Herrnhut, Seifhennersdorf, Kamenz.

C. Chemnitz: Zeisigwald, Schösserholz, Werdau, Annaberg, Oberwiesenthal, ferner Schneeberg, Mehltheuer, Bad Elster, Schwarzenberg, Johanngeorgenstadt, im höheren Erzgebirge ziemlich häufig.

Rhizogramma Ld.

detersa Esp. (1833) Juli, August sehr selten. In Meissen-Triebischtal und bei Coswig wurde die R an Berberitze früher wiederholt gefunden (Zeidler und Seiler).

Chloantha Gn.

polyodon Cl. (1840) Mai bis August nicht selten in zwei Generationen.

L. Harth, Leina, Naunhof, ferner bei Leisnig, Rosswein, Hainichen.

D. Loschwitz, Fischhaus, Kaitz, Wilsdruff, Tharandt, Lössnitz, Auer, Moritzburg, Spitzgrund, Coswig, Meissen, Freiberg.

B. Ziemlich selten, Bautzen, Blösa, Löbau, Kamenz, Niederkunnersdorf, Seifhennersdorf, Zittau.

C. Chemnitz: Zeisigwald, Sechsruten, KÜchwald, ferner Zwickau, Werdau, Plauen.

hyperici F. (1843) Mai bis August in 2 Generationen ziemlich selten.

L. Harth, Grimma, Hainichen.

D. Plauenscher Grund, Fischhaus, Lössnitz, Lindennau, Zehren, Meissen, Freiberg.

C. Chemnitz: Zeisigwald, ferner Zwickau, Plauen.

Callopietria Hb.

purpureofasciata Piller (1846) Mai bis Juli ziemlich selten.

L. Nicht selten, Harth bei Zwenkau.

D. Loschwitz, Priessnitzgrund, Dresdner Heide, Lössnitz, Friedewald, Coswig, Siebeneichen, Meissen-Triebischtal.

B. Rachlau.

Zucht nicht leicht: (Steinert: Iris, Bd. VI, S. 257).

Trachea Hb.

atriplicis L. (1854) Mai bis August in 2 Generationen häufig im ganzen Lande. Unter der Stammform kommt ab und

zu eine hellbraune, noch unbenannte Aberration vor (Entom. Verein Meissen).

Euplexia Stph.

lucipara L. (1861) Im Mai, Juni nicht selten bis häufig im ganzen Lande, nach Pabst eine 2. Generation im August.

Phlogophora Tr.

scita Hb. (1865) Im Juni, Juli selten in Gebirgstälern.

D. Rabenau, Kipsdorf, Moldau i. E., Edle Krone, Tharandt.

B. Rachlau, Valtenberg, Seifhennersdorf.

R im Mai häufig an Farnkraut in lichtem Hochwald mit felsigem Boden (Schütze).

Brotolomia Ld.

meticulosa L. (1867) Im Mai und August bis Oktober in zwei Generationen nicht selten bis häufig im ganzen Lande, in der Lausitz selten, der Falter überwintert.

Mania Tr.

maura L. (1870) Im August nicht häufig.

L. Zerstreut, Harth, ferner Leisnig, Rosswein, Hainichen.

D. Strehlen, Hosterwitz, Gottliebatal, Wilsdruff, Saubachtal, Rabenauer Grund, Tharandt, Lössnitz, Meissen-Triebischtal, Freiberg.

B. Pommritz, Löbau, Rachlau, Strehla, Kamenz, Niederkunnersdorf, Seifhennersdorf.

C. Chemnitz: am Schlossberg, Alchemnitz, Werdau, Schneeberg.

Naenia Stph.

typica L. (1871) Im Juni, Juli im ganzen Lande häufig bis gemein.

Helotropha Ld.

leucostigma Hb. (1876) Im Juli, August sehr selten.

L. Manche Jahre nicht selten, Leipzig: Ratsholz, Naunhof, Hainichen.

D. Striesen, Dresdner Heide, Lössnitz, Spitzgrund, Weinböhla, Nasse Aue, Meissen-Triebischtal, Freiberg.

B. Bautzen, Löbau, Kronförstehen, Nieder-Friedersdorf, Zittau.

C. Bei Chemnitz sehr selten (Pabst).

ab. *fibrosa* Hb. Bei Leipzig, Dresden: Birkenwäldchen, Coswig, Meissen-Triebischtal.

Hydroecia Gn.

nictitans Bkh. (1877) Juli bis September häufig im ganzen Lande. Am Tage oft auf Blüten.

ab. *erythrostigma* Hw. Mitunter häufiger als die Stammform.

ab. *lucens* Fr. Unter der Stammart selten.

micacea Esp. (1879) Im August, September nicht häufig.

L. Vereinzelt. Nonne, Sellerhausen, Hainichen.

D. Selten. Dresden: Grosser Garten, Räcknitz, Ostra-gehege, Loschwitz, Lössnitz, Meissen-Triebischtal, Nasse Aue, Freiberg.

B. Bautzen, Teichnitz, Purschwitz (Schütze fing Anfang August 1894 29 Stück am Licht, einmal am Tage 1 ♂ auf einer Möhrendolde).

C. Altendorf, Zwickau, Werdau, Plauen.

petasitis Dbld. (1880) Im Juli, August sehr selten.

D. Die R diese Eule wurden nur bei Meissen (Nasse Aue) gefunden (Entom. Verein Meissen).

leucographa Bkh. (1883) September, Oktober sehr selten. Nur in der Leipziger Gegend beobachtet. Zuerst 1892 am elektrischen Licht gefangen (Fingerling). In den zwei folgenden Jahren fast häufig, seit 1896 selten (Entom. Verein Fauna).

Lit.: Insekten-Börse, 9. Jahrg. Leipzig 1892, Nr. 20, S. 1 und Krancher's Jahrb. 1894, S. 301.

Gortyna Hb.

ochracea Hb. (1887) August, September nicht selten.

L. Bei Leipzig nicht selten.

D. Meissen, Elb- und Triebischtal, Wilsdruff.

B. Mehr im Oberlande, Bautzen, Kronförstchen, Seiffenhensdorf.

C. Manche Jahre gemein, Chemnitz: Hilbersdorf, Sechsruten, Zeisigwald, Schlosswald, Limbach, Werdau.

R und P im unteren Teil der Stengel versch. Dis-
telarten.

Nonagria O.

nexa Hb. (1891) Juli, August sehr selten.

L. Schönfeld bei Pillnitz (Kotzsch).

C. Bei Chemnitz einmal gefangen (Matthes).

canuae O. (1892) August, September nicht selten.

L. Bei Leipzig nicht selten.

D. Pillnitz, Coswig, Meissen (Nasse Aue).

B. Bautzen, Kamenz, Niederkunnersdorf b. Löbau.

C. Altendorf, Schönau, Lenbnitz, Werdau, Plauen.

P im Juli im untern Stengel der Rohrkolben, der
Kopf nach oben.

sparganii Esp. (1893) August, September selten.

L. Bei Leipzig nicht selten.

B. Bautzen, Löbau, Malschwitz, Purschwitz.

typhae Thnbg. (1894) (*arundinis* F.) Juli bis Oktober nicht
selten.

L. Bei Leipzig nicht selten.

D. Häufig, Mockritz, Lausa, Moritzburg, Birkwitz,
Pillnitz, Weinböhl, Meissen, Freiberg.

B. Häufig in Rohrkolben der Teiche z. B. bei Malsch-
witz.

C. Altendorf, Schönau, Limbach, Leubnitz, Werdau,
Plauen.

Puppe im Juli im Stengel der Rohrkolben, der Kopf nach unten.

ab. *fraterna* Tr. (dunkelbraun gefärbt). Unter der Stammart nicht selten.

geminipuncta Hatch. (1895) Im August selten.

L. Ratsholz, Knauthain, Cradefeld, Bienitz, Wahren, Schützenhof.

C. Furth (Entom. Verein II. Chemnitz).

Senta Stph.

maritima Tausch. (1906) Im Juni, Juli selten.

L. Einen Falter im Juni 1893 am elektrischen Licht gefangen (Fingerling).

D. Dippelsdorf (Entom. Ver. Meissen).

Tapinostola Ld.

musculosa Hb. (1913) Im August selten.

L. Bei Leipzig einige Male an Licht gefangen. Ferner bei Zwickau einmal auf einem Getreidefeld gefunden (Gerber).

hellmanni Ev. (1922) Im August selten.

L. Leipzig: Universitätsholz, im Ratsholze und bei Dösen (E. Müller).

B. Bautzen: Strehla (Köhler), Löbau (Graf).

ab. *saturata* Stgr. Unter der Stammart. Schützenhof bei Leipzig (Brückner).

fulva Hb. (1923) August, September selten.

L. Harth, Ammelshain.

D. Coswig.

B. Seifhenmersdorf.

C. Schlosswald bei Chemnitz.

ab. *fluxa* Tr. Ebenso selten wie die Stammform.

Luceria Hein.

virens L. (1927) Im Juli, August nicht selten.

L. Ziemlich selten, Harth, Hohburg, Ballendorf, Leisnig, Rosswein, Hainichen.

D. Dohna, Deuben, Dresdner Heide, Dippoldiswalde, Lössnitz, Meissen, Freiberg.

B. Bautzen, Oelna, Lieske, Rachlau, Löbau.

C. Ebersdorf, Zwickau, Werdau, Schneeberg, Lengenfeld und Plauen.

Calamia Hb.

lufosa Hb. (1928) August bis November sehr selten.

L. Leipzig: (1893 und 94 häufig an Licht), Oberholz, Heiterer Blick, Universitätsholz, Paunsdorferholz.

D. Sehr selten, Niedersedlitz, Coswig, Meissen.

B. Bautzen und Löbau je einmal.

C. In Chemnitz 1 Falter gefunden (Pabst).

Leucania Hb.

impudens Hb. (1932) Juni bis August nicht selten.

L. Connewitz, Gautzsch, Harth, Taucha.

B. Einmal bei Rachlau.

C. Ziemlich häufig, Küchwald, Schlosswald, Zeisigwald, Limbach.

impura Hb. (1933) Juni bis September in 2 Generationen nicht häufig.

L. Bei Leipzig vereinzelt auf feuchten Wiesen.

B. Nicht selten, Bautzen, Löbau, Rachlau, Herrnhut-Zittau, Seifhennersdorf.

C. Schlosswald, Limbach.

pallens L. (1935) Juni bis September in 2 Generationen häufig bis gemein im ganzen Lande.

ab. *ectypa* Hb. Unter der Stammart selten.

obsoleta Hb. (1936) Juni, Juli selten.

L. Connewitz, Taucha, Gundorf, an den Haselbacher Teichen.

D. Friedewald, Moritzburger Teiche, Freiberg.

B. Oehna (Köhler), Abgott (Schütze), Niederkunnersdorf b. Löbau.

C. Chemnitz: Schlosswald, Leubnitz, Werdau, Zwickau.
straminea Tr. (1938) Juni, Juli sehr selten.

L. Schleussig, Haselbacher Teiche.

D. Dresden: Grosser Garten, ferner Freiberg.

comma L. (1951) Mai bis Oktober in 2 Generationen nicht selten bis häufig im ganzen Lande.

album L. (1954) Mai bis Oktober in 2 Generationen nicht selten bis häufig im ganzen Lande.

conigera F. (1964) Juni bis August nicht selten.

L. Bei Leipzig n s. Leisnig, Rosswein, Hainichen.

D. Selten. Räcknitz, Doelzseen, Striesen, Deuben, Lössnitz, Triebischtal, Meissen, Freiberg.

B. Vereinzelt. Bautzen, Seifhennersdorf, Kottmar, Zittau.

C. Chemnitz: Schlosswald, Werdau, Schneeberg, Lengenfeld und Plauen.

albipuncta F. (1966) Juli, August nicht selten.

L. Bei Leipzig zeitweilig h, Lausigk, Nossen, Rosswein.

D. Räcknitz, Striesen, Wilsdruff, Spitzgrund, Meissen, Freiberg.

B. Verbreitet, Bautzen, Seifhennersdorf, Kottmar.

C. Chemnitz: Kiechwald, Limbach, Zwickau, Johanngeorgenstadt.

lithargyria Esp. (1967) Juni, Juli nicht selten.

L. Bei Leipzig n h, Leisnig, Hainichen.

D. Loschwitz, Döhlen, Tharandt, Lössnitz, Coswig, Meissen, Freiberg.

B. Verbreitet, z. B. Bautzen, Kamenz.

C. Manche Jahre massenhaft, Chemnitz: Schlosswald, Zwickau, Werdau, Plauen.

turca L. (1969) Juli, August nicht häufig.

- L.** Bei Leipzig ziemlich selten, Naunhof.
- D.** Selten, Priessnitzgrund, Lössnitz, Spitzgrund, Meissen, Wilsdruff, Freiberg.
- B.** Verbreitet, z. B. Bautzen, Seifhennersdorf, Kottmar.
- C.** Selten, Chemnitz: Eichhörchen, Kiechwald, Limbach.

Grammesia Stph.

trigrammica Hufn. (1986) Mai bis Juli häufig.

L. Beucha, Harth, Taucha, Rochsburg, Lausigk, Leisnig, Rosswein, Hainichen.

D. Räcknitz, Wilder Mann, Spitzgrund, Meissen, Freiberg.

B. In der Lausitz häufig, z. B. Kamenz, Seifhennersdorf, Kottmar.

C. Chemnitz: Schösserholz, Altendorf, Limbach, Zwickau, Werdau, Plauen.

ab. bilinea Hb. Einmal bei Meissen gefangen (Grössel).

Caradrina O.

exigna Hb. (1990) August, September sehr selten.

D. Bei Coswig, 1 Stück Herbst 1903 an Köder (Seiler).

B. Bei Bautzen 1 Stück am Licht gefangen (Köhler), auf dem Löbauer Berg (Graf).

quadripunctata F. (2000) Juni bis August in 2 Generationen, in Gärten und Häusern, häufig.

L. Bei Leipzig n s, ferner Leisnig, Hainichen.

D. Loschwitz, Striesen, Räcknitz, Deuben, Wilsdruff, Friedewald, Lössnitz, Meissen, Freiberg.

B. In der Lausitz n s, z. B. Seifhennersdorf, Kottmar.

C. Bei Chemnitz s h, ferner Werdau, Zwickau, Plauen, Lengenfeld, Annaberg.

selini B. (2005) Im Juni, Juli wenig verbreitet und meist selten.

D. Bei Dresden: Blasewitz, Bahnwiese, Pieschen, Friedewald, Coswig (in letzten Jahren, bes. 1902, häufig), Weinböhla.

B. Auch in der Heidegegend der Lausitz von Köhler gefangen.

var. *milleri* Schulz. Wurde bei Leipzig in mehreren Stücken an Licht gefangen (Fingerling, Rey II), bei Schkenditz (Brückner). Ebenfalls bei Dresden-Coswig. Eine Trennung dieser Aberration von der Stammform dürfte kaum möglich sein, da an letzterem Orte helle bis dunkle, scharf gezeichnete und fast zeichnungslose Stücke gefangen werden. Ein Blick in die reiche Sammlung des Herrn Seiler in Dresden, der *selini* aus den verschiedensten Gegenden Europas besitzt, belehrt einen sofort über die grosse Variabilität dieser Art (E. Möbius).

Lit.: C. s. und ihre Entwicklung von Steinert in: „Iris“ Bd. VIII, S. 117.

repersa Hb. (2014) Juni, Juli selten.

D. Meissen (Triebischtal, Goldgrund, Heiliger Grund).

B. Bautzen, Nieder-Kaina, Czerneboh, Hochstein.

C. Chemnitz: Schweizertal, Lichtenwalde, Zeisigwald.

superstes Tr. (2015) Juni bis August sehr selten.

D. Plauenseher Grund (Meisel), Coswig (Seiler).

B. Herrnhut, Zittau, Raehlan (Schütze).

morpheus Hufn. (2016) Juni, Juli nicht selten.

L. Bei Leipzig n h, Leisnig, Rosswein, Hainichen.

D. Striesen, Räcknitz, Deuben, Waldschlösschen, Lössnitz, Coswig, Meissen, Freiberg.

B. Verbreitet, ziemlich selten, Bautzen, Kottmar.

C. Chemnitz: Kiechwald, ferner Plauen.

alsines Brahm. (2017) Juni bis August nicht häufig.

L. Bei Leipzig z h, ferner Leisnig, Hainichen.

D. Lössnitz, Meissen, Plauenseher Grund, Freiberg.

B. In der Lausitz gemein (Schütze).

C. Bei Chemnitz n s, ferner Plauen.

ab. sericea Spr. Ein Stück in Blasewitz gefangen (Staudinger).

taraxaci Hb. (2018) Juni, Juli nicht häufig.

L. Bei Leipzig vereinzelt, Hainichen.

D. Striesen, Räcknitz, Deuben, Meissen.

B. Bautzen, Ebersbach, Seifhennersdorf, Löbau, Rachlau. (Regelmässig an Blüten des Weidenröschens (Schütze).

C. Bei Chemnitz n s. Werdau, Plauen.

ambigua F. (2019) Juni und August, September in zwei Generationen ziemlich häufig.

L. Bei Leipzig vereinzelt, Lausigk.

D. Loschwitz, Striesen, Räcknitz, Ostragehege, Lössnitz, Friedewald, Meissen.

B. In der Lausitz nicht selten, z. B. Rachlau, Niederkunnersdorf.

C. Bei Chemnitz nicht selten.

pulmonaris Esp. (2020) Juni, Juli sehr selten.

D. Blasewitz, Plauenscher Grund, Saubachtal, Friedewald.

Hydrilla B.

gluteosa Tr. (2023) Juli, August sehr selten. 1 ♂ bei Teichnitz b. Bautzen, ferner auf dem Weissiger Berge bei Rachlau 1 ♀ an Köder (Schütze).

pallustris Hb. (2024) Mai, Juni sehr selten.

L. Nähere Umgebung von Leipzig selten, früh fliegend gefangen und am Licht.

D. Blasewitz, Zitzschewig, Meissen.

B. Blösa, Oehna, Strehla, Kronförstchen, am Abgott, Rachlau.

Petilampa Auriv.

arcuosa Hw. (2034) Juli bis August selten auf Wiesen.

L. Bei Leipzig: Zschocher (Reichert).

D. Blasewitz (Neubert), Freiberg.

B. Bautzen, Rachlau, Czerneboh, Herrnhut.

C. Chemnitz: Schlosswald, Küchwald, Furth, Johanngeorgenstadt nicht selten.

Acosmetia Stph.

caliginosa Hb. (2035) Juni, Juli selten.

L. Leipzig: Lindhardt, Schkeuditz, Scheibenholtz, Grimma.

B. Rachlau 1 ♂ an Licht (Schütze).

Rusina Stph.

umbratica Goeze (2037) (*tenebrosa* Hb). Juni, Juli nicht selten.

L. Connewitz, Harth, Beucha, Knauthain, Hainichen.

D. Priessnitzgrund, Wilder Mann, Dresdner Heide, Lössnitz, Coswig, Meissen, Freiberg.

E. Bautzen, Löbau, Rachlau, auf dem Rotstein, Seiffenhensdorf, Zittau, Kamenz.

C. Bei Chemnitz überall n s, ferner Werdau, Plauen.

Amphipyra O.

tragopoginis L (2047) Im Juli, August häufig im ganzen Lande.

livida F. (2049) In Rachlau in der Lausitz 1 frisches ♀ am 20. 8. 1892 geködert (Schütze).

perflua F. (2053) Im Juli, August selten im Triebischtal (Verein Meissen), bei Nossen (Bergmühle) einmal von Irmischer gefangen. auch bei Weinböhla.

pyramidea L. (2054) Im Juli, August häufig im ganzen Lande.

Taeniocampa Gn.

gothica L. (2062) März, April häufig im ganzen Lande.

miniosa F. (2065) April selten.

L. Nicht selten bei Leipzig, Naunhof h. Rosswein.

- D. Selten, Auer, Lindenau, Meissen.
- B. Niederkunnersdorf, Seifhennersdorf.
- C. Annaberg, Werdau, Plauen.

pulverulenta Esp. (2066) März, April nicht selten bis häufig im ganzen Lande.

populeti Tr. (2067) März, April selten.

- L. Leipzig: Kohlenberg selten.
- D. Nicht selten, Pillnitz, Lössnitz, Lindenau, Meissen.
- B. Bautzen, Rachlau, Löbau, Kamenz, Seifhennersdorf.
- C. Bei Werdau selten.

stabilis View. (2068) März, April häufig im ganzen Lande. In der Lausitz ziemlich selten.

incerta Hufn. (2070) März, April häufig bis gemein im ganzen Lande.

ab. *fusca* Hw. Ebenso häufig wie die Stammform.

opima Hb. (2071) März, April selten.

- L. Einzeln, Leipzig: Lindhardt, Kohlenberg, Universitätsholz, Rochlitz.
- D. Loschwitz, Lössnitz, Meissen.
- B. Löbau, Rachlau, Seifhennersdorf.
- C. Chemnitz: Altendorf, Limbach, Werdau, Annaberg.

gracilis F. (2072) März, April nicht selten.

- L. Bei Leipzig h, Hainichen.
- D. Dresden: Gehege, Loschwitz, Kaitz, Striesen, Serkowitz, Lindenau, Meissen, Freiberg.
- B. Verbreitet, nicht selten, Kottmar, Seifhennersdorf, Kamenz.

C. Bei Chemnitz n s, Limbach, Zwickau, Werdau, Lengenfeld, Plauen, Annaberg.

munda Esp. (2073) April, Mai nicht häufig.

- L. Bei Leipzig h, Hainichen, Königshain.
- D. Pillnitz, Rabenau, Saubachtal, Dresdner Heide, Lössnitz, Lindenau, Meissen, Freiberg.

B. Selten, Zittau, Nieder-Friedersdorf, Rachlau, Klix, Guttau.

C. Selten, bei Chemnitz, Altendorf, Werdau.

ab. *immaculata* Stgr. Unter der Stammart selten.

Panolis Hb.

griseovariegata Goeze (2074) (*piniperda* Panz.) März bis Mai nicht selten.

L. Leipzig: Universitätsholz, Brandis, Leisnig, Königshain, Hainichen.

D. Pillnitz, Dresdner Heide, Lindenau, Coswig, Meissen, Rabenau, Frauenstein, Freiberg.

B. Kamenz (Sommer 1888 verheerend in Kiefernwaldungen (Pabst). Spremberg bei Neusalza, Seifhennersdorf, Rachlau.

C. Chemnitz: Rabensteinerwald, Zeisigwald, Ebersdorfer Telle, Flöha, Limbach, Werdau, Zwickau, Lengendorf, Plauen, Brambach, Schneeberg.

Mesogona B.

oxalina Hb. (2077) Juli bis September selten.

L. Einzeln, Leipzig: Universitätsholz, Kettenbrücke, Hainichen.

D. Dresden: Grosser Garten, Gehege, Elbgelände, Coswig, Meissen.

B. Einmal bei Blösa (Schütze).

C. Bei Chemnitz s. Zwickau.

Lit.: M. O. in Dresdner Gegend von Röber im Korrespondenzblatt d. Ent. Ver. Iris, 1885, S. 18.

acetosellae F. (2078) August, September selten.

L. Leipzig: Universitätsholz, Schützenhof, Berliner Bahnhof, Lindental, Grimma.

D. Blasewitz, Räcknitz, Plauenscher Grund, Meissen, Elb- und Triebischtal.

B. Sehr selten, Löbau, Bautzen.

C. Werdau, Plauen.

Dicycla Gn.

oo L. (2085) Juni, Juli sehr selten.

L. Beucha, Grimma, Schkeuditz, Brandis, Lausigk.

D. Saubachtal, Spitzgrund, Meissen-Triebischtal.

Calymnia Hb.

pyralina View. (2087) Juli, August selten.

L. Nicht häufig, Harth, Ratsholz, Leutzscherholz.

D. Loschwitz, Weinböhla, Triebischtal.

B. Früher bei Herrnhut, Zittau (Möschler).

C. Röhrsdorf.

affinis L. (2088) Juli, August nicht selten.

L. Überall bei Leipzig, manche Jahre häufig, Connewitz-Ratswald, Hainichen.

D. Räcknitz, Lössnitz, Meissen.

C. Annaberg.

diffinis L. (2089) Juli, August selten.

L. Leipzig: Bienitz, Ratsholz.

D. In Tälern links der Elbe, Meissen.

trapezina L. (2098) Juli bis September im ganzen Lande gemein.

ab. badiofasciata Teich. Bei Leipzig einmal gefangen.

Cosmia O.

paleacea Esp. (2099) Juli bis September nicht häufig.

L. Manche Jahre häufig, Harth, Oelzschau, Kohlenberg, Lindental, Lausigk, Hainichen.

D. Räcknitz, Klotzsche, Wilder Mann, Saubachtal, Frauenstein, Coswig, Meissen, Freiberg.

B. Nicht selten, Rachlau, Strehla, Kamenz, Seifhennersdorf.

C. Selten, Chemnitz: Zeisigwald, Kuchwald, Hartauer Wald, Schösserholz, ferner Werdau, Lengsfeld.

Dyschorista Ld.

suspecta Hb. (2109) Juli, August selten.

L. Manche Jahre ziemlich häufig, Kohlenberg, Leina.

D. Weinböhma, Oberau.

B. Vereinzelt, Bautzen, Rachlau, Zittau, Löbau, Nieder-Friedersdorf, Seifhenndersdorf.

ab. iners Tr. Unter der Stammart (Leipzig).

fissipuncta Hw. (2111) Juli, August nicht selten.

L. Bei Leipzig überall häufig, gegen 100 R wurden vor Jahren einmal in einem verlassenen Vogelnest auf *Populus pyramidalis* gefunden (Reichert).

B. Selten, Bautzen, Rachlau, Seifhenndersdorf.

C. Schönau, Werdau, Plauen und bei Annaberg.

Plastenis B.

retusa L. (2114) Juli, August selten.

L. Schleussig, Rosswein, Hainichen.

D. Räcknitz, Striesen, Rabenau, Weinböhma, Meissen-Triebischtal, Freiberg.

B. Nicht selten, Klix, Kottmar, Kamenz, Seifhenndersdorf.

C. Chemnitz: Schlosswald, Kuchwald, Werdau, Schneeberg, Plauen.

subtusa F. (2115) Juli, August selten.

L. Bei Leipzig ziemlich selten.

D. Nöthnitz, Wilsdruff, Weinböhma, Freiberg.

B. Bautzen, Neschwitz, Zittau, Seifhenndersdorf, Rachlau.

C. Chemnitz: Kuchwald, Schlosswald, Werdau, Zwickauer Wald, Lengenfeld, Plauen, Annaberg.

Cirrhoedia Gn.

ambusta F. (2116) August, September sehr selten. Diese seltene Eule wurde bis jetzt ganz einzeln in der Leipziger

Gegend bei Machern (E. Heyne) und Frauendorf (Reichert), ferner in der Dresdner Gegend am Auer in einem Stück gefunden (Storch). In der Bautzner Gegend wurde das Tier in je einem Exemplar bei Kleinschönau und Kronförstchen gefangen (Möschler).

Orthosia O.

ruticilla Esp. (2120) Wurde in Leipzig 1904 aus daselbst gefundenen R erzogen (Reichert).

lota Gl. (2122) September, Oktober nicht selten.

L. Vereinzelt, Harth, Ratsholz, ferner Lausigk, Hainichen.

D. Vereinzelt, Loschwitz, Grosser Garten, Striesen, Räcknitz, Plauenscher Grund, Potschappel, Wilsdruff, Elb- und Triebischtal bei Meissen, Freiberg.

B. Bautzen, Rachlau, Kottmar, Zittau, Seifhemmersdorf.

C. Sehr häufig, Altendorf, ferner Werdau, Zwickau, Plauen.

macilenta Hb. (2123) August, September nicht häufig. Der Falter überwintert.

L. Leipzig: Universitätsholz, an der Kettenbrücke, Schützenhof, bei Grimma und Hainichen.

D. Loschwitz, Rabenauer und Zschoner Grund, Lössnitz, Meissen, Freiberg.

B. Bautzen, Rachlau, Weissiger Berg, Saritsch, Seifhemmersdorf.

C. Bei Chemnitz u h, ferner Zwickau.

circellaris Hufn. (2124) August bis November sehr häufig im ganzen Lande. F überwintert.

Pabst fand in Chemnitz im Herbst 1888 eine hellgraue Varietät mit scharf hervortretender, dunkelgrauer Zeichnung.

helyola L. (2125) September, Oktober häufig.

L. Überall häufig, Zwenkau, Harth, Lausigk, Rosswein, Hainichen.

D. Lössnitz, Friedewald, Spitzgrund, Meissen, Freiberg.

B. Überall nicht selten in der Lausitz.

C. Ziemlich selten, Zeisigwald, ferner Zwickau, Werdau, Plauen.

pistacina F. (2127) September, Oktober häufig.

L. Nicht häufig, Lindental, Ratsholz, Harth, Universitätsholz n s, Lausigk, Hainichen.

D. Striesen, Räcknitz, Wilsdruff, Sächs. Schweiz, Coswig (1903 gemein), Meissen, Freiberg.

B. Im Oberlande gemein, Kottmar, Seifhennersdorf, Kamenz.

C. Bei Chemnitz, Zwickau, Werdau, Plauen.

ab. canaria Esp. Jesewitz bei Leipzig. Bei Coswig nicht selten (bes. 1903). Bei Bautzen 2 Stück (Köhler).

ab. serina Esp. Unter der Stammart nicht selten.

ab. rubetra Esp. Ebenfalls nicht selten.

nitida F. (2130) Juli bis September selten.

L. Leipzig: Im Universitätsholz einmal gefangen von E. Müller.

D. Dresdner Heide, Meissen (Heiliger Grund, Triebischtal).

B. Bautzen, Rachlau, Kottmar, Zittau, Seifhennersdorf.

C. Bei Chemnitz, Werdau (roter Berg).

laevis Hb. (2133) August, September selten.

L. Bei Grimma einmal gefangen (Gerber).

D. Bosel, Triebischtal (Zeidler).

B. Früher einige Falter bei Rachlau (Schütze).

litura L. (2138) August, September häufig, überwintert.

L. Überall, nicht häufig, Schützenhof, Lausigk, Leisnig, Rosswein, Hainichen.

D. Räcknitz, Döhlen, Dresdner Heide, Wilsdruff, Lössnitz, Spitzgrund, Meissen, Freiberg.

B. Gemein in der Lausitz.

C. Bei Chemnitz n s, Zwickau, Werdau, Plauen.

Xanthia O.

citrago L. (2143) August bis Oktober nicht häufig.

L. Überall ziemlich häufig, Brandis, Rosswein, Hainichen.

D. Loschwitz, Grosser Garten, Planenscher Grund, Wilsdruff, Tharandt, bei Berggieshübel, sowie um Meissen und Freiberg.

B. Verbreitet und nicht selten, Grossschweidnitz, Seiffhennersdorf usw.

C. Vereinzelt, Küchwald, Glösa, bei Zwickau, Werdau, Plauen.

aurago F. (2145) August bis Oktober selten.

L. Sehr vereinzelt, Universitätsholz, Brandis, Leisnig, Hainichen.

D. Selten, Loschwitz, Dresdner Heide, Coswig, Meissen, Freiberg.

C. Im Schlosswald bei Chemnitz einmal gefangen (Tetzner).

ab. fucata Esp. Einzeln unter der Stammart bei Leipzig, Coswig und Meissen.

lutea Ström (2146) (flavago F.) August bis Oktober überall nicht selten im ganzen Lande.

fulvago L. (2148) August bis Oktober häufig im ganzen Lande.

ab. flavescens Esp. Unter der Stammform nicht selten.

palleago Hb. (2150) August, September selten. Bei Leipzig und im Grossen Garten bei Dresden (Steinert).

gilvago Esp. (2151) August, September selten.

L. Bei Leipzig n h, ferner bei Leisnig.

D. Selten, Dresden: Grosser Garten, Räcknitz, Zschoner Grund, Heide, Triebischtal, Oberau.

B. Sehr selten, Bautzen (Köhler), Kamenz.

C. Zweimal bei Werdau gefunden (Wolf).

ocellaris Bkh. (2152) August bis Oktober nicht häufig.

L. Bei Leipzig nicht häufig.

D. Selten, Räcknitz, am Osterberg, bei Zitzschewig, in der Lössnitz und um Meissen, ferner bei Freiberg.

C. Bei Werdau.

Hoporina Blanch.

croceago F. (2155) September, Oktober nicht häufig. Der Falter überwintert.

L. Bei Leipzig n h, Lausigk (Kleinbard. Wald).

D. Selten, Döhlen, Sürssengrund, Dresdner Heide, Zschoner Grund, Weinböhma, Meissen, Freiberg.

B. Früher bei Bautzen (Möschler).

C. Schlosswald bei Chemnitz und bei Werdau.

Orrhodia Hb.

erythrocephala F. (2157) September, Oktober selten. Der Falter überwintert.

L. Vereinzelt, Harth, Universitätsholz, ferner bei Lausigk.

D. Selten, Loschwitz, Wilsdruff, Lössnitz, Meissen.

B. Selten, Bautzen, Löbau, Rachlau, Herrnhut.

C. Lichtenwalde.

ab. *glabra* Hb. Unter der Stammart selten.

veronicae Hb. (2158) September, Oktober sehr selten. Diese Art wird uns nur aus Freiberg (Entom. Verein) gemeldet, wo sie selten und nicht alle Jahre vorkommen soll.

van-punctatum Esp. (2159) September bis Mai nicht selten.

L. Universitätsholz, Grimma.

D. Blasewitz, Räcknitz, Döhlen, Zitzschewig, Meissen, Freiberg.

B. Vereinzelt, Bautzen, Löbauer Berg, Rachlau.

C. Bei Chemnitz s, Lichtenwalde, ferner Zwickau.

vaccinii L. (2164) September bis Mai gemein im ganzen Lande.

ab. *spadicea* Hb. (Vorderflügel mehr oder weniger schwärzlich gebändert). Unter der Stammart nicht selten.

ab. *mixta* Stgr. (Vorderflügel in der Mitte und aussen licht gebändert). Ebenfalls nicht selten.

ligula Esp. (2165) September bis April selten.

L. Bei Leipzig vereinzelt.

D. Striesen, Lössnitz, Zitzschewig, Meissen.

B. Bautzen, Kottmar, Seifhemmersdorf, Raehlau.

C. Bei Chemnitz n. h., ferner Werdau (roter Berg) und Plauen.

ab. *subspadicea* Stgr. (Braun mit weissen Adern). Unter der Stammart nicht selten.

ab. *polita* Hb. (Schwärzlich, grau marmoriert). Weniger selten als vorige Aberration.

rubiginea F. (2167) September bis April nicht selten.

L. Selten, Taucha, Lucka, Kirschwehr, Universitätsholz, Paumsdorf, Leisnig, Hainichen.

D. Selten. Deuben, Wilsdruff, Loschwitz, Dresdner Heide, Zitzschewig, Meissen, Freiberg.

B. Ziemlich selten, Bautzen, Herrnhut, Kronförstchen, Raehlau, Kottmar, Seifhemmersdorf.

C. Chemnitz: Zeisigwald, Altendorf bei Werdau, Plauen und Annaberg.

ab. *unicolor* Tutt. Unter der Stammform nicht selten.

Scopelosoma Curt.

satellitica L. (2169) September bis Mai häufig im ganzen Lande, F überwintert.

ab. *brunnea* Lampa. (Ohne weisse Makeln). Unter der Stammart nicht selten.

Xylina Tr.

semibrunnea Hw. (2170) September bis Mai sehr selten.

L. Leipzig: Scheibholz, auch sonst vereinzelt (Verein Fauna).

D. Bei Freiberg (Entom. Verein).

socia Rott. (2172) August bis April ziemlich häufig.

L. Bei Leipzig z h, bei Lausigk, Leisnig, Hainichen.

D. Kaitz, Baumwiese. Spitzgrund, Meissen. Glashütte. Wilsdruff, Freiberg.

B. Verbreitet, nicht selten, z. B. Kottmar, Seifhennersdorf.

C. Bei Chemnitz n s, ferner bei Werdau, Zwickau, Lengenfeld und Plauen.

furcifera Hufn. (2173) August bis April nicht selten.

L. Bei Leipzig n s, Lausigk, Leisnig, Rosswein, Hainichen.

D. Kaitzer Grund, Deuben, Rabenau, Wilsdruff, Plautenscher Grund, Gabelgrund, Auer, Meissen, Freiberg.

B. In der Lausitz h. z. B. Kamenz, Kottmar, Niederkunnersdorf, Seifhennersdorf.

C. Bei Chemnitz n s, Werdau, Zwickau, Lengenfeld, Plauen, Bad Elster, Annaberg.

ornitopus Rott. (2177) August bis April nicht selten.

L. Bei Leipzig h, Lausigk, Leisnig, Hainichen.

D. Dresden: Grosser Garten, Heide, Leubnitz, Windberg, Wilsdruff, Dippelsdorf, Gabelgrund, Coswig, Meissen, Freiberg.

B. In der Lausitz nicht selten, z. B. Kottmar, Niederkunnersdorf, Seifhennersdorf.

C. Bei Chemnitz nicht selten. Werdau, Zwickau, Plauen.

Calocampa Stph.

vetusta Hb. (2180) August bis April häufig.

L. Bei Leipzig n s, Sellerhausen, Rosswein, Hainichen.

D. Dresden: Striesen Blasewitz, Räcknitz, Radebeul, Zitzschewig Meissen, Wilsdruff, Freiberg.

B. Ziemlich selten, z. B. Bautzen, Niederkunnersdorf, Seifhennersdorf.

C. Chemnitz: Küchwald, Werdan, Plauen, bei Schneeberg und Annaberg.

exoleta L. (2181) August bis April nicht selten.

L. Bei Leipzig n h, Leisnig, Döbeln, Hainichen.

D. Wilsdruff, Zitzschewig, Friedewald, Meissen-Triebischtal, Freiberg.

B. Bautzen, Kamenz, Spremberg b. Neusalza, Seiffenhensdorf.

C. Sechsruten, Niederwiesa, Limbach, Werdau, Zwickau, Plauen, Lengenfeld, bei Schneeberg und Annaberg.

solidaginis Hb. (2182) August, September nicht häufig.

L. Selten, Beucha, Lindhardt, Universitätsholz, ferner bei Leisnig.

D. Schon Treitschke (Bd. VI, S. 411) schreibt 1827: Nach Mitteilung des Herrn von Tischer: „Ein in der Waldung des Meissner Hochlandes eben nicht seltener Schmetterling, dessen Raupe hier lediglich auf Heidelbeere lebt. usw.“ Auch jetzt noch bei: Loschwitz, im Birkenwäldchen, am Fischhaus, bei Rochwitz, im Friedewald, bei Coswig häufig, Meissen, Oberau.

B. In der Lausitz selten, Seiffenhensdorf.

C. Vereinzelt, Schlosswald, Rabenstein, Werdau, Brambach, Plauen.

ab. *einerascens* Stgr. Unter der Stammart selten, bei Coswig.

Xylomiges Gn.

conspicillaris L. (2183) April bis Juni nicht selten.

L. Harth, Köhlenberg, Beucha, Machern, Leina, ferner bei Hainichen.

D. Döhlen, Dippoldiswalde, Saubachtal, bei Pillnitz, Wilder Mann, in der Lössnitz und bei Meissen.

C. Bei Chemnitz selten.

ab. *melaleuca* View. Häufiger als die Stammform.

Calophasia Stph.

lunula Hufn. (2199) Mai bis August nicht häufig in zwei Generationen.

L. Beucha, Steinberg, Ammelshain, Grimma, Eythra, Leisnig, Hainichen.

D. Selten, Priessnitzgrund, Loschwitz, Plauenscher Grund, Neudeckmühle, ferner bei Zitzschewig, Lindenau, Spitzgrund, Auer, Weinböhla, Meissen, Glashütte.

B. Verbreitet und selten, Bautzen, Spremberg, Zittau, Herrnhut, auf dem Rotstein, Rachlau und bei Halbendorf.

C. Bei Chemnitz vereinzelt

Cucullia Schrk.

prenanthis B. (2220) April, Mai. Soll bei Freiberg selten vorkommen (Entom. Ver. Freiberg). Ferner ist die R früher jährlich einzeln auf dem Oybin bei Zittau an *Scrophularia nodosa* gefunden worden (Mösebler und Standfuss).

verbasci L. (2221) Mai, Juni häufig.

L. Bei Leipzig n s, ferner bei Leisnig, Königshain.

D. Wilsdruff, Lössnitz, Meissen, Freiberg.

B. Nicht selten, Neschwitz (Mösebler), Kottmar.

C. Bei Chemnitz n h, ferner Limbach, Werdau, Zwickau, Plauen, Schneeberg.

scrophulariae Cap. (2222) April bis Juli nicht selten.

L. Überall häufig, Zwenkau, Harth, ferner Leisnig, Rosswein, Hainichen.

D. Loschwitz, Volkersdorf, Wilsdruff, Lössnitz, Meissen, Freiberg.

B. In der Lausitz häufig, Kamenz, Spremberg, Niederkunnernsdorf, Seiffhennersdorf.

C. Zerstreut, Schlosswald, Limbach, Schneeberg, Werdau, Zwickau, Lengenfeld, Plauen, Annaberg.

lychnitis Rbr. (2224) Mai, Juni selten.

L. Rosswein, Königshain.

D. Nur einige mal im Plauenschen Grund (Seiler).

asteris Schiff. (2229) Juni, Juli nicht selten.

L. Leipzig: Frauendorf, Leisnig, Rosswein, Hainichen.

D. Niederwartha, Lössnitz, Meissen, Freiberg, ferner bei Reichenau i. Erzg.

B. Selten, Bautzen, Löbau, Spremberg, Kottmar, Niederkunnersdorf, Seifhennersdorf.

C. Nicht häufig, Gablenz, Holzdorf, Rabenstein, Leubnitz b. Werdau, Schneeberg, Annaberg, Plauen.

tanaceti Schiff. (2244) Juni, Juli nicht häufig.

L. Bei Leipzig nicht häufig.

D. Selten, Lössnitz, Moritzburg, Weinböhla, Meissen.

B. Selten, Bautzen, bei Rachlau und Seifhennersdorf.

umbratica L. (2245) Mai bis August häufig im ganzen Lande.

lucifuga Hb. (2247) Juni, Juli selten. Nur im oberen Erzgebirge. Bei Freiberg und Zschopau selten (Fleischer), Annaberg hin und wieder (Junghans), Bad Elster, Johannsgeorgenstadt (E. Möbius).

lactuae Esp. (2248) Mai bis Juli nicht häufig.

L. Bei Leipzig s, ferner Lausigk, Königshain.

D. Selten, Loschwitz, Niedersedlitz, Dippoldiswalde, Wilsdruff, Schandau, Plauenscher Grund, Wilder Mann, Weinböhla, Bosel, Triebischtal, Freiberg.

B. Nur im Oberlande, selten, Friedersdorf, Oybin, Zittau, Niederkunnersdorf, Seifhennersdorf, Lausche.

C. Hilbersdorf, Lichtenwalde, Leubnitz b. Werdau, Schneeberg, Annaberg, Olbernhau, ferner Plauen.

chamomillae Schiff. (2250) Mai, Juni selten.

L. Bei Leipzig selten.

D. Dresden-Neustadt (Bahndamm), Loschwitz, Plauenscher Grund, Oberlössnitz, Meissen, Sörnowitz, Freiberg.

B. Bautzen, Kottmar, Saritsch, Eibau, Rachlau.

C. Zerstreut, Chemnitz: Furth, Hilbersdorf, ferner Zwickau.

ab. *chrysanthemi* Hb. Unter der Stammart.

artemisiae Hufn. (2273) Mai bis Juli nicht selten.

L. Leipzig, Grimma, Königshain.

D. Dresden: Am Heller, bei Blasewitz, Loschwitz, Radebeul, Weinböhla, Meissen, Freiberg.

B. Auf dem Rotstein und bei Klix.

C. Bei Chemnitz selten.

absinthii L. (2274) Juni, Juli selten.

L. Bei Königshain.

D. Selten. Lössnitz, Spaargebirge, Meissen-Knorre, Triebisch- und Jahnatal.

B. Im Niederlande zahlreich, Kommerau, Halbendorf, Klix, bei Rachlau selten.

argentea Hufn. (2278) Im Juni, Juli sehr selten, bei Meissen einige R gefunden von Grössel, selten bei Bautzen und Kamenz.

Anarta Hb.

myrtilli L. (2283) Mai bis August in 2 Generationen nicht selten.

L. Selten, Harth bei Zwenkau, Frauendorf und am Kohlenberg, ferner bei Leisnig.

D. Pillnitz, Langebrück, bei Wilsdruff, in der Heide bei Zitzschewig, Coswig, Weinböhla, Meissen und Freiberg.

B. In der nördl. Heidegegend h, bei Kamenz, Spremberg, Kottmar, Seifhennersdorf.

C. Chemnitz: Schösserholz, Sechsruten, Rabensteiner Wald, Zeisigwald, Adelsberg, ferner bei Werdau, Lengenfeld und Plauen.

cordigera Thunbg. (2284) Mai, Juni sehr selten. In Sachsen nur an wenigen Orten gefunden worden und zwar bei Hohenstein-Ernstthal (Ernst jr.), bei Werdau (Wolf), Bad Elster und an der sächs. Grenze bei Zeulenroda (Schweitzer und Henze).

Heliaca HS.

tenebrata Sc. (2302) April, Mai häufig auf Wiesen im ganzen Lande.

Heliothis O.

ononis F. (2320) Juni und August selten. Nur aus der Leipziger Gegend bekannt, bei Lindental und Beucha (Verein Fauna).

dipsacea L. (2321) Mai und August in 2 Generationen nicht selten.

L. Bei Leipzig n s. Hohburg, bei Leisnig und Hainichen.

D. Räcknitz, Kaditz, Cossebaude, am Heller, in der Lössnitz, Friedewald, Coswig, Weinböhla, Meissen, Freiberg.

B. Verbreitet und nicht selten, z. B. bei Gross-Schweidnitz.

C. Zeisigwald, Altendorf, Hilbersdorf, Borna, ferner bei Zwickau, Leubnitz b. Werdau, Plauen.

scutosa Schiff. (2323) Mai und August selten.

D. Sehr selten, Zschoner Grund, Gauernitz.

B. Uhna, Schleifmühle, bei Löbau und bei Binnewitz.

C. Bei Zwickau (Rössler).

Chariclea Curt.

delphinii L. (2352) Mai, Juni sehr selten.

L. 1 Exemplar am Licht gefangen (Bleeschmidt).

D. Meissen-Elbtal sehr selten (Verein Meissen).

B. Früher sind mehrere R bei Herrnhut gefunden worden (Möschler).

C. 1 Exemplar bei Werdau gefangen (Gerber).

Pyrrhia Hb.

umbra Hufn. (2358) Mai, Juni nicht selten.

L. Bei Leipzig n s. ferner bei Hainichen.

D. Selten. Räcknitz, Tolkewitz, Saubachtal, Coswig, Meissen, Freiberg.

B. Bautzen, Lömischau, Kamenz, Gross-Schweidnitz, Spremberg, Seifhennersdorf.

C. Chemnitz: Küchwald, Gablenz, ferner Werdau und Zwickau.

Acontia Ld.

lucida Hufn. (2378) Mai und August selten.

L. Bei Leipzig ziemlich selten.

D. Weinböhla, Meissen-Triebischtal.

C. Bei Zwickau (Rössler).

luctuosa Esp. (2380) Mai bis August sehr selten.

L. Bei Leipzig selten.

D. Hosterwitz (E. Möbius), Meissen-Elbtal sehr selten. (Meissner Verein).

B. Ein Stück im August 1903 bei Bautzen gefangen von Rost.

C. Bei Zwickau (Rössler) und Plauen (Schweitzer und Hense).

Thalpochares Ld.

paula Hb. (2431) Juli, August nicht selten, jedoch bis jetzt nur in der Dresdner- und Bautzner Gegend beobachtet.

D. Weinböhla n s, Meissen-Elbtal häufig.

B. In der nördlichen Heidegegend häufig.

Erastria O.

argentula Hb. (2453) Juni, Juli.

L. Bei Leipzig häufig, ferner bei Geithain.

C. Zerstreut bei Chemnitz (Pabst).

nucula Cl. (2454) Mai bis Juli nicht selten.

L. Leutzsch, Universitätsholz, Grimma.

D. Dresden: Am Auer, bei Meissen und Freiberg.

B. In der Heide auf sumpfigen Wiesen häufig, bei Auritz, Bautzen, Kamenz.

C. Altendorf, ferner bei Zwickau.

venustula Hb. (2458) Im Juni nicht selten, aber bisher nur in der Dresdner- und Bautzner Gegend gefangen.

D. Dresden: Wilder Mann, Lössnitz. Coswig, Weinböhla, Friedewald.

B. In der nördl. Heide n s (Köhler), bei Lömischau, Kamenz.

Lit.: Beschreibung der Raupe von Steinert in Iris, Bd. VI, S. 273.

pusilla View. (2460) Im Juni selten.

L. Harth und bei Leisnig.

D. Nossen nicht häufig (Speyer).

B. Guttau, Kleinsaubernitz, Nieder-Friedersdorf.

deceptorica Sc. (2462) Mai, Juni nicht selten.

L. Überall, häufig in der Harth bei Zwenkau.

D. Loschwitz, Lössnitz.

B. Herrnhut, Seifhennersdorf, Kamenz.

C. Zwickau.

fasciana L. (2464) Im Mai, Juni häufig im ganzen Lande

Rivula Gn.

sericealis Sc. (2475) Mai bis Juli häufig.

L. Bei Leipzig h, Rochsburg, Leisnig.

D. Loschwitz, Pillnitz, Dohna, Weesenstein, Kaitzer Grund, Cossebaude, Heide, Friedewald, Lössnitz, Auer, Meissen, Freiberg.

B. Verbreitet und nicht selten. (Köhler fing bei Bautzen ein abweichendes Stück mit stark verdunkelten Vorderflügeln), Kottmar, Seifhennersdorf.

C. Chemnitz: Eichhörnchen, Crimmitschauer Wald, Werdau, Plauen.

Prothymnia Hb.

viridaria Cl. (2482) Mai und August in 2 Generationen nicht selten.

L. Bei Leipzig zerstreut, Leisnig, Rosswein.

D. Dresden: Heller, Lössnitz (Himmelsbusch häufig), Weinböhla.

B. Verbreitet, ziemlich selten, Lömischau, Rachlau, Oderwitzer Spitzberg, Königswartha.

C. Limbach bei Chemnitz, Plauen nicht häufig.

Emmelia Hb.

trabealis Sc. (2490) Mai bis September in 2 Generationen nicht selten auf Brachfeldern und sonnigen Hängen.

L. Bei Leipzig häufig.

D. Wilsdruff, Tharandt, Gross-Dobritz, Lössnitz, Weinböhla, Meissen.

D. In der Heide häufig, Lömischau, Leichnam, Kamenz, Niederkunnersdorf.

C. Bei Chemnitz n s, ferner bei Werdau, Plauen, Annaberg.

C. Gonopterinae.

Scoliopteryx Germ.

libatrix L. (2502) Juni bis September häufig in 2 Generationen im ganzen Lande. Der Falter überwintert.

D. Quadrifinae.

Telesilla HS.

amethystina Hb. (2512) Im Juli sehr selten bei Leipzig, Harth (Piller), Klein-Steinberg (Sauermann), Wahren.

R wurde im August einmal auf *Silaua pratensis* gefunden (Gerber), einmal mit *Daucus carota* aus dem Ei erzogen (Kabisch).

Abrostola O.

triplasia L. (2515) Mai bis August nicht selten.

L. Überall, ziemlich häufig, Connewitz, Ratsholz, Lausigk, Leisnig, Hainichen, Königshain.

D. Striesen, Räcknitz, Löbtau, Deuben, Wilsdruff, Meissen, Freiberg.

B. In der Lausitz n s, Niederkunnersdorf, Spremberg, Gross-Schweidnitz, Seifhennersdorf.

C. Altchemnitz, Borna, Glösa, Gablenz, bei Annaberg, ferner Zwickau, Werdau, Plauen.

asclepiadis Schiff. (2516) Mai bis Juni selten.

L. Bei Gross-Steinberg, am Kohlenberg, bei Beucha, ferner bei Leisnig.

D. Zschoner Grund, Lössnitzer Berge, Hainsberg, Tharandt, Elb- und Triebischtal.

tripartita Hufn. (2517) Mai bis August selten.

L. Bei Leipzig sehr vereinzelt.

D. Im Plauenschen-, Priessnitz- und Mordgrund, bei Meissen und Freiberg.

B. Verbreitet, aber selten in der Lausitz.

C. Chemnitz: Schlossteich, Gablenz, ferner bei Annaberg.

Plusia O.

c-aureum Knoch. (2518) Juni, Juli selten.

D. Bei Freiberg (Verein Freiberg).

B. Bei Berthelsdorf und Saritsch (Schütze).

moneta F. (2521) Mai bis Oktober häufig in 2 Generationen.

L. Bei Leipzig h, Rochsburg, Lausigk, Leisnig, Rosswein, Hainichen.

D. Nicht häufig, Loschwitz, Löbtau, Wilsdruff, Meissen, Freiberg.

B. Bautzen h, Spremberg, Seifhennersdorf, Zittau.

C. Gablenz, Werdau, Schneeberg, Annaberg, Zwickau, Plauen.

chrysis L. (2539) Mai bis Oktober in 2 Generationen häufig im ganzen Lande.

ab. juncta Tutt. Unter der Stammart nicht selten.

bractea F. (2543) Wurde einmal am 15. Juli 1900 bei Olbernhau im Erzgebirge auf der alten Schönefelder Poststrasse frisch geschlüpft im Grase gefunden von Ziller (jetzt Col. Bretschneider-Wilsdruff). Gubener Ent. Zeitsch. Bd. XIX, S. 18.

festucae L. (2546) Juli bis September selten.

L. Bei Leipzig vereinzelt, Grimma, Leisnig, Rosswein, Königshain.

D. Striesen, Plauenscher Grund, bei Loschwitz, Weissig, Zschendorf, in der Heide, Wilder Mann, Meissen, Freiberg.

B. Bautzen, Guttau, Kommerau h, Herrahut, Rennersdorf, Löbau, Rachlau.

C. Altendorf, Werdau, Zwickau, Plauen, Annaberg.

gutta Gn. (2551) Im September 1896 fing Gerber ein Ex. in Stötteritz bei Leipzig im Zimmer. (Die R wahrscheinlich durch Pflanzen importiert).

pulchrina Hw. (2559) Juni, Juli selten.

L. Leipzig: Schützenhof, Kohlenberg, Universitäts-
holz, Rochsburg, Leisnig, Nossen, Hainichen.

D. Deuben, Tharandt, Zschoner Grund, Saubachtal, bei Weissig, in der Lössnitz, im Goldgrunde, bei Meissen und Freiberg.

B. Bautzen, Löbauer Berg, Rachlau.

C. Nicht selten, Chemnitz: Küchwald, Schlosswald, ferner bei Zschopau (Wilischtal) und Rittersgrün.

jota L. (2560) Juni, Juli selten.

L. Bei Leipzig zerstreut und selten.

D. Saubachtal, Priessnitzgrund, Dresdner Heide, Auer und bei Freiberg.

B. Czerneboh, Neukirch, Löbau, Spremberg, Seiffenhennersdorf, Oybin.

C. Lichtenwalde, Werdau, Plauen, Annaberg.

ab. *percontationis* Tr. Unter der Stammart. z. B. bei Oybin (Werner).

gamma L. (2562) Mai bis Oktober überall gemein in mehreren Generationen.

Lit.: Segnitz J. G., Von einer gewissen Art schädlicher Raupen, welche auch den Feldfrüchten und sonderlich dem Flachs sehr grossen Schaden gethan (betr. Löbauer Gegend) in Büchners Miscellen, 1. Bd., Erfurt 1728, S. 1131—1132.

interrogationis L. (2573) Juli, August selten.

D. In der Lössnitz ein Exemplar am elektrischen Licht erbeutet (Engelmann).

B. Bautzen (Köhler), Löbau, Herrnhut, Rachlau, Zittau.

C. Bei Werdau zweimal an Baumstämmen sitzend vorgefunden (Wolf). Bärenloh, Bad Elster, wahrscheinlich auch auf den Hochmooren des Erzgebirges.

ain Hochenw. (2574) Juli sehr selten. Früher bei Herrnhut, Zittau, Niederfriedersdorf (Möschler). Soll auch im Erzgebirge vorkommen.

Euclidia O.

mi Cl. (2586) Mai bis August in 2 Generationen häufig bis gemein im ganzen Lande.

glyphica L. (2589) Mai bis August. Ebenso häufig wie die vorige und wie diese in ganz Sachsen verbreitet.

Leucanitis Gn.

stolida F. (2642) Diese Art wurde am 28. Sept. 1901 in einem Exemplar bei Meissen (Korbitzer Schanzen) am Köder von Proksch gefangen (Gubener Entom. Zeitschr., 15. Jahrg., 1901, S. 55).

Pseudophia Gn.

lunaris Schiff. (2655) Mai, Juni selten in Eichenbeständen.

L. Zwenkau, Harth n s, bei Nossen.

D. Döhlen, Zitzschewig, Himmelsbusch, Meissen.

B. Bautzen, Neschwitz, Rachlau.

C. Chemnitz: Küchwald, Pelzmühle, Schlosswald, Werdauer und Zwickauer Wälder.

Aedia Hb.

funesta Esp. (2661) Juni bis August selten.

L. In Leipzig, bei Taucha und Lützschena.

D. Bei Zitzschewig (Steinbruch), Lössnitz (Weinberge) Sürsental, und Meissen.

Catephia O.

alchymista Schiff. (2662) Mai und August, September selten.

L. Bei Leipzig selten.

D. Dresden: Grosser Garten, Weinböhlen, Meissen-Triebischtal.

B. Einmal bei Löbau gefunden (Berndt).

C. Chemnitz: Schlosswald, Küchwald, Limbach, Ebersgrün, Werdauer Wald.

Lit.: Dresdner Gegend betr. in Korrespondenzblatt v. Ent. Ver. Iris, 1885, S. 18.

Catocala Schr.

fraxini L. (2667) August bis Oktober nicht selten.

L. Otterwisch, Brandis, Borsdorf, Leisnig, Rosswein, Hainichen, Königshain.

D. Räcknitz, Wilsdruff, Saubachtal, Dresdner Heide, Zitzschewig, Coswig, Meissen, Freiberg.

B. Bautzen, Quoos, Kamenz, Löbau, Ebersdorf, Seifhennersdorf, Rachlau und auf dem Rotstein.

C. Chemnitz: Zeisigwald, Hilbersdorf, Zschopau, Werdauer und Zwickauer Wald, bei Schneeberg, Annaberg, Johanngeorgenstadt, Plauen, Bad Elster.

ab. *moerens* Fuchs. Unter der Stammart selten.

electa Bkh. (2669) Juli, August sehr selten.

L. Bei Königshain (Friedrich).

D. Loschwitz, Spitzgrund (Verein Meissen).

B. Kamenz, Niedergurig, Rachlau.

elocata Esp. (2670) August, September nicht selten.

L. Bei Leipzig n s, ferner Lausigk, Rosswein.

D. Bei Dresden, Blasewitz, Pillnitz, Wilsdruff, im Saubachtal, bei Kötzschenbroda, Zitzschewig, Coswig, Meissen, Freiberg.

B. In der Lausitz n s, Bautzen, Herrnhut, Kronförstchen, Halbendorf, Niederkunnersdorf, Rachlau, Kamenz.

C. Bei Zwickau.

nupta L. (2678) August, September häufig im ganzen Lande, bei Chemnitz seltener.

sponsa L. (2682) Juli bis September nicht selten.

L. Zwenkau, Harth, Naunhof, Otterwisch, Rosswein.

D. Selten, Räcknitz, Loschwitz, am Waldschlösschen, in der Heide, im Friedewald, Weinböhla, Triebischtal.

B. Selten, Bautzen, Quoos, Kamenz, Niederkunnersdorf, Seifhennersdorf, Rachlau, Kronförstchen, Zittau.

C. Sehr selten, Schlosswald bei Chemnitz, bei Werdau und Zwickau, bei Schneeberg und Annaberg.

promissa Esp. (2684) August, September selten.

L. Bei Leipzig selten.

D. Bei Dresden s s, ferner bei Freiberg.

B. Kamenz.

C. Bei Werdau (roter Berg) und im Leinaer Wald n h, bei Schneeberg.

fulminea Scop. (2696) (paranympha L.). Juli, August selten.

L. Bei Königshain.

D. Bei Dresden seit Jahren nicht mehr beobachtet, früher in der Lössnitz und im Triebischtal nicht selten.

B. Löbau, Herrnhut, Kronförstchen, Seifhennersdorf, Pommritz, Pielitz, Kamenz.

C. Früher am Kreuzberge bei Werdau einmal (Gerber), bei Plauen n h.

conversa Esp. (2713) September sehr selten. Von dieser Art ist bis jetzt nur ein Pärchen zwischen Vogelgesang und Pirna von Fischer gefunden worden. Beide Stücke gehören der var. *agamos* Hb. an, obwohl sie kleiner und dunkler gefärbt, als diese südliche Form sind, und mehr als Übergang zur var. *carbonaria* Stgr. angesehen werden könnten. (Wurden dem Verein Iris vorgelegt, kommt auch in Böhmen vor: Die Grossschmetterlinge Böhmens v. Nickerl, 1897, S. 23).

Toxocampa Gn.

pastinum Tr. (2741) Juli, August selten.

- L. Scheibenholtz, Polenz bei Naunhof (E. Müller).
- B. Bautzen, Löbau, auf dem Rotstein, bei Herrnhut.
- C. Nur bei Werdau (roter Berg) und Plauen.

craccae F. (2743) Juli, August ziemlich selten.

- D. Im Gehege, Plauenschen Grunde, bei Loschwitz, Blasewitz, Dohna, bei Zitzschewig und Weinböhla, bei Meissen.
- B. Selten. Stromberg b. Weissenberg und Herrnhut.
- C. Bei Werdau (roter Berg).

E. Hypeninae.

Laspeyria Germ.

flexula Schiff. (2747) Juli, August nicht häufig.

- L. Überall, nicht selten Zwenkau, Harth, Leisnig, Rochlitz, Rosswein, Hainichen.
- D. Dresdner Heide, Loschwitz, Spitzgrund, Meissen, Freiberg.
- B. In Bergwäldern nicht selten, ferner bei Quoos, Casslau, Gross-Schweidnitz.
- C. Chemnitz: Kückwald, Limbach, Borna, Werdau, Zwickau, Lengenfeld und Plauen.

Parascotia Hb.

fuliginaria L. (2752) Juli, August ziemlich selten.

- L.** Bei Leipzig s, Leisnig.
- D.** Striesen. Räcknitz. Weisser Hirsch, Kötitz, Meissen.
- B.** Bautzen, Nendorf, Löbau.
- C.** Bei Chemnitz selten, Annaberg, Plauen.

Epizeuxis Hb.

calvaria F. (2756) Juni bis August selten.

L. Harth, Lindental, Scheibenholz, Breitingen, Zwenkau.

D. Sehr selten bei Meissen im Triebischtal und Nasse Aue.

C. Nur einmal in Chemnitz erbeutet (Lösche).

Zanclognatha Ld.

tarsiplumalis Hb. (2765) Juni, Juli nicht selten.

L. Connewitz, Harth, Lucka, ferner bei Leisnig.

C. Häufig im Kuchwald bei Chemnitz (Pabst), Zschopau (Fleischer).

tarsipennalis Tr. (2766) Juli, August selten.

L. Bei Leisnig und Rosswein.

D. Lössnitz, Döhlen, Deuben, Spitzgrund, Meissen-Triebischtal.

B. Rachlau (Schütze).

C. Kuchwald, ferner bei Zschopau, Zwickau und Plauen.

tarsierinalis Knoch. (2767) Juni, Juli nicht selten.

L. Häufig, Leutzscher Holz, Rosental, Connewitz, Naunhof, Leisnig, Hainichen.

D. Loschwitz, Blasewitz, Dresdner Heide, Rabenauer Grund, Tharandt, Lössnitz, Spitzgrund, Weinböhla, Meissen.

B. Verbreitet und nicht selten im Laubgebüsch.

C. Bei Chemnitz n h, ferner bei Werdau.

grisealis Hb. (2768) Juni, Juli nicht häufig.

L. Kammerforst, Harth, ferner bei Rosswein.

D. Loschwitz, Pillnitz, Rabenauer Grund, Lössnitz, Spitzgrund, Meissen, Freiberg.

B. Verbreitet und nicht selten, z. B. Kleinsaubernitz, Rachlau.

C. Chemnitz: Kiechwald, Crimmitschauer Wald, Zwickau.

emortualis Schiff. (2781) Mai bis August in Eichenwäldungen.

L. Ziemlich selten, Kammerforst, Harth.

D. Selten, Loschwitz, Dresdner Heide, Radebeul, Spitzgrund, Scharfenberg.

B. Neschwitz, Kronförstchen, Nieder-Friedersdorf.

C. Bei Chemnitz n h, bei Werdau und Lengenfeld.

Madopa Stph.

salicalis Schiff. (2790) Mai, Juni selten.

L. Lindhardt, Harth, Machern, Oberholz, Rochsburg n s, Leisnig, Rosswein, Hainichen.

D. Tharandt, Weinböhla, Meissen, Elb- und Triebischtal.

B. Bautzen, Rachlau, Kottmar, Rotstein, Herrnhut, Seifhennersdorf, Ebersbach.

C. Lichtenwalde, Zeisigwald, Sechsruten, Schlosswald, Leubnitz, Werdau, Zwickau.

Herminia Latr.

derivalis Hb. (2800) Juni, Juli ziemlich selten.

L. Kohlenberg selten.

D. Selten, Lössnitz, Friedewald, Spitzgrund, Weinböhla, Meissen, Bosel.

B. Lömischau, Löbau, Blösa, Rachlau, Niederkunnersdorf.

tentacularia L. (2801) Juni, Juli nicht häufig.

- L. Bei Leipzig n s, ferner bei Leisnig.
- D. Vereinzelt, Pillnitz, Weinböhla, Meissen, Freiberg.
- B. Verbreitet und gemein in der Lausitz.
- C. Bei Zwickau und Plauen.

Pechipogon Hb.

barbalis Cl. (2803) Mai bis Juli häufig.

- L. Bei Leipzig h, Leisnig, Rosswein, Hainichen.
- D. Dohna, Räcknitz, Kaitzer Grund, Wilder Mann, Spitzgrund, Auer, Dresdner Heide, Meissen.
- B. In der Lausitz häufig.
- C. Chemnitz: KÜchwald, Hartauer Wald, Schlosswald.

Bomolocha Hb.

fontis Thnb. (2804) Mai bis Juli häufig.

- L. Überall häufig, Rochsburg, ferner Leisnig, Rochlitz, Hainichen.
 - D. Dresdner Heide, Spitzgrund, Weinböhla, Meissen, Wilsdruff, Freiberg.
 - B. In der Lausitz h, z. B. Kottmar, Seifhennersdorf, Oybin.
 - C. Chemnitz: KÜchwald, Rabensteiner Wald, Limbach, Werdau, Zwickau, Lengenfeld, Annaberg.
- ab. *terricularis* Hb. Unter der Stammart nicht selten.

Hypena Schr.

proboscidalis L. (2814) Juni bis September in 2 Generationen häufig.

- L. Bei Leipzig n s, ferner bei Leisnig, Rosswein, Hainichen.
- D. Loschwitz, Rabenau, Geising, Tharandt, Lössnitz, Spitzgrund, Meissen, Freiberg.
- B. In der Lausitz h, z. B. Kottmar, Seifhennersdorf.
- C. Nicht häufig, Chemnitz: Lichtenwalde, Schlosswald, Werdau, Zwickau, Plauen.

obesalis Tr. (2816) Seit Möschler's Zeit, welcher diesen seltenen Falter als bei Zittau erzogen anführt, wurde nur von Schütze 1 Exemplar am 3. VIII. 1889 in Rachlau am Czerneboh am Licht gefangen.

rostralis L. (2819) Juli bis Oktober in 2 Generationen nicht selten bis häufig im ganzen Lande, überwintert.

ab. *radiatalis* Hb. Bei Leipzig unter der Stammart selten.

ab. *unicolor* Tutt. (Einfarbig, ohne Zeichnung). Nicht selten unter der Stammart.

Cymatophoridae.

Habrosyne Hb.

derasa L. (2834) Mai, Juni nicht häufig.

L. Harth, Rochsburg, Leisnig, Rosswein, Hainichen.

D. Pillnitz, Striesen, Loschwitz, Priessnitzgrund, bei Wilsdruff, Zitzschewig, Klotzsche, Friedewald, Meissen, Freiberg und Frauenstein.

B. Bei Bautzen n s. bei Kamenz, Herrnhut, Kottmar, Spremberg, Seifhennersdorf.

C. Chemnitz: Küchwald, Sechsruten, Zeisigwald, Wittgensdorf, Limbach, Werdau, Plauen.

Thyatira Hb.

batis L. (2836) Mai bis September häufig.

L. Harth, Heiersdorf, Naunhof, Leisnig, Rosswein, Hainichen.

D. Loschwitz, Striesen, Räcknitz, Wilsdruff, Dresdener Heide, Zitzschewig, Spitzgrund, Meissen, Freiberg, Frauenstein, Hinterhermsdorf b. Schandau.

B. Bei Bautzen h, Kamenz, Herrnhut, Kottmar, Spremberg, Seifhennersdorf.

C. Chemnitz: Küchwald, Sechsruten, Zeisigwald, Rabensteiner Wald, Augustsburg, Werdau, Annaberg, Plauen, Elsterberg.

Cymatophora Tr.

or F. (2843) Mai bis August häufig.

L. Bei Leipzig h, Brandis, Lausigk, Rochsburg, Leisnig, Hainichen.

D. Dresdner Heide, Zitzschewig, Spitzgrund, Friedewald, bei Wilsdruff, Meissen und Freiberg.

B. Bei Bautzen h, Kamenz, Herrnhut, Kottmar, Spremberg, Seifhennersdorf.

C. Bei Chemnitz h, Limbach, Börnichen, Werdau, Zwickau, Elsterberg, Lengsfeld, Plauen, bei Schneeberg und Annaberg.

octogesima Hb. (2844) Mai bis August sehr selten.

L. Brandis, Frauendorf.

D. Bei Meissen-Diera einmal.

C. Bei Zwickau.

fluctuosa Hb. (2846) Juni, Juli selten.

L. Leipzig: Universitätsholz, Kohlenberg, Leina, Lausigk, Leisnig.

D. Dresdner Heide, Priessnitzgrund, ferner bei Freiberg.

B. Herrnhut, Neukirch, Rachlau, Oybin.

C. Chemnitz: Schlosswald, Zeisigwald, Werdauer Wald, Adelsberg, Brambach.

duplaris L. (2848) Mai bis August selten.

L. Nonne, Rochsburg h, Hainichen nicht häufig.

D. Rabenauer Grund und Friedewald selten.

B. In der Lausitz n h. bei Rachlau, Kottmar, Seifhennersdorf, Zittau.

C. Chemnitz: Zeisigwald, Werdauer Wald.

Polyploca Hb.

diluta F. (2849) Wurde 1904 bei Leipzig gefangen von Reichert.

ruficollis F. (2850) Im April sehr selten bei Chemnitz Sechsruten, Kuchwald, auch bei Zwickau (Rössler).

flavicornis L. (2852) März, April häufig.

L. Bei Leipzig h, Borsdorf, Lausigk, Rochsburg, Leisnig, Rosswein, Hainichen.

D. Dresden: Birkenwäldchen, Plauenscher Grund, Wilsdruff, Lössnitz, Zitzschewig, Meissen, Freiberg.

B. Löbau, Kamenz, Spremberg, Seifhennersdorf.

C. Chemnitz: Zeisig- und Kuchwald, Limbach, Werdau, Zwickau, Lengenfeld und Plauen.

ridens F. (2853) April, Mai selten.

L. Bei Leipzig n h, bei Geithain.

D. Bei Freiberg nicht häufig.

C. Selten, bei Chemnitz, Zwickau.

Brephidae.

Brephos O.

parthenias L. (2854) März, April häufig.

L. Leipzig: Ratswälder, Naundorf, Lausigk, Leisnig, Rochsburg, Rosswein, Hainichen.

D. Deuben, Döhlen, Dippoldiswalde, Klipphausen, Dresdner Heide, Heller, Lössnitz, Gabelgrund, Meissen, Freiberg.

B. In der Lausitz h, Kamenz, Spremberg, Seifhennersdorf, Neukirch, Sonneberg, Zittau.

C. Chemnitz: Sechsruten, Ebersdorf, Zeisigwald, Limbach, Werdau, Zwickau, Lengenfeld und Plauen.

nothum Hb. (2856) März, April selten.

L. Bei Leipzig n h, ferner bei Rosswein n s.

D. Friedewald, Meissen-Korbitz sehr selten.

B. Quoos und Sonneberg selten.

C. Chemnitz: Schlosswald und bei Werdau (Steinpöhl) selten.

Geometridae.

A. Geometrinae.

Aplasta Hb.

ononaria F. (2859) Im Juni bis August nicht selten. Wurde nur im Dresdner Gebiet beobachtet, lokal, wo Hauhechel wächst, bei Dohna, Coswig, Weinböhla, Meissen (Jahnatal).

Pseudoterpna Hb.

pruinata Hufn. (2860) Kommt überall da vor, wo die Futterpflanzen der R – Ginster und Besenstrauch wachsen, im Juni bis August.

- L. Bei Leipzig nicht selten.
- D. Häufig, besonders in der Lössnitz, Friedewald.
- B. Nicht selten in der Lausitz.
- C. Plauen.

Geometra L.

papilionaria L. (2866) Überall nicht selten, im Juni bis August.

- L. Nicht selten bei Leipzig, Zwenkau, Rochsburg, Leisnig, Hainichen.
- D. Dresdner Heide, Helfenberg, Lössnitz, Friedewald, Wilsdruff, Freiberg, Frauenstein.
- B. Nicht selten in der Lausitz und bei Kamenz.
- C. Häufig bei Chemnitz, Niederwiesa, Limbach, Ebersdorf, Zschopau, Annaberg, Zwickau, Werdau, Schneeberg, Plauen.

Von Tetzner-Chemnitz wurde ein Zwitter aus der R erzogen (Insekten-Welt, 2. Jahrg., 1885, S. 78).

Euchloris Hb.

pustulata Hufn. (2879) Im ganzen Gebiete selten im Juni, Juli.

L. Ziemlich selten, Zschocher, Zwenkau, Lauterbach, Rosswein, Leisnig.

D. Sehr selten, Dresden-Priessnitzgrund, Moritzburg, Meissen (Triebischtal), Freiberg.

B. Ziemlich selten, Bautzen, Rachlau, Löbau, Seiffenhensdorf.

C. Chemnitz: Küch- und Zeisigwald.

Nemoria Hb.

viridata L. (2904) Wenig verbreitet, im Mai bis Juli.

L. Sehr selten bei Leipzig, in der Harth.

D. Verbreitet, nicht häufig, Dresdner Heide, Pillnitz, Coswig, Meissen, Freiberg.

B. Wenig verbreitet und selten, häufig auf dem Rotstein und in der Heide bei Lömischau.

C. Chemnitz, Limbach, Lichtenwalde, Zwickau, Plauen häufig.

porrinata Z. (2906) Sehr selten, nur in wenigen Gegenden, Dresdner Heide, Friedewald bei Coswig und Schlosswald bei Chemnitz (Tetzner).

Thalera Hb.

fimbrialis Sc. (2914) Verbreitet, aber selten im Juli.

L. Neuerdings fast überall nicht selten, Harth, Beucha, Lindental, Leisnig.

D. Selten, Dresden-Striesen, Heide, Lössnitz, Coswig, Meissen, Moritzburg, Tharandt.

B. In der Ebene häufiger, im Oberlande selten, Bautzen, Blösa, Göda, Oehna, Gleina, Casslau, Lömischau.

C. Bei Zwickau.

putata L. (2917) Überall häufig im ganzen Lande, im Mai, Juni. E. Möbius fing noch am 5. Oktober 1900 einen Falter am Auer bei Dresden (2. Generation?).

lactearia L. (2918) Verbreitet in Laubgehölzen, nicht häufig, im Mai, Juni.

- L. Überall ziemlich häufig bei Leipzig.
- D. Nicht häufig, Dresden, Meissen, Freiberg.
- B. Häufig in der Lausitz.
- C. Überall ziemlich häufig, Chemnitz, Zschopau, Zwickau, Lengenfeld, Werdau, Schneeberg.

Hemithea Dup.

strigata M. (2919) Verbreitet im Juni, Juli, nicht selten.

- L. Überall, ziemlich häufig bei Leipzig und Leisnig.
- D. Ziemlich häufig, Dresdner Heide, Loschwitz, Pillnitz, Dippoldiswalde, Freiberg.
- B. Nicht selten in der Lausitz.
- C. Bei Zschopau und Werdau.

B. Acidaliae.

Acidalia Tr.

trilineata Sc. (2929) Wurde nur bei Leipzig gefunden: Harth und Lindental. Auch im Striegistal bei Hainichen von Hiller gefangen.

similata Thunbg. (2933) (*perochraria* F.) Überall auf Waldwiesen im Juni bis August.

- L. Überall ziemlich häufig bei Leipzig und Leisnig.
- D. Verbreitet und häufig, bei Dresden, Spitzgrund, Meissen, Freiberg.
- B. In der Lausitz verbreitet und häufig.
- C. Häufig bei Chemnitz, Zschopau, Annaberg, Werdau, Plauen.

ochrata Sc. (2934) Selten, im Juli.

- L. Einmal bei Grimma gefangen.
- D. Einzeln im Friedewald bei Dresden und bei Freiberg.
- B. Sehr selten, Löbauer Tal.
- C. Nicht häufig bei Chemnitz.

rufaria Hb. (2938) Sehr vereinzelt bei Leipzig im Juli. Selten in der Lössnitz bei Dresden und bei Coswig.

moniliata F. (2951) Nur in der Dresdner Gegend, im Juli selten, Dresdner Heide (Wernicke), Lössnitz, Zitzschewig (Schopfer).

muricata Hufn. (2952) Wenig verbreitet und selten, im Juli.

L. Nicht häufig bei Leipzig, Rochlitz, Leisnig s, Hainichen (Kratzmühle) selten.

D. Selten, Dresden: Birkenwäldchen, Lössnitz.

B. Einzeln, Quoos, Rotstein, Grossdubrau, Baruth, Herrnhut, Ebersbach.

C. Nicht häufig im Schlosswald bei Chemnitz.

dimidiata Hufn. (2953) Im Juli.

L. Nicht häufig bei Leipzig.

D. Nicht selten, Dresdner Heide, Lössnitz, Meissen.

B. Zahlreich bei Bautzen, einzeln bei Rachlau.

C. Nicht häufig bei Chemnitz, Annaberg, Werdau, Bad Elster.

contiguaria Hb. (2968) Nur aus der Lausitz bekannt, wo Schütze die R im Mai auf dem Czerneboh von den welken Blättern von *Sedum maximum* fand.

virgularia Hb. (2983) Fast überall häufig in 2 Generationen, im Juni und August, September, in der Nähe von Häusern, an Reisighaufen, variiert sehr in der Färbung.

L. Überall häufig, bei Leipzig, Hainichen.

D. Überall häufig.

B. Verbreitet und nicht selten.

C. Chemnitz, Zschopau, Zwickau, Annaberg, Werdau und Plauen.

pallidata Bkh. (2990) Zerstreut und ziemlich selten, im Mai, Juni.

L. Überall ziemlich häufig.

D. Selten, in der Lössnitz.

B. Nur aus dem Oberlande bekannt, nicht selten am Rotstein und bei Rachlau.

C. Bei Chemnitz, wo derselbe vielfach abends an Gräsern sitzend gefangen wurde, bei Plauen nicht häufig.

straminata Tr. (2997) Zerstreut, ziemlich selten im Juli.

L. Bei Lucka (Bieger), Rosswein.

D. Selten, Dresdner Heide, Striesen, Lössnitz, Coswig, Nossen.

B. In der Lausitz verbreitet, in der Heide zahlreicher als im Oberlande, am Rande von Gebüsch.

C. Werdau, Johanngeorgenstadt.

herbariata F. (3020) Zerstreut, aber selten im Juli, bes. in Häusern.

L. Ziemlich selten bei Leipzig, Hainichen, Leisnig.

D. Selten, Dresdner Heide, Striesen, Lössnitz, Meissen.

B. Selten in der Lausitz (Severin zog die sonst trockene Pflanzenteile fressende R mit trocknen Schmetterlingen gross).

C. Annaberg.

bisetata Hufn. (3025) Überall nicht selten, im Juli, August in lichten Wäldern und Gebüsch.

L. Bei Leipzig, Hainichen, Leisnig.

D. Dresdner Heide, Lockwitz, Meissen, Freiberg.

B. Überall in der Lausitz.

C. Bei Chemnitz, Zschopau, Annaberg, Werdau.

dilutaria Hb. (3038) (holosericata Dup.) Am Czerneboh in der Lausitz (Schütze).

interjectaria B. (3039) (dilutaria Hein.) Im Juni, Juli. (Wird vielfach mit humiliata verwechselt).

D. Ziemlich selten, Elbufer, Dresdner Heide.

B. Nicht selten bei Bautzen, am Czerneboh und Hochstein (Schütze).

C. Zschopau und Plauen.

humiliata Hufn. (3040) An sonnigen trocknen Stellen, stellenweise in der Nähe von Hauhechel, im Juni.

L. Überall, aber ziemlich selten bei Leipzig.

D. Ziemlich selten, Dresdner Heide, Saubachtal, Weinböhma, Meissen (manche Jahre gemein).

B. Verbreitet, an trocknen Stellen.

C. Zwickau und Plauen.

degeneraria Hb. (3043) Von diesem Falter wurde nur ein Stück bei Rachlau in der Lausitz von Schütze gefunden.

inornata Hw. (3046) Wenig verbreitet und ziemlich selten, im Juli. August.

L. Häufig auf Waldwiesen bei Leipzig.

D. Selten in der Dresdner Heide, bei Coswig, Weinböhma, Freiberg.

B. Bei Rachlau am Czerneboh.

deversaria HS. (3047)

L. Bei Leipzig nicht selten.

D. Nicht selten bei Loschwitz, Friedewald, Oberau.

C. Bei Rachlau in der Lausitz (Schütze).

aversata L. (3048) Ist im ganzen Lande häufig bis gemein. im Juni, Juli.

ab. *spoliata* Stgr. Mitunter häufiger als die Stammform.

emarginata L. (3050) Nicht selten im Juli, August.

L. Überall, ziemlich selten, bei Leipzig, Hainichen.

D. Ziemlich selten in der Dresdner Heide, Lössnitz, Spitzgrund, Oberau, Meissen, Tharandt und Freiberg.

B. Verbreitet in der Lausitz, z. B. Seifhennersdorf.

C. Selten bei Chemnitz, Zwickau, Werdau, Schneeberg.

immorata L. (3051) Bei Leipzig ziemlich selten. Am Rotstein in der Lausitz sehr selten (Schütze).

rubiginata Hufn. (3053) Nicht selten in 2 Generationen. im Mai und Juli, August.

L. Überall bei Leipzig, aber nicht häufig.

D. Verbreitet, aber ziemlich selten, auf Brachfeldern und in der Heide, Coswig, Weinböhla, am Heller, bei Hainsberg, Freiberg.

B. Verbreitet, ziemlich selten. Bautzen, Lömischau, Halbendorf.

C. Selten bei Chemnitz und Plauen.

marginepunctata Göze (3064) Verbreitet, in 2 Generationen, im Juni und August.

L. Auf Wiesen nicht häufig bei Leipzig, bei Hainichen, Leisnig.

D. In felsigen Gegenden nicht selten, Plauenscher Grund, Lössnitzgrund, Friedewald, Triebischtal.

B. Verbreitet aber selten, Spreetal, Kronförstchen, Blösa.

C. Bei Zschopau und Plauen.

R an *Sedum maximum* (Schütze).

incanata L. (3069) Ziemlich verbreitet, 2 Generationen, Juni und August.

L. Ziemlich selten, an Waldrändern und in Gärten, bei Leipzig und Leisnig (Grasdorf).

D. Nicht häufig, Dresdner Heide, Lössnitz, Oberau, Freiberg.

C. Zschopau, Plauen n h, Bad Elster.

R an Nelken und Thymian.

fumata Stph. (3072) Mehr im Hügellande, in der Ebene selten, im Juni, Juli.

L. Sehr selten, Leipzig: Universitätsholz, Oberholz, Lucka, Naunhof, Grimma.

D. Nicht selten, Dresdner Heide, Lössnitz, Weinböhla.

B. Verbreitet, nicht selten, Rachlau, Rotstein, Kleinsaubernitz, Oybin.

C. Bei Chemnitz nicht häufig, Johanngeorgenstadt h, Oberwiesental, Bad Elster.

remutaria Hb. (3074) Im ganzen Lande, in der Ebene wie im Gebirge, häufig in Wäldern, im Mai, Juni.

nemoraria Hb. (3077) Sehr selten am Bienitz bei Leipzig und in der Leina, auch bei Dresden-Blasewitz gef.

immutata L. (3081) Verbreitet und nicht selten im Juni, Juli.

L. Überall bei Leipzig, nicht selten.

D. Selten, Dresdner Heide, Lössnitz, Friedewald, Oberau, Freiberg.

B. Verbreitet und nicht selten.

C. Schlosswald bei Chemnitz, Annaberg und Werdau.

umbelaria Hb. (3085) Sehr selten im Juni.

L. Harth bei Leipzig (Reichert), bei Rosswein (Irmischer).

D. Wachwitzgrund bei Dresden (Staudinger), Saubachtal (E. Möbius).

strigilaria Hb. (3086) Verbreitet, aber selten, im Juli, August.

L. Selten auf Waldwiesen, bei Leipzig, Leisnig u. Hainichen.

D. Selten, Dresdner Heide, Pillnitz, Lössnitz, Triebischtal.

B. Im Oberlande selten, weniger selten in den Eichwäldern der Heide, Rachlau, Rotstein, Spreetal bei Bautzen.

C. Zschopau und Annaberg.

ornata Sc. (3095) Im ganzen Lande häufig, stellenweise gemein, 2 Generationen, im Mai, Juni und August.

Ephyra Dup.

pendularia Cl. (3108) Im ganzen Lande verbreitet und häufig in 2 Generationen, im April, Mai und Juli August. Steinert in „Iris“, Bd. VI, S. 317: Ein Stück meiner Sammlung ist viel stärker gesprenkelt als gewöhnlich. Auf den Vorderflügeln zeigt es einen rötlichen Anflug (vielleicht Bastard von *pendularia* und *porata*?).

annulata Schulze (3111) Selten, mehr in der Ebene, im Mai.

L. Überall ziemlich häufig bei Leipzig.

D. Selten in der Lössnitz (Seiler zog eine Aberration mit viel breiter und intensiv gefärbter Binde).

B. Selten, nur bei Herrnhut gefunden (Möschler).
porata F. (3113) Verbreitet, aber nicht häufig in 2 Generationen, im Mai und Juli, August.

L. Ziemlich selten bei Leipzig, bei Leisnig und Rochlitz.

D. Verbreitet und nicht selten, bei Dresden, Freiberg.

B. Selten, Quoos, Oehna und Löbau. (Köhler fing bei Quoos eine zeichnungslose, nur dicht bräunlich bestäubte Aberration).

C. Bei Zschopau und Werdau selten.

quercimontaria Bstlbgr. (3114) Im Universitätsholz und Oberholz bei Leipzig vereinzelt (E. Müller). Seiler fing 1 ♀ bei Tharandt im Eichengebüsch, Wernicke denselben selten in der Dresdner Heide.

punctaria L. (3115) Im ganzen Lande häufig in 2 Generationen, im Mai und August.

ab. *naevata* Bstlbgr. („Iris“ Bd. XIII. S. 84) Unter der Stammart, z. B. bei Leipzig, Dresden.

linearia Hb. (3117) Verbreitet, aber selten im April, Mai.

L. Überall in Wäldern, aber nicht häufig, bei Leipzig, Leisnig.

D. Sehr selten. Dresdner Heide, Rabenauer Grund, Tharandt, Lössnitz und Meissen.

B. Ziemlich selten, bei Bautzen, Rachlau, Quoos.

C. Bei Chemnitz, Zschopau und Zwickau.

suppunctaria Z. (3118) Wurde bei Leipzig, in Dresdner Heide (Wernicke) und bei Chemnitz (Tetzner) gefangen.

Rhodostrophia Hb.

vibicaria Cl. (3122) Im Hügellande des östlichen Sachsens selten und wenig verbreitet, im Juni, Juli.

D. Ziemlich selten, bei Loschwitz, Lössnitz, Tharandt, Meissen.

B. Verbreitet, aber ziemlich selten, auch bei Kamenz.
var. *strigata* Stgr. Wurde bei Dresden einzeln unter der Stammart gefunden.

Timandra Dup.

anata L. (3139) Im ganzen Lande gemein in 2 Generationen, im Mai und Juli bis September. Einige Aberrationen wurden in Leipzig auf den Parthewiesen bei Mockau gefangen und zwar 1 ♀, bei dem die Rosafärbung des Saumes sehr intensiv und breit ist, während die Binden fast verschwinden (Juli 1896 von Reichert). Sowie ein ♀, bei welchem das Feld zwischen Mittelbinde und Saum dunkelgrau ausgefüllt ist (Bernhardt, Col. Reichert). Tafel II, fig. 5.

C. Larentinae.

Lythria Hb.

purpuraria L. (3147) Verbreitet, stellenweise häufig in 2 Generationen, im Mai und Juli, August, auf trocknen Wiesen und Brachfeldern.

L. Nicht selten bei Leipzig.

D. Nicht selten, Lössnitz, Coswig.

B. Verbreitet in der Lausitz.

C. Chemnitz: Zeisigwald, Furth, Annaberg gemein, Schneeberg, Plauen nicht häufig.

gen. vern. *rotaria* F. Die Frühlingsgeneration an denselben Orten, aber meist selten.

Ortholitha Hb.

plumbaria F. (3151) Sehr häufig im ganzen Lande, im Mai bis Juli.

cervinata Schiff. (3152)

D. Einen Falter am 5. Oktober 1898 auf dem Weissen Hirsch an einer Laterne von E. Möbius gefangen.

B. Früher ziemlich häufig, in neuerer Zeit erst wieder einmal bei Löbau von Graf gefangen.

C. Selten bei Chemnitz.

limitata Sc. (3155) Überall nicht selten im Juli, August, mehr im gebirgigen Teile des Landes.

L. Nicht selten bei Leipzig, Rosswein, Hainichen, Leisnig.

D. Nicht selten bei Dresden, Meissen und Freiberg.

B. Im Oberlande verbreitet und stellenweise häufig.

C. Überall bei Chemnitz, Rabenstein, Zschopau, Annaberg, Zwickau, Lengenfeld, Werdau, Schneeberg, Johanngeorgenstadt, Plauen.

moeniata Sc. (3156) Wenig verbreitet, mehr in gebirgigen Landesteilen, im August.

L. Selten, Frauendorf bei Freiberg, Rosswein, Hainichen und Leisnig.

D. Ziemlich häufig, Dresden, Lössnitz, Cossebaude, Oberau, Meissen, Freiberg.

B. Verbreitet, aber nur im Oberlande häufig.

C. Selten, bei Chemnitz, in Sechsruten einmal, Zschopau, Annaberg, Zwickau, Werdau s, Plauen u h.

bipunctaria Schiff. (3174) Verbreitet, an sonnigen Berghängen, im Juli, August.

L. Ziemlich häufig bei Leipzig.

D. Überall nicht selten bei Dresden, Meissen, Freiberg.

B. Stellenweise nicht selten, Seiffhennersdorf, Ebersbach, Löbau.

C. Bei Chemnitz, Annaberg, Zwickau, Werdau, Lengenfeld, Plauen.

Mesotype HS.

virgata Rott. (3180) Ein ♀ wurde in den 90er Jahren bei Grimma von Gerber gefangen. Schütze sah in einer Kamenzer Sammlung 1 Stück.

Minoa Tr.

murinata Sc. (3183) 2 Generationen im Mai und Juli, August. Wo *Euphorbia cyparissias* wächst, die Futter-

pflanze der R, ist der Falter ziemlich häufig, fehlt also der Lausitz und dem Chemnitzer Bezirk fast gänzlich.

L. Harth, Universitätsholz, Rosswein, Hainichen, Leisnig.

D. Sehr häufig, Pillnitz, Lössnitz, Coswig, Meissen, Freiberg usw.

C. Nur in Zschopau gefangen.

ab. *cinerearia* Stgr. Bei Dresden fast häufiger als die Stammform.

Odezia B.

atrata L. (3191) Nur im Erzgebirge und dessen Ausläufern, im Juli, auf Wiesen oft häufig.

D. Rabenauer Grund, Tharandt, Borsberg, Freiberg.

C. Zschopau, Olbernhau, Reitzenhain, Fichtelberg, Johanngeorgenstadt, Bad Elster.

Lithostege Hb.

farinata Hufn. (3195) Selten und wenig verbreitet, im Juni, Juli.

L. Ziemlich selten, Leipzig: Universitätsholz, bei Leisnig.

D. Sehr selten, Deuben, Cossebaude, Weinböhla, Meissen.

griseata Schiff. (3197)

L. Bei Lucka von Bieger gefunden.

B. Möscher fing bei Klix in der Lausitz denselben einmal auf einem Stoppelfelde im Juli.

Anaitis Dup.

praeformata Hb. (3218) Verbreitet, mehr im Gebirge, im Juni, Juli.

L. Bei Zschocher, Grosssteinberg, in der Leina, bei Rosswein.

D. Bei Freiberg selten.

B. Mehr im Oberlande, Czerneboh, Drohmburg, Rachlau, Kottmar, Löbauer Berg, Ebersbach, Seifhemersdorf, Oybin.

C. Überall in der Umgegend bei Chemnitz, Lichtenwalde, Zwickau, Annaberg (Pöhlberg), Schneeberg, Johannegeorgenstadt, Wildental.

plagiata L. (3220) Sehr häufig und über das ganze Gebiet verbreitet. im Mai, Juni und August, September.

Lit.: Schopfer, Aberration bei Kaitz bei Dresden gefangen, in „Iris“, Bd. X, S. 158.

paludata Thunb. var imbutata Hb. (3228b) Nur auf den Hochmooren des Erzgebirges bei Annaberg und Carlsfeld (Möbius), im Juli selten.

Chesias Tr.

spartiata Fuesl. (3229) Ein im Hügellande, wo die Futterpflanze *Spartium scoparium* wächst, häufiges Tier, welches aber in der Ebene und im eigentlichen Gebirge sehr vereinzelt vorkommt, im Oktober, November.

L. Sehr einzeln bei Leipzig, bei Grimma nicht selten.

D. Überall häufig bei Dresden.

B. Überall ziemlich häufig in der Lausitz.

C. Nur aus der Herrenheide bekannt.

rufata F. (3230) Nur im östlichen Sachsen gefangen, im April, Mai.

D. Ziemlich selten bei Loschwitz, am Wilden Mann, in der Lössnitz und im Friedewald.

B. Einzeln bei Bautzen, Wilthen, Nadelwitz, bei Kamenz häufig.

Lobophora Curt.

polyommata Hb. (3236)

D Bei Tharandt 1 Stück von Seiler gefangen.

B. Am Valtenberg, wo Köhler Ende April eine Anzahl Falter an Eschen und Ahornstämmen fand.

Die R wurde ausser auf Geisblatt auch auf Eschen und Liguster gefunden.

sertata Hb. (3240) Im gebirgigen Teile des Landes verbreitet, wo Ahorn wächst, im September, Oktober.

L. Nur bei Leisnig gefangen.

D. Selten bei Tharandt, Rabenauer Grund, Zschoner Grund, Saubachtal, Friedewald.

B. In allen Bergwäldern verbreitet, z. B. Czerneboh.

C. Einmal im Schlosswalde bei Chemnitz und bei Zschopau.

carpinata Bkh. (3241) Wenig verbreitet und ziemlich selten, im April, Mai.

L. Nicht häufig. Universitätsholz, Beucha, Lindental, Machern, Leina.

D. Selten bei Freiberg.

B. Im Oberlande verbreitet und nicht selten, in der Ebene nur bei Kronförstchen.

C. Zwickau und Lengenfeld.

halterata Hufn. (3243) Verbreitet und häufig, im Mai.

L. Häufig bei Leipzig, Rosswein, Hainichen, Leisnig.

D. Ziemlich häufig, Dresdner Heide, Lössnitz, Friedewald, Meissen, Freiberg.

B. Verbreitet, aber selten.

C. Ziemlich häufig, Chemnitz, Borna, Zschopau, Zwickau, Werdau, Lengenfeld, Plauen.

ab. zonata Thnbg. Selten unter der Stammart, Kohlenberg bei Leipzig, Lindenau bei Dresden, Löbau und Rachlau.

sexalisata Hb. (3244) Wenig verbreitet und selten im Mai und Juli, August.

L. Selten bei Leipzig, einmal bei Hainichen (Irmischer).

D. Selten bei Freiberg.

B. Verbreitet und nicht selten, Lömischau, Bautzen, Niedergurig, Rachlau, Blösa.

C. Nicht selten bei Chemnitz.

viretata Hb. (3246) Zerstreut, aber selten im April, Mai.

L. Einzeln und selten bei Leipzig, Machern, Naunhof, Beucha, Grosssteinberg.

D. Selten, Langebrück, Lindenau, Friedewald, Triebischtal, Berggiesshübel.

B. Verbreitet und selten. Kronförstchen, Niedergurig, Löbau, Rachlau.

C. Selten bei Limbach, Annaberg und Werdau.

Cheimatobia Stph.

boreata Hb. (3255) Häufig in Laubwäldern, im November.

L. Ziemlich häufig, Dösen, Connewitz, Harth, Leisnig.

D. Häufig, Dresdner Heide, Lössnitz, Tharandt usw.

B. Weniger häufig als *brumata*.

C. Chemnitz: Küchwald, Russdorf, Limbach, Zschopau, Werdau, Lengenfeld und Plauen usw.

brumata L. (3256) Dieser als Frostspanner allgemein bekannte, höchst gemeine Falter fliegt überall im November, Dezember, das flügellose ♀ ist am Tage im Laub verborgen und läuft erst abends und bei Regenwetter an den Stämmen in die Höhe.

Triphosa Stph.

dubitata L. (3259) Verbreitet, aber ziemlich selten in 2 Generationen, im April, Mai und Juli, August.

L. Überall häufig, bei Leipzig, ferner bei Leisnig, Hainichen, Rosswein.

D. Selten und einzeln, Dresden-Striesen, Weisser Hirsch, Rabenauer Grund, Meissen, Wilsdruff u. Freiberg.

B. Verbreitet, aber selten, z. B. Seiffhennersdorf, Kottmar, Löbau, Rotstein, Rachlau.

C. Chemnitzer Umgebung, Zschopau, Ebersgrün, Werdau, Schneeberg, Plauen.

Eucosmia Stph.

certata Hb. (3264) Verbreitet, aber einzeln im April, auch am Apfelköder.

L. Bei Abtnaudorf einzeln, am Rabensteiner Platz. bei Grimma und Leisnig. Bei Zeschwitz wurde eine grosse Anzahl R an einer Berberitzen-Hecke gefunden und daraus Falter erzogen. auch bei späteren Besuch derselben mit gleichem Resultat.

D. Selten, in der Oberlössnitz, Lindenau, Meissen, Triebischtal, Freiberg.

B. Verbreitet, aber einzeln, Bautzen, Schworsdorf. Löbauer Tal, Ebersbach, Oybin, Kamenz.

C. Zschopau, Annaberg, Zwickau, Bad Elster.

undulata L. (3270) Im ganzen Gebiete verbreitet und meist häufig, im Mai, Juni.

L. Nicht selten bei Leipzig, Rochlitz, Leisnig, Hainichen, Rosswein usw.

D. Häufig, Dresdner Heide, Lössnitz, Meissen, Freiberg usw.

B. Verbreitet, im Berglande manchmal nicht selten, Kottmar Seifhennersdorf, Leichnam, Kleinsaubernitz usw.

C. Häufig bei Chemnitz, Limbach, Zschopau, Annaberg, Zwickau, Werdau, Schneeberg, Lengenfeld, Plauen.

Lit.: Schopfer, Aberration bei Dresden gefunden, in „Iris“, Jahrg. 1896, S. 320.

Scotosia Stph.

vetulata Schiff. (3278) Verbreitet und stellenweise häufig im Juni, Juli.

L. Hie und da häufig bei Leipzig, Frauendorf, Leisnig, Hainichen.

D. Nicht häufig, bei Loschwitz, Pillnitz, Friedewald, Meissen.

B. Überall, wo die in der Lausitz seltene Futterpflanze (*Rhamnus cathartica*) vorkommt.

C. Häufig bei Chemnitz: Küchwald, Schlosswald, bei Zschopau, Werdau, Plauen sehr häufig.

rhamnata Schiff. (3281) Wenig verbreitet und selten, im Juni, Juli.

L. Nicht häufig bei Markkleeberg und Grimma.

D. Selten in der Oberlössnitz, im Triebischtal und bei Freiberg.

C. Selten bei Werdau und Plauen.

Lygris Hb.

reticulata Thbg. (3287) An wenigen Orten und selten, im Juli, August.

L. Bei Leipzig sehr selten.

D. Selten, Rabenauer Grund, Freiberg.

B. Wenig verbreitet und selten, Czerneboh, Rachlau, Herrnhut, Löbauer Berg, Hochwald, Lausche.

C. Bei Wildental nicht häufig (Schweitzer).

pubata L. (3291) Verbreitet und nicht häufig, im Juli, August.

L. Nicht selten bei Leipzig, bei Brandis h, Leisnig, Hainichen, Rosswein.

D. Selten, Rabenauer Grund, Hosterwitz-Pillnitz, Königstein, Meissen, Wilsdruff, Freiberg.

B. Verbreitet und nicht selten in Gärten, wo Stachelbeeren wachsen.

C. Chemnitz: Schlosswald, Hilbersdorf, Niederwiesa, Lichtenwalde, Zschopau, Ebersgrün, Annaberg, Werdau, Plauen, Bad Elster.

testata L. (3292) Verbreitet aber ziemlich selten, im Juli, August.

L. Nicht häufig bei Leipzig, Leisnig, Hainichen.

D. Ziemlich selten, Lössnitz, Oberau, Rabenauer Grund, Freiberg.

B. Verbreitet und einzeln in Wäldern, im Niederlande bei Eutrich und Leichnam.

C. Überall häufig bei Chemnitz, Zschopau, Annaberg, Ebersgrün, Werdau, Lengsfeld, Plauen, Bad Elster.

populata L. (3293) Verbreitet und überall häufig im Juli.

L. Überall bei Leipzig ziemlich häufig.

D. Überall häufig, bei Freiberg selten.

B. Im Berglande einer der gemeinsten Spinner, in der Heide weniger häufig.

C. Überall häufig, Chemnitz, Russdorf, Limbach, Zschopau, Annaberg, Zwickau, Werdau, Lengenfeld, Plauen.

ab. *musauaria* Fr. Wurde nur im Erzgebirge und zwar auf dem Fichtelberge, bei Johannegeorgenstadt und Lengenfeld gefangen.

associata Bkh. (3294)

L. Sehr selten bei Leipzig (Leipziger Fauna).

B. Nach Möschler selten und einzeln in Laubgebüsch und auf Waldwiesen im Juni, Juli, neuerdings nicht mehr in der Lausitz gefangen.

Larentia Tr.

dotata L. (3300) Zerstreut und ziemlich selten, im Juli.

L. Ziemlich häufig bei Leipzig, Leisnig, Hainichen und Rosswein.

D. Selten, Dresden, Meissen, Freiberg.

B. Verbreitet und nicht selten, bei Bautzen häufig.

C. Chemnitz: Schlosswald, Erdmannsdorf, Zschopau, Annaberg, Zwickau, Werdau, Plauen.

fulvata Forst. (3302) Verbreitet, aber nicht häufig, Juni und Juli.

L. Nicht häufig, Belgershain, Grassdorf, Leisnig.

D. Sehr einzeln bei Loschwitz, Pillnitz, Dohna, Meissen, Wilsdruff und Freiberg.

B. Verbreitet und stellenweise, z. B. bei Bautzen, nicht selten.

C. Nicht häufig, Chemnitz: Zeisigwald, Lichtenwalde, Zschopau, Annaberg g, Werdau und Plauen.

ocellata L. (3304) Verbreitet und häufig im ganzen Lande, in 2 Generationen, im Mai bis August.

bicolorata Hufn. (3305) Verbreitet und nicht selten, Juni bis August.

L. Nicht selten, Harth, Universitätsholz, Ratsholz, Rosental, Leina, Rochsburg, Hainichen, Rosswein.

D. Nicht selten bei Dresden. Lössnitz. Meissen. Freiberg.

B. Verbreitet, aber einzeln, bei Bautzen nicht selten.

C. Selten bei Chemnitz, Russdorf, Zwickau. Werdau, Annaberg, Plauen.

variata Schiff. (3306) Häufig bis gemein im ganzen Lande in Nadelwäldern, 2 Generationen, im Mai, Juni und August, September.

ab. stragulata Hb. Selten unter der Stammart, bei Leipzig, Rabenauer Grund, Saubachtal bei Meissen. Quoos und Rachlau in der Lausitz.

var. obeliscata Hb. Nicht selten unter der Stammart, besonders der 2. Generation. z. B. bei Leipzig. Dresden, in der Lausitz, bei Olbernhau. Lengenfeld. Plauen. Bad Elster.

juniperata L. (3310) Verbreitet, aber ziemlich selten im September, November, einzelne Falter wurden bei Leipzig und Dresden auch im Juli gefangen, also wohl zwei Generationen.

L. Ziemlich selten, Universitätsholz, Kohlenberg.

D. Selten, im Gebirge häufiger, Tharandt, Lössnitz, Meissen.

B. Selten, als R häufiger, Quoos, Neschwitz (Köhler zog eine Aberration mit heller Basis und breiter, dunkler Mittelbinde der Vorderflügel).

siterata Hufn. (3313) Zerstreut und selten, im September bis Mai.

L. Selten bei Leipzig, Harth, Zwenkau.

D. Selten, Priessnitzgrund. Siebeneichen bei Meissen, Freiberg.

B. Verbreitet und ziemlich selten, Bautzen, Rachlau, Quoos, Löbau.

C. Selten in Chemnitz: Küchwald, Annaberg, Zwickau, Schneeberg, Werdau, Plauen.

miata L. (3314) Selten im September bis Mai.

L. Ziemlich selten, z. B. 1900 1 Falter in der Harth (Piller).

D. Selten, Dresden: Grosser Garten (Möbius), Tharandt (Steinert und Staudinger), Wilsdruff, Dippoldiswalde, Freiberg.

B. Selten, Herrnhut, Bautzen, Ebersbach, Seiffen, Radersdorf, Rachlau.

C. Sehr selten, Chemnitz: Pelzmühle, Schneeberg, Plauen.

truncata Hufn. (3319) Überall häufig in Wäldern, im Juni bis August.

L. Nicht selten bei Leipzig, Oschatz, Leisnig, Hainichen.

D. Überall häufig, Dresden, Meissen, Freiberg.

B. In Bergwäldern häufig, in der Heide selten.

C. Sehr verbreitet und häufig, Chemnitz, Limbach, Zschopau, Annaberg, Oberwiesental, Johanngeorgenstadt, Zwickau, Lengenfeld, Werdau, Plauen, Bad Elster.

ab. *perfuscata* Hw. Selten unter der Stammart, mehr im Gebirge, Leipzig: Harth einmal (Reichert), Dresden, Zittau (Töpfer), Johanngeorgenstadt.

ab. *latefasciata* Stgr. Einmal bei Leipzig von Reichert gefangen.

firmata Hb. (3321) Wenig verbreitet und selten, in Nadelwäldern, im August, September, geht gern an Apfelköder. (Wird oft verwechselt mit *variata* var. *obeliscata*, welcher aber gescheckte Fransen hat).

L. Ganz einzeln bei Leipzig: Harth, Lucka, bei Grimma.

D. Nicht selten, Dresdner Heide, Wilder Mann, Lössnitz, Friedewald, Coswig z. h.

B. Sehr selten, nur ein Falter aus Herrnhut bekannt.

C. Sehr selten, Chemnitz: Schlosswald einmal von Tetzner gefangen, bei Werdau.

taeniata Stph. (3324) Wurde einmal am 6. Juli 1903 im Rabenauer Grund bei Dresden gefunden von E. Möbius.

olivata Bkh. (3332) Ziemlich verbreitet, aber selten, im Juni, Juli.

L. Sehr selten, Grimma (Gerber), Hainichen (Irm-scher).

D. Sehr selten in der Lössnitz, Triebischtal, Friede-wald, Freiberg.

B. Einzeln und selten, nur bei Löbau, Rachlau und Niederkunnersdorf gefangen.

C. Selten, Werdau, Plauen, Bad Elster.

viridaria F. (3333) Verbreitet und ziemlich häufig, im Juni, Juli.

L. Nicht selten bei Leipzig, Leisnig, Hainichen, Rosswein.

D. Ziemlich häufig, Dresdner Heide, Lössnitz, Cos-wig, Weinböhla, Freiberg usw.

B. Manche Jahre nicht selten in der Lausitz.

C. Selten bei Chemnitz, Zschopau, Annaberg, Johann-georgenstadt, Werdau, Lengenfeld, Plauen, Bad Elster.

fluctuata L. (3344) Häufig bis gemein im ganzen Lande, in 2 Generationen, im Mai und Juli, August. Köhler fing bei Bautzen eine Aberration ohne Mittelbinde (ab. *costo-vata* Hw.?).

didymata L. (3358) Überall häufig im ganzen Lande, im Juli, August.

L. Überall gemein.

D. Überall häufig, z. B. Rabenauer Grund, Sächs. Schweiz, Freiberg.

B. Verbreitet und im Gebirge häufig.

C. Häufig bei Chemnitz, Zschopau, Annaberg, Zwik-kauf, Lengenfeld, Plauen, Bad Elster.

cambrica Curt. (3359) Nur im Erzgebirge, selten im Juli. Reitzenhain (Meissner Verein), Johanngeorgenstadt und Wildental (E. Möbius).

vespertina Bkh. (3360) In gebirgigen Gegenden nicht selten, im August, September.

L. Sehr einzeln bei Leipzig, Belgershain, Leina, Rosswein.

D. Nicht selten, Rabenauer Grund, Borsberg, Lössnitzgrund, Coswig, Meissen, Freiberg.

B. Nur im Oberlande, nicht selten, bei Seiffhennersdorf ziemlich häufig.

C. Überall bei Chemnitz, Zschopau, Annaberg, Werdau, Lengenfeld, Plauen, Bad Elster.

incursata Hb. (3361) Im Erzgebirge selten im Juni. Altenberg (Riedel), Rotental bei Olbernhau (Reichert), Muldenberg i. V. (E. Möbius).

montanata Schiff. (3363) Ist im ganzen Lande häufig bis gemein im Juni, Juli, in Heidegegenden selten.

suffumata Hb. (3367) Zerstreut und selten vorkommend, im Juni.

L. Ein Falter am 9. Juni 1902 in der Nonne bei Leipzig (Weidlich).

D. Sehr selten am Weissen Hirsch (Steinert und Wernicke), bei Freiberg.

E. Sehr selten bei Rachlau (Schütze) und Löbau (Graf).

C. Chemnitz (Tetzner), Annaberg.

quadrifasciaria Cl. (3368) Zerstreut und nirgends häufig, im Juni, Juli.

L. Selten bei Leipzig und Leisnig.

D. Ziemlich selten, Dresdner Heide, Borsberg, Friedewald, Rabenauer Grund, Freiberg.

B. Verbreitet aber ziemlich selten, Bautzen, Löbau, Oybin, Seiffhennersdorf, Rachlau, Niederkunnersdorf, Kamenz.

C. Bei Zschopau, Zwickau, Werdau s, Plauen n h.

ferrugata Cl. (3369) Im ganzen Lande häufig in 2 Generationen, im Frühjahr und Sommer.

ab. *spadicearia* Bkh. Überall unter der Stammform, nicht selten.

undentaria Hw. (3370) In gebirgigen Gegenden nicht selten, in 2 Generationen, im Mai und Juli, August. In der Dresdner Gegend und in der Lausitz nicht häufig und verstreut vorkommend, ferner bei Zwickau und Lengfeld, auch wohl an anderen Orten des Erzgebirges.

pomoeriaria Ev. (3373) Mehr in gebirgigen Teilen des Landes, in 2 Generationen, im April, Mai und Juli.

L. Einzeln bei Naunhof, Leina, Grimma, Leisnig, Rosswein.

D. In Walddälern ziemlich häufig, Rabenauer Grund, Baumwiese, Weinböhla, Freiberg.

B. In Bergwäldern nicht selten, am Hochstein häufig.

C. Selten bei Zschopau und Plauen.

gen. aest. *aestiva* Fuchs. Die Sommergeneration an denselben Orten, aber seltener.

designata Rott. (3374) Wenig verbreitet und selten in 2 Generationen im April, Mai und Juli, August.

L. Selten und nur im Rosental, Ratsholz, neuerdings häufiger.

D. Selten, Dresden: Grosser Garten, Dresdner Heide, Loschwitz, Spitzgrund, Meissen.

B. Selten, Bautzen, Rachlau, Dretsch, Löbau.

fluviata Hb. (3378) In Lucka bei Leipzig einmal durch Bieger gefangen, nach Möschler auch einmal bei Niederfriedersdorf in der Lausitz.

vittata Bkh. (3379) Kommt ganz einzeln und selten vor, angeblich in 2 Generationen, im Mai, Juni und August.

L. Selten bei Leipzig.

D. Selten, Dresden: Strehlen (Schopfer), Grossdöbritz (Husadel), Rabenauer Grund, Freiberg (1 Stück wurde im Zoolog. Garten in Dresden in einem Exhaustor gefunden).

B. Selten, Bautzen, Rachlau, Dretsch, Löbau.

dilutata Bkh. (3380) Im ganzen Lande mehr oder weniger häufig, im September, Oktober.

L. Nicht häufig bei Leipzig, Leisnig, Hainichen, Rosswein.

D. Verbreitet und häufig in Wäldern und Parkanlagen.

B. Überall ziemlich häufig.

C. Chemnitz, Zschopau, Annaberg, Zwickau, Werdau.

ab. *obscurata* Stgr. Wurde bei Dresden, Tharandt, Meissen und in der Lausitz gefangen.

autumnata Bkh. (3381) Diese früher mit *dilutata* vereinigte Art wird meistens auch jetzt noch von dieser nicht geschieden, deshalb liegen fast keine Mitteilungen vor. (Beschreibung der Unterschiede von Püngeler in Gubener ent. Zeitschr., Bd. XIV, S. 45.) Kommt im September, Oktober wahrscheinlich allenthalben in Sachsen vor, sicher bei Dresden (Seiler) und Lengsfeld i. V. (E. Möbius).

caesiata Lang. (3385) Im gebirgigen Teile, bes. dem höheren Erzgebirge, im Juni, Juli.

D. Einzeln, Rabenauer Grund, Freiberg.

B. Im Bergwalde verbreitet und nicht häufig z. B. Seifhennersdorf. Bei Rachlau wurden Stücke mit starker gelber Bestäubung, ähnlich *flavinctata* Hb., gefunden.

C. Chemnitz-Altendorf selten, Reitzenhain, Annaberg, Oberwiesental, Johanngeorgenstadt, Werdau, Plauen h, Bad Elster.

ab. *annosata* Zett. Im höheren Erzgebirge nicht selten unter der Stammart (E. Möbius).

frustata Tr. (3410) Sehr selten und einzeln.

D. Ein Falter im Rabenauer Grunde (Seiler). bei Meissen.

B. Nur bei Bautzen (Lohmühle) von Schilde gefangen.

C. 2 Falter b. Plauen gefangen (Schweitzer u. Hense).

caeculata Hufn. (3432) Wenig verbreitet und selten, in 2 Generationen, im Mai, Juni und August.

L. Selten im Universitätsholz, Lindental, sowie bei Grimma und Leisnig.

D. Selten bei Dresden, Grosses Gehege, Lössnitz, Triebischtal.

B. Verbreitet, aber ziemlich selten bei Bautzen, Seifhennersdorf, Rachlau, Klix.

C. Bei Annaberg und Plauen.

Zucht leicht mit Galium, vom Ei bis Puppe in drei Wochen (E. Möbius).

galiata Hb. (3434) Verbreitet, aber ziemlich selten, in 2 Generationen, im Mai, Juni und August.

L. Ziemlich selten bei Leipzig und Leisnig.

D. Nicht häufig, Dresdner Heide, Meissen, Freiberg.

B. Verbreitet und selten, Bautzen, Herrnhut, Seifhennersdorf, Rachlau, Dretschen, Kamenz.

C. Chemnitz, Muldental, Zschopau, Annaberg, Bad Elster.

rivata Hb. (3436) Verbreitet, nicht häufig, in 2 Generationen, im Juni und August.

L. Nicht häufig bei Leipzig usw.

D. Nicht häufig, Dresdner Heide, Elbwiesen, Forsthaus Kreier, Meissen, Freiberg.

B. Selten, Bautzen (1897 sehr häufig), Löbau, Seifhennersdorf, Kronförstchen und Rotstein.

C. Bei Chemnitz, Lengenfeld und Plauen.

sociata Bkh. (3437.) Überall im Lande sehr häufig, in 2 Generationen, im Mai und Juli, August.

unaugulata Hw. (3438) Sehr selten und einzeln, im Juni, Juli.

L. Einmal bei Lucka, in der Harth und bei Rosswein.

D. Einmal in der Dresdner Heide.

B. Rachlau, Löbau, Valtenberg bei Neukirch.

C. Sehr selten bei Chemnitz (Verein II.)

picata Hb. (3439) Selten, an wenigen Orten, im Juni, Juli.

L. Selten bei Leipzig, Harth, Prödel, Leina, Leisnig.

D. Triebischtal bei Meissen und Freiberg.

B. Mehrfach bei Löbau (Graf).

albicillata L. (3442) Überall, meist häufig, im Mai, Juni.

L. Nicht selten bei Leipzig, Brandis, Leisnig, Hainichen, Rosswein, Rochlitz.

D. In Waldgegenden verbreitet.

B. Im Oberlande gemein, in Heidegegenden fehlend.

C. Überall bei Chemnitz, Limbach, Hilbersdorf, Lichtenwalde, Zschopau, Annaberg, Werdau, Lengenfeld, Johanngeorgenstadt, Plauen.

lugubrata Stgr. (3444) Im gebirgigen Teile, bes. Waldblößen mit *Epilobium angustifolium*, nicht selten, manchmal häufig, 2 Generationen, im Mai, Juni und einzeln im August.

L. Bei Leipzig einmal erzogen, bei Leisnig, Hainichen, Rosswein.

D. Edle Krone, Deuben, Freiberg.

B. Nicht selten in der Lausitz.

C. Chemnitz: Limbach, Rabenstein, Zschopau, Reitzenhain, Oberwiesental, Zwickau, Werdau, Lengenfeld, Plauen, Bad Elster.

hastata L. (3447) Verbreitet und nicht selten, im Juni, Juli.

L. Überall ziemlich häufig bei Leipzig.

D. Einzeln, Dresdner Heide, Auer, Saubachtal, Meissen, Tharandt, Freiberg h.

B. Manche Jahre nicht selten (z. B. 1898), dann oft Jahre lang selten, z. B. Seifhennersdorf, Niederkunnersdorf, Kamenz.

C. Chemnitz, Zschopau, Zwickau, Werdau, Schneeberg, Lengenfeld, Plauen, Bad Elster.

var. *subhastata* Nolek. Unter der Stammart, Leipzig, Zinnwald, Moldau, Niederkunnersdorf in der Lausitz, Chemnitz, Annaberg, Lengenfeld, Muldenberg.

tristata L. (3449) Verbreitet und nicht selten, Mai bis Juli.

L. Nicht selten, Leipzig, Brandis, Leisnig, Hainichen, Rosswein.

D. Überall nicht selten, besonders nach dem Erzgebirge zu.

B. Selten, soll nur auf der Lausche häufiger sein.

C. Häufig bei Chemnitz, Zschopau, Annaberg, Zwickau, Werdau, Schneeberg, Johanngeorgenstadt, Plauen.

luctuata Hb. (3450) (Wird oft mit *tristata* verwechselt). Verbreitet und nicht häufig im Juni, Juli.

L. Nicht häufig, Leina, bei Grimma, Hainichen s.

D. Nicht häufig, Dresdner Heide, Wilsdruff, Rabenauer Grund, Tharandt, Freiberg.

C. Chemnitz, Annaberg, Johanngeorgenstadt, Plauen.

molluginata Hb. (3454) Selten und einzeln, im Juni, Juli.

L. Bei Leipzig einigemale in Gärten gefunden, bei Grimma, Leisnig.

D. Selten bei Dresden (Wernicke).

B. Ein Stück aus Kronförsthen bekannt.

C. Zschopau und Johanngeorgenstadt.

alchemillata L. (3456) Verbreitet und meist häufig, im Juni, Juli.

L. Überall häufig bei Leipzig.

D. Nicht häufig bei Dresden, Meissen, Geising, Freiberg.

B. Im Berglande, auch bei Bautzen, stellenweise ausserordentlich gemein auf Waldblössen.

C. Chemnitz: Schlosswald, Lichtenwalde, Zschopau, Zwickau, Werdau, Annaberg, Johanngeorgenstadt, Plauen.

hydrata Tr. (3457) Am Götterfelsen im Triebischtal bei Meissen (Meissner Verein). Selten bei Bautzen, am Abgott. Weite Bleiche (Köhler, Butzmann).

unifasciata Hw. (3459) Bei Leipzig wurde der F einmal im Juli aus einer im Freien gefundenen R erzogen (Reichert). Bei Meissen ist die R im September, Oktober nicht selten in den Samenkapseln von *Euphrasia lutea*, der Falter im August, September.

minorata Tr. (3463) Im gebirgigen Teile ziemlich verbreitet, aber meist selten, im Juli.

D. Ziemlich selten in der Dresdner Heide, bei Tharandt, Edle Krone, Freiberg, Geising.

B. Nur 1 Stück bekannt, welches Schütze am 28. Juli 1883 bei Ebersbach fing.

C. Plauen n h, Bad Elster.

adaequata Bkh. (3464) Mehr im gebirgigen Teile des Landes, im Juli.

L. Bei Leipzig selten, bei Leisnig und Hainichen.

D. Einzeln, Rockau, Coswig, Moritzburg, Meissen, Tharandt, Edle Krone, Freiberg.

B. Verbreitet und ziemlich häufig.

C. Nicht häufig bei Chemnitz, Zschopau, Zwickau, Werdau, Lengenfeld, Johanngeorgenstadt.

albulata Schiff. (3465) Verbreitet und häufig auf Wiesen, in 2 Generationen, im Mai und September.

L. Überall ziemlich häufig.

D. Überall häufig, besonders in der Lössnitz.

B. Im Oberlande häufig.

C. Häufig bei Chemnitz, Annaberg, Olbernhau, Zwickau, Werdau, Lengenfeld, Plauen.

testacea Don. (3471) Im gebirgigen Teile, wo Erlen stehen, nicht selten im Juni.

L. Selten bei Leipzig: Ratsholz. Bei Rochsburg war der F im Jahre 1898 recht häufig.

D. Nicht selten, Dresdner Heide, Lössnitz, Triebischtal, Rabenauer Grund, Edle Krone.

B. Verbreitet, stellenweise nicht selten, bei Bautzen, Rachlau, Quos, Löbau, Rotstein, Seifhennersdorf.

C. Chemnitz: Auerswalde.

blomeri Curt. (3472) Wenig verbreitet und selten im Juni, Juli.

D. Selten, Rabenauer Grund.

B. Selten, Rachlau, Löbauer Berg.

obliterata Hufn. (3474) Verbreitet und häufig im ganzen Lande, in der Nähe von Erlen, 2 Generationen, im Mai und August.

luteata Schiff. (3475) Ebenfalls fast im ganzen Lande häufig an Erlen, in deren Kätzchen die R lebt, F im Mai, Juni.

flavofasciata Thunbg. (3476) (*decolorata* Hb.) Wenig verbreitet, mehr in der Ebene, ziemlich selten, im Mai und August.

L. Überall bei Leipzig, nicht häufig.

D. Selten im Saubachtal, Triebischtal.

B. Einmal von Schilde vor der Buschmühle bei Bautzen gefunden.

C. Röhrsdorf und Mittweida.

bilineata L. (3481) In mehreren Generationen im ganzen Lande vom Frühling bis Hochsommer gemein, stark variierend.

Lit.: Schopfer, Aberration bei Dresden gefangen, in „Iris“, Jahrg. 1896, S. 320).

ab. infuscata Gmpbg. Unter der Stammart nicht selten, ziemlich häufig bei Dresden (E. Möbius).

sordidata F. (3485) Ein im Gebirge häufiger Spanner, dessen R im Mai, Juni zwischen zusammengesponnenen Blättern der Salweide und an Heidelbeeren lebt, F im Juli.

L. Überall bei Leipzig nicht häufig, Leisnig, Hainichen, Rochsburg.

D. Mehr nach dem Gebirge zu, z. B. Müglitztal, Altenberg.

B. Im Bergwalde nicht selten, im Zittauer Gebirge gemein, in der Heide scheint er zu fehlen.

C. Überall bei Chemnitz, Zschopau, Ebersgrün, Lengsfeld, Werda, Plauen, Bad Elster.

ab. fusco- undata Don. } Fast überall unter der

ab. infuscata Stgr. } Stammart nicht selten.

autumnalis Ström. (3486) (*trifasciata* Bkh.) Fast über das ganze Gebiet verbreitet, im April, Mai und Juli, August.

L. In der Leipziger Gegend fast überall ziemlich häufig, auch bei Frohburg, Hainichen usw.

D. Nicht selten. Dresdner Heide, Coswig, Meissen, Freiberg.

B. Bei Bautzen gemein, im Oberlande stellenweise häufig, in der Heide sehr selten. (Köhler fand sowohl ganz einfarbige Stücke, als auch solche mit scharfer, weissgrauer Binde.)

C. Überall bei Chemnitz, Limbach, Rabenstein, Werdau, Schneeberg, Lengenfeld, Plauen.

capitata H. S. (3488) Zerstreut und selten, 2 Generationen, im Juni und August.

L. Einigemal bei Leipzig in Gärten gefangen.

D. Dresden, Rabenauer Grund, Zschoner Grund, Weinböhla.

B. Selten, Rachlau und Löbau.

C. Bei Chemnitz (Tetzner).

silaceata Hb. (3489) Verbreitet, aber ziemlich selten, in 2 Generationen, im Mai, Juni und August.

L. Selten, Nonne, Connewitz, Grimma, Leisnig, Hainichen.

D. Ziemlich selten bei Dresden, Rabenauer Grund, Dresdner Heide, Friedewald, Triebischtal, Freiberg, Altenberg.

B. Nicht selten, im Oberlande fast überall, am Czerneboh und bei Seiffhennersdorf fast häufig.

C. Chemnitz: Zeisigwald, Zschopau, Werdau, Lengenfeld, Plauen.

corylata Thunb. (3491) Im ganzen Gebiete verbreitet und meist häufig in Laubwäldern. Bei Leipzig wurde 1 Stück gefunden, bei dem die Zeichnung im Wurzel- und Mittelfeld im Verschwinden ist.

badiata Hb. (3494) (*Scotosia badiata* Hb.) Ziemlich verbreitet, aber einzeln und selten, im April.

L. Einmal in Leipzig: Johannistal, (Reichert fand im Juni 1902 bei Grosssteinberg 2 R auf wilden Rosen), bei Grimma selten.

D. Bei Lindenau, Kötzschenbroda (Müller), mehrmals im Triebischtal bei Meissen (Zeidler).

B. Mehrmals bei Bautzen, Löbau, Rachlau und Seiffhennersdorf.

C. Selten bei Chemnitz, Annaberg, Schneeberg, Werdau und Plauen.

berberata Schiff. (3498) Selten und einzeln, in 2 Generationen, im Mai und Juli.

L. Einmal bei Zeschwitz, bei Grimma nicht selten.

D. Selten, Loschwitz, Lössnitz, Rabenauer Grund, Dippoldiswalde, Freiberg.

B. Bei Bautzen und Rachlau.

C. Annaberg und Plauen.

nigrofasciaria Göze (3500) Wenig verbreitet und selten, April, Mai.

D. Selten bei Zitzschewig, Dresdner Heide, Weinböhlen.

B. Ein Stück findet sich in einer Kamenzer Sammlung, das wahrscheinlich der Lausitz entstammt. Auch soll er bei Zittau vorkommen.

C. Einmal bei Chemnitz (Verein II), bei Annaberg und Plauen.

rubidata F. (3502) Wenig verbreitet und selten, Mai, Juni.

L. Selten bei Grimma, einmal bei Hainichen (Irmischer).

D. Sehr selten im Spitzgrund, bei Rabenau.

B. Fast immer selten, in einzelnen Jahren häufiger, bei Bautzen, Rachlau, Niederkunnersdorf, angeblich auch Herrnhut und Kronförstchen.

C. Selten, Chemnitz: Lichtenwalde, Auerswalde, Plauen.

comitata L. (3503) Verbreitet und meist häufig, an manchen Orten selten, im Juli, August.

L. Bei Leipzig häufig, Rosswein und Hainichen.

D. Bei Dresden ziemlich häufig, bei Freiberg selten.

B. Überall gemein in der Lausitz.

C. Häufig bei Chemnitz und Annaberg, selten bei Zwickau, Werdau, Schneeberg und Plauen.

Asthena Hb.

candidata Schiff. (3505) Wenig verbreitet und nicht häufig in Laubwäldern, im Mai, Juni.

L. Nicht häufig bei Leipzig.

D. Nicht häufig, Auer, Pillnitz, Meissen.

B. Verbreitet, aber nicht häufig in der Lausitz.

C. Zschopau, Auerswalde, Zwickau.

Tephroclystia Hb. (Eupithecia Curt.)

oblongata Thunb. (3511) Überall und meist häufig vorkommend, in 2 Generationen, im Mai und August.

L. Nicht selten bei Leipzig.

D. Nicht häufig, Dresdner Heide, Elbufer, Lössnitz, Meissen, Weesenstein, Freiberg.

B. Verbreitet und gemein.

C. Häufig bei Chemnitz, Annaberg, Werdau und Plauen.

linariata F. (3520) Wenig verbreitet und ziemlich selten, im Mai, Juni.

L. Bei Klein-Steinberg und Ammelshain wurden am 21. Sept. 1902 ca. 40 R gefunden (Linke und Reichert).

D. Selten bei Radebeul (Seiler), Meissen und Freiberg.

B. Rachlau und Bautzen.

C. Chemnitz, Zwickau, Plauen.

pyreneata Mab. (3521) (*digitaliata* Dietze) Wurde nur in der Lausitz bei Rachlau und Mehltheuer beobachtet, wo die Futterpflanze *Digitalis ambigua* in grösserer Menge vorkommt.

R im Juli zwischen zusammengesponnenen Blüten.

laquearia HS. (3523) Nur in der Lausitz gefunden, verbreitet, aber ziemlich selten, Bautzen, Halbendorf, Rachlau, Rotstein, Zittau.

R im August, September auf *Euphrasia officinalis*.

pusillata F. (3535) Im ganzen Lande verbreitet und häufig in Nadelwäldern, im Mai, Juni.

conterminata Z. (3536) Nur gefangen bei Chemnitz: Sechsruten (Verein II in Chemnitz).

indigata Hb. (3537) Verbreitet in Kiefernwäldern, im Mai.

L. Dreimal gefangen bei Leipzig (Harth, Königshain, Oberholz).

D. Bei Dresden überall häufig, z. B. Wilder Mann, Lössnitz, Auer.

B. Bautzen, Zittau, Gross-Schweidnitz, Kronförstchen.

C. Bei Chemnitz überall, Lengenfeld und Werdau.

abieataria Göze (3538) Verbreitet, aber ziemlich selten in Fichtenwäldern, im Mai bis Juli.

L. Überall ziemlich selten.

D. Selten bei Dresden.

B. Verbreitet und nicht selten.

C. Bei Chemnitz überall, nicht häufig, Zschopau, Zwickau, Werdau, Lengenfeld, Plauen.

togata Hb. (3539) Verbreitet, aber selten, im Juni, Juli.

L. Nur aus der Harth bei Leipzig bekannt, wo 1897 3 Stück gefangen wurden.

D. Selten und einzeln, Dresdner Heide, Coswig, Diera und Siebeneichen bei Meissen.

B. Bei Rachlau und am Pichlow.

C. Chemnitz: Zeisigwald, Werdau, Johannegeorgenstadt.

insignata Hb. (3541) In den wenigen Gegenden, wo das Tier vorkommt, sehr selten im Mai.

D. Nur bei Gröbern beobachtet (Verein Meissen).

B. Bei Herrnhut, Bautzen und Rachlau (Schütze).
U. a. wurde eine ganz dunkle Aberration beobachtet.

venosata F. (3543) Verbreitet und überall sehr selten, im Mai, Juni.

L. Einmal bei Grimma.

D. Friedewald und Meissen.

B. In einzelnen Stücken bei Bautzen. Oybin.

C. Chemnitz: Zeisigwald, Werdau, Plauen.

R im August in Kapseln von *Silene inflata*.

pimpinellata Hb. (3553) Kommt in wenigen Gegenden des Hügel- und Berglandes vor, fehlt aber der Ebene anscheinend völlig.

L. Nur in Leisnig (Fleischer).

D. Selten bei Weinböhla und Diera.

B. Verbreitet und nicht selten. Es scheint eine zweite Generation vorzukommen, da am 23. Mai schon ein Stück des sonst im Juli fliegenden Tieres gefunden wurde.

C. Selten bei Chemnitz, Zschopau.

Raupe im Herbst an *Pimp. saxifraga*; von Schütze auch an *Seseli annuum* gefunden worden.

distinctaria H. S. (3556) Dieser Falter wurde nur bei Meissen selten im Mai u. Juni beobachtet (Verein Meissen).

expallidata Gn. (3558) Nur aus der Lausitz bekannt, wo die R auf *Senecio fuchsii* und *Solidago* gefunden wurde.

assimilata Gn. (3559) Wenig verbreitet.

L. Zweimal in Leipzig gefangen, auch bei Hainichen.

B. Bei Bautzen und Rachlau wurden die Raupen auf Hopfen gefunden und erzogen.

absinthiata Cl. (3560) Mehr oder weniger selten, fast im ganzen Gebiete zu finden, Juni bis August.

L. Nur einige Stücke bei Leipzig.

D. Bei Dresden, Lössnitz, Weinböhla, Elbtal bei Meissen, sowie Freiberg.

B. Verbreitet und nicht selten.

C. Bei Chemnitz häufig, ferner Zwickau, Werdau.
goossensata Mab. (3561) (minutata Gn.)

D. Manche Jahre häufig bei Coswig im Friedewald.

B. Nachdem bis zum Jahre 1898 nur 1 Stück aus der Lausitz bekannt war, fand Köhler 40 Stück Raupen an Erica in der Heide.

denotata Hb. (3563) (campanulata H. S.) Im Juni, Juli.

D. Rabenauer Grund, bei Meissen nicht selten.

B. Im Oberlande wo die Futterpflanze (Campanula trachelium) wächst, z. B. bei Rachlau häufig.

C. Nicht selten bei Chemnitz, Zeisigwald u. Lichtenwalde, Flöha und Plauen.

actaeata Wald. (3565) Wenig verbreitet und selten.

D. Selten bei Dresden (Wernicke), im Triebischtal (Verein Meissen).

B. Einmal bei Löbau (Graf).

C. Im August als Falter bei Chemnitz gefangen. (Verein Chemnitz II).

albipunctata Hw. (3567) Scheint überall im Gebiete vorzukommen. 2 Generationen. April, Mai und Juli.

L. Nicht selten bei Leutzsch und Hainichen.

D. Lössnitz, Rabenauer Grund, Triebischtal u. Bosel.

B. Im Oberlande verbreitet und nicht selten, bei Rachlau und auf dem Rotstein fast häufig; auch bei Bautzen, Guttau und am Abgott.

C. Überall bei Chemnitz.

Raupe im Juni an Samb. nigra, im Herbst an Dol-den von Angelica und Heracleum.

vulgata Hw. (3569) Ebenfalls aus dem grössten Teile des Landes bekannt, Mai, Juni.

L. Überall nicht häufig.

D. Selten, Dresden, Kötzschenbroda u. Saubachtal.

B. Einmal am Rotstein, häufiger bei Bautzen.

C. Überall bei Chemnitz.

virgaureata Dbl. (3571)

D. Selten im Triebischtal bei Meissen (Verein Meissen), im Juni und August.

C. Selten bei Chemnitz (Schlosswald, Mittelbach).

selinata H. S. (3572) Selten, in 2 Generationen, im Mai und Juli.

D. Bei Loschwitz, im Elbtal, am Auer (Calberla und Verein Meissen), Oberau und am Prebischtor in der Sächs. Schweiz.

tresignaria H. S. (3573)

L. Nur zweimal bei Leipzig gefangen.

D. Dresden (Wernicke) und Meissen (Verein Meissen) selten.

B. Nicht selten auf dem Rotstein, am Abgott, bei Strehla; 1 Stück auch bei Guttau gefunden.

R bis Oktober in Dolden von Angelica u. Heracleum.

lariciata Err. (3574) Selten und einzeln, im Juni.

L. Zweimal beobachtet und zwar in Leipzig und Paunsdorf.

B. Selten bei Herrnhut, Bautzen, Quoos, am Hochwald, nicht selten bei Rachlau.

C. Selten bei Chemnitz und Plauen.

castigata Hb. (3575) Am häufigsten in der Lausitz, sonst meist selten und einzeln, im Mai bis Juli.

L. Einzeln in Gärten Leipzigs.

D. Lössnitz und Friedewald, auch bei Freiberg.

B. Verbreitet und gemein in der Lausitz.

C. Bei Chemnitz überall häufig, ferner selten bei Annaberg, Werdau und Lengenfeld.

subnotata Hb. (3580) Teils häufiger, teils selten fast über das ganze Gebiet verbreitet, im Juni, Juli.

L. Überall bei Leipzig, aber selten.

D. Dresden, Niedersedlitz, Zitzschewig und im Elbtal bei Meissen, aber überall selten.

B. Bei Bautzen, Rachlau und Niederkunnersdorf.

C. Chemnitz und Umgegend. Werdau und Plauen.

helveticar'a B. (3592)

L. Einmal bei Zchocher.

B. Selten bei Bautzen. Merka, Kronförstchen und Quoos.

ab. arceuthata Fr. Kommt bei Bautzen. Quoos häufiger als die Stammform vor (Köhler). R Ende September bis November auf Wachholder.

satyrata Hb. (3595) Verbreitet und nicht selten, im Mai.

L. Nicht selten bei Leipzig, Königshain. Leisnig.

D. Bei Dresden und Meissen.

B. Selten bei Bautzen, Rachlau und Zittau.

C. Bei Chemnitz: Zeisigwald, Zschopau, Annaberg. Werdau, Plauen.

ab. subatrata Stgr. Wurde in der Lausitz von *Senecio fuchsii* erzogen (Köhler).

succenturiata L. (3600) Verbreitet, aber meist selten, im Juni, Juli.

L. 2 Stück 1896 bei Schönefeld gefangen.

D. Bei Dresden, Rabenauer Grund.

B. Im Oberlande selten, im Niederlande fast häufig. Rachlau, Seifhennersdorf.

C. Bei Chemnitz, Werdau, Lengsfeld.

R wurde bei Chemnitz an Rainfarn gefunden, in der Lausitz an *Senecio fuchsii*, *Artemisia vulgaris* und *absynthium*.

Lit.: Schmidt, E. s. bei Chemnitz in Katters Ent. Nachr., 9. Jahrg., Putbus 1883, S. 24.

var. subfulvata Hw.

D. Selten bei Dresden, Lössnitz, Weinböhlä. Coswig, Meissen, Frauenstein.

B. In der Lausitz nicht selten.

C. Bei Chemnitz selten, Annaberg. Plauen.

R auf Schafgarbe.

ab. oxydata Tr. Mit der vorigen Form bei Dresden, in der Lössnitz, Lausitz und bei Plauen.

millefoliata Rössl. (3603) Wird vom Chemnitzer Verein II als bei Hilbersdorf im Mai, Juni als nicht häufig vorkommend mitgeteilt.

scabiosata Bkh. (3604) Wird nur in der Lausitz am Rotstein und bei Niederfriedersdorf selten gefangen.

ab. orphnata Bhtsch. Zweimal von Solidago gezogen (Köhler-Bautzen).

impurata Hb. (3607) Bei Chemnitz vorkommend (Schmidt: Gubener Ent. Zeitschr., 1889, S. 105).

semigraphata Brd. (3608) (*nepetata* Mab.) Im Elbtal vorkommend im Juli: Plauenscher Grund, Lössnitz, Weinböhla und Meissen.

plumbeolata Hw. (3623) Im Juni.

L. Nur aus Hainichen bekannt.

D. Selten bei Dresden, Weinböhla und Freiberg.

B. Verbreitet und stellenweise nicht selten, z. B. Rachlau und am Rotstein.

C. Zweimal bei Plauen gefangen.

R auf Wachtelweizen und Heidekraut.

immundata Z. (3624)

Schütze und Köhler fanden die R auf dem Löbauer Berge in den Beeren von *Actaea spicata*.

isogrammaria H. S. (3625) Selten, stellenweise häufig, die R in den Blüten von *Clematis vitalba*, F. im Mai.

L. Einzeln bei Leipzig, Naundorf usw.

D. Bei Dresden und in der Lössnitz nicht selten.

B. Bei Bautzen die R in grösserer Anzahl gefunden.

valerianata Hb. (3626) Auf dem Rotstein bei Löbau die R in Anzahl (Köhler und Schütze).

tenuiata Hb. (3630) Verbreitet, die R nicht selten in den Kätzchen der Salweide, F. im Juni, Juli.

L. Bei Leipzig aus R gezogen, die in der Harth gefunden wurden.

- D. Nicht selten bei Dresden, Meissen, Freiberg usw.
- B. Verbreitet, z. B. Rachlau, Zittau usw.
- C. Selten bei Chemnitz.

nanata Hb. (3634) Verbreitet, in Heidegegenden häufig, 2 Generationen, im Mai und Juli, August.

- L. Einzeln bei Naunhof, Harth, Hainichen usw.
- D. Häufig bei Dresden, Oberloschwitz, Kötzschbroda, Coswig, Meissen.
- B. Überall häufig, wo Heidekraut wächst.
- C. Bei Chemnitz selten, Werdau, Lengenfeld.

innotata Hufn. (3636) Nicht selten, R an Artemisia-Büschen im Herbst manchmal häufig. F im April, Mai.

- L. Einigemal bei Leipzig, Grassdorf.
- D. Dresden, Lössnitz, Weinböhla, Elb- und Triebischtal bei Meissen, Freiberg.
- (E. Möbius zog aus bei Weinböhla gefundenen R ein fünfflügeliges Stück.)
- B. Nicht selten in der Lausitz, z. B. Grossschweidnitz.
- C. Selten bei Chemnitz, Plauen n. h.

var. *fraxinata* Crewe. Bei Leipzig und Meissen gefangen.

abbreviata Stph. (3646) Sehr selten und einzeln, R im Mai an Eichenblüten.

- L. Einmal im Kammerforst bei Leipzig (11. IV. 1898) von Reichert gefunden.
- D. Bei Zitzschewig wurden die R von Eiche geklopft (Müller), Triebischtal bei Meissen.

dodoneata Gn. (3648) In Zitzschewig bei Dresden (Müller) und im Triebischtal, im April.

R im Mai, Juni von Eichen zu klopfen.

exiguata Hb. (3650) Verbreitet, aber selten, im Mai, Juni.

- L. Ganz einzeln bei Gaschwitz, Beucha.
- D. Selten, Friedewald, Kreier, Müglitztal, Freiberg.

B. Bautzen, Quoos, Rachlau, Grossschweidnitz.

C. Chemnitz: Sechsruten, Annaberg.

lanceata Hb. (3653) In Fichtenwaldungen verbreitet und nicht selten, im April, Mai.

L. Überall nicht selten bei Leipzig.

D. Nicht selten, Friedewald, Tharandt.

B. Verbreitet und manchmal häufig.

C. Selten bei Chemnitz: Sechsruten. Zeisigwald. Werdau und Plauen.

sobrinata Hb. (3656) Im August in der Dresdner Heide (Lehmann), bei Freiberg selten. in der Lausitz häufig bei Rachlau und Quoos.

R im Mai auf Wachholder.

Chloroclystis Hb.

coronata Hb. (3659) Im Juni, Juli. Einmal bei Connewitz bei Leipzig im Ratsholz, bei Dresden (Wernicke), einmal im Rabenauer Grunde (E. Möbius).

rectangulata L. (3660) Im ganzen Lande verbreitet und häufig, wo Obstbäume stehen, im Juni, Juli.

ab. <i>cydoniata</i> Bkh.	} Unter der Stammform
ab. <i>nigrosericeata</i> Hw.	

debiliata Hb. (3661) Verbreitet in Heidelbeerwaldungen, meist häufig, im Juni.

L. Überall häufig bei Leipzig, Rochlitz, Leisnig usw.

D. Häufig, Dresdner Heide, Friedewald, Meissen, Freiberg usw.

B. Verbreitet, im Oberlande häufiger, als in der Heide.

C. Bei Chemnitz überall, ferner bei Zschopau, Werdau, Lengenfeld.

chloerata Mab. (3662) Selten im Elb- und Triebischtal bei Meissen, in der Lausitz nicht selten, die R an Schlehenblüte.

Collix Gn.

sparsata Tr. (3665) Wenig verbreitet und meist selten, im Juni.

- L. Einmal bei Leipzig in der Harth.
- D. Bei Dresden, im Friedewald.
- B. Selten bei Rachlau, Seifhennersdorf.
- C. Bei Chemnitz. Lichtenwalde, Ebersdorf.

Phibalapteryx Stph.

polygrammata Bkh. (3666) Einmal bei Bautzen am Licht gefangen (am 17. Juli 1896) von Köhler. Auch im Zeisigwald bei Chemnitz einmal (Verein II).

aquata Hb. (3670) Selten bei Sörnwitz an der Elbe, im April und August (Meissner Verein).

tersata Hb. (3674) Einmal von Staudinger bei Dresden gefangen, zweimal am Löbauer Berg von Graf und einmal bei Werdau (Verein Leubnitz-Werdau).

D. Orthostixinae.

Epirranthis Hb.

pulverata Thunb. (3689) Sehr selten im März, April. Früher ein Falter am Kohlenberg bei Leipzig und bei Lucka gefunden. Selten in der Lausitz bei Grosspostwitz, Ebersbach und Rachlau.

Arichanna Moore.

melanaria L. (3691) Ein Exemplar in den Steinbrüchen bei Cradefeld bei Leipzig von Kutschke gefangen. Auch teilt Bretschneider in Wilsdruff mit, dass er auf einer Sumpfwiese daselbst einen Falter geködert hat.

Abraxas Leach.

grossulariata L. (3697) Dieser als Stachelbeerspanner weitest bekannte Schmetterling kommt fast überall häufig, stellenweise gemein und in sehr variierenden Stücken vor, im Juli.

sylvata Sc. (3698) Verbreitet und nicht selten, manchmal häufig, im Juni. R an Ulmen.

L. Beucha, Harth, Machern, Scheibenholtz, Ammels-hain h, Striegistal bei Hainichen, Rosswein.

D. Häufig im Rabenauer Grunde, ferner bei Gau-ernitz, Meissen, Zatschke bei Pirna, Berggiesshübel, im Amselgrunde der Sächs. Schweiz.

B. Nicht selten bei Löbau, bei Binnewitz.

C. Bei Chemnitz: Hilbersdorf und Rochsburg.

marginata L. (3700) Dieser variable Spanner fliegt in 2 Generationen, im Mai und Juli, August im ganzen Ge-biete häufig bis gemein.

ab. *pollutaria* Hb. Wurde gefangen bei Dresden Meissen, Bautzen und Lengenfeld.

adustata Schiff. (3701) Fast überall nicht selten in zwei Generationen, im Mai und Juli, August.

L. Nicht selten bei Leipzig, Leisnig, Hainichen.

D. Nicht selten, Dresdner Grosser Garten, Lössnitz, Hosterwitz, Oberau usw.

B. Überall häufig in der Lausitz.

C. Nicht selten bei Chemnitz: Wittgendorf, Drais-dorf, Zschopau, Annaberg, Zwickau, Plauen.

Bapta Stph.

pictaria Curt. (3702) Staudinger fing denselben einmal in Blasewitz bei Dresden.

bimaculata F. (3703) Einzeln und selten, im Mai, Juni.

L. Zerstreut bei Leipzig, Rosswein, Leisnig, Rochs-burg.

D. Nur bei Meissen und Freiberg.

B. Verbreitet und in manchen Jahren fast häufig.

C. Bei Chemnitz: Sechsruten, Russdorf, bei Zscho-pau und Annaberg.

femerata Hb. (3704) Verbreitet, aber nicht häufig, im Mai, Juni.

- L.** Zerstreut und selten, bei Hainichen, Leisnig.
- D.** Einzeln, Dresdner Heide, Priessnitzgrund, Pillnitz, Lössnitz, Coswig, Tharandt, Freiberg.
- B.** Verbreitet und stellenweise nicht selten.
- C.** Überall, doch einzeln bei Chemnitz, Schlosswald, Zeisigwald, Rochsburg, Zschopau, Werdau.

Stegania Dup.

cararia Hb. (3709) Sehr selten, Ende Mai bis Mitte Juli im Universitätsholz bei Leipzig, am Kohlenberg, in der Leina, auch bei Geithain.

Deilinia Hmps.

pusaria L. (3713) Im ganzen Lande häufig vom Mai bis Juli. Köhler fand bei Bautzen ein rein weisses, zeichnungsloses Stück ohne braune Bestäubung.

ab. **rotundaria Hw.** Wurde bei Leipzig, Hainichen, Meissen und in der Lausitz einzeln gefunden.

exanthemata Sc. (3714) Ebenfalls verbreitet im ganzen Lande, aber weniger häufig als vorige Art. im Juni.

Numeria Dup.

pulveraria L. (3715) Zerstreut und nicht selten, nach Steinert in 2 Generationen, im Mai und Juli.

L. Nicht selten im Universitätsholz bei Leipzig, bei Beucha, Taucha, Machern, Geithain, Rochsburg, Leina, Leisnig, Hainichen.

D. Selten im Müglitztal, bei Wilsdruff, im Triebischtal bei Meissen.

B. Verbreitet, manche Jahre nicht selten, zahlreicher beobachtet bei Bautzen, Rachlau und auf dem Rotstein.

C. Chemnitz: Küchwald, Zeisigwald, Zschopau, Muldenberg.

capreolaria F. (3716) Dieser Spanner wurde im Juli, August nur im gebirgigen Teile der Lausitz, bei Ebersbach, Seiffhennersdorf, Rachlau, auf dem Rotstein, ferner bei Freiberg und Annaberg in Fichtenwäldern gefangen.

Ellopia Tr.

prosapiaria L. (3720) Im Mai bis August in Nadelwäldern.

L. Nicht selten, Harth, Universitätsholz, Kohlenberg.

D. Nicht selten in Kiefernwäldern der Heide.

B. Zahlreich im Niederlande.

C. Selten bei Chemnitz, Zwickau s, Werdau s, Bad Elster.

var. *prasinaria* Hb. Ist die Gebirgsform. Bei Leipzig selten, bei Dresden und in der Lausitz im gebirgigen Teile nicht selten. Bei Chemnitz häufig, ebenso bei Zwickau, Lengenfeld, Werdau, Bad Elster und wohl im ganzen Erzgebirge.

Metrocampa Latr.

margaritata L. (3723) Verbreitet, meist selten, im Juli.

L. Naunhof, Universitätsholz, Harth, Kohlenberg, Rochlitzer Berg, Rochsburg, Leisnig, Rosswein.

D. Loschwitz, Dresdner Heide, Weinböhma, Rockau, Bärenstein, Sächs. Schweiz, Festung Königstein (Juli 1870 häufig: von Homeyer in Stettiner ent. Zeitschr. 1884, S. 437).

B. Nur im Oberlande, Seifhennersdorf, Herrnhut, Löbau, Rachlau, Oybin.

C. Chemnitz: Lichtenwalde, Küch- und Zeisigwald, Zschopau, Olbernhau, Oederan, Zwickau und Werdau.

Ennomos Tr.

autumnaria Wernb. (3725) Fast überall im Lande mehr oder weniger häufig, August bis November.

Bei Leipzig und Dresden überall häufig.

B. In der Lausitz verbreitet, aber ziemlich selten. Rachlau, Neschwitz, Löbau, Seifhennersdorf.

C. Chemnitz, Zschopau, Annaberg, Zwickau, Werdau, Plauen.

quercinaria Hufn. (3726) Verbreitet, aber ziemlich selten im August, September.

L. Überall bei Leipzig, aber nirgends häufig.

D. Nicht selten bei Dresden, Meissen, Freiberg.

B. In wenigen Stücken gefangen bei Löbau und Niederkunnersdorf.

C. Selten im Zeisig- und Schlosswald bei Chemnitz, Annaberg, Zwickau, Plauen.

ab. infuscata Stgr. Wurde bei Leipzig und Meissen beobachtet.

ab. carpinaria Hb. Wurde bei Dresden und Niederkunnersdorf in der Lausitz gefangen.

alniaria L. (3727) Verbreitet, aber meist einzeln, im September, Oktober.

L. Bei Leipzig selten. Universitätsholz, Mockau, Beucha, Bienitz, Frohburg, Grimma, Rosswein, Hainichen.

D. Selten, Dresdner Heide, Grosser Garten, Tharandt, Wilsdruff, Coswig, Meissen, Freiberg.

B. Einzeln bei Rachlau, Bautzen, Quoos, Löbau, Niederkunnersdorf und Kamenz.

C. Bei Chemnitz selten, Annaberg, Werdau, Schneeberg.

fuscantaria Hw. (3728) Wurde wiederholt am Licht als auch am Köder gefangen im Herbst.

L. Seit 1892 nicht selten bei Leipzig: Schützenhof.

D. Sehr selten, Niedersedlitz, Coswig, Diera bei Meissen.

B. Selten bei Bautzen, Rachlau, Löbau und Seifhennersdorf.

C. Selten bei Chemnitz und Werdau.

erosaria Hb. (3730) Verbreitet und nicht selten, im Juli, August.

L. Nicht selten in Laubwaldungen.

D. Nicht selten, Dresden-Striesen, Meissen, Tharandt, Freiberg.

B. Nicht selten bei Bautzen, Quoos, Neschwitz, Rachlau.

C. Selten bei Chemnitz: Schlosswald, Hilbersdorf, Zwickau, Werdau.

ab. *tiliaria* Hb. Wurde bei Dresden, Freiberg und in der Lausitz gefangen.

ab. *unicoloria* Esp. Köhler in Bautzen zog diese Ab. einmal aus einer bei Quoos gefundenen Raupe.

quercaria Hb. (3731) Köhler in Bautzen zog 2 Falter aus von Eichen geklopften Raupen.

Selenia Hb.

bilunaria Esp. (3733) Verbreitet und ziemlich häufig in 2 Generationen, April, Mai und Juli.

L. Nicht häufig bei Leipzig, Leutzsch, Zwenkau, Leisnig, Hainichen, Rosswein.

D. Nicht häufig, Dresdner Heide, Lössnitz, Stolpen, Meissen usw.

B. Nirgends selten in der Lausitz.

C. Chemnitz: Lichtenwalde, Zschopau, Annaberg, Zwickau, Limbach, Russdorf, Werdau, Schneeberg, Lengsfeld, Plauen.

gen. aest. *juliaria* Hw. Im Juli bei Leipzig, Hainichen, Lössnitz, Meissen und bei Chemnitz gefangen.

lunaria Schiff. (3734) Ziemlich verbreitet, aber selten, in 2 Generationen, im April, Mai und Juli.

L. Überall, nicht häufig bei Leipzig, Kohlenberg, in der Leina.

D. Sehr selten, Dresden-Striesen (Lehmann), Priessnitzgrund (Steinert), Triebischtal bei Meissen, Freiberg.

B. Selten, Rachlau, Seifhennersdorf. (R auf Ahorn).

C. Einzeln bei Chemnitz, Werdau und Schneeberg.

gen. aest. *delunaria* Hb. Wurde nur im Triebischtale bei Meissen gefunden.

tetralunaria Hufn. (3735) Verbreitet, aber ziemlich selten, in 2 Generationen, im Mai und Juli, August.

L. Überall, nicht häufig bei Leipzig.

D. Selten, Dresden: Grosser Garten, Priessnitzgrund, Friedewald, Spitzgrund, Meissen und Freiberg.

B. Ziemlich selten, Bautzen, Quoos, Rachlau, Seifhemmersdorf, Oybin, Malschwitz, Valtenberg, Kamenz.

C. Selten bei Lichtenwalde (Tetzner).

gen. aest. aestiva Stgr. Selten bei Leipzig, Dresden und in der Lausitz.

Wernicke und Doberenz züchteten noch eine dritte Generation.

Hygrochroa Hb.

syringaria L. (3736) Wenig verbreitet und meist selten, im Juli.

L. Nicht selten bei Leipzig, im Lindental und der Leina.

D. Selten im Triebischtal bei Meissen und bei Freiberg.

B. Bei Oybin (Werner).

C. Chemnitz: Schlosswald, Kassberg, Plauen.

Therapis Hb.

evonymaria Schiff. (3738) In der Hobburger Schweiz selten, bei Grimma häufiger, nicht selten bei Meissen, auch bei Freiberg gefangen. (Aus bei Grimma gef. R wurden mehrere Stücke mit fast einfarbig rötlich-graubraunen Vorderflügeln und ebenso gefärbter Saumbinde der Hinterflügel, sowie Übergänge zu dieser auffälligen Form erzogen (Leipziger Fauna).

Gonodontis Hb.

bidentata Cl. (3743) Ziemlich verbreitet und nicht selten, im Mai, Juni.

L. Nicht häufig bei Leipzig, Universitätsholz, Beucha, Hainichen.

D. Nicht häufig, Dresdner Heide, Meissen, Freiberg, Muldental.

B. Im Berglande häufiger als im Niederlande.

C. Chemnitz: Zeisigwald, Limbach, Zwickau, Werdau, Bad Elster.

R an Nadelholz und Laubholz.

Himera Dup.

pennaria L. (3746) Im ganzen Lande verbreitet und ziemlich häufig in Laubwäldern, im September bis November.

Crocallis Tr.

elinguaria L. (3749) Im Juli in gebirgigen Teilen Sachsens nirgends selten, bei Leipzig ziemlich selten, Kohlenberg, Universitätsholz. E. Möbius zog aus einer bei Lengenfeld i. V. gef. R ein gleichmässig braun gefärbtes Exemplar mit gelben Querlinien und Fransen (ähnlich der als ab. fusca Rtti. in der Fauna von Baden von Reutti, S. 120, beschriebenen Aberration). Taf. II, fig. 9).

Angerona Dup.

prunaria L. (3754) Im ganzen Gebiete fast überall häufig, bes. in Heidelbeerwäldungen, im Juni. Reichert fing im Rosental bei Leipzig einen ♂ mit gemischter, weiblicher Färbung (Tafel II, Fig. 10).

ab. *sordidata* Fuessl. Unter der Stammform überall nicht selten. Wernicke in Blasewitz fand im Jahre 1890 ein ♀, von welchem er 11 Jahre hindurch diese Form züchtete. Durch Kreuzungen von *prunaria* ♂ und ab. *sordidata* ♀ und umgekehrt erzielte er viele interessante Formen, u. a. auch einen Zwitter der Stammform, rechts ♂, links ♀.

Ourapterix Leach.

sambucaria L. (3757) Über das ganze Land verbreitet, teils häufig, an anderen Orten selten, im Juni, Juli.

L. In den Gärten um Leipzig nicht selten, wurde viel am Licht beobachtet (Doberenz zog 1896 eine 2. Generation, die sich von der 1. Gen. nicht unterschied), bei Leisnig und Hainichen selten.

D. Dresden, Lössnitz, Meissen, Nossen u. Freiberg s.

B. Verbreitet, aber ziemlich selten.

C. Chemnitz, Annaberg s. Werdau, Schneeberg, Lengenfeld, Plauen häufig.

Eurymene Dup.

dolabraria L. (3760) In der Ebene verbreitet und nicht selten im Mai, Juni, nach der Leipziger Fauna eine 2. Generation im August.

L. Überall nicht häufig, Leipzig, Zwenkau, Königshain, Geithain, Leisnig, Hainichen.

D. Einzeln im Priessnitzgrund, Friedewald, Saubachtal, Meissen, Pirna, Freiberg.

B. Verbreitet und nicht häufig, in der Ebene zahlreicher.

C. Selten, Limbach, Schwarzenberg, Werdau, Markneukirchen.

Opisthograptis Hb.

luteolata L. (3761) In ganz Sachsen häufig, nach dem Gebirge zu stellenweise gemein, im Mai, Juni.

Epione Dup.

apiciaria Schiff. (3763) Verbreitet, aber nicht häufig, im Juli bis September.

L. Überall, nicht häufig, Leipzig, Brandis, Leisnig, Hainichen, Rosswein.

D. Selten, Striesen, Blasewitz, Gehege, Lössnitz, Triebischtal, Hainsberg, Freiberg.

B. Verbreitet, aber einzeln, Bautzen, Rachlau, Löbau, Rotstein, Seifhennersdorf, Oybin.

C. Nicht häufig bei Chemnitz: Hilbersdorf, Limbach, Zschopau, Zwickau, Werdau, Schneeberg, Lengenfeld, Plauen, Bad Elster.

paralellaria Schiff. (3764) Seltener als die vorige Art, im Juli bis September.

L. Ziemlich selten, Harth, Universitätsholz, Kohlenberg, Leisnig, Rosswein.

D. Selten bei Dresden, Pillnitz, Meissen, Nossen, Freiberg.

B. In der Lausitz einzeln, bei Seifhennersdorf n. s.

C. Nicht häufig, Chemnitz, Lichtenwalde, Annaberg, Zwickau, Werdau, Lengenfeld.

advenaria Hb. (3765) Ist überall häufig, teilweise gemein in Heidelbeerwäldungen, im Juni. Dürfte auch im Erzgebirge überall zu finden sein.

Venilia Dup.

macularia L. (3773) Mehr in gebirgigen Teilen des Landes verbreitet, im Mai.

L. Früher nicht selten, jetzt selten im Universitätsholz, Schkeuditz, Lindental, Leisnig.

D. Nicht selten, Auer bei Moritzburg, Rabenau, Tharandt, Dippoldiswalde, Frauenstein.

B. Valtenberg, Lausche, Seifhennersdorf, Dretsch, Elstra.

C. Nicht selten bei Chemnitz, Zschopau, Olbernhau, Annaberg.

Köhler-Bautzen fand eine Aberration, links Stammform, rechts ab. *quadrimaculata* Hatch.

Semiothisa Hb.

notata L. (3782) Im Mai und August in 2 Generationen im ganzen Lande häufig bis gemein in Wäldern.

alternaria Hb. (3783) Seltener als vorige Art, 2 Generationen, im Mai und Juli.

L. Vereinzelt bei Leipzig, Naunhof, Beucha, Oberholz, Rosswein, Leisnig, Hainichen.

D. Dresdner Gegend, Triebischtal, Freiberg.

B. Verbreitet, aber selten in der Lausitz.

C. Chemnitz: Küchwald, Zschopau, Zwickau, Werdau, Plauen.

signaria Hb. (3785) Mehr in den gebirgigen Landesteilen verbreitet, im Juni.

L. Selten bei Leipzig, Hainichen.

D. Nicht häufig in den Waldungen um Dresden, im Triebischtal, bei Freiberg.

B. In Bergwäldern nicht selten, in der Ebene bei Quos gefunden.

C. Bei Chemnitz überall, Annaberg, Zwickau, Werdau s, Lengenfeld, Plauen, Bad Elster.

liturata Cl. (3790) In allen Landesteilen häufig im Mai bis Juli, in Nadelwaldungen.

Hybernia Latr.

rupicaprararia Hb. (3794) Wenig verbreitet und selten, im März, April.

D. Lössnitz, Meissen, Plauenscher Grund.

C. Frankenberg, Werdau, Crimmitschau, Plauen.

bajaria Schiff. (3796) Nach Angaben des Meissner Vereins fliegt der Falter selten in der Niederlössnitz bei Dresden.

leucophaearia Esp. (3797) Im Leipziger und Dresdner Gebiet häufig, in der Lausitz nicht selten, ferner bei Chemnitz, Zschopau und Werdau, im Februar, März.

ab. marmorinaria Esp. Im Leipziger Gebiet nicht häufig, bei Dresden ziemlich häufig, in der Lausitz am Löbauer Berge und bei Grossdubrau gefangen, bei Chemnitz selten.

ab. merularia Weymer. (funeraria Th. Mieg.) Diese durch ihre gleichmässig schwarzbraune Färbung ausgezeichnete Aberration wird bei Dresden regelmässig mit der Stammform im Grossen Garten, ferner im Kaitzer Grund nicht selten gefangen. Wurde auch bei Chemnitz selten und einmal im Rosental bei Leipzig (E. Müller) gefangen.

aurantiaria Esp. (3798) Verbreitet, nicht häufig im Oktober.

L. Überall ziemlich häufig.

D. Im Elbtal häufig, bes. Dresden: Grosser Garten.

B. Selten, Bautzen (1904 häufig), Löbau, Sommerau.

C. Chemnitz: Zeisigwald, Zwickau, Werdau, Plauen.

marginaria Bkh. (3799) Verbreitet, ziemlich häufig im April.

L. Überall ziemlich häufig bei Leipzig.

D. Im Elbtal häufig.

B. In manchen Jahren nicht selten, z. B. Niederfriersdorf, Rachlau.

C. Bei Chemnitz, Zwickau, Werdau.

defoliaria Cl. (3802) Fast im ganzen Lande häufig, im Oktober, November, stark variierend. In der Lausitz einzeln, zahlreicher bei Quoos und Guttau.

ab. *obscurata* Stgr. Unter der Stammart nicht selten, z. B. bei Dresden, Chemnitz (1904 häufig).

Anisopterix Stph.

aceraria Schiff. (3807) Verbreitet, ziemlich selten, im November.

L. Überall, aber nicht häufig. Harth, Bienitz, Kammerforst, Mittweida.

D. Bei Dresden selten, Niederwartha (aus R gezogen von Riedel), Meissen, Borsberg, Windberg.

B. Einzeln am Löbauer Berge (Graf).

C. Bei Chemnitz, Zwickau, Limbach und Werdau.

aesularia Schiff. (3809) Im Februar und März, im Leipziger und Dresdner Bezirke häufig, in der Lausitz bei Löbau und Zittau, feiner bei Chemnitz, Zschopau und Zwickau.

Phigalia Dup.

pedaria F. (3812) Dieser, den Sammlern als erster Frühlingsbote bekannte, im Februar schlüpfende Spanner kommt im ganzen Gebiete häufig vor. Bei Leipzig wurde im Rosental am 21. November 1894 ein frisches Stück gefunden (Kabisch).

Biston Leach.

hispidaria F. (3814) Selten im Februar bis April. Bei Leipzig überall, aber vereinzelt, auch bei Leisnig (Fleischer).

pomonaria Hb. (3816) Selten im März, April. Bei Leipzig überall nicht selten, in der Leina häufig, in der Dresdener Heide selten.

hybr. pilzii Stndf. Wurde von Vollandt in Leipzig 1896 bei Beucha gefunden (Tafel II, fig. 6). Dieses ♀ war in copula mit einem ♂ von *B. hirtaria*. Die Zucht ergab normale R und F von *B. hirtaria*.

zonaria Schiff. (3819) Ist nur in Lucka bei Leipzig durch Bieger gefunden worden (Leipziger Fauna).

hirtaria Cl. (3825) Über das ganze Gebiet verbreitet, im März, April.

L. Überall häufig bei Leipzig.

D. In den Wäldern um Dresden ziemlich selten, am Auer, bei Meissen.

B. Verbreitet und nicht selten in der Lausitz.

C. In der Umgegend von Chemnitz alle Jahre häufig, Zwickau, Werdau s, Schneeberg, Lengsfeld, Plauen.

strataria Hufn. (3826) Fast überall zu finden, im April.

L. Überall, nicht selten bei Leipzig, in der Leina.

D. Ziemlich selten. z. B. Lössnitzgrund, Auer.

B. Verbreitet, im Oberlande ziemlich selten, in der Ebene fast häufig, z. B. Quoos, Neschwitz.

C. Chemnitz: Schlosswald, Zwickau. Werdau s, Schneeberg, Lengsfeld.

Amphidasis Tr.

betularia L. (3832) Dieser als Birkenspanner allgemein bekannte Falter ist im ganzen Gebiete verbreitet und meist sehr häufig, im Mai, Juni.

ab *doubledayaria* Mill.

L. Mehrfach bei Leipzig gefangen und auch aus R erzogen worden.

D. In neuerer Zeit mehrfach in der Dresdner Heide gefunden und aus R erzogen. ferner in der Lössnitz, Diera bei Meissen.

B. Bautzen, Löbau, Valtenberg und Seifhennersdorf.

C. Chemnitz: Zeisigwald, Russdorf.

Lit.: Steinert, Zuchtergebnisse von ab. doubled. in „Iris“, 5. Bd., 1892, S. 424—27.

Boarmia Tr.

cinetaria Schiff. (3874) Überall verbreitet und häufig im April bis Juni.

ab. *consimilaria* Dup. Ist bei Leipzig nicht selten unter der Stammart, sowie bei Dresden (Wernicke) gefunden worden.

gemmaria Brahm (3876) Mehr in gebirgigen Landesteilen, im Juli.

L. Harth bei Leipzig, Leisnig, Grimma s.

D. Selten bei Tharandt, Pillnitz, Triebischtal. Nach dem Erzgebirge und der Sächs. Schweiz zu, ist das Tier wesentlich häufiger.

B. Seifhennersdorf, Kottmar.

C. Selten, Limbach, Zschopau und Plauen.

secundaria Esp. (3882) Verbreitet, im Erzgebirge häufig, sonst meist selten, Juli, August.

L. Häufig, Machern, Beucha, Harth, Frohburg, Grimma, Leisnig, Hainichen.

D. Selten, Dresdner Heide, Tharandt, Meissen, Freiberg.

B. Scheint nur dem Oberlande anzugehören: Oppelsdorf, Zittau, Oybin, Hirschfelde, Herrnhut, Niederfriedersdorf, Löbau, Czerneboh, Drohberg und Bärwalde.

C. Bei Chemnitz häufig, Zschopau, Annaberg, Zwickau, Werdau n h, Plauen s.

ribcata Cl. (3883) (*abietaria* Hb.) Ist meist selten, im Juli, August.

L. Nicht häufig in der Leina und bei Rosswein.

D. Sehr selten, Dresdner Heide (Seiler u. Steinert), Döhlen, Freiberg.

B. Selten in den Nadelwäldern des Oberlandes, Rachlau, Löbauer Berg, Seifhennersdorf, Oybin.

C. Chemnitz: Zeisigwald selten, Werdau n h.

repandata L. (3891) Im ganzen Lande verbreitet und fast überall sehr häufig, im Juni, Juli.

ab. *destrigaria* Hw. Selten bei Meissen, einmal bei Strehla in der Lausitz (Köhler), bei Chemnitz (Tetzner) und Lengenfeld i. V. (E. Möbius).

ab. *nigricata* Fuchs. Wurde von Seiler bei Dresden-Lindenau gefunden.

ab. *conversaria* Hb. Fast überall unter der Stammform nicht selten.

roboraria Schiff. (3894) Verbreitet und nicht selten, im Juni, Juli.

L. Ziemlich häufig bei Leipzig, in der Leina, bei Brandis, Rosswein usw.

D. Selten, Dresdner Heide, Friedewald, Oberau, Meissen, Freiberg.

B. Im Oberlande selten, in der Ebene häufiger.

C. Chemnitz: Lichtenwalde, Annaberg n h, Werdau s.

ab. *infusata* Stgr. Diese speziell sächsische Form kommt bei Leipzig weniger häufig als die Stammform vor, bei Dresden häufiger als diese, ebenso in der Lausitz, bei Quoos, Löbau, auch bei Annaberg gefunden.

consortaria F. (3895) Verbreitet und meist häufig, April bis Juni.

L. Nicht selten bei Leipzig, Leina, Leisnig, Hainichen, Rosswein.

D. Häufig bei Dresden, Meissen, Nossen, Freiberg.

B. Verbreitet und zahlreich in der Lausitz.

C. Chemnitz: Schlosswald, Limbach, Zschopau, Zwickau, Werdau.

ab. *humperti* Hum. Bei Leipzig 1901 mehrfach von Michling und Sauermann gefangen, auch bei Dresden von Wernicke einmal am Köder, in der Lausitz einmal erzogen von Köhler.

angularia Thunb. (3896) Wurde nur in der Lausitz am Hochwald bei Zittau gefangen von Möschler und Köhler.

lichenaria Hufn. (3897) In der Leina häufig im Juni (Tetzner), bei Geithain fand Winkler ein Stück, Schütze fing einen Falter bei Rachlau in der Lausitz und sah einen in einer Kamenzer Sammlung.

jubata Thunbg. (3900) (glabraria Hb.) Sehr selten, Schilde fand 4 Raupen in der Schmoritz in der Lausitz auf Bartflechte, nach Möschler auch bei Niederfriedersdorf. Auch Treitschke (Tr. VI, 1, S. 225) führt schon die Sächs. Schweiz als Fundort an, wo die R von Fischer von Röslerstamm gefunden wurde.

crepuscularia Tr. (3903) Häufig im ganzen Lande in zwei Generationen, im März, April und Juli, August.

ab. *defessaria* Fr. Bei Leipzig und Dresden und wohl auch anderwärts nicht selten unter der Stammform.

Lit.: Bachstein, Schädliches Auftreten von *B. c.* bei Dresden in Katters ent. Nachr. 1878, S. 78.

bistortata G. (3904) Bei Meissen (Meissner Verein), bei Chemnitz: Sechsruten (Tetzner).

consouaria Hb. (3906) Im Gebiete meist einzeln und selten, im Mai.

L. Mehrere Stücke bei Beucha, Lucka. in der Harth. Kammerforst gefunden.

D. Nicht selten in der Dresdner Heide.

B. In Bergwäldern, z. B. am Kottmar, bei Kronförstchen, Seifhenmersdorf.

C. Lengenfeld, Werdauer Wald.

luridata Bkh. (3908) Wenig verbreitet und meist selten, im Mai.

L. Überall ziemlich selten bei Leipzig, Beucha, Frohburg, Lausigk.

D. Selten im Saubachtal, in der Lössnitz und im Friedewald bei Freiberg.

C. Bei Chemnitz nicht selten, im Rabensteiner Wald, bei Annaberg.

punctularia Hb. (3910) Überall sehr häufig bis gemein, im April, Mai.

Pachycnemia Stph.

hippocastanaria Hb. (3917) Wenig verbreitet und selten in Heidegegenden, in 2 Generationen, April, Mai und Juli bis Oktober.

L. Höfgen bei Grimma.

D. Selten und einzeln, Dresdner Heide, Coswig, Weinböhla.

B. Selten, in der Heide bei Lömischau etwas häufiger.

C. Selten, Chemnitz: Adelsberg, Sechsruten, Anna-berg, Lengenfeld, Werdau.

Gnophos Tr.

obscuraria Hb. (3931) Verbreitet, aber ziemlich selten, im Juli, August.

L. Einzeln bei Leipzig, Lindental, Kohlenberg, Rosswein, Leisnig, Hainichen.

D. Nicht selten, Lössnitz, Spitzgrund, Meissen, Laussnitzer Heide, Freiberg.

B. Selten in der Ebene bei Sdier, im Oehnaer Tal, im Oberlande bei Binnewitz und Blösa, die R wurde bei Bautzen, am Abgott und bei Rachlau an Galeopsis und Sedum maximum gefunden.

C. Chemnitz, Hilbersdorf, Draisdorf, Lichtenwalde, Zschopau, Werdau, Plauen, Bad Elster.

ambiguata Dup. (3933) In Plauen i. V. nicht selten von Schweitzer gefangen (Ein Paar dem Verein Iris vorgelegt).

pullata Tr. (3935) Wurde nur in der Lausitz an der Südseite des Czerneboh von Schütze im Juni, Juli gefunden, die R Ende Mai an Sedum maximum.

In früheren Jahren fand Möschler den Falter auch einmal am Löbauer Berg.

glaucinaria Hb. (3940) Nach Mitteilungen Möschlers wurde dieser Falter in einigen Stücken Ende Juli auf dem Oybin bei Zittau gefunden.

dilucidaria Hb. (3964) Im Gebirge nicht selten, im Juli.

D. Sehr selten bei Tharandt und Rabenau, bei Geising, Altenberg und in der Sächs. Schweiz nicht selten.

B. Nur im südlichsten Teile des Oberlandes, Töpfer, Haingrund, Hochwald, Lausche.

C. Pöhlberg bei Annaberg, Rabensteiner Wald, Johannegeorgenstadt h, Auerbach, Plauen, Bad Elster.

Ematurga Ld.

atomaria L. (4000) Überall im Lande sehr häufig in 2 Generationen, im Mai und Juli, August. 2. Generation kleiner und dunkler (Seiler).

ab. *unicoloraria* Stgr.

L. Mehrfach aus überwinterten Puppen als auch als 2. Generation aus dem Ei erzogen.

D. Unter der Stammart nicht selten, wiederholt unter der 2. Generation erzogen.

In der Lausitz und dem Chemnitzer Bezirk ebenfalls nicht selten.

Bupalus Leach.

picinarius L. (4001) Dieser oft als Schädling des Nadelholzes auftretende Spanner kommt im ganzen Gebiete häufig vor, im Mai, Juni. Sehr variierend, bes. auffallend graugelb gefärbte ♀ gefangen. Im Juni 1901 wurde er in ungeheuren Mengen in den Strassen Leipzigs und in der Umgebung gesehen (Krauchers ent. Jahrb. für 1902 S. 70). Grosse Mengen dieses Falters wurden auch beobachtet auf Langebrücker und Fischhäuser Revier bei Dresden (Dresd. Nachr. v. 22. X. 1892, S. 9a und 4. VII. 1893, S. 4a und Dresdner Anzeiger vom 22. VIII. 1893, S. 4a).

Thamnonoma Ld.

wauaria L. (4013) Kommt in der Ebene wie im Gebirge häufig vor im Juli, bes. in Gärten mit Stachelbeer- und Johannisbeersträuchern.

brunneata Thubg. (4018) Häufig in Heidelbeerwäldungen, im Mai, Juni.

L. Einzeln bei Machern, Beucha, Hohburg, Seegritz. im Universitätswald häufig. Hainichen, Rosswein.

D. Überall häufig in Wäldern (1904 ganz gemein).

B. Verbreitet und nicht selten.

C. Chemnitz: Schlosswald, Rabenstein, Zschopau, Annaberg, Johanngeorgenstadt, Wildental, Zwickau, Werdau.

Diastictis Hb.

artesiaria F. (4019) Meist selten und einzeln, 2 Generationen, im Juni und August.

L. Ziemlich selten, wurde aus R erzogen, welche im Universitätsholz, am Kuhlturn, im Oberholz und bei Holzhausen an Pappel und Weide gefunden wurden. Bei Leisnig (Fleischer).

D. Selten, in den 80er Jahren n s am Eisenbahndamm bei Klotzsche, dann in der Dresdner Heide (Seiler) und im Ostragehege (Riedel), auch bei Meissen n s.

Phasiane H. S.

petraria Hb. (4023) Selten und örtlich in der Nähe von Adlerfarn, im Mai, Juni.

L. Ziemlich selten bei Beucha, Naunhof, Lindental, Leisnig.

D. Nicht selten, Dresdner Heide, Friedewald, Meissen, Berggiesshübel.

B. In der Heide selten, im Gebirge fast häufig.

C. Zschopau.

clathrata L. (4032) Im ganzen Lande häufig bis gemein, 2 Generationen, im Mai und Juli.

ab. *nocturnata* Fuchs. Einmal bei Löbau gefangen von Schütze.

ab. *cancellaria* Hb. Einmal in der Harth bei Leipzig und in Klein-Zschachwitz bei Dresden von Schopfer (Iris, Bd. X, S. 157).

glarearia Brahm. (4033) Hiervon ist nur ein Stück bekannt geworden, das im Jahre 1897 am Leipziger Schlacht-

hofe erbeutet wurde (Tempel), vielleicht mit der Eisenbahn eingeschleppt.

Eubolia Ld.

murinaria F. (4038) In der Leina bei Leipzig nicht häufig im Mai und Juli.

Scodiona B.

fagaria Thnbg. (4058) (*belgaria* Hb.) Ist in der Lausitz je einmal bei Niesky und Dretschen gefunden worden. Köhler fand 6 Raupen am 9. Okt. 1898 an Heidekraut.

Scoria Stph.

lineata Sc. (4067) Selten im Juni, Juli, bei Meissen (Heiliger Grund), Weesenstein, im Müglitztal (Riedel), bei Freiberg (Rössler), auch bei Annaberg (Wiesbaden).

Perconia Hb.

strigillaria Hb. (4079) Meist nicht selten, im Juni.

L. Überall nicht häufig bei Leipzig.

D. Bei Dresden nicht selten, bes. in der Lössnitz.

B. Wenig verbreitet, Rachlau, Elstra, Kamenz, Lömischau h, Kottmar, Seifhennersdorf.

C. Bei Limbach h, Lengenfeld, Werdau selten.

var. *grisearia* Stgr.

L. Selten unter der Stammform.

D. Weit häufiger als die Stammform, bes. in der Lössnitz.

B. Nur bei Lömischau beobachtet.

Nolidae.

Nola Leach.

togatulalis Hb. (4098) Nur im westlichen Sachsen gefunden, F im Juli.

L. Selten bei Leipzig.

C. Nicht selten bei Chemnitz (Pabst), Zschopau (Fleischer).

Die überwinternde R auf Eichenbüschen und Schlehen die Blätter skelettierend bis Anfang Juni.

cucullatella L. (4103) Überall häufig, F im Juli, August.

L. Häufig bei Leipzig, Hainichen, Leisnig, Rosswein.

D. Häufig bei Dresden, bei Meissen s (Oberau. Gröbern), Freiberg h.

B. Überall gemein in der Lausitz.

C. Ziemlich häufig bei Chemnitz (die R Juni 1890 häufig auf Crataegus, im Mai 1891 auf Apfelbäumen bei Einsiedel (Pabst), bei Hilbersdorf, Zschopau, Annaberg, Werdau, Plauen.

R an Schlehen, Apfelbäumen, Weissdorn, das kahnförmige Gespinnst an Zweigen und Zäunen, das Ei überwintert (Pabst).

ciatricalis Tr. (4104) Wurde bei Lucka bei Leipzig von Bieger gefunden.

strigula Schiff. (4105) Wenig verbreitet. F Ende Juni bis August.

L. Nicht selten bei Naunhof, Lucka, Beucha, Leisnig, Tempelberg bei Grimma.

D. In der Dresdner Heide (Fischhaus) an Baumstämmen, bei Freiberg s.

B. Ein Falter aus einer bei Quos gefundenen R erzogen (Köhler).

R bis Mai auf Eiche.

confusalis H. S. (4106) Verbreitet und nicht selten, F im April bis Mai.

L. In der Harth und Leina an Buchen- und Eichenstämmen (Krause).

D. Nicht selten, Fischhaus, Hosterwitz, Rabenauer Grund, Tharandt.

B. In den Buchenwäldern der Berge nicht selten.

C. Selten bei Chemnitz.

R auf Eiche und Buche, auch Heidelbeeren (Pabst).
albula Schiff. (4113) Im Juli.

L. Wurde einmal bei Leipzig von Reichert gefunden.

B. In der Lausitz verbreitet, Rachlau, Kommerau, Neukirch, Saritsch, Strehla.

R soll auf Wassermünze und Brombeeren leben (Schütze).

centonalis Hb. (4117)

L. Einmal im Juli bei Naunhof an Eiche gefunden (E. Heyne).

B. 2 Falter am 11. Juli 1884 an der Blösaer Schanze von Schütze gefunden, auch bei Neukirch.

Cymbidae.

Sarrothripus Curt.

revayana Sc. (4126) (undulana Hb.) Verbreitet und nicht selten in 2 Generationen im Juni und im Herbst, auch am Köder. Der Falter überwintert (Pabst).

L. Nicht selten bei Leipzig, Frohburg (Streitwald), Hainichen.

D. Nicht selten bei Dresden, Meissen, Freiberg.

B. Verbreitet in der Lausitz, ebenso bei Kamenz.

C. Nicht häufig bei Chemnitz, Zschopau, Zwickau, Werdau, Plauen.

ab. **dilutana Hb.** Unter der Stammart, selten bei Leipzig und Dresden (Wachwitzgrund), auch bei Chemnitz und Werdau gefangen.

ab. **glaucana Lamp.** In der Lausitz.

ab. **degenerana Hb.** Bei Leipzig (Harth), bei Dresden (Rabenauer Grund und Lössnitz) Meissen, in der Lausitz, bei Chemnitz (Erdmannsdorf).

ab. **ilicana F. (punctana Hb.)** Bei Leipzig, Meissen, Lausitz, Chemnitz.

ab. ramosana Hb. Unter der Stammart, Leipzig, Meissen, in der Lausitz, Chemnitz.

Earias Hb.

vernana Hb. (4133) Einmal aus R von der „Nassen Aue“ bei Meissen in Mehrzahl erzogen von Zeidler.

clorana L. (4136) Verbreitet und ziemlich häufig in 2 Generationen, F im Mai und Juli, August, auch am Köder.

L. Überall häufig bei Leipzig.

D. Nicht häufig bei Dresden, Meissen, Wilsdruff, Freiberg.

B. Verbreitet und nicht selten, bes. im Niederlande der Lausitz.

C. Nicht selten bei Chemnitz, Zwickau, Zschopau, Annaberg (einzeln), Werdau, Plauen.

R wurde einmal nicht selten in kätzchenartigen Gallen einer breitblättrigen Weide bei Mockau bei Leipzig gefunden.

Hylophila Hb.

prasinana L. (4141) Überall und ziemlich häufig im Mai und Juni. Puppe überwintert.

L. Überall bei Leipzig (Vollandt in Beucha erzog einen ♂ mit stark roter Färbung der Fransen und Binde (Taf. II, fig. 3) und ein bläulich grünes ♀ (Taf. II, fig. 2). Bei Grimma, Brandis, Lausigk, Hainichen, Leisnig.

D. Überall häufig bei Dresden, Meissen, Freiberg, Frauenstein.

B. Überall, nicht selten in der Lausitz, bei Spremberg, Seifhennersdorf, am Kottmar, bei Kamenz.

C. Häufig bei Chemnitz (Zeisigwald), Zwickauer Wald (1896 sehr häufig), Zschopau, Werdau, Plauen.

bicolorana Fuessl. (4142) Verbreitet, aber ziemlich selten im Juni, Juli, Raupe überwintert, auch am Köder.

L. Überall bei Leipzig, in der Leina, bei Brandis, Lausigk (Kaisershain), Rochsburg.

D. Überall, ziemlich selten, bei Dresden, Meissen, Wilsdruff, Nossen.

B. Verbreitet und selten in der Lausitz, bei Seifhenmersdorf, Gross-Schweidnitz, Kamenz n h.

C. Selten bei Chemnitz, Zschopau, Zwickau, Werdau, Plauen.

Syntomidae.

Syntomis O.

phegea L. (4146) Ist wenig verbreitet im Juni, Juli.

L. Überall häufig bei Leipzig, Naunhof, Harth bei Zwenkau, Rosswein (Striegistal, Gersdorf), Leisnig, Döbeln, Lausigk, Burgstädt.

D. Nicht selten bei Dresden, Wachwitz, Cossebaude, Saubach- und Triebischtal, Meissen, Nossen, Dohna, Dipoldiswalde, Freiberg s.

B. Sehr selten in der Lausitz, bei Seifhenmersdorf.

C. Bei Chemnitz: Sechsruten, Werdau s, Elsterberg n h.

Dysauxes Hb.

ancilla L. (4155) Im Leipziger und Dresdner Gebiet, im Juli.

L. Nicht selten bei Beucha, Harth, Grimma, Rosswein (Muldenal), Leisnig.

D. Selten bei Loschwitz, Hosterwitz, Lössnitz, Triebischtal, Kaitzer Grund, Hainsberg, Frauenstein.

Arctiidae.

Spilosoma Stph.

mendica Cl. (4158) Verbreitet und nicht selten im Mai, Juni, auch am Köder.

L. Nicht selten bei Leipzig, Leisnig, Rosswein, Hainichen.

D. Nicht selten bei Dresden, Meissen, Freiberg, Frauenstein.

E. Verbreitet, aber sehr vereinzelt, Bautzen, Schwarza, Naunitz, Diehmen, Kronförstchen, Strehla, Czernebow, Seiffenhensdorf, Spremberg.

C. Nicht häufig bei Chemnitz, Erdmannsdorf, Frankenberg, Zschopau, Lengenfeld, Werdau, Annaberg (1 mal).

lubricipeda L. (4159) Verbreitet und überall sehr häufig im Juni, überwintert als Puppe und Raupe.

L. Häufig bei Leipzig, Lausigk, Hainichen, Leisnig, Rosswein.

D. Sehr häufig bei Dresden, Meissen, Freiberg s.

B. Verbreitet und häufig in der Lausitz und bei Kamenz.

C. Überall, häufig bei Chemnitz, Zschopau, Annaberg, Schneeberg, Zwickau, Lengenfeld, Limbach, Werdau, Plauen, Elsterberg, Bad Elster.

menthastri Esp. (4163) Verbreitet und überall sehr häufig im Juni.

L. Häufig bei Leipzig (Hier wurden 2 Exemplare trans. ad. ab. *walkeri* Curt. gefunden: Taf. II, fig. 14). Lausigk, Hainichen, Leisnig, Rosswein.

D. Sehr häufig bei Dresden, Meissen, Dippoldiswalde, Freiberg s. Frauenstein.

B. Verbreitet und häufig in der Lausitz und bei Kamenz.

C. Überall häufig bei Chemnitz, Zschopau, Annaberg, Schneeberg, Zwickau, Lengenfeld, Limbach, Werdau, Plauen, Elsterberg, Bad Elster.

urticae Esp. (4164) Wenig verbreitet und meist selten, im Juni.

L. Nicht häufig bei Leipzig (R 1900 sehr häufig an Feldrainen auf *Galium*.), Lausigk, Hainichen, Leisnig.

D. Selten bei Dresden, Lössnitz, Coswig, Meissen, Wilsdruff, Frauenstein.

B. Verbreitet, aber selten in der Lausitz, Radibor, Strehla, Rachlau, Seifhennersdorf, Niederkunnersdorf, Kamenz.

C. Überall selten bei Chemnitz, Zeisigwald, Glösa, Zschopau, Russdorf und Limbach h, Plauen, Werdau s.

Phragmatobia Stph.

fuliginosa L. (4168) Verbreitet und häufig in 2 Generationen, F im April und August, am Köder und Licht.

L. Nicht selten bei Leipzig, Lausigk, Hainichen h, Rosswein, Leisnig.

D. Häufig bei Dresden, Meissen, Pirna, Freiberg s, Frauenstein.

B. Verbreitet und nicht selten in der Lausitz, manche Jahre häufig, Seifhennersdorf, Kamenz.

C. Ziemlich gemein bei Chemnitz, Lichtenwalde, Hilbersdorf, Zschopau, Annaberg, Schneeberg, Zwickau, Lengenfeld, Limbach, Werdau, Plauen, Elsterberg.

borealis Stgr. } Durch Zucht aus Chemnitzer Rau-
fervida Stgr. } pen erzielt von Burkhardt (Pabst).

Parasemia Hb.

plantaginis L. (4177) Nur im gebirgigen Teile, und dort oft sehr häufig, im Juni, Juli.

L. Fehlt bei Leipzig, bei Königshain h, Lausigk (Kaisershain) h, Hainichen h, Leisnig h.

D. Nicht häufig, Dresdner Heide, Edle Krone, Rabenauer Grund, Auer, Oberes Triebischtal h, Meissen, Nossen s, Freiberg, Geising, Reitzenhain, Olbernhau h.

B. Im Oberlande nicht selten, in der Ebene fehlend, Seifhennersdorf, Spremberg, Kottmar, Kamenz n h.

C. Häufig bei Chemnitz, Küchwald, Sechsruten, Augustusburger Revier, Zwickau, Lengenfeld, Schneeberg, Annaberg, Zschopau, Russdorf und Limbach, Werdau, Plauen, Elsterberg und Bad Elster.

ab. hospita Schiff.: Geising und Reitzenhain, Freiberg, Valtenberg, Rotstein bei Löbau, Oybin, Rachlau,

bei Seifhennersdorf häufiger als Stammart (Grosser), Chemnitz, Russdorf und Limbach, Werdau.

ab. *matronalis* Fr. Bes. im Erzgebirge: Bei Dresden selten, Freiberg, bei Chemnitz, Zschopau, Werdau, Russdorf und Limbach. Plauen. Bei Lengenfeld, Johanngeorgenstadt und Bad Elster häufiger als die Stammart.

Rhyparia Hb.

purpurata L. (4179) Verbreitet und nicht selten, manchmal die R häufig, im Juni, Juli, auch am Köder.

L. Nicht häufig. Harth, Beucha, Naunhof, Universitätsholz, Leina (Rudolf erzog einen Falter trans. ad. ab. *flava* Stgr.), Lausigk h.

D. Ziemlich häufig, Lössnitz, Friedewald (Kotzsch erzog einen Zwitter (Col. Wiskott).

B. Verbreitet und nicht selten in der Lausitz, häufig bei Neschwitz, am Kottmar, bei Kamenz s.

C. Bei Chemnitz früher häufig, jetzt sehr selten, Küchwald, Sechsruten, Erdmannsdorf, Lengenfeld, Werdau (1877 die R im Stadtwald zu Hunderten (Gerber), Plauen n h.

Diacrisia Hb.

sanio L. (4186) (*russula* L.). Verbreitet und meist häufig im Juni, Juli, eine 2. Generation im August nach einigen Angaben (Entom. Verein Meissen und Pabst).

L. Nicht selten bei Leipzig, Leina h, Zwenkau h, Königshain, Lausigk h, Hainichen s, Rosswein h.

D. Klotzsche, Priessnitzgrund, Weisser Hirsch, Lössnitz, Auer, Weinböhl, Tharandt, Dippoldiswalde, Freiberg.

B. Verbreitet, häufig auf dem Rotstein, bei Bautzen, Kottmar, Seifhennersdorf, Spremberg, Rachlau, in der Ebene nur bei Quoos.

C. Nicht selten bei Chemnitz, Küch- und Zeisigwald, Harthauer und Rabensteiner Forst, Ebersdorf, Zwickau, Lengenfeld, Schneeberg, Zschopau, Annaberg, Werdau, Plauen, Bad Elster.

Arctinia Eichw.

caesarea Göze. (4187) (luctifera Esp.) Wenig verbreitet und einzeln.

L. Bei Rochsburg von Doberenz gefunden. Zwenkau.

D. Sehr vereinzelt, Waldschlösschen, Weisser Hirsch, Dresdner Heide, Zitzschewig, Lössnitzgrund, Triebischtal, Weinböhla.

C. Früher einzeln, jetzt nicht mehr (Pabst).

Arctia Schrk.

caja L. (4201) Gemein im ganzen Lande. F im Juli, August.

L. Gemein bei Leipzig, Lausigk, Hainichen, Rosswein, Leisnig.

D. Häufig bei Dresden, Meissen, Pirna, Freiberg.

B. Manche Jahre häufig in der Lausitz.

C. Überall häufig bei Chemnitz, Zschopau, Annaberg, Schneeberg, Limbach, Zwickau, Lengenfeld, Werdau, Plauen.

Aberrationen mit gelben Binden und blutroten Hinterflügeln wurden mehrfach erzogen, ab. *flavescens* bei Meissen u. Bautzen. Irmischer in Hainichen fing ein ♀ mit roten, statt weissen Binden der Vorderflügel (Ill. Zeitschrift für Entomol. Bd. V Nr. 2).

Lit.: Pabst, Aberration durch künstliche Fütterung in der Insekten-Welt, 3. Jahrg. 1886, S. 97 b — 98 a.

villica L. (4203) Nur im westlichen Tieflande einheimisch.

L. Bei Leipzig im Juni, Juli, stellenweise häufig in Kohlgärten. (Einen Falter trans. ad. var. *konewkai* Frr. wurde von Kabisch aus einer bei Gaschwitz gefundenen Raupe erzogen, einen fast gelben Falter erzog E. Müller (Taf. II, fig. 8). Bei Lausigk im Hegeholz häufig.

D. Früher wurden die Raupen in Kötzschenbroda bis Weinböhla nicht selten an Weinbergsmauern gefunden, jetzt nicht mehr.

C. Leubnitz bei Werdau selten.

anlica L. (4207) Verbreitet, aber zerstreut im Mai, Juni.

L. Bei Leipzig nicht selten in Harth, Beucha, Universitätsholz, Naunhof, Leina, Burgstädt.

D. Zerstreut im Priessnitzgrund, Loschwitz, Moritzburg, Lössnitz, bei Freiberg selten.

B. Zerstreut am Drohberg, bei Seiffenhennersdorf, Schwarznauslitz, Rachlau, bei Kamenz n. s.

C. Zerstreut, Schneeberg, Werdau (1896 gemein).

hebe L. (4215) Wenig verbreitet, nur in der Ebene.

L. In 3 Exemplaren gefunden in Stötteritz und Schönfeld, im Hegeholz bei Lausigk häufig.

B. Nur in der Ebene und selten, bei Klix, Grossdubrau, häufiger bei Kamenz.

C. Früher bei Chemnitz, jetzt nicht mehr (Tetzner fand im Schlosswald einen Falter), bei Werdau.

Pericallia Hb.

matronula L. (4241) Sehr selten, in neuerer Zeit nicht mehr gefunden.

L. Vor 20 Jahren bei Naunhof und im Universitätsholz bei Leipzig nicht selten. Dr. Koch fing 1890 ein ♀ im Glastener Wald bei Lausigk. Schlegel fand neuerdings an der alten Mühle hinter dem Tempelberg bei Grimma 3 Raupen.

D. Früher bei Kreischa und Meissen.

B. Früher bei Grossschönau (Möschler).

C. Vor vielen Jahren einmal in Lichtenwalde von Schreckenbach gefunden.

Callimorpha Latr.

dominula L. (4245) Verbreitet und nicht selten in Tälern und Gründen. F im Juli.

L. Nicht selten bei Naunhof, Beucha, in der Leina, bei Brandis, Grimma h., Mittweida, Frankenberg, Burgstädt. (Melanistische Falter gezogen aus R von Naunhof).

D. Stellenweise häufig, Priessnitz- Mord- Gabel- Spitzgrund, Niederwartha, Rabenauer Grund, Nossen, Freiberg s.

B. Im Gebirge stellenweise häufig auf Waldblüssen, Rachlau, Wuischke, Cunewalde, Seifhennersdorf, Kottmar, Kamenz.

C. Nicht selten, im Küch- und Zeisigwald bei Chemnitz, bei Lichtenwalde, Dittersdorf, Erfenschlag, Zschopau, Zwickau, Meerane g, Glauchau h, Schneeberg, Plauen.

quadripunctaria P. (4248) (hera O.) Wenig verbreitet, stellenweise und manche Jahre häufig, F im Juli, August.

L. Bei Grimma h, bei Königshain s, Mittweida und Rosswein n h, Leisnig, im Schweizertal bei Burgstädt.

D. Nicht häufig, Loschwitz, Mord-, Plauenscher- u. Rabenauer Grund, Weinberge der Lössnitz, Saubach- und Triebischtal, manches Jahr sehr häufig bei Meissen (Ein melanistisches Exemplar wurde von Kotzsch erzogen: Col. Wiskott.), Dippoldiswalde.

B. Einmal bei Bautzen von Schilde gefangen, bei Kamenz s.

C. Nicht häufig bei Lichtenwalde.

Coscinia Hb.

striata L. (4249)

L. Bei Brandis nicht häufig im Juli (Bergmann).

D. Bei Dresden selten, im Birkenwäldchen, Priessnitzgrund, bei Coswig, bei Okrilla früher häufig (Nagel).

C. Bei Werdau selten (Gerber).

cribrum L. (4251) Nur in der Ebene in Heidegegenden verbreitet, F im Juli, August.

L. Einmal in Leipzig am Licht gefangen.

D. Nicht häufig in Heidegegenden, nur manche Jahre häufiger, Lössnitz, Priessnitzgrund, Auer, Weisser Hirsch, Copitzer Wald.

B. In der Heide nicht selten, auch bei Herrnhut und Blösa, Oybin, bei Kamenz.

Hipocrita Hb.

jacobaeae L. (4255) Ziemlich verbreitet und nicht selten im Juni.

L. Nicht selten bei Leipzig, Leisnig, Döbeln, Hainichen, Rosswein s h. Brandis, Königshain h.

D. Häufig, bes. rechts der Elbe, Weinböhla, Meissen, Grossenhain, Dippoldiswalde, Frauenstein, Freiberg s.

B. Fehlt der Heide, im Oberlande häufig im Basaltbruch bei Waditz, bei Guttau, auf dem Baruther Berge, Rotstein, Abgott bei Bautzen, Kamenz n h.

C. Wenig verbreitet, manche Jahre aber häufig, Oberlichtenau, Ottendorf, Auerswalde, Glösa, Werdau zeitweilig h, Schneeberg, Plauen, Elsterberg, Bad Elster.

Deiopeia Stph.

pulchella L. (4257) Dieses aus dem Süden stammende Zugtier wurde bei Leipzig 4 mal gefangen im September, Oktober, in der Harth, der Leina und im Oberholz, ferner bei Chemnitz je einmal am Schlossteich und bei Kappel.

Nudaria Hw.

mundana L. (4264) Wenig verbreitet und ziemlich selten, F im Juli, August an schattigen Steinflechten.

L. Ziemlich selten bei Leipzig, bei Rochsburg, Königshain, Mittweida, Leisnig, Hainichen.

D. Rabenauer Grund, Tharandt, Müglitz- und Triebischtal, Oberau, Dippoldiswalde.

B In Bergwäldern nicht selten, am Oybin und bei Rachlau zahlreich.

C. Nicht selten bei Chemnitz, Zschopau, Annaberg n s, Plauen, Werdauer Wald.

Miltochrista Hb.

miniata Forst. (4266) In Laubwäldern einzeln im Juni bis August, auch am Köder.

L. Nicht selten bei Leipzig, Brandis, Muldental bei Rosswein, Lausigk.

D. Einzeln in lichten Gehölzen, Loschwitz, Dresdner Heide, Lössnitz, Spitzgrund, Triebischtal, Freiberg.

B. Mehr im Niederlande verbreitet, bei Kamenz.

C. Vereinzelt bei Chemnitz.

Endrosa Hb.

irrorella Cl. (4278) Nicht häufig, mehr in Heidegegenden, im Juli, August.

L. Zerstreut bei Leipzig, Brandis, Döbeln, Hainichen, Rosswein, Leisnig.

D. Dresdner Heide, am Auer, im Saubachtal, bei Meissen, Tharandt.

B. In der Heide häufig, bei Zittau, Niederkunnersdorf, Kamenz n h.

C. Ziemlich selten bei Chemnitz, Hilbersdorf, Furth, Oberlichtenau, Zschopau, Annaberg n h, Zwickau, Lengsfeld, Werdau s, Plauen h, Bad Elster.

R überwintert ziemlich erwachsen (Pabst), an Steinflechten und mit Flechten bewachsenen Birkenstöcken.

roscida Esp. (4279) Im Spitzgrund und Triebischtal bei Meissen selten im Juni und Juli. (Meissner Verein).

Cybosia Hb.

mesomella L. (4282) Überall verbreitet und häufig im Juni, Juli.

L. Häufig bei Leipzig, bei Brandis, Döbeln, Rosswein, Leisnig, Hainichen.

D. Ziemlich häufig in der Dresdner Heide, am Kreier, in der Lössnitz, bei Loschwitz, Nöthnitz, Kunnersdorfer Grund, bei Meissen, Dippoldiswalde, Freiberg.

B. Häufig in Laubhölzern des Niederlandes, im Bergwald vereinzelt, Seifhennersdorf, Niederkunnersdorf, Kamenz n h.

C. Häufig bei Chemnitz, Hilbersdorf, Oberlichtenau (1892 sehr häufig). Zschopau, Annaberg, Zwickau, Lengenfeld, Werdau g, Plauen, Elsterberg.

Comacla Wlk.

senex Hb. (4286) Seit 1888 mehrfach gefangen bei Chemnitz von Lösche.

Gnophria Stph.

rubricollis L. (4289) In Nadelwäldungen verbreitet und nicht selten vom Mai bis Juli, auch am Licht.

L. Nicht selten bei Leipzig im Universitätsholz, Harth, Naunhof, in der Leina, bei Brandis und Lausigk n h, Hainichen s, Leisnig.

D. Dresdner Heide, Radeberg, Weinböhla, Rabenauer Grund, Tharandt, Nossen, Freiberg, Dippoldiswalde.

B. Am Czerneboh bei Bautzen nicht selten, sonst vereinzelt, Seifhennersdorf, Spremberg, Oybin.

C. Nicht häufig im Harthauer und Oberlichtenauer Wald, Olbersdorf, Zschopau, Annaberg g, Zwickau, Schneeberg, Lengenfeld, Werdau h. (bes. 1894), Bad Elster.

Überwinterung als Raupe und Puppe.

Oeonistis Hb.

quadra L. (4290) Verbreitet, aber ziemlich selten im Juli, August, viel am Licht zu fangen.

L. Bei Leipzig periodisch nicht selten, Leina, Lausigk h, Leisnig, Rosswein, Königshain g, Brandis h.

D. Nicht häufig bei Loschwitz, Hainsberg, am Auer, im Saubach-, Elb- und Triebischtal, Nossen, Dippoldiswalde, Freiberg s.

B. Verbreitet, aber ziemlich selten in den Laubwäldern der Lausitz, Seifhennersdorf, Spremberg, Kamenz n h.

C. Ziemlich selten. 1902 häufiger, Ebersdorfer Telle, Grüna, Zschopau, Wolkenstein, Zwickau, Werdau, Elsterberg.

Lithosia F.

deplana Esp. (4292) Nicht selten in Nadelwäldern im Juli.

L. Nicht selten bei Leipzig, Döbeln, Hainichen h, Leisnig.

D. Nicht selten, Ullersdorf, Heidemühle, Spitzgrund, Sächs. Schweiz, Triebischtal, Tharandt, Freiberg, Dippoldiswalde.

B. Verbreitet und nicht selten, Seifhennersdorf, Niederkunnersdorf, Zittau.

C. Häufig, Hilbersdorf, Sechsruten, Schösserholz, Zschopau, Annaberg einzeln. Werdau und Plauen n h.

R wird bei trockner Fütterung zur Mordraupe (Pabst).

griseola Hb. (4294) Wenig verbreitet und selten im Juli.

L. Nicht selten bei Naunhof, Beucha, Lindental, Brandis, Königshain, Hainichen s.

B. Selten bei Herrnhut und Kronförstchen (Möschler).

C. Selten bei Chemnitz, Sechsruten, Zeisigwald.

lurideola Z. (4296) Ziemlich verbreitet und nicht selten im Juni, Juli.

L. Bei Naunhof, in der Harth, bei Lauterbach n s, Hainichen s.

D. Rabenauer Grund, Edle Krone, Müglitz- und Triebischtal, Freiberg.

B. Im Berglande verbreitet und nicht selten.

C. Nicht selten bei Lichtenwalde, Frankenberg, Lengenfeld, am Pöhlberg bei Annaberg h, Werdau, Bad Elster.

complana L. (4299) Verbreitet und nicht selten im Juli, August, auch am Köder.

L. Ziemlich häufig bei Leipzig, Döbeln, Hainichen, Leisnig, Rosswein, Königshain, Brandis.

D. Häufig bei Weinböhl. Meissen, Freiberg s.

B. Nicht selten in der Lausitz.

C. Nicht selten, Limbach, Flöha, Zschopau, Annaberg einzeln, Schneeberg, Plauen n h.

Müschler erzog die R mit Himbeeren, Steinert mit Klee und Schafgarbe.

lutarella L. (4306) Wenig verbreitet und meist selten an trocknen Hängen im Juli, August.

L. Ziemlich häufig bei Leipzig, Brandis, Königshain, Leisnig, Hainichen s.

D. Nicht häufig, Lössnitzgrund, Heller, Auer, Meissen, Dohna.

B. Verbreitet und nicht selten in den Laub- und Nadelwäldern der Lausitz.

C. Ziemlich selten, Dittersdorf, Flöha, Zschopau, Zwickau, Schneeberg.

sororecula Hufn. (4311) Verbreitet und nicht selten im Mai, Juni.

L. Nicht selten bei Leipzig, Hainichen, Leisnig, Rosswein, bei Königshain und Brandis h.

D. Nicht häufig, Fischhaus, Lössnitz, Weinböhlen, Pillnitz, Rabenauer Grund, Meissen z s, Dippoldiswalde.

B. In den Wäldern bes. des Niederlandes nicht selten.

C. Selten bei Chemnitz, Zschopau, Zwickau, Werdau n h.

R an Nadelholzflechten, die Puppe überwintert (Pabst).

Pelosia Hb.

muscerda Hufn. (4314) Nur in Erlengebüschen des Niederlandes im Juli, August.

L. Ziemlich selten, periodisch häufig, Naunhof, Bencha, Universitätsholz, Harth.

B. Im Berglande vereinzelt, im Niederlande nicht selten, seit einigen Jahren nicht mehr gefunden (Schütze), bei Quos, bei Kamenz selten (Zieschank).

Zygaenidae.

Zygaena F.

purpuralis Br. (4323) (*pilosellae* Esp.) Im gebirgigen Teile des Gebietes verbreitet und nicht selten im Juli, August.

L. Vereinzelt bei Taucha, Machern, Wurzen, Grimma h, Rosswein h, Hainichen h, Lausigk.

D. Sehr verbreitet bei Dresden, Meissen, Wilsdruff, Freiberg, Lauenstein.

B. Im Oberlande verbreitet. häufig bei Seifhennersdorf, Zittau, auf dem Rotstein. bei Blösa. auf dem Schafberge bei Pielitz, den Basaltbergen des Niederlandes, bei Kamenz.

C. Nicht selten, Lichtenwalde, Kemtau, Hilbersdorf, Flöha, Zschopau, Pöhlberg bei Annaberg, Schneeberg, Lengenfeld, Werdau, Plauen, Elsterberg, Bad Elster.

scabiosae Sch. (4327) Nur an einigen Orten gefunden und selten im Juni.

D. In wenigen Stücken gefunden bei Weinböhl (Zeidler), im Friedewald, bei Lindenau (Pohl).

B. Auf dem Kottmar und bei Seifhennersdorf.

C. Ziemlich selten (Pabst).

achilleae Esp. (4337) Wenig verbreitet im östlichen Sachsen und nicht häufig im Juli.

D. Nicht häufig, bei Moritzburg, Loschwitz, Oberau, Dippoldiswalde Dohna, Freiberg.

B. Nur im südlichen Teile des Oberlandes, im Zittauer Gebirge, bei Seifhennersdorf.

meliloti Esp. (4346) Wenig verbreitet und ziemlich selten im Juni, Juli.

D. Bei Loschwitz, in der Lössnitz, bei Lindenau, Freiberg.

B. Selten bei Bautzen, Arnsdorf b. Wilthen, Kamenz.

C. In manchen Jahren, Sechsruten bei Chemnitz, Wilischtal, Zschopau.

trifolii Esp. (4348) Verbreitet, bes. im gebirgigen Teile, und meist häufig im Juli.

L. Nicht selten, am Bienitz, bei Rosswein, Hainichen.

D. Dresdner Heide, Loschwitz, Pillnitz, Kötzschenbroda, Weinböhla, Jahnatal, Nossen, Dippoldiswalde, Freiberg.

B. Häufigste Art, auf den Heidewiesen in zahlloser Menge (Schütze fing bei Kleinsaubernitz ein ♂ mit gelben Flecken und Hinterflügeln.). Kamenz.

C. Häufig bei Chemnitz auf feuchten Wiesen, Zeisig- und Kuchwald, Kemtau, Sechsruten, Hilbersdorf, Limbach, Schneeberg, Lengenfeld, Werdau, Elsterberg.

ab. *minoides* S. (ab. *confluens* Stgr.) Nicht selten unter der Stammart, z. B. Leipzig, Hainichen, Kötzschenbroda, Radeberg, Nossen, Lausitz, Kamenz, Hilbersdorf bei Chemnitz, Werdau, Burgstädt.

ab. *orobi* Hb. Seltner unter der Stammart, z. B. Leipzig, Kötzschenbroda, Weinböhla, Oberau, Lausitz, Lengenfeld.

lonicerae Sch. (4350) Wenig verbreitet und nicht häufig im Juli, August.

L. Auf Waldwiesen bei Altenhain, bei Lausigk.

D. Nicht selten bei Loschwitz, Lössnitz, Moritzburger Wald, Meissen, Freiberg.

B. Im Oberlande stellenweise massenhaft, Bautzen, Seifhemmersdorf, Zittau, Baruther Berg, Herrnhut, Kamenz.

C. Ziemlich selten auf trocknen Berghängen, Hilbersdorf, Pöhlberg bei Annaberg h. Schneeberg, Werdau, Plauen, Bad Elster.

filipendulae L. (4352) Überall verbreitet und häufig von Juni bis August.

L. Nicht selten bei Leipzig, Harth, Universitätsholz, Naunhof, Leina, Brandis, Leisnig, Rosswein, Hainichen.

D. Überall häufig bei Dresden, Wilsdruff, Freiberg, Geising.

B. Verbreitet und ziemlich häufig in der Lausitz, bei Seifhemmersdorf, bei Pulsnitz und Kamenz.

C. Überall bei Chemnitz, Hilbersdorf, Limbach, Zschopau, Annaberg, Schneeberg, Werdau, Plauen, Elsterberg und Bad Elster.

ab. *cytisi* Hb. Unter der Stammart, z. B. Kohlenberg bei Leipzig, bei Coswig, Bärenloh bei Bad Elster.

ab. *chrysanthemi* Bkh. 2 mal bei Beucha bei Leipzig gefangen (Füge: Gubener Ent. Zeitschr. 1890, S. 169—170).

angelicae O. (4355) Nur an einigen Orten des östlichen Sachsen und selten im Juli, August.

D. Selten im Plauenschen Grund, in der Lössnitz, im Spitzgrund, bei Klotzsche und Dohna.

B. Im südlichsten Teile des Oberlandes, auf den Zittauer Bergen.

ephialtes L. (4358) Die Stammart wurde nur gefangen in der Dresdner Heide, bei Kötzschenbroda, bei Dohna und Deuben.

ab. *medusa* Pall. Im Plauenschen Grund (Meisel).

ab. *coronillae* Esp. Bei Zittau (Möschler).

ab. *aeaeus* Esp. Bei Zittau (Möschler).

var. *peucedani* L. Häufiger als die Stammart. Bei Wurzten, bei Dresden stellenweise häufig, Loschwitz, Heller, Lössnitz, Meissen, Tharandt, Dohna, in der Lausitz bei Zittau (Oybin und Hochwald), bei Seifhennersdorf, am Kottmar, bei Kamenz.

ab. *athamantae* Esp. Unter der Stammart, Loschwitz Lössnitz, Meissen, Tharandt, Dohna, auch bei Zittau (Möschler)

carniolica Sc. ab. berolinensis Stgr. (4388) Wurde in der Dresdner Gegend gefangen bei Hainsberg, am Windberg, Gröbern bei Meissen, früher bei Frauenstein im Erzgebirge häufig, auch bei Annaberg und Plauen i. V. gefunden.

Ino Leach.

pruni Schiff. (4402) Verbreitet in Heidegegenden und nicht selten im Juni, Juli.

L. Ziemlich häufig bei Leipzig, Leisnig, Hainichen (1 mal). Doberenz in Leipzig zog 1895 einen Zwitter (Col. Wiskott).

D. Nicht selten, Loschwitz, Klotzsche, in der Lössnitz, Coswig, Weinböhla, Freiberg.

B. Verbreitet in der Lausitz, am Kottmar, Seifhennersdorf, Kamenz.

C. Selten bei Werdau.

globulariae Hb. (4407) Ist nur bei Elstra (Weise) und bei Kamenz gefunden worden (Schütze).

statices L. (4414) Allgemein verbreitet und häufig im Juni, Juli.

L. Überall bei Leipzig, Harth, Zwenkau, Lausigk, Leisnig, Hainichen, Rosswein.

D. Häufig bei Dresden, Meissen, Moritzburg, Nossen, Dippoldiswalde, Freiberg.

B. Häufig in der Lausitz und bei Kamenz.

C. Gemein bei Chemnitz, Limbach, Zschopau, Annaberg, Schneeberg, Zwickau, Werdau, Plauen, Bad Elster.

Cochlididae.

Cochlidion Hb.

limacodes Hufn. (4440) Überall häufig im Mai, Juni.

L. Gemein bei Leipzig, Brand's, Hainichen, Leisnig.

D. Gemein bei Dresden, Meissen, Freiberg, Frauenstein.

B. Überall nicht selten in der Lausitz, Kamenz.

C. Ziemlich häufig bei Chemnitz, Rusdorf und Limbach, Zschopau, Zwickau, Werdau, Lengenfeld, Schneeberg, Plauen.

Heterogenea Knoch.

asella Schiff. (4443) Verbreitet, aber ziemlich selten im Mai, Juni.

L. Nicht selten, in der Leina, Harth, Kammerforst, bei Beucha, im Struthwald bei Frohburg.

D. Ziemlich selten bei Dresden, Mordgrund, Weisser Hirsch, Rabenauer Grund und Tharandt, Sächs. Schweiz.

B. Falter seltener. R in Bergwäldern, wo *Fagus silvatica* wächst, häufig, Czerneboh, im Niederlande vermutlich fehlend.

C. Selten bei Chemnitz, Zeisigwald, Hetzdorf, Zschopau, Werdau h.

Psychidae.

Acanthopsyche Heyl.

opacella H. S. (4446) Wenig verbreitet, nicht selten in Heidegegenden, F im Mai.

L. Hainichen h, Struthwald bei Frohburg.

D. Nicht selten, Lössnitz, Moritzburg, die Säcke im April an Bäumen angesponnen.

B. Vereinzelt bei Herrnhut, Obereulowitz, Rachlau, Halbendorf.

C. Nicht selten bei Chemnitz, Lunzenau.

Pachytelia Westw.

unicolor Hufn. (4450) Überall häufig im Juni, Juli.

L. Häufig bei Leipzig, Zwenkau, Hainichen, Leisnig, Rosswein.

D. Häufig bei Dresden, Meissen, Wilsdruff, Freiberg.

B. Verbreitet und häufig in der Lausitz.

C. Rabensteiner Wald, Zeisigwald, Zschopau, Annaberg, Zwickau, Lengenfeld, Schneeberg, Werdau, Plauen, Bad Elster.

villosella O. (4451)

L. Früher bei Grimma und Grosssteinberg (Gerber).

D. Selten, Lössnitz. Zitzschewig.

B. Vereinzelt bei Guttau, Lömischau.

R bis Mai an Calluna (Schütze).

Psyche Schrk.

viella Schiff. (4483) Die Säcke nicht selten am Auer bei Dresden an vielen Pflanzen, bei Steinbach, Weinböhla, Falter im Juli (80% und mehr der R sind mit Schmarotzern besetzt).

Schilde in Bautzen fand einmal den Sack bei Deutsch-Paulsdorf.

Lit.: P. v. in Dresdner Gegend im Korrespondenzblatt d. Ent. Vereins Iris, 1885, S. 18.

Sterrhopterix Kirb.

hirsutella Hb. (4488) Verbreitet, ziemlich selten, mehr in Heidegegenden, F im Juni, Juli.

L. Ziemlich selten bei Leipzig, Rosswein, Rochsburg.

D. Saubachtal, Osterberg, Meissen.

B. In der Heide nicht selten, bei Quoos, Lömischau, im Oberlande selten bei Rauchlau.

C. Nicht häufig, Zwickau, Lengendorf, Werdau g, Bad Elster.

Phalacropterix Kirb.

graslinella B. (4493) Sommer fand im Juli 1895 bei Altenberg die R häufig an Heidekraut und Heidelbeeren (selbst die Beeren fressend). F nur in geraden Jahren, R 2jährig (Sommer). Bei Herrnhut, Grossschönau, am Rotstein, Falter Ende Mai, Juni (Schütze).

Apteronia Mill.

crenulata Brd. (♀ form, parth. helix Sieb). (4499) Die Gehäuse wurden vor einigen Jahren häufig im Plauenschen Grunde bei Dresden, bei Dölzchen, an der Begerburg an Felsen gefunden. Ferner an den Felsen des Proitschenberges bei Bautzen.

R miniert nachts die Blätter von *Echium vulgare*, *Centaurea paniculata* und *Artemisia campestris* (Schütze).

Rebelia Heyl.

nudella O. (4506) Die Säcke wurden von Zeidler im Spaargebirge bei Meissen und im Moritzburger Wald gefunden.

Epichnopterix Hein.

pulla Esp. (4513) Verbreitet und nicht selten im Mai, Juni, der Sack auf Wiesen.

L. Nicht selten bei Leipzig, Hainichen, Leisnig, Rosswein.

D. Einzeln bei Dresden, Weisser Hirsch, Gabelgrund, Niederwartha, Friedewald, Freiberg.

B. Überall ziemlich häufig in der Lausitz.

C. Ziemlich selten bei Chemnitz, Sechsruten, Zschopau, Annaberg, Werdau, Plauen.

var. *sieboldi* Reutti. Bei Zittau (Möschler).

Fumea Stph.

comitella Brd. (4524) Die Säcke wurden von Trautmann bei Oberuhna bei Bautzen gefunden und mehrere Falter erzogen.

casta Pall. (4527) (*intermediella* Brd). Verbreitet und nicht selten im Juni.

L. Die Säcke bei Leipzig-Connewitz an Stämmen von *Pinus silvestris*, bei Hainichen, Rosswein.

D. Nicht selten bei Dresden, Meissen.

B. Ziemlich gemein in der Lausitz.

C. Überall bei Chemnitz, Rabensteiner Wald, Lengenfeld, Werdau.

Säcke an Bäumen, Zäunen und Blättern.

betulina Z. (4529)

L. Leipzig: Connewitz, Lindental.

D. Säcke nicht selten an alten Birkenstämmen in der Heide, Falter im Juni, im Triebischtal bei Meissen.

B. Verbreitet in der Lausitz, bes. bei Klix auf einem mit *Crataegus* bewachsenen Holzzaun (Schütze).

C. Selten bei Chemnitz, Adelsberg, bei Werdau, Plauen.

Bacotia Tutt.

sepium Spr. (4531)

L. Bei Rohrbach an Flechten eines Wildgatters gefunden (Müller).

D. Bei Blasewitz auf Nadelbäumen beobachtet von Wocke.

B. In Nadelwäldern nicht selten bei Rachlau. Sack im Frühjahr von flechtenbedeckten Fichtenzweigen zu klopfen (Schütze).

C. An einzelnen Plätzen häufig. Adelsberg, Küchwald, Mittweida, an Flechten der Eichen (Tetzner).

Sesiidae.

Trochilium Sc.

apiformis Cl. (4532) Verbreitet und nicht selten im Juni, Juli.

L. Überall bei Leipzig, Abtnaundorf, Rosswein, Hainichen.

D. Verbreitet, Loschwitz, Klotzsche, Räcknitz, Plauenser Grund, Lössnitz, Triebischtal, Moritzburger Wald, Frauenstein, Freiberg h.

B. Verbreitet, im Niederlande häufig bei Baruth, Quoos, im Berglande einzeln bei Neugersdorf und Seiffenhennersdorf, bei Kamenz.

C. Nicht häufig bei Chemnitz: Zeisigwald, Mittelbach, Zschopau, Annaberg (manche Jahre häufig), Schneeberg, Werdau, Crimmitschau, Plauen, Bad Elster.

R im untern Stamm von Pappeln und Weiden, meist auf trockenem Boden, überwintert in der Erde dicht am Stamm oder Wurzeln, 2jährig.

crabroniformis Lew. (4534) Nur einzeln gefangen und wenig verbreitet im Juni, Juli.

L. In der Leina und bei Lucka (Bieger) auf Salweidebüschen.

D. Selten bei Dresden (Wernicke).

B. Köhler erzog den Falter aus Raupen, die er in Stämmchen von Korbweiden fand, 2jährig.

C. Bei Chemnitz vereinzelt gefangen (Pabst), bei Werdau 2 Stück an Salweide von Wolf gefangen.

melanocephala Dalm. (4536) Nur wenig beobachtet, im Juni.

L. Einmal in der Leina gefangen von Hedenus und bei Beucha von Müller.

D. Sehr selten, einzelne Stücke bei Hainsberg, im Plauenschen Grunde, Blasewitz (Meisel und Ribbe sen.)

B. Köhler und Schütze fanden einmal die R in Espenstämmchen bei Lömischau, 2jährig.

Sciapteron Stgr.

tabaniformis Rott. (4538) Wenig verbreitet und ziemlich selten im Juni.

L. Selten bei Leipzig, Oelzschau.

D. Nicht häufig, Loschwitz, Plauenscher Grund, Weinböhla, Meissen, bes. rechts der Elbe.

B. Selten, Abgott bei Bautzen, Rachlau.

C. Ziemlich selten bei Chemnitz, Sechsruten, bei Annaberg 1 mal, Werdau, Plauen, Bad Elster.

R in Anschwellungen der Stämme und Zweige meist niederer Pappeln, ähnlich den Anschwellungen der Pappelbocklarve. Als Schmarotzer wurde erzogen: *Ephialtes tuberculatus*.

Sesia F.

scoliaeformis Bkh. (4545) Selten und wenig verbreitet, im Juni.

L. Einmal bei Lindhardt von E. Heyne gefangen, in der Harth n s (Reichert).

D. Selten, Dresdner Heide, Loschwitz, Borsberg, Lössnitz, Jessen und Oberau bei Meissen.

B. R mehrfach gefunden, Blösa, Kommerau, bei Elstra s (Zieschank).

C. Schlosswald bei Chemnitz (Tetzner), Werdau einmal gefunden (Wolf), Plauen.

R zwischen Rinde und Holz alter Birkenstämme auf feuchtem Boden, Verpuppung in 2 cm langem, ovalen Gehäuse, 2jährig.

sphaciformis Gern. (4546) Verbreitet und ziemlich häufig im Mai, Juni.

L. Nicht selten, Harth und Zwenkau h, Rosswein, Hainichen s. Burgstädt, Leisnig, Lausigk.

D. Häufig an manchen Stellen, Priessnitz- und Kunnersdorfer Grund, Blasewitz, Auer, Moritzburg, Coswig, Freiberg s.

B. Verbreitet, Wilthen, Wuischke, Rachlau, Eibau, Seifhennersdorf, Kottmar, Kamenz h.

C. Nicht häufig bei Chemnitz, Kuchwald, Limbach, Zwickau, Lengenfeld, Zschopau, Annaberg n s, Schneeberg, Werdau s.

R in Schösslingen von Erlen und Birken, Ende April versponnen, 2jährig.

cephiformis O. (4551)

D. Seiler fand in der Dresdner Heide in einem Fichtenknollen 1 R, die im Juni den Falter ergab.

B. Im Gebirge stellenweise nicht selten im Juni, die 2jährige R lebt in krebsartigen Anschwellungen (durch *Aecidium elatinum*) der Tannen. Almert erzog aus einer solchen bei Mehltheuer gefundenen Knolle 67 Falter.

tipuliformis Cl. (4552) Verbreitet und nicht selten im Mai, Juni.

L. Überall häufig bei Leipzig, Hainichen, Leisnig.

D. Überall nicht selten bei Dresden, Meissen, Freiberg s.

B. Nicht selten in der Lausitz, im Sonnenschein um Johannisbeersträucher fliegend.

C. Ziemlich häufig bei Chemnitz, Lichtenwalde, Hilbersdorf, Borna, Zschopau, Annaberg u. s. Zwickau, Werdau, Plauen.

conopiformis Esp. (4554) Selten und wenig verbreitet im Juni.

L. Selten bei Connewitz. Leina, Harth.

D. Selten bei Loschwitz und Meissen.

B. Bei Lömischau (Köhler).

C. Zweimal bei Chemnitz gefunden (Pabst).

R in rissigen Stellen und krebsartigen Auswüchsen alter Eichenstämme, auch in Stümpfen.

vespiformis L. (4555) (*asiliformis* Rott). Ziemlich verbreitet und nicht selten im Juni bis September.

L. Nicht selten bei Leipzig. Leisnig.

D. Ziemlich häufig bei Dresden, Hosterwitz, Loschwitz, Lössnitz, Triebischtal, Freiberg s.

B. Verbreitet, im Niederlande nicht selten, bei Leichnam. Schütze fand die R auf dem Czernebol unter Buchenrinde, diese waren im Winter schon eingesponnen und lieferten den Falter im April.

C. Selten bei Chemnitz. Sechsruten, Schlosswald, Zschopau, Werdau.

R in den jungen Trieben von Eichenstümpfen. 2jährig, auch unter Kastanienrinde wurde sie gefunden.

ab. *melliniformis* Lasp. Ochseneimer (O. II, S. 155) beschrieb diese Ab. nach einem bei Dresden gefundenen ♀.

myopaeformis Bkh. (4557) Ziemlich verbreitet und nicht selten im Juni, Juli.

L. Häufig bei Leipzig vom Mai bis August. Schönfeld.

D. Überall nicht selten bei Dresden, Nossen, Freiberg.

B. Verbreitet und nicht selten, am Rotstein.

C. Bei Chemnitz nicht selten, Lichtenwalde, Burgstädt, Rabenstein, Steinpleis und Gospersgrün bei Werdau s.

R an Apfelbäumen, Schilde fand sie auch an Ebereschen. Lösche fand 1893 bei Burgstädt an Apfelbäumen Raupe, Puppe und Falter gleichzeitig zusammen in grosser Zahl.

culciformis L. (4563) Verbreitet und häufig im Mai, Juni.

L. Nicht selten bei Leipzig. 2 R aus der Harth lieferten Falter mit gelber statt roter Zeichnung (Piller), Hainichen.

D. Häufig bei Dresden, Meissen, Wilsdruff, Freiberg s.

B. Sehr häufig in der Lausitz, z. B. Seifhemmersdorf, Kamenz.

C. Häufig, Küchwald und Zeisigwald bei Chemnitz, Lengenfeld, Schneeberg, Werdau.

R in Birkenstöcken, auch in Erlen bis April. einjährig. Schmarotzer: Rogas marginator, Ephialtes tuberculatus, Paniscus testaceus.

stomoxyformis Hb. (4564) Einmal aus einer in einem Birkenstumpfe bei Steinbach bei Dresden gefundenen R erzogen (Zeidler).

formicaeformis Esp. (4566) Wenig verbreitet und ziemlich selten im Juni.

L. Häufig bei Leipzig.

D. Selten, Gehege bei Dresden, Pillnitz, Nasse Aue bei Meissen.

B. Verbreitet, Bautzen, Eibau, Leichnam, Löbau.

C. Selten, Zeisigwald bei Chemnitz. in krebsartigen Stellen der Salweide.

R in Astwinkeln abgeschnittener Weiden bis April.

ichneumoniformis F. (4573)

L. Sehr selten bei Leipzig. Harth, Frauendorf.

D. Selten, Plauenscher Grund, Blasewitz, Heller, Lössnitz, Oberau.

B. Selten im Juli. je ein Falter bei Bautzen (Schilde) und Rachlau (Schütze).

C. In einigen Stücken von Schmidt gefangen, bei Plauen einmal.

R in Wurzelstöcken von *Lotus corniculatus*, *Ononis spinosa*, und *Lathyrus pratensis*. Verpuppung dicht an der Wurzel in langem Schlauch.

ab. *megillaeformis* Hb. Nur bei Plauen bei Dresden. R in Wurzeln von *Genista tinctoria* (Schreitmüller), in letzter Zeit nicht mehr gefunden.

empiformis Esp. (4587) Wenig verbreitet und selten vom Mai bis August.

L. Selten bei Leipzig, bei Rosswein.

D. Nicht selten, Loschwitz, Blasewitz, Pillnitz, Plauen, Heller, Spitzgrund, Auer, Weinböhla, Oberau, Meissen.

C. Bei Plauen und Werdau nicht häufig.

R auf sonnigen Berghängen in Wurzeln von *Euphorbia cyparissias*.

triannuliformis Frr. (4593) Bei Leipzig früher von Gruner gefangen (Speyer).

muscaeformis View. (4605) Zerstreut und nicht häufig in Sandgegenden im Juni.

L. Zerstreut bei Leipzig, Grassdorf, am Bienitz.

D. Loschwitz, Kötzschenbroda, Spaarberge bei Meissen, Weinböhla.

B. In der Heide häufig im Juni bis August: Neudorf, Halbendorf, Leichnam.

R an trocknen, sandigen Stellen in Wurzeln der Grasnelken (*Armeria vulgaris*), deren Herztriebe im Frühjahr dadurch absterben. Schmarotzer: *Chelonus pellucens*.

leucopsiformis Esp. (4612)

D. Sehr selten bei Dresden, Plauenscher Grund (Meisel), Walters Weinberg (Seiler), Coswig, Weinböhla.

C. Selten bei Chemnitz (Pabst).

R im Wurzelstock von *Euphorbia cyparissias*, Verpuppung in schlauchförmigem Kokon dicht an der Wur-

zel. (Schmarotzer: *Lispnota imprestor* und *Chelonus pellucens*).

Bembecia Hb.

hylaeiformis Lasp. (4632) Verbreitet und nicht selten im Juli, August.

L. Nicht selten bei Leipzig, Hainichen, Leisnig, Rosswein h.

D. Nicht selten bei Dresden, Tharandt, Wilsdruff, Meissen, Freiberg h.

B. Im Oberlande überall, bis auf die Gebirgskämme nicht selten, Pulsnitz, Kamenz h.

C. Nicht selten, Lichtenwalde, Olbersdorf, Zwickau, Lengenfeld, Zschopau, Annaberg, bei Werdau und Plauen h.

R in Himbeerwurzeln bis Mai. Verpuppung 10—15 cm über dem Erdboden im Stengel. Schmarotzer: *Pimpla flavicans*, *Lispnota labrosa* und *Cryptus ornatus*.

Cossidae.

Cossus F.

cossus L. (4641) Überall häufig im Juni, Juli, R 2jährig.

L. Häufig bei Leipzig, Lausigk, Leisnig, Hainichen, Rosswein.

D. Häufig bei Dresden, Meissen, Wilsdruff, Pirna, Dippoldiswalde, Freiberg.

B. In der Lausitz häufig, ebenso bei Kamenz.

C. Überall häufig. Chemnitz, Zschopau, Annaberg einzeln, Zwickau, Lengenfeld, Schneeberg, Russdorf und Limbach, Werdau g, Plauen, Bad Elster, Markneukirchen.

terebra F. (4650)

L. Bei Leipzig im Juni sehr selten im Universitätsholz, bei Naunhof, letzte Exemplar in den 60er Jahren bei Otterwisch von E. Heyne erbeutet. Neuerdings 1 R in Frauendorf von Gatter gefunden.

D. Bei Dresden selten in der Heide (Müller) Grosser Garten (Ihle sen.), Dresden-Friedrichstadt (Schmidt).

Dyspessa Hb.

ulula Bkh. (4689) Bei Löbau ein Stück am Licht gefangen von Graf.

Zeuzera Latr.

pyrina L. (4718) Verbreitet, manchmal häufig im Juli am Licht.

L. Bei Leipzig zerstreut (Reichert fing am 24. Juli 1898 ein Paar auf dem Rochlitzer Berg an der Fahnenstange, an dessen Schnur die Eier gelegt waren.) Lausigk h, Hainichen.

D. Vereinzelt bei Dresden, Meissen, Wilsdruff, Pirna, Freiberg, Frauenstein.

B. Überall, aber selten. Klix, Kommerau, Niederkunnersdorf, in Bautzen (in Zwergobstbäumen einmal schädlich), Kamenz.

C. Nicht selten bei Chemnitz, manche Jahre sehr häufig, Zschopau, Gablenz, Zwickau (1899 häufig), Werdau.

R 2 mal überwintert, in Stämmen von Ahorn, Esche, Kastanien, Hollunder und Flieder.

Hepialidae.

Hepialus F.

humuli L. (4726) Verbreitet, im gebirgigen Teile häufig im Juli auf Wiesen und in Graspärten.

L. Nicht selten bei Leipzig, manche Jahre fehlend, bei Königshain, Lausigk h, Döbeln h, Leisnig, Hainichen h, Rosswein g.

D. Häufig bei Hainsberg, auf den Elbwiesen bei Meissen, Wilsdruff, Freiberg, Dippoldiswalde, Frauenstein.

B. Im Oberlande der Lausitz häufig, im Niederlande selten, Zittau, Seifhennersdorf, Spremberg, Kamenz zeitweilig häufig.

C. Überall häufig bei Chemnitz (bes. 1883 u. 1894), Ebersdorf, Zschopau, Annaberg s. h., Schneeberg, Lengsfeld, Zwickau, Werdau h., Russdorf und Limbach, Plauen, Bad Elster.

R auch in den Wurzeln von *Echium vulgare* (Meisel).
sylvina L. (4727) Verbreitet, nicht selten, manche Jahre häufig, an Strassenbäumen sitzend im Juli, August.

L. Nicht selten bei Leipzig, Brandis n. h., Lausigk, Döbeln, Hainichen h., Rosswein, Leisnig.

D. Nicht selten bei Dresden, im trockenen Jahre 1904 sehr häufig. Meissen, Wilsdruff, Freiberg.

B. Im Oberlande meist zahlreich, im Niederlande selten, bei Zittau, Seifhennersdorf, Spremberg.

C. Manche Jahre sehr häufig bei Chemnitz, Zschopau, Annaberg, Schneeberg, Zwickau, Werdau, Plauen.

fusconebulosa D. G. (4730) (velleda Hb). Mehr im gebirgigen Teile und selten.

L. Sehr selten, Harth, Gautsch (Piller), Döbeln.

D. Selten im Juli. Loschwitz, Heidemühle, Gabelgrund, Meissen, Sächs. Schweiz (Ochsenheimer erhielt 1802 grosse Anzahl vom Förster Raschke in Reinhardsdorf bei Schandau. O. III, S. 107), Freiberg.

B. Kronförstchen (Möschler), Zittau, an der Lausche (Starke).

C. 1901 bei Johannegeorgenstadt in Anzahl (E. Möbius), einmal bei Plauen.

carnea Esp. (4736) Nach Bericht des entomologischen Vereins in Meissen sehr selten im Elbtal daselbst (v. Storch gef.)

impulina L. (4738) In der Niederung manche Jahre häufig im Mai, Juni auf Wiesen.

L. Bei Leipzig (1888 in einer Gärtnerei schädlich an Pflanzen von *Convallaria majalis*), Leina, Brandis h., Döbeln, Leisnig.

D. Manchmal häufig, Grosser Garten, bei Meissen, Wilsdruff, Freiberg s.

B. Sehr selten, bei Bautzen, Rachlau, Grossschweidnitz.

C. Manche Jahre häufig (z. B. 1887) bei Chemnitz, bei Zschopau, Schneeberg, Zwickau, Werdau n h, Plauen s. **hecta L. (4743)** Verbreitet, auf Waldwiesen häufig im Juni, Juli.

L. Gemein bei Leipzig, Brandis, Hainichen, Döbeln, Rosswein n h.

D. Häufig in Heidegegenden bei Dresden, Meissen, Wilsdruff, Freiberg.

B. Im Oberlande sehr häufig, im Niederlande wenig vorkommend, Spremberg, Kamenz h.

C. Überall, nicht häufig bei Chemnitz, Zschopau, Annaberg, Schneeberg, Russdorf und Limbach h, Werdau h, Plauen s, Johanngeorgenstadt, Elsterberg, Bad Elster.

Erklärung zu Tafel I.

- Figur 1. *Argynnis selene* ab. *thalia* Hb. 1898 bei Weissenborn bei Zwickau gefangen (Verein „Aulica“ in Leubnitz).
- „ 2. *Argynnis selene* ab. *thalia* Hb. Am 13. Juli 1901 im Werdauer Wald von Junkel gefangen.
- „ 3. *Callophrys rubi* L. ab. Im Mai 1903 in Plauen i. V. gefangen.
- „ 4. *Argynnis selene* ab. *thalia* Hb. Von Ziller in Einsiedel i. Erzgeb. gefangen (Col. Seiler-Dresden).
- „ 5. *Melitaea athalia* Rott. ab. 1902 von einer im Werdauer Wald gefundenen R erzogen (Verein „Aulica“ in Leubnitz).
- „ 6. *Zephyrus quercus* L. Zwitter. 26. Juni 1902 aus einer bei Lauterbach bei Crimmitschau gefundenen R erzogen von Junkel.
- „ 7. *Argynnis selene* Schiff. Albinismus. Am Auer in der Lössnitz von Riedel gefangen.
- „ 8. *Argynnis lathonia* L. Albinismus. Im August 1902 in Kauschwitz b. Plauen i. V. gefangen.
- „ 9. *Polygonia c-album* L. ab. Collection Reichert-Leipzig.
- „ 10. *Vanessa urticae* L. ab. Collection Reichert-Leipzig.
- „ 11. *Vanessa jo* ab. *exoculata* Weym. Collection Reichert-Leipzig.
- „ 12. *Gonepteryx rhamni* L. ab. Collection Kotzsch-Loschwitz.
-



Erklärung zu Tafel II.

- | | | | |
|-------|-----|--|--------------------|
| Figur | 1. | Euproctis chrysorrhoea L. ab. Bei Grimma von Gerber gefangen. | |
| „ | 2. | Hylophila prasinana L. ♂ ab. | } Von Vollandt bei |
| „ | 3. | „ „ ♀ „ | |
| | | Leipzig gefangen. (Vergl. Fauna von Leipzig, 3. Aufl. S. 15.). | |
| „ | 4. | Aglia tau L. ♀ ab. 1898 im Werdauer Buchenwald gefangen (Verein „Aulica“ in Leubnitz). | |
| „ | 5. | Timandra anata L. ab. Bei Leipzig von Bernhardt gefangen. Collection Reichert. (Vergl. Fauna von Leipzig, 3. Aufl. S. 57). | |
| „ | 6. | Biston pomonaria hybr. pilzii Standf. Im April 1896 bei Beucha bei Leipzig von Vollandt gefangen (Vergl. Fauna von Leipzig, 3. Aufl. S. 62). | |
| „ | 7. | Bupalus piniarius L. ab. Bei Grimma von Gerber gefangen. | |
| „ | 8. | Arctia villica L. In Leipzig aus einer bei Markkleeberg gef. R von Müller erzogen (Collection Philipps-Köln. Vergl. Fauna von Leipzig, 3. Aufl. S. 19). | |
| „ | 9. | Crocallis elinguaris L. ab. 14. Juli 1898 aus einer bei Lengenfeld i. V. gef. R erzogen von E. Möbius (Vergl. S. 191 der Fauna). | |
| „ | 10. | Angerona prunaria L. ab. 15. Juni 1892 im Rosental bei Leipzig gefangen (Vergl. Fauna von Leipzig, 3. Aufl. S. 60). | |
| „ | 11. | Angerona prunaria L. ab. 16. Juni 1901 im Universitätsholz bei Leipzig gefangen (Collection Reichert.) | |
| „ | 12. | Hadena secalis ab. struvei Rag. An der Spitzgrundmühle bei Cosvig von Seiler gefangen. | |
| „ | 13. | Agrotis margaritacea Vill. Melanismus. Am 31. August 1902 bei Meissen von Morczek gefangen (Collection Seiler-Dresden). | |
| „ | 14. | Spilosoma menthastri ab. walkeri Curt. Bei Leipzig gefunden (Collection Reichert-Leipzig) (Vergl. Fauna Leipzig, 3. Aufl. S. 19). | |

